Keller, Johannes

Lehrbuch der italienischen Sprache für Schulen und zum Privatstudium

Zürich 1875

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Pcd 13(2)
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11346628-2

V.
29. H. 11.

(2) n.v.

V.
29. H. 11.

Pcd 13(2)
n.v.

Lehrbuch

der

italienischen Sprache

für Schulen und zum Privatstudium.

Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage der Elementarmethode

von

Johannes Keller,

Professor an der Zürcher Kantonsschule.

Diendorfer Joh. Ev.

STUDIEN-BIBL. PASSAU

Zürich,

Verlag von Meyer und Zeller

(A. Reimmann).

1875.

114 513 120

Staatl. Bibliothek Passau

Druck von Zürcher und Furrer in Zürich.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Der Verfasser des in zweiter Auflage und unter neuem Titel erscheinenden Buches „Elementarmethode der italienischen Sprache" hat in den Jahren, die seit dem Erscheinen der ersten Auflage dahingegangen sind, beim Gebrauche desselben im Unterricht vielfache Gelegenheit gehabt, das Werklein zu prüfen; dabei hat er mancherlei Mängel und Unvollkommenheiten gefunden, zu deren Beseitigung oder Verbesserung ihm durch diese Wiederauflage eine erwünschte Gelegenheit geboten wurde.

Durch das Voranstellen des bisherigen zweiten (theoretischen) Theiles des Buches vor den praktischen Theil bezweckt er nichts Geringeres als eine Veränderung der Methode: Zuerst Studium der Grammatik und der Syntax, selbständig, zusammenhängend und fortlaufend je eine bis zwei Seiten auf die Unterrichtsstunde, bis zur gänzlichen Absolvirung dieses Theiles; daneben dann, selbständig, Behandlung des zweiten Theiles: Gedächtnißübung, Lesen, Sprechen und Schreiben der Sprache, aber anlehnend an das Behandelte der Grammatik, und repetitionsweises Zurückgreifen auf einzelne §§., wie die Weisungen vor jeder Uebung es erheischen. Dadurch ist es auch möglich geworden, jene Doppelausführungen der ersten Auflage im praktischen Theile gänzlich zu beseitigen.

Daß in der Lautlehre festgehalten wurde an der pronunzia toscana, wird gewiß Jedermann einleuchten, der da weiß, wie wichtig es ist, daß gleich von Anfang des Unterrichts an die Härte der an deutsche Lautirung gewöhnten Sprachorgane überwunden werde, daß letztere flexibler werden und sich an die sanfte Weichheit italienischer Laute gewöhnen. Uebrigens bleibt es ja immerhin jedem einzelnen Lehrer unbenommen, sich ganz, oder nur theilweise, oder auch gar nicht an diese spezifisch toskanische Aussprache zu halten.

Damit dieses Aussprechen nicht zu einer mechanischen Operation herabsinke, sondern zu einem bewußten Lesen werde, ist den Uebungswörtern immer die deutsche Uebersetzung beigegeben; somit sollen gleich von Anfang die Beispiele als Gedächtnißübungen behandelt werden, die dem Schüler eine gute Grundlage bieten für die Arbeiten der theoretischen und der praktischen Uebungen, welche die genaue Kenntniß jener Wörter voraussetzen.

Unverändert wurde festgehalten an der Vorführung der großen Masse von Hauptwörtern, aus den drei Naturreichen und aus der Umgebung des Schülers genommen, welche die Basis jedes weitern Studiums sind, und die in Kategorien nach den Begriffen geordnet, sich dem Gedächtniß besser einprägen. Nach unserer Ansicht soll der Schüler nach Absolvirung des „Lehrbuches“ eine so weitreichende copia verborum besitzen, daß er befähigt sei, gleich darauf einen leichtern Autoren wegzulesen, ohne sich mühsam mit dem Wörterbuch abplagen zu müssen. — Sicherlich ist es ein Fehler an derartigen Lehrbüchern, sich auf einen gar zu engen Kreis von Vokabeln zu beschränken, nur der Formenlehre zu liebe: zu groß, zu unüberwindlich stellen sich dem Schüler, der an's Lesen geht, die Schwierigkeiten dar, eben wegen seiner Vokabelnarmuth.

Unter den neuern Sprachen ist die italienische die bildsamste; daher durfte das Gebiet der Ableitung unserm Buche nicht fremd bleiben, obgleich dessen begränzter Umfang nicht gestattete, ausführlich darauf einzugehen. Dasselbe ist jedoch berücksichtigt in der

Vorführung der abgeleiteten Beiwörter und in den Modifikationsendungen. Ueberdieß sind da und dort ganze Familien von abgeleiteten Wörtern eingeschaltet, mehr um dem Lehrer zu zeigen, wie er in hundert geeigneten Fällen verfahren möge, als um etwas Ganzes oder Genügendes zu bieten. Gerade diese Uebungen werden das Vokabelnlernen erst recht fruchtbringend machen, indem sie den Schüler anleiten, bei vorkommenden Ableitungsformen gerade auf den Stamm und Kern des Wortes einzudringen und so ein ihm neues Wort sogleich zu verstehen.

Die tiefgehendste Veränderung erlitt die Verbindung des Adjektivs mit dem Substantiv, welche in erster Auflage mit einer Weitläufigkeit ausgeführt war, die ermüdend und langweilig ward; man muß entweder dem Verstand oder dem Gemüthe etwas zu thun geben, wenn das Behandelte dem Gedächtnisse bleiben soll. Um dieses Interesse zu erzeugen, mußten die breitgedehnten Uebungen abgekürzt oder gestrichen, und besonders mußten die Hülfsverben und die ganze erste Konjugation frühzeitig in den Kreis der Uebungen herbeigezogen werden.

Damit glauben wir unserm Lehrbuch eine gedrängtere Form mit einem gediegenern Inhalt gegeben zu haben, die von seinen bisherigen Gönnern anerkennend wird entgegengenommen werden und unter den Andern ihm neue Freunde werben wird.

Nur noch wenige Jahre und der Durchstich des St. Gotthardtberges wird fertig sein; andere Durchstiche werden folgen: dadurch wird zwischen dem europäischen Norden und Süden eine Verbindung eröffnet, die dem Austausch an Produkten und Fabrikaten einen gewaltigen Aufschwung geben wird; die Völker, getrennt durch unüberwindlich scheinende Hemmnisse der Natur, treten auf diesen Bahnen freundlich an einander heran; Tausende von Nordländern werden unter Hunderten von Bestrebungen und Zwecken Italien besuchen, und um sich dazu gehörig vorzubereiten, genügen dem gebildeten Deutschen nicht die Charlatanenbüchelchen: „In 24 Stunden Italienisch“; er will in die Sprache eindringen, auf kür-

zestem Wege, versteht sich, aber gründlich. Nur so wird die im Norden zu sehr in Vergessenheit gerathene frühere Litteratur Italiens wieder zu Ehren kommen, werden die neuern Italiener auch Deutschlands Anerkennung finden, und werden zwei Nationen sich gegenseitig bilden, geistig heben und stärken helfen.

Möge mein Buch recht Vielen ein Wegweiser und ein Vermittler werden, und zu dem großen Werke der nächsten Jahrzehnte das Seinige beitragen!

Zürich, Ende März 1875.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniß der Grammatik.

Einleitung.

Die romanische Sprachenfamilie.

So weit die Römer ihre Herrschaft durch das Schwert ausdehnten, suchten sie die überwundenen Völker auch geistig an sich zu fesseln und möglichst sich zu assimiliren durch Einführung römischer Kultur; und einer der Haupthebel zur Verbreitung ihrer Gesittung war die Einführung ihrer Sprache, des Lateinischen, in Wort und Schrift, als offizielle Landessprache. Je nachdem dieses neue Bildungselement bei den verschiedenen Völkern mehr oder weniger tief eindrang und sich festhielt, desto mehr oder weniger beherrschte und absorbirte es die Sprache der ursprünglichen Bewohner (Autochthonen), welche in den Ländern des Westens und Nordwestens von Europa, einem Volksstamme, den Kelten, angehörten, und als Landessprache das Keltische oder Gälische in verschiedenen Dialekten sprachen[1]).

Völkermischung ist auch Sprachenmischung. Dies ist ein allgemeines Gesetz. Die Mischung und Verbindung von Keltisch und Latein in ihren verschiedenen Mischungsverhältnissen bildet somit die Basis für alle weitern sprachlichen Neubildungen; doch mußte hier selbstverständlich bei längerer Herrschaft das Lateinische die Ursprache überwuchern und fast ganz verdrängen. — Es behaupteten sich in der neuen lateinischen Sprache verhältnißmäßig nur wenig keltische Wörter in latinisirter Form. Vom fünften Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung an, beim Zerfall des römischen Weltreiches, wurden der kelto-romanischen Sprache neue Elemente zugebracht durch die vielen Volksstämme, hauptsächlich der indogermanischen Race angehörend, die, mit den Waffen in der Hand siegreich nach Westen vordringend, bleibende Wohnsitze in den römischen Provinzen aufschlugen und diese als eroberte Länder beherrschten. Hier nun beginnt recht eigentlich die Auflösung und Zersetzung des schon alterirten Latein als Volkssprache, und die Neubildung der Völkersprachen des Westens, deren Hauptelement aber immerhin und allenthalben das Latein blieb und die man eben deshalb **romanische** Sprachen nennt.

---

[1]) Als Volkssprache besteht das Gälische noch heute in vier verschiedenen Dialekten in Wales, in Hochschottland, in Irland und in der französischen Provinz Bretagne.

Zu diesen gehören folgende: 1. Italienisch; 2. Französisch (langue d'oil); 3. Provençalisch (langue d'oc); 4. Spanisch; 5. Portugiesisch; 6. Rumänisch; 7. Romantsch (in zwei Hauptdialekten, a. Oberländerromantsch im Vorderrheinthal und b. Engadinerromantsch).

Von diesen sieben romanischen Sprachen stimmen die meisten in ihrer Abweichung und Entfernung von ihrer Mutter, der lateinischen, in folgenden Punkten unter sich überein:

1. Sie haben die lateinischen vollen, tönenden und meist bedeutungsvollen Endsilben und Flexionsendungen entweder ganz abgestreift, oder dann dieselben nur in verkümmerter Form beibehalten.

2. Dadurch ist die Deklination des Hauptwortes und des Beiwortes durch die Endung zur Unmöglichkeit geworden, und der Beugefall muß daher bezeichnet werden durch die dem zu deklinirenden Worte vorgesetzte Präposition.

3. Zudem nehmen diese beiden Wortarten den Artikel zu sich, den die lateinische Sprache nicht kennt[1]). In einigen Sprachen, z. B. im Französischen und im Italienischen verschmelzt die Fallpräposition, de und a französisch, und di und a italienisch, mit dem Artikel zu einem Wort (dem deklinirten Artikel).

4. In der Konjugation kommt das Hülfsverbum der Zeit (sein und haben) zur Geltung, behufs Bildung der zusammengesetzten Zeitformen.

5. Dasselbe geschieht in der ganzen Passivform, die in allen Zeitformen eines Hülfsverbums (deutsch: werden) bedarf.

Im Uebrigen geht jede der romanischen Sprachen ihren eignen Weg in der Bildung ihrer Wörter und deren Aussprache von dem entsprechenden lateinischen Worte. Dabei herrscht weit weniger Zufälligkeit oder Willkür, als es auf den ersten Anblick scheinen möchte. Die Lautveränderungen sind durchgehends organisch, an bestimmte Gesetze gebunden:

plenus	wird französisch zu	plein	und	italienisch zu	pieno
planus	„ „ „	plain (plaine)	„	„	piano
clarus	„ „ „	clair	„	„	chiaro (sprich kiaro)
pes	„ „ „	pied	„	„	piede
digitus	„ „ „	doigt	„	„	dito
caput	„ „ „	chef	„	„	capo

---

[1]) Das lateinische demonstrative Fürwort ille, illa, illud, jener, jene, jenes ist Artikel geworden: ille, entzweigeschnitten in il-le gibt den bestimmten männlichen Artikel il italienisch, und le französisch; illa gibt la italienischen und französischen weiblichen Artikel, und lud gibt lo, männlichen, italienischen Artikel vor Vokalen und vor sc, st, sr, sp., d. h. vor unreinem s.

Von der italienischen Sprache.

Gegenüber den andern romanischen Sprachen hat die italienische das eigenthümlich, daß sie nicht wie jene aus der Korruption einer in fremdes Land importirten Sprache fremder Herrscher den Anfang ihrer Bildung genommen hat, sondern daß sie vielmehr eine Weiterbildung der lingua rustica oder Bauernsprache ist, welche neben dem edeln und ausgebildeten Latein der Hauptstadt auf dem Lande gesprochen wurde. Die italienische Sprache hat daher Elemente, welche nie den Durchgang durch die lateinische gefunden haben, sondern direkt aus den Idiomen Italiens herübergekommen sind. Dasselbe gilt auch von der Aussprache des c vor e und i, welches lateinisch tse und tsi lautet, dagegen schon in der lingua rustica wie heute noch im Italienischen tsche und tschi ausgesprochen wurde.

Weil seit der römischen Herrschaft durch's ganze Mittelalter herauf die offizielle Schriftsprache die lateinische war, so sind leider keine Schriftstücke vorhanden, an denen sich der Verlauf der Neubildung der Volkssprache verfolgen und nachweisen ließe. Das älteste uns bekannte Schriftstück ist aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts (1078) und die Sprache ist schon fast ganz das jetzige Italienisch, so daß es demnach kein Altitalienisch gibt in dem Sinne, wie man ein Altfranzösisch unterscheidet.

Den ursprünglich idiotischen und lateinischen Wörtern wurden vom fünften Jahrhundert an durch neue Eroberer, Gothen, Hunnen, Vandalen, Longobarden (in der Lombardei) mit fremder Herrschaft auch fremde Elemente aus deutschem Sprachgebiet beigemischt, obgleich wie allenthalben da, wo rohere Herrscher ein Volk von höherer Bildungsstufe unterwarfen, jene von letzterem Sprache und Sitten annehmen, und der gebildeten Sprache nur das von ihrer barbarischen Sprache abgeben, was ihnen zur Uebermacht verhalf: Waffe, Krieg. So sind guerra, Wehr (Krieg), baluardo, Bollwerk, schermo, Schirm (Schutz), schiavo, Sklave, schiera, Schaar (Schlachtreihe), strale, Stral (Pfeil), stócco, Stock, Stoßdegen, stivale, Stiefel, sprone, Sporn, spada, Spatha, Schwert, Wörter deutschen Ursprungs.

Die wesentlichen Eigenthümlichkeiten der italienischen Sprache, gegenüber der neufranzösischen, sind: eine reiche Vokalisation, viele Diphthongen, volle und tönende Endungen in Konjugation und Deklination, große Freiheit in Wortstellung und Satzbau, und in der lebendigen (gesprochenen) Sprache (fävella) ein starker Akzent oder Tonfall. Alle geschriebenen Vokale und Konsonanten sind auszusprechen; einzig h ist stummes Zeichen, und immer nur das.

Erster Abschnitt.

Die Aussprache im Italienischen.

Vorbemerkung. Der männliche bestimmte Artikel ist il, vor unreinem s dagegen lo, ebenso auch vor allen Vokalen, allein in seiner Abkürzung l' = elle apôstrofo.

Der weibliche bestimmte Artikel ist la, vor Vokalen bisweilen auch abgekürzt in l', und vor a immer.

Die italienische Sprache kennt bei den Hauptwörtern kein sächliches Geschlecht. Maschile, männlich; femminile, weiblich; neutro, sächlich.

Das Alphabet enthält folgende 22 Buchstaben:

A	a	sprich	a	M	m	sprich	ämme
B	b	„	bi	N	n	„	änne
C	c	„	tschi	O	o	„	o
D	d	„	di	P	p	„	pi
E	e	„	äh	Q	q	„	ku
F	f	„	äffe	R	r	„	ärre
G	g	„	dschi	S	s	„	äsſe
H	h	„	akka	T	t	„	ti
I	i	„	i	U	u	„	u
J	j	„	i lunga	V	v	„	wu
L	l	„	älle	Z	z	„	tsedda od. dsedda.

Die Namen aller Buchstaben sind weiblichen Geschlechts, also: e aperta offenes e, la g, la t, una v. — La vocale, der Vokal, il consonante, der Konsonant.

Die Vokale (le vocali).

A, I, U haben den nämlichen Laut wie im Deutschen.

E hat zwei Laute: den spitzen, dem i sich nähernden, und den breiten = äh, wie im Alphabet.

O hat zwei Laute: den geschlossenen, nach u nähernd, und den offenen oder breiten gegen a wie im Alphabet.

Anmerkung. Zur Orientirung der Anfänger wird in diesem Buche die Aussprache dieser beiden Vokale sichtlich angedeutet, indem spitzes E oder E stretta mit é, breites E oder E larga mit ê, ebenso spitzes O oder O chiusa mit ó, breites O oder O larga mit ô bezeichnet wird. —

Sonst bedient sich die italienische Schrift dieser Zeichen nie, als wenn es sich um Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter handelt, wie scórse verlief, scôrse nahm wahr; cólto, gebildet, côlto, gepflückt; vóto, Gelübde; vôto, leer.

Uebrigens merke sich schon der Anfänger die Regel, daß unakzentuirtes E und O stets den spitzen Laut haben. Also kann die Frage, ob spitzes oder breites E oder O zu sprechen sei, nur bei akzentuirten Sylben vorkommen; somit dienen der aigu (acuto) und der circonflexe (circonflêsso) zugleich auch immer zur Bezeichnung des Wortakzentes.

Die Konsonanten (i consonanti).

K (cappa), W (vu tedésca) und X kommen nur in fremden (deutschen und englischen) Eigennamen vor. Der griechische Vokal Y wird stets durch italienisches I ersetzt.

Der K Laut wird italienisch durch c bezeichnet: casa, Haus, cane, Hund, côsa, Sache, cura, Sorge, clamóre, Lärm.

X geht über in S wie: esempio, Exempel; estrêmo, extrem; Savêrio, Xaver; Senofónte, Xenophon; Sêrse, Xerxes.

Oder in ss, wie: Alessandro, Alexander; Alessandria, Alexandrien; und vor c assimilirt es sich wie eccellènte, exzellent; eccêsso, Exzeß. —

Doch schreibt man Xanto, der Fluß Xanthus, zur Unterscheidung von Santo, der Heilige.

Beispiele zu y: giro (gyrus), der Ring, Kreis; fisica, Physik; butíro (butyrum), Butter; stigio (von Styx), stygisch; panegirico, Panegyrikus.

C.

1. Das italienische C hat zwei Laute, den Gaumen- oder Kehllaut, (gutturale), und den Quetschlaut (schiacciato).

Vor den Vokalen a, o, u und vor allen Konsonanten hat es den Kehllaut des deutschen K, jedoch mit französischer Aussprache:

caro, lieb, theuer,	culla, Wiege,
cávolo, Kohl,	cuôre, Herz,
cocúzzolo, Wirbel, Spitze,	classe, Klasse,
côcoma, Theekessel,	clemênte, gnädig,
côda, Schweif,	crêsta, Hahnenkamm,
côllo, Hals,	cristallo, Kristall,
collína, Hügel,	crivêllo, Sieb,
cuffia, Haube,	crudêle, grausam.

2. C hat dagegen den gequetschten Laut (suono schiacciato) vor e und i.

céce, Erbse,	ceppo, Klotz, Block; (Neujahrsgeschenk),
celare, verheimlichen,	cibo, Speise,

cêlia, Spaß,
cêlibe, ledig,
cênto, Hundert,
cêrto, sicher, gewiß,
céra, Wachs,
cima, Gipfel,
ciêlo, Himmel,
cíntola, Gürtel,
cistêrna,
cipólla, Zwiebel.

3. Soll vor a, o, u C gequetscht werden, so schiebt man zwischen die beiden Buchstaben ein i, das ganz schwach mittönt.

ciáncia, Geschwätz,
ciarlatáno, Charlatan,
ciò, dies,
ciottolo, Kieselstein,
ciúffo, Stirnhaar, Tupee,
ciurma, Gesindel, Galeerensklaven.

4. Soll vor e und i die C guttural tönen, so wird als Zeichen des gutturalen Lautes ein h eingeschoben, das stets tonlos ist:

che, was,
chêto, ruhig,
chêrico, Geistlicher,
chi, wer,
chinare, bücken, beugen,
chiaro, klar lauter,
chiamare, rufen, nennen, heißen,
chiave, Schlüssel,
chiavistêllo, Riegel am Schloß,
archi (pl. von arco), Bogen.

5. Gutturales C hat jedoch nur dann den französischen Kehllaut, wann es anlautend ist, oder nach Konsonanten steht; geht dagegen ein Vokal voran, gleichviel ob das dem C Nachfolgende Vokal oder Konsonant sei, so gibt ihm der Toskaner statt des harten Lautes den tief aus der Kehle geholten HLaut (Aspiration).

êco, Echo (sprich ähh'o); zodíaco (sprich dsodiahh'o); acre, herb, scharf, (sprich ahh're); antico, alt (sprich antihh'o).

Soll in dieser Lautverbindung C den harten Laut haben, so muß man C verdoppeln:

ricco, reich,
rôcca, Burg, Castell,
vêcchio, alt, altersschwach,
tabácco, Tabak.

Vergleiche:

êco mit êcco, hier ist (voilà),
Enríco, Heinrich, mit ricco,
acre mit accrêscere (frz. accroître),
valicáre, überschreiten mit spaccare spalten,
ricusáre, zurückweisen, mit accusare,
recáre, bringen (reichen), mit invecchiare altern.
ciúco, dummer Esel, mit mucca Milchkuh.

6. Auch der dem C vorangehende, und vokalisch endigende Artikel, Präposition 2c. bewirken die Aspiration des C.

Casa, dagegen la casa, una casa, bêlla casa; il cavallo, das Pferd; dagegen testa di cavallo, Pferdekopf; la cuffia; la corázza, der Küraß; la carrôzza, die Kutsche, der Wagen; il cuôre, dagegen un uômo (ein Mann) di cuore; una côsa curiósa, eine sonderbare, merkwürdige Sache.

7. Die Aussprache des Quetschlautes C (2 und 3) wird unter den gleichen Einwirkungen (wie in 5) auch modifizirt, und zwar so daß aus dem suono schiacciato „tsch" ein bloßes scharfes „sch" wird,

ácido, sauer	felíce, glücklich,
viváce, lebhaft,	macináre, zermahlen,
sagáce, scharfsinnig,	mi piáce, es gefällt mir,
velóce, flink, geschwind,	il piacére, das Vergnügen,
il macêllo, das Schlachthaus, Gemetzel,	la vóce, die Stimme,
	la pace, der Friede.

8. Das gleiche geschieht auch unter der Einwirkung des vorhergehenden Wortes mit vokalischer Endung (analog wie in 5 letzter Absatz):

la cerimônia	la cicala, das Heimchen, die Grille,
la ciliêgia, die Kirsche,	la cena, das Nachtessen, Abendmahl,
le ciliege, die Kirschen,	la cecità, die Blindheit,
la città, die Stadt,	céce, dagegen la cece,
la cicôgna, der Storch,	il cipresso, dagegen i cipressi,
le cicogne, die Störche,	il cêdro, die Ceder, dagegen i cedri.

Soll C nach Vokalen scharf gequetscht werden wie „tsch", so muß die Verdoppelung stattfinden.

l'acciáro, der Stahl,	il piccióne, die Taube,
la cáccia, die Jagd,	il lúccio, der Hecht,
la véccia, die Wicke (Pflanze),	la búccia, die grüne Schale (d. Früchte),
la féccia, die Hefe,	succêdere, nachfolgen,
la lúcciola, der Johanniswurm,	uccídere, tödten,
l'uccêllo, der Vogel,	succinto, kurz gedrängt (v. Styl),
la faccênda, das Geschäft,	grúccia, Krücke.

9. Geht gutturalem C ein S voran, so behauptet letzteres seinen besondern Laut, und zwar den scharfen: Sk.

lo scudo, der Schild, der Thaler,	lo scôglio, die Klippe, der Fels,
lo scrittóre, der Schriftsteller,	lo scômodo, die Unbequemlichkeit,
lo scarafággio, der Käfer,	lo scompíglio, der Wirrwarr,
la scátola, die Schachtel,	discórrere, diskurriren.

Ebenso in

lo schêrzo, der Scherz,	lo schiaffo, die Ohrfeige,
la schêrma, die Fechtkunst,	lo schiamázzo, der wilde Lärm,
lo schióppo, die Flinte,	schiacciare
la schiúma, der Abschaum,	maschio, mannlich.

10. Dagegen wird S vor C schiacciata mit dieser zu einem Laute verschmolzen, welcher ein ganz scharfes „sch" ist:

la scêlta, die Auswahl,	scelleráto, ruchlos,
la scêna, die Szene,	créscere, wachsen,

la scintilla, der Funke,
la scimmia, der Affe,
la sciagura, das Unglück,
lo scioperato, der Müssiggänger,
la scienza, die Wissenschaft,
il ruscêllo, der Bach,
sciupáre, verderben, verrumpfen,
il pésce, der Fisch,
la biscia, die Schlange,
la cosciênza, das Gewissen,

G.

11. G ist der mittlere Laut (media) zwischen dem gutturalen C (tenuis) und dem Hauchlaut (aspirata) H: C, G, H.

Als gutturaler Laut, gleich deutschem „g", folgt G den Regeln des C, geht aber bei der Aussprache niemals wie letzteres in die aspirata über:

la gara, der Wettstreit,
la grázia, die Anmuth,
guardáre, schauen, blicken,
la gázza, die Elster,
il glôbo, die Kugel (Form),
neglígere, vernachlässigen,
il gôbbo, der Bucklige,
il gufo, die Eule,
grato, dankbar, angenehm,
il gallo, der Hahn,
la grù, der Kranich
spigoláre, Aehren lesen,

12. Vor e und i erhält G den Quetschlaut, doch nur den weichen, wie „dsch",

geometría
gettáre, werfen,
gigánte, Riese,
gênte, Leute, Volk,
la vérgine, die Jungfrau,
gelare, gefrieren,
congetturare, muthmaßen,
l'ingegnêre, der Ingenieur,
ingegnóso, sinnreich,
grígio, grau,

13. Soll G vor a, o, u den suono schiacciato haben, so wird (wie bei C. 3) ein i eingeschoben:

già, schon,
Giôrgio, Georg,
mangiare, essen,
giocóndo, fröhlich, wonnig,
giusto, gerecht, richtig,
il giórno, der Tag,
gióvine, jung,
il giudízio, Urtheil; Gericht; Verstand,
il giuôco, das Spiel,
la congiura, die Verschwörung.

14. Wenn dagegen vor e und i, G guttural lauten soll, so wird als Zeichen H eingeschoben:

la ghirlánda
la ghinêa
il ghiáccio, das Eis,
la ghisa, das Gußeisen,
il ghiribízzo, die Grille, der wunderliche Einfall.
il lago, der See,
i laghi, die Seen,
l'ago, die Nadel, gli aghi (pl.)
pago, befriedigt, (pl.) paghi,
il mago, der Zauberer, (pl.) i maghi.

15. Zwischen zwei Vokalen wird gequetschtes G zu weichem „sch" (S. 7).

il palagio, der Palast,	la valígia, Felleisen, Mantelsack,
l'agio, die Behaglichkeit,	la gênte
adágio, sachte,	la geometría
agévole,	la gesticulazióne
frígido, kalt, eisig,	la giràndola, das Feuerrad,
il frêgio, der Schmuck,	la giustízia
la ragióne, Vernunft, Recht,	la gita, der Ausflug, das Reischen.

Soll in dieser Lautverbindung G dennoch (sanft) gequetscht werden, so wird es verdoppelt:

oggi, heute,	pêggio, schlimmer,
il poggio, der Hügel,	uggióso, überlästig, argwöhnisch,
il paggio, der Page,	il faggio, die Buche,
il villággio, das Dorf,	il cabotággio, die Küstenschifffahrt,
la rúggine, der Rost,	la grêggia, die Heerde,
la lêgge, das Gesetz,	rêggere, regieren, beherrschen,

16. Das gutturale G hat oft zwischen Vokalen (hauptsächlich nach a) die Verdoppelung; die Aussprache unterscheidet aber zwischen g und gg nicht wie zwischen c und cc (8), sondern der gleiche Gutturallaut wird blos lange gehalten, d. h. der Gaumen bleibt lange geschlossen; ein Laut, den die deutsche Sprache nicht hat.

aggraváre, erschweren,	ugguagliare, aus- oder abgleichen,
ragguardévole, ansehnlich,	agghiacciare, eiskalt werden.

Vergleiche

la léga, die Bande,	lêgga, lesen Sie!
la fuga, die Flucht,	fugga, fliehen Sie!
la ruga, die Runzel.	rugghiare, brüllen.

17. S kommt nie mit einem gequetschten G zusammen, allein oft geht es dem gutturalen voran, und es hat alsdann, wie immer vor der media und aspirata, den weichen oder gedämpften Laut (s rimessa):

lo sgabêllo, der Schemel,	sgarbáto, unartig (im Benehmen),
lo sghêrro, der Scherge,	sgretoláre, zertrümmern,
lo sgómbro, das Ausräumen,	sgridare, ausschelten,
lo sguardo, der Blick,	sgraffito, eine Art Fresken, von
lo sguajáto, der Tölpel, Flegel,	sgraffiare, auskratzen.

18. G vor l und i, am Ende der Wörter, oder auch sonst, wenn noch ein Vokal darauf folgt, der zu derselben Sylbe gehört, hat weder den gutturalen, noch den gequetschten Laut, sondern bezeichnet den mouillirten L-Laut, der aber härter ist und mehr als L tönt, als z. B. der französische.

il figlio, der Sohn, (pl. i figli),	la figlia, die Tochter (pl. le figlie),
il tiglio, die Linde (pl. i tigli),	la moglie, die Gattin (pl. le mogli),
il consiglio, der Rath,	la foglia, das Blatt (le foglie),

il miglio, die Meile (le miglia), lo scôglio, die Klippe, der Fels,
il convôglio (le convoi) il subbúglio, der Aufruhr, das Aufsieden,
il garbúglio, die Verwirrung,
il vigliácco, der Niederträchtige, la maravíglia (la merveille)
il ciglio (pl. le ciglia) die Wimper.

Gli lautet ebenfalls mouillirt im Artikel gli und seinen Beugeformen degli, agli, dagli, negli, cogli, sugli und in den Fürwörtern gli, ihm, glielo, es ihm.

19. Ohne das Eintreffen der unter 18 angegebenen Bedingungen hat in gl das G den gutturalen Laut, wie im Deutschen:

la glándula, die Drüse,
il gladiatóre, der Fechter (im Cirkus),
anglicáno, anglikanisch,
glorioso, ruhmvoll; prahlerisch,
inglese, englisch,
neglígere, vernachlässigen,
la negligênza, die Nachläßigkeit,
la glôria, der Ruhm, die Herrlichkeit,
gloriarsi, prahlen,
l'Inglese, der Engländer.

20. Dagegen hat italienisches ill mit nachfolgendem Vokal **niemals** den französischen Laut:

la stilla, der Tropfen,
brillare, glänzen, schimmern,
la villa, das Landhaus,
distillare, destilliren,
brillante
víllico, bäurisch,
la scintílla umd la favilla, der Funke.

Vergleiche:

strigliare, striegeln,
vegliare, wachen,
Luglio, der Monat Juli,
strillare, kreischen, toll lärmen,
il vellicamento, das Prickeln, Stechen,
Giulio, Julius (Männername).

21. Ebenso modifizirt G vor n mit darauf folgendem Vokal den N-Laut, nach Art des französischen gn:

Ignazio, Ignaz,
ignorante
il cagnolino, das Hündchen,
l'ingêgno, das Genie,
magnífico
ignôto, unbekannt,
ignorare
l'ingegnêre, der Ingenieur,
Giugno, Juni,
la magnificênza,

Auch la stagnazione, die Stockung, stagnante, stockend, stehend, (lo stagno, der Teich) folgen dieser Regel, während man französisch ausspricht: stag-nation, stag-nant.

H.

22. Außer in den oben bezeichneten Fällen nach c und g guttural, kommt in der italienischen Orthographie dieser Buchstabe nur äußerst selten zur Anwendung und ist auch da immer stumm. Er ist herübergekommen

aus dem Lateinischen mit habere (haben) in den Formen ho ich habe, hai du hast, ha er hat und hanno sie haben; dann schreibt man mit h noch die Empfindungswörter (interjezioni) ah, ôh, ih, uh, dêh (ich bitte sehr) ohimè, wehe mir, êhi, he da.

Sonst fällt im Italienischen das aus dem Lateinischen in's Französische übergegangene h, aspirirt oder stumm, durchgehends aus und man schreibt ábito (habit) onóre (honneur) ora (heure) orróre (horreur) urtare (heurter) uomo (homme) umáno (humain) umanità (humanité) erôe ('héros) amo (hameçon) umore (humeur).

Die Lippenlaute (le labbiali).

P (tenuis) B (media) V oder F (aspirata).

23. P hat den kurzen, trocknen Laut, wie im Französischen, also ohne alle Aspiration (mittönendes h):

il padre, der Vater,	il plurale, die Mehrzahl,
il piómbo, das Blei,	paziente, geduldig,
il prôssimo, der Nächste,	prôde, tapfer,
predicare, predigen,	prôbo, bieder.

Nach einem Vokal, gleichviel ob Vokal oder Konsonant auf P folge, springt der Laut zur aspirata V über (wie K zu H), allein V wird behaucht, etwa wie „vh"

il pôpolo (sprich povholo) das Volk	preparare, vorbereiten,
vilipéso, verschimpft, geschmäht,	riprodúrre, reproduziren,
il ripáro, die Schutzwehr,	sapére, wissen
il Pápa, der Pabst,	la sapiênza, das Wissen, die Wissenschaft.
Penêlope	

Dasselbe geschieht unter dem Einfluß des Endvokales im vorhergehenden Worte.

la pátria, das Vaterland,	noi pensiamo, wir denken,
il Santo Padre, der heilige Vater,	tu prêndi, du nimmst,
i prêti, die Priester,	egli píglia, er nimmt.

Soll P nach Vokalen den Laut tenuis haben, so wird es verdoppelt (in Zusammensetzungen verlangt die Präposition a stets die Verdoppelung):

noi sappiámo, wir wissen,	l'ippodrômo, der Pferdecirkus,
io sêppi, ich erfuhr,	apprendere, lernen, vernehmen,
l'invilúppo, die Einhüllung,	appendere, anhängen,
la lôppa, die Spreu,	appiccare, anheften, versetzen,
lippo, triefäugig,	appiè, zu Fuß, am Fuße,
Alêppo, Ippôcrate	l'appoggio, die Stütze,

appunto, genau, auf den Punkt.

Die Zungenlaute (le dentali).

24. T (tenuis), D (media) und der Laut des englischen Th (aspirata) T hat den französischen Laut, also ohne Aspiration:

il têmpo, die Zeit,	il telégrafo, der Telegraph,
il têmpio, der Tempel,	il telescôpio, die Fernröhre,
il trónco, der Stamm; der Stumpf,	toscano, turco, terrore.

Nach Vokalen, und besonders zwischen Vokalen erweicht es sich zur aspirata, und lautet somit wie weiches englisches th:

potere, können,	il fato, das Geschick, Verhängniß
potuto, gekonnt,	la tórre, der Thurm,
potrei, ich könnte (Condit.)	la tósse, der Husten,
la terra, die Erde,	la têsta, der Kopf,

Soll T zwischen Vokalen als tenuis lauten, so muß es verdoppelt werden:

la vittôria, der Sieg,	rótto, gebrochen,
la sconfitta, die Niederlage,	la rotta, die Deroute,
traffitto, durchbohrt,	la lotta, der Kampf, das Ringen,
il tatto, das Gefühl, Tastsinn,	il lutto, die Trauer,
tutto, ganz, alles.	il lêtto, das Bett,
brutto, wüst, unrein,	il profítto, der Gewinn.

Vergleiche

l'invíto, die Einladung,	l'invítto, der Unbesiegte,
badato, aufgepaßt,	il contratto, der Vertrag,
il convíto, das Gastmahl,	il convítto, das Convikt,
l'átomo, das Atom,	l'atto, der Akt, die That,
lo Scito, der Szythe,	lo scritto, das Schriftstück,
la vita, das Leben,	il vitto, der Lebensunterhalt.

25. T mit i und noch einem Vokale behält den T-Laut bei und wird also nicht wie lateinisch als z gesprochen.

Natío (nativo) gebürtig, ursprünglich; restío, widerspenstig, simpatía; la garantía. Dagegen wird die lateinische Endung tius, tia, tium im Italienischen geschrieben mit zio, zia:

il vizio, das Laster, Fehler,	il giudízio, der Verstand, das Urtheil,
l'uffízio, das Amt,	il servízio, der Dienst,
la grazia, die Anmut,	la polizía, die Polizei,

la pulízia, die Sauberkeit,

Ebenso in la nazione, la costituzióne, l'istituzione, la migrazione, la cristallizzazióne, la restituzione.

26. Dieses Z, welches einen Mischlaut („ts") bezeichnet, wird im Toskanischen scharf ausgesprochen, während die Oberitaliener dasselbe durch

gehends zu „ds“ erweichen. — Durch seine Verdoppelung wird der vorangehende Vokal verkürzt:

la razza, die Race,
il pózzo, der Schöpf- oder Ziehbrunnen,
il pêzzo, das Stück,
il pizzicágnolo, der Bratwurster,
il puzzo, der Gestank,
la piazza, der Markt, öffentliche Platz.

Doch wird auch toskanisch in mehreren Wörtern Z weich gesprochen, selbst in seiner Verdoppelung.

l'órzo die Gerste,
lo zodíaco, der Thierkreis,
la zôna, die Zone,
mêzzo, halb,
il razzo, die Rakete,
rózzo, roh.

und in der Verbalendung izzare (französisch iser) organizzare, generalizzare, naturalizzare.

In einigen Wörtern kann Z in C übergehen: uffizio = ufficio, uffiziale = ufficiale; giudizio = giudicio; in einigen andern in g: servizio = servigio, palazzo = palagio.

Anlautendes Z verträgt sich sowol mit dem Artikel il, als auch lo (pl.) i und gli.

Der Zischlaut (la sibilante) S.

27. Dieser Konsonant hat zwei Laute: den scharf zischenden (suono gagliardo) und den schwachen, summenden, vermengt mit einem Tone aus der Brust (suono rimesso). Ersterer tönt immer im Anlaut **vor Vokalen**, und im Inlaut **nach Konsonanten**:

il sapore, der Wohlgeschmack,
la sénapa, der Senf,
il sifóne, der Stechheber,
la sorgênte, die Quelle,
il sergente, der Feldwaibel,
il sôrcio, die Maus,
il sudore, der Schweiß,
arso, verbrannt,
vôlsi, ich wandte,
giunsi, ich kam an,
valsi, ich galt,
vinsi, ich siegte,
il pólso, der Puls,
l'insaláta, der Salat.

Sogar zwischen Vokalen hat toskanisches S, wenn auch nicht den ganz scharfen, doch einen mäßigscharfen Laut, wobei aber der vorangehende Vokal **lang** bleibt:

grazióso, anmuthig,
pericoloso, gefahrvoll,
virtuoso, tapfer, tugendhaft,
téso, gespannt,
il péso, das Gewicht,
lêso, verletzt,
la résa, die Uebergabe,
discéso, hinabgestiegen,
ascéso, hinaufgestiegen,
vilipéso, verschimpft,

Soll der vorangehende Vokal kurz sein, so wird S verdoppelt, und wird beim Aussprechen lange gehalten (betont).

spêsso, oft, la connessione, der Zusammenhang,
il lésso, das Gesottene, vissi, ich lebte,
rimésso, schwach, matt, môsso, bewegt,
ésso, éssa, er, sie, es, la discussione, die Erörterung,
il passo, der Schritt, Vortritt, il Russo, der Russe,
la passióne, die Leidenschaft, rósso, roth,
la riflessióne, das Nachdenken, la pôssa, die Gewalt, Macht.

Entschieden weiches S (s rimessa) zwischen Vokalen sprechen die Toskaner nur in la spôsa, die Gattin, Braut, la rôsa, die Rose.

28. In Anlaut mit Konsonanten (anlautendes s impura) ist S gagliarda vor den tenues: c, p, t

scagliare, schleudern, werfen, schießen, la spada, der Degen,
scacco, schach, la státua, die Bildsäule,
lo spettacolo, Schauspiel, stare, stehen,
lo spavento, das Entsetzen, la stanza, die Stube.

Dagegen ist s rimessa vor einer media oder aspirata g, b, v, d und vor Halbvokalen l, m, n, r.

sgorgare, hervorbrechen, sleale, unredlich,
sbadigliare, gähnen, smemorato, gedankenlos,
svogliato, überdrüssig, snaturato, unnatürlich,
la sventúra, das Unglück, sregolato, unordentlich, liederlich,
lo svilúppo, die Entwicklung, sbadato, unaufmerksam,
sdentáto, zahnlos, lo sbaglio, der Fehler.
lo sdégno, die Entrüstung,

I als Konsonant (I consonante).

29. Wenn I vor einem Vokal nicht den Akzent hat wie in ío, ich, Dío, Gott, so ist es wie das deutsche Jot nicht Vokal, sondern Konsonant, und zwar aspirata zu C tenuis und g media, und die Italiener nennen und schreiben es als j (i lunga):

l'aja, die Tenne, il calamájo, das Tintenfaß,
il pajo, das Paar, Pompêji
jeri, gestern, il cuojo, das Leder,
majuscolo, la jattanza, die Großsprecherei.

30. In den Pluralendungen von io (i tonlos) schreibt man j statt zwei i. occhio, Auge, occhj, statt occhii; studio, Studium, Künstleratelier, studj statt studii.

Die neuere Orthographie bedient sich jedoch meistens der j lunga nicht mehr, und zieht bloßes i vor, was in der Aussprache auch gar nicht differirt; so schreibt man: l'aia, il paio, il cuoio, Pompeii, und im Plural: gli occhi, gli studi. Nur muß man j lunga schreiben in il tempio, der Tempel, pl. i tempj, il principio, der Anfang, das Princip,

pl. i principj um zu unterscheiden il tempo, die Zeit, pl. i tempi; il príncipe, der Fürst, pl. i principi.

Sonst geht lateinisches Jot im Italienischen in gequetschtes g über.

Janus, Giano	juvinis, giovine, Jüngling, jung,
Jesus, Gesù	Jupiter, Giove
der heilige Januarius San Gennáro	Jacob, Giácomo
Jänner, Gennajo	Juno, Giunone
Jubel, giubilo, giubilío	Johannes, Giovanni.

Die Gutturale Q.

31. Dieser Buchstabe, der nie ohne nachfolgende U mit noch einem oder mehreren Vokalen vorkommt, — welche alle ausgesprochen werden — hat ganz den K-Laut, und folgt somit auch den Veränderungen der Modulation des gutturalen C. Im Anlaut tönt es als tenuis:

quì, hier,	quésto, dies, dieser,
quà, her,	quêllo, jenes, jener,
quantità	quanto, wie viel,
qualità	quando, wann.

Nach einem Vokal tönt es als bloße aspirata:

áquila, Adler,	iniquo, gottlos,
líquido, flüssig,	êquo, billig, gerecht,
la loquêla, die Rede, Sprache,	di questo, di quello
eloquente, beredet	una quantità, la qualità.

Dagegen nach Konsonanten, wie im Anlaut, als tenuis:

inquieto, unruhig,	conquistare, erobern.
la conquista, die Eroberung,	il conquistatóre, der Eroberer.

Soll der Ton der tenuis nach Vokalen bezeichnet werden, so tritt statt der Verdoppelung qq ein cq ein:

l'acqua, das Wasser,	sciacquare, ausspülen,
l'acquedótto, die Wasserleitung,	scialacquare, verschwenden,
acquoso, wässerig,	acquistare, erwerben,
l'acquaiuolo, der Wasserträger,	acquietare, beruhigen.

Von der Verdoppelung der Konsonanten.

32. Wie es im Allgemeinen zu einer guten und schönen Aussprache als Regel dient, daß alle Konsonanten rein und ohne Verwischung und Verschmelzung mit den anstoßenden tönen, so muß hier mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden, daß der Italiener durch die Aussprache immer deutlich hörbar macht, wenn ein Konsonant verdoppelt ist; denn er verweilt mit der Stimme lange darauf, und verfährt somit im Sprechen

mit diesen Verdoppelungen gerade umgekehrt vom Franzosen, der sie so zu sagen gar nicht hören läßt.

Ueber die verdoppelten tenues mag dasjenige genügen, was oben, bei den einschlagenden Beispielen gesagt worden ist, und wir führen hier nur noch eine Reihe von Beispielen auf über die verdoppelten mediae und aspiratae so wie der Halbvokale, zur Uebung der Aussprache derselben.

la gabbia, der Käfig,
abbassare, erniedrigen,
abbellire, verschönern,
avvilire, schlecht machen,
avvenire, sich ereignen,
l'avventuriere, der Abenteurer,
avvicinare, annähern,
addottare, annehmen, adoptiren,
addattare, anpassen,
additare, zeigen (mit d. Finger),
addolcire, versüßen.
raddoppiare, verdoppeln,
l'Adda (Flußname),
illegittimo, gesetzwidrig,
illecito, unerlaubt,
ammansare, besänftigen,
ammanire, zurichten,
ammazzare, tödten,
ammirare, bewundern,
ammutire, verstummen,
l'ammalato, der Kranke,
il commercio, der Handel,
aggravare, erschweren,
raggrinzare, verzerren,
aggradire, genehmigen,
l'addizione, das Hinzufügen,
l'effetto, die Wirkung,
l'affezione, die Zuneigung, Liebe,
affamare, aushungern,
affumicare, räuchern,
affondare, versenken (auf d. Grund),
alludere, auf etwas anspielen,
alluvione, Anschwemmung,
alleluja, Halleluja,
allégro, lustig,
allocuzione, Anrede,
l'alliêvo, der Zögling,
illegale, ungesetzlich,
l'anno, das Jahr,
annegare, ertränken,
annientare, vernichten,
annettere, annexiren,
la canna, das Schilf,
l'arra, das Aufgeld, Anzahlung,
narrare, erzählen,
la barriera, die Schranke,
il carro, der Karren,
la carrozza, die Kutsche,
aggrappare, anhaken,
ragguagliare, ausgleichen.

Vom Akzent (dell' accento).

33. In jedem italienischen Worte hat eine Sylbe, aber **nur eine**, den Akzent, d. h. sie wird mit einer Stimmhebung gesprochen; alle andern Sylben desselben Wortes sind akzentlos, ohne Stimmhebung. Der Akzent kann auf einer Stammsylbe oder auf einer Endungssylbe liegen; allein willkürlich ist die Akzentuirung nicht. Und weil in der Regel die italienische Orthographie den Akzent nicht durch ein schriftliches Zeichen angibt, so muß der Lesende oder Sprechende aus Erfahrung wissen, wohin derselbe zu verlegen sei. Das erlernt sich um so leichter durch das Gehör, als diese Sprache eben eine **stark** akzentuirte ist. Als Wegweiser für die Anfänger werden in den Lehrbüchern die Akzente angegeben.

Der einzige **orthographische** Akzent ist der gravis (accento grave), der dann geschrieben wird, wann der letzte oder Endvokal den Wortakzent hat:

il sofà, der Sopha,
il canapè, das Kanapee,
la città, die Stadt,
il baccalà, der Stockfisch,
il piè, der Fuß,
l' oboè, die Hoboe,
blù, blau, dunkelblau

und in vielen Abstrakta wie

la virtù, die Tapferkeit, Tugend,
la schiavitù, die Knechtschaft,
la servitù, die Dienerschaft,
la beltà, die Schönheit,
la povertà, die Armuth,
la carità, das Erbarmen, die christliche Nächstenliebe,
la curiosità, die Neugierde, Merkwürdigkeit,
la facoltà, die Fähigkeit; das Vermögen.

Die Poesie bedient sich oft bei diesen letztern nach Convenienz einer trochäischen Endung und sagt virtute, schiavitude, beltade etc.

Dieses gleichen orthographischen Akzentes hat man sich auch zu bedienen in gewissen Endungen der Konjugation, so wie bei vielen Nebenwörtern und Empfindungswörtern.

Er dient endlich zur Unterscheidung von Wörtern, die sonst mit den gleichen Buchstaben geschrieben werden:

da, von her —	dà, er gibt,
e (sprich é) und	è (sprich è) ist
gía, er ging,	già, schon
ne, dessen, davon,	nè, und nicht.

V. Vom Gebrauch der majuscoli.

Die Anfangsbuchstaben (iniziale, f.) werden groß (majuscoli) geschrieben:

1) im Anfang des Satzes, nach einem Punkt, Fragepunkt, und meistens auch nach dem Ausrufungspunkt;
2) im Anfang jedes Verses;
3) bei den Eigennamen der Personen und Sachen; Giuseppe Giusti, Torquato Tasso, il Danubio, il Righi; ebenso in den Namen der Nationen: un Inglese, i Tedeschi, aber nicht in deren Adjectiva: tedesco, inglese;
4) in Beinamen und Würdentiteln: Pietro il Grande, Carlo il Bello, Carlo Magno (auch Carlomagno), Paolo Allori, detto il Veronese, Vossignoria Illustrissima, Eccellenza, Eminenza, Sua Santità, Sua Maestà, Signore, Signora = Sig^{e}., Sig^{a}.;
5) in den Namen der Gottheit und deren Attributen: Dio, Iddio, la

Divinità, l' Onnipotente, il Cielo; ebenso la Santa Trinità, il Redentore, i Santissimi Appostoli, la Santissima Vergine;

6) oft auch die Personentitel, wie Imperadore, Papa, Conte, Presidente;

7) in personifizirten Sachnamen, besonders in den Ueberschriften: del Corvo e della Volpe; della Colomba e del Piccione;

8) bei Büchertiteln: la divina Commedia, la Gerusalemme liberata; gli Animali parlanti; Prose e Poesie;

9) in der höflichen Anrede die nicht angehängten Fürwörter Ella, di Lei, a Lei, Lei, La, Le, Suo, Sua, Loro.

VI. Von der Sylbentrennung.

In der Schrift gilt die Regel, daß die Wörter nicht so getrennt werden dürfen, daß man eine Sylbe durchschneidet, sondern die Trennung zwischen den Sylben durchführt; dabei ist zu beachten:

1) Einfacher Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zum zweiten Vokal: amorevole = a-mo-re-vo-le. In Wörtern aber, in denen durch Zusammensetzung mit einer der Partikeln bis, dis, in, mis, per, trans oder tras, eine solche Lautverbindung entsteht, darf s, n, r nicht zur folgenden Sylbe gezogen werden, sondern man trennt bisavolo in bis-a-vo-lo; disamare in dis-a-ma-re; inumano in in-u-ma-no; perorare in per-o-ra-re; misavventura in mis-av-ven-tu-ra; transazione in trans-a-zi-o-ne; trasandare in tras-an-da-re.

2) Doppelkonsonanten werden mitten durchschnitten: cos-teg-gia-re; pat-teg-gia-re; ric-co; ric-chez-ze; cor-reg-ge-re; c mit q gehört auch hieher: ac-qua, piac-que.

3) Zwei anstoßende ungleiche Konsonanten werden getrennt: por-tan-do; con-tan-ti; im-por-ta; nicht getrennt jedoch wird s von seinem nachfolgenden Begleite: co-stret-to; na-sco-sto; to-sca-no; und ebensowenig auch r von seinem Vorgänger: a-gru-mi; o-pra-io; vorbehalten auch hier die in 1) angeführten Partikeln.

4) gl, gn, sc vor e und i bilden nur einen Laut und lassen sich daher in der Schrift nicht trennen: ci-glio, con-si-glio; i-gno-ro; in-ge-gne-re; werden sie als zwei Laute gesprochen, so sind sie zu trennen: col-go, vol-go.

5) Zwei Vokale, die mit einer Bewegung der Sprechorgane ausgesprochen werden, nennt man ächte Diphthongen; diese sind nicht zu trennen durch die Schrift. Man theilt also: cia-scu-no, Eu-ro-pa, Fian-dra, fi-gliuo-lo = fi-glio-lo, cie-lo. Dagegen werden die unächten Diphthongen getheilt, wie: fi-a-to, svi-a-to, di-a-ri-o, ri-a-pri-re, co-ef-fi-ci-en-te, in-si-di-o-so.

VII. Die italienischen Namen der Interpunktionszeichen (segni della puntazione).

Der Punkt = il punto od. punto fermo o finale;
das Ausrufungszeichen = punto di esclamazione od. ammirativo;
das Fragezeichen = punto interrogativo;
das Kolon = due punti od. mezzo punto;
das Semikolon = punto e virgola;
das Komma = la virgola;
Gedankenstrich = lineetta (di riposo und d'interruzione);
Anführungszeichen = segno di citazione.

Zweiter Abschnitt.

Grammatik (grammatica)

nebst denjenigen Regeln der Syntax, die dem Anfänger unentbehrlich sind.

Die Redetheile (le parti del discorso).

Artikel und Hauptwort (articolo e sostantivo).

§. 1. Die italienische Sprache unterscheidet bei den Hauptwörtern zwei Geschlechter: das männliche (maschile) und das weibliche (femminile); ferner zwei Zahlverhältnisse: Einzahl (singolare) und Mehrzahl (plurale). Zur Bezeichnung der beiden Verhältnisse des Geschlechtes und der Zahl dienen theils die Endungen, theils die Artikel.

§. 2. a) Hauptwörter, die auf o endigen, sind in der Regel männlich; die Endung o wird in der Mehrzahl i.

b) Hauptwörter, die auf a endigen, sind in der Regel weiblich; die Endung a wird in der Mehrzahl e.

c) Hauptwörter, die auf e endigen, sind entweder männlich oder weiblich; die Endung e verwandelt sich in der Mehrzahl in i.

a) Bestimmter Artikel (articolo definito).

§. 3. Der männliche bestimmte Artikel in der Einzahl ist il, vor s impura ist er lo; auch vor einem Vokal ist er lo, aber fast immer abgekürzt in l' (elle apôstrofo). Der Anlaut z verträgt sich mit il und mit lo, doch besser mit dem letztern. Beispiele: il cielo, il sole; lo spirito, lo stampatore (Buchdrucker); l' animale, l' astro; lo zío (Oheim) oder il zio.

§. 4. Der weibliche bestimmte Artikel in der Einzahl ist la, vor Vokalen ebenfalls meistens in l' abgekürzt; das s impura verlangt hier keine besondere Form. Beispiele: la luna, la torre; l' acqua, l' aria; la stella, la stanza.

§. 5. Die Mehrzahl von

il ist i,
lo — gli,
l' — gli, vor i abgekürzt in gl',
la — le,
l' — le, nicht selten abgekürzt in l'.

§. 6. Statt der Fallendungen der Hauptwörter bedient sich die italienische Sprache, wie die französische, der Präpositionen, die mit dem Artikel zu einem Worte verschmelzen. Dem Genitiv entspricht di (von), dem Dativ a (nach, zu) und der Akkusativ ist dem Nominativ gleich.

§. 7. Uebersicht der Deklination des Artikels al numero singolare:

Nominativ:	il,	lo,	l'	la,	l'
Genitiv:	del,	dello,	dell'	della,	dell',
Dativ:	al,	allo,	all',	alla,	all',
Akkusativ:	il,	lo,	l'	la,	l'.
		al numero plurale:			
Nominativ:	i,	gli,	gli,	le,	le,
Genitiv:	dei	degli,	degli,	delle,	delle,
Dativ:	ai,	agli,	agli,	alle,	alle,
Akkusativ:	i	gli,	gli,	le,	le.

§. 8. Auf ähnliche Weise werden gewöhnlich auch folgende Präpositionen mit dem Artikel kombinirt: da, von, herkommend, herrührend: con, mit; in, in; su, auf; per, für. Im höhern Styl und in der Poesie werden sie meistens getrennt.

dal,	dallo,	dall',	dalla,	dall',
col,	collo,	coll',	colla,	coll',
nel,	nello,	nell',	nella,	nell',
sul,	sullo,	sull',	sulla,	sull',
pel,	per lo,	per l',	per la,	per l',
dai,	dagli,	dagli,	dalle,	dalle,
coi,	cogli,	cogli,	colle,	colle,
nei,	negli,	negli,	nelle,	nelle,
sui,	sugli,	sugli,	sulle,	sulle,
pei,	per gli,	per gli,	per le,	per le,

Anmerkung. Mit lo und le wird bisweilen auch tra oder fra, zwischen, mitten, unter, auf gleiche Weise zusammengezogen in: frallo, tralle.

b) Unbestimmter Artikel (articolo indefinito).

§. 9. Dieser ist entstanden aus dem Zahlwort uno und hat seiner Bedeutung wegen keine Mehrzahl.

Für il gebraucht man un,
„ lo „ „ uno,
„ l' „ „ un,
„ la „ „ una,
„ l' „ „ un'.

§. 10. Der unbestimmte Artikel wird nicht, wie der bestimmte, mit den Fallpräpositionen (segna-casi) zusammengezogen, sondern diese werden ihm bloß vorangesetzt; z. B.

un	uno	un	una	un'
di un (= d' un)	di uno	di un	di una	di un'
a un (= ad un)	ad uno	ad un	ad una	ad un'
un	uno	un	una	un'

Ebenso die übrigen Präpositionen: da un, con uno, in una, per un'; aber sur un.

Anmerkung: Zu den segna-casi zählt man außer di und a auch da, weil es ziemlich dem lateinischen Ablativ entspricht.

Theilungsartikel (articolo partitivo).

§. 11. Wenn man sagt: Gebt mir Brod, Fleisch, Wein ꝛc., um damit bloß den Stoff im Gegensatz zu andern Stoffen zu bezeichnen, so handelt es sich um die Qualität oder um das Was. Will man damit andeuten: einen Theil, mehr oder weniger von der Gesammtheit des genannten Stoffes, so handelt es sich um die Quantität oder um das Wieviel, etwa wie man im Deutschen sagen würde: etwas Brod, Fleisch ꝛc.

Im erstern Fall nennt man im Italienischen schlechtweg den Stoff, ohne Begleit des Artikels; im letztern Fall wird der Stoffname begleitet vom Theilungsartikel, der dem französischen ganz analog ist. — In vielen Fällen ist es ganz gleichgültig, ob man ihn setze oder nicht.

§. 12. Was für die Einzahl von den Stoffnamen gilt, das gilt in der Mehrzahl von den Gattungsnamen.

§. 13. Die Deklination des Theilungsartikels geht folgendermaßen:

nom.	del vino	dello spirito	dell' arrosto	della terra	dell' aria
genit.	di —	di —	di —	di —	di —
dat.	a del —	a dello —	a dell' —	a della —	a dell' —
accus.	del —	dello —	dell' —	della —	dell' —

nom.	dei monti	degli spettri	degli alberi	delle tavole	delle isole
genit.	di —	di —	di —	di —	di —
dat.	a dei —	a degli —	a degli —	a delle —	a delle —
accus.	dei —	degli —	degli —	delle —	delle —

§. 14. Geht ein maßbestimmendes Hauptwort dem Stoffnamen (Einzahl) oder dem Gattungsnamen (Mehrzahl) voran, so wird der Theilungssinn bei Letztern durch di bezeichnet; z. B. una botte di vino, ein Faß

Wein; una quantità di libri, eine Menge Bücher. — Dasselbe gilt auch von dem substantivischen un poco, ein wenig, oder abgekürzt un po'; z. B. un poco di pazienza, ein wenig Geduld; un po' di coraggio, ein wenig Muth.

Geschlecht der Hauptwörter (il gênere de' sostantivi).

§. 15. (Ausnahmen zu §. 2. a.) Männlich, obgleich auf a endigend, sind: duca, papa, profeta, poeta, poema, (Mehrzahl in i); und baccalà, Stockfisch, taffetà, Tafft, podestà, Gemeindammann, sofà, Sopha, und eine Reihe aus dem Griechischen herübergezogener Substantiva, wie:

anatêma, Bannstrahl,
antagonista, Widersacher, Gegner,
assiôma, Axiom, Grundsatz.
atlêta, Wettkämpfer,
clima, Klima,
diplôma, Diplom,
dogma, Glaubenssatz,
dramma, Schauspiel,
emblêma, Sinnbild,
enigma, Räthsel,
epigramma, Sinngedicht,
fantasma, Traum- oder Trugbild,
idiôma, Sprachweise,
idiôta, Ungelehrter,
pianêta, Planet.
prisma, Prisma,
problêma, Aufgabe,
programma, Programm,
scisma, Glaubensspaltung,
sistêma, System,
sofisma, Trugschluß,
stêmma, Wappenschild,
stratagemma, Kriegslist.
têma, Aufgabe,
teorêma, Lehrsatz,
u. A. m.

§. 16. Bei Personennamen auf a unterscheidet in der Einzahl der Artikel, in der Mehrzahl zudem die Endung das Geschlecht.

il fratricída, der Brudermörder, la fratricída,
i fratricidi, le fratricide.

So: omicida, parricída, idiota, legista, Rechtsgelehrter, ebanista, Kunsttischler, artista, Künstler, entusiasta, Schwärmer.

§. 17. (Ausnahmen zu §. 2. b.) Weiblich, obgleich auf o endigend, sind: la mano, die Hand, la immago = immagine, das Bild, Bildniß, la vorago = voragine, der Schlund, Abgrund, la testúdo = testuggine, die Schildkröte.

§. 18. Mehrere Substantiva auf e sind, je nach ihrer Bedeutung, männlich oder weiblich:

il capitale, das Kapital,	la capitale, die Hauptstadt,
il margine, der Rand,	la margine, die Narbe,
il fine, der Zweck,	la fine, das Ende,
l' ôste, der Wirth (auch Gast),	l' ôste, das Heer, der Feind,
il pastorale, der Bischofsstab,	la pastorale, der Hirten-, Mahn- [brief,
il calce, das untere Ende, Fuß,	la calce, der Kalk.

§. 19. Ohne Veränderung der Bedeutung werden männlich sowohl als weiblich gebraucht:

il od. la fólgore, der Blitz. il od. la serpe, die Schlange.
- „ - fónte, die Quelle. - „ - tigre, der Tiger.
- „ - fronte, die Stirne. - „ - trave, der Balken.
- „ - palude, der Sumpf. dagegen il padule, der Sumpf.

§. 20. In der Einzahl männlich und weiblich, in der Mehrzahl nur weiblich sind:

il od. la carcere, das Gefängniß. il od. la fune, das Seil.
- „ - cenere, die Asche. - „ - gregge, die Heerde.

§. 21. Mehrere männliche Hauptwörter haben in der Einzahl zwei Endungen, e und o.

il vômere-o, die Pflugschar. il forestiere-o, der Fremde.
il sentiere-o, der Fußsteig. il bicchiere-o, das Trinkglas.
lo scolare-o, der Schüler. il cónsole-o, der Konsul.

§. 22. Mehrere weibliche Hauptwörter endigen in der Einzahl auf a oder e, Mehrzahl e oder i.

l'ala-e, der Flügel. la grêggia-e, die Heerde.
l'arma-e, die Waffe. la quêrcia-e, die Eiche.
la canzóna-e, das Lied. la rêdina-e, der Zügel.
la dôta-e, die Mitgift. la vesta-e, das Gewand.
la fronda-e, das Laub.

Bildung des femminile aus dem maschile durch die Endung.

§. 23. Personennamen, die männlich auf o oder e endigen, nehmen weiblich die Endung a an.

il ragazzo, der Knabe. la ragazza, das Mädchen.
il figlio, der Sohn. la figlia, die Tochter.
il signore, der Herr. la signora, die Herrin.
il padrone, der Gebieter. la padrona, die Gebieterin.
il dio, der Gott, macht la dêa, die Göttin.

§. 24. Männliche und weibliche Personen werden bezeichnet mit amante, Liebender, artefice, Künstler, conoscente, Bekannter, consorte, Gemahl, Genosse, dilettante, Liebhaber (der Künste), erêde, Erbe, fante, Knechtlein, nipôte, Neffe, parente, Verwandter.

§. 25. Durch die Endung —essa bilden folgende das femminile: il duca, der Herzog, il barone, der Freiherr, il conte, der Graf, il poeta, der Dichter. Auch ábate, Abt, macht la badessa.

§. 26. Hauptwörter auf tóre machen ihr femminile in trice: Imperatore, Kaiser, imperatrice.

So: attore, Schauspieler, pittore, Maler, spettatore, Zuschauer, traditore, Verräther, direttore, Direktor.

Bildung der Mehrzahl in einigen besondern Fällen.

§. 27. Spezialitäten zu §. 2 a.

1) Die Einzahlendungen ájo und ójo werfen im Plural bloß die Endung o ab: il calamajo, das Tintenfaß, i calamaj; il cuojo, das Leder, i cuoj.

Die Neuern schreiben diese Endung gewöhnlich aio, oio, daher im Plural ai, oi.

2. ío, also i akzentuiert, macht den Plural auf ii; so: il pendío, der Abhang; il desío, die Begierde, il oder lo zío, der Oheim.

3) ist in io das i n i c h t akzentuirt, so hat der Plural bloßes i; wo aber eine Zweideutigkeit entstände, schreibt man j, oder wie viele Neuern ii. (Siehe Aussprache 30).

4) Dient i bloß zur Bezeichnung des Quetschlautes oder des mouillirten gli, so ist die Pluralendung ein bloßes i:

il laccio, die Schlinge, i lacci; il figlio, i figli.

So: il raggio, der Strahl; il fascio, das Bündel, il palagio, il guscio, die Schale; il foglio, das Blatt, Folio.

5) co macht ci in:

amico, Freund, canonico, Chorherr, cantico, Gesang, cattolico, Katholik, cherico, Geistlicher, chimico, Chemiker, erêtico, Ketzer, Grêco, Grieche, laico, Laie, mêdico, Arzt, nemíco, Feind, pôrco, Schwein, síndaco, Stadtrath, vico, Gasse.

6) co macht sowohl ci als chi in:

fìsico, Physiker, istôrico, Historiker, mendíco, Bettler, monaco, Mönch; músico, pôrtico, traffico, Handel.

7) co macht nur chi in:

arco, Bogen, carico, Ladung, fico, Feige, fuoco, Feuer, giuoco, Spiel, párroco, Pfarrer; catafalco, Trauergerüst, fianco, Seite, Lende; fóndaco, Tuchladen; risico, Gefahr, siniscalco, Seneschal, mánico, Heft, Griff, rammarico, Kummer; Tedesco, Deutscher.

8) go macht ghi in:

ago, Nadel, lago, See, luogo, Ort, mago, Zauberer, albergo, Herberge, impiego, Anstellung, Amt.

9) go macht bloßes gi in sparago, Spargel.

10) go macht gi und ghi in:

diàlogo, Zwiegespräch, filòlogo, Sprachforscher, astròlogo, Sterndeuter, sarcòfago, der Sarkophag.

§. 28. 1) Weibliches ca und ga macht che und ghe.

amica, Freundin, amiche; spiga, Aehre, spighe.

2) cia, gia, scia, werfen das Zeichen i, als überflüssig, weg und machen ce, ge, sce:

guancia, Wange, guance; spiaggia, Küste, spiagge; coscia, Schenkel, cosce.

Doch zieht man vor zu schreiben: le provincie, die Provinzen, le règgie, die Königspaläste, le franchigie, die Abgabenbefreiungen; ebenso das Adjektiv egregie, vortrefflich, auserlesen.

§. 29. Folgende männliche Substantiva bilden die Mehrzahl auf a und werden dadurch weiblich:

il centinajo, der Zentner, le centinaja.

So: il miglio, die Meile; il moggio, das Malter; il pajo, das Paar, l'uovo, das Ei.

§. 30. Viele Substantiva haben zwei Pluralendungen, die männliche auf i, die weibliche auf a, wozu oft noch eine weibliche auf e kommt:

l'anello, der Ring;	gli anelli, le anella.
il budello, der Darm;	i budelli, le budella, budelle, Eingeweide.
il braccio, der Arm;	i bracci (Arme am Lehnstuhl), le braccia.
il calcagno, die Ferse;	i calcagni, le calcagna.
il castello, das Schloß;	i castelli (Schlösser), le castella (feste Burgen und Dörfer).
il cervello, das Gehirn (Verstand);	i cervelli (verschiedener Personen), le cervella.
il ciglio, die Augenbraune;	i cigli, le ciglia.
il corno, das Horn;	i corni (Blasinstrumente), le corna (der Thiere).
il ditello, die Achselhöhle;	i ditelli, le ditella.
il filo, der Faden;	i fili, le fila (von Perlen oder einer Verschwörung).
il fondamento, der Grund;	i fondamenti, le fondamenta (eines Gebäudes).
il frutto, die Frucht;	i frutti, le frutta (Obst, Nachtisch).
il fuso, die Spindel;	i fusi, le fusa.
il gesto, die Geberde;	i gesti, le gesta (Großthaten).
il grido, das Geschrei;	i gridi, le grida.
il ginocchio, das Knie;	i ginocchi, le ginocchia.

il legno, Holz, Schiff, Wagen;	i legni (Schiffe, Wagen), le legna -e, (Brennholz).
il labbro, die Lippe;	i labbri, le labbra.
il lenzuolo, das Betttuch;	i lenzuoli, le lenzuola.
il membro, das Glied;	i membri (Mitglieder), le membra (des Körpers).
il muro, die Mauer;	i muri, le mura (Ringmauern der Stadt, des Schlosses).
l' orecchio, das Ohr;	gli orecchi, le orecchia, orecchie,
l' osso, der Knochen;	gli ossi, le ossa (Gebeine).
il pomo, der Apfel, Knopf;	i pomi, le poma.
il pugno, die Faust;	i pugni (Faustschläge), le pugna.
il quadrello, der Bolz, Pfeil;	i quadrelli (die Quadersteine), le quadrella.
il riso, der Reis, das Lachen;	i risi (Reis), le risa (Gelächter).
lo strido, das Geschrei, Gekreisch;	gli stridi, le strida.
il vestigio, die Fußstapfe;	i vestigi, le vestigia.

§. 31. Folgende verändern mit der Zahl auch die Bedeutung.

il ceppo, der Block, Klotz;	i ceppi, die Fesseln, Ketten, Bande
il costume, Gewohnheit, Gebrauch;	i costumi, die Sitten.
il fasto, der Prunk;	i fasti, die Jahrbücher.
il ferro, das Eisen;	i ferri, die Ketten, Fesseln.
la gente, die Leute, das Volk;	le genti, die Völkerschaften (auch einzelne Menschen).
la grazia, Gunst, Gnade, Anmuth;	le grazie, der Dank.
la misura, das Maß;	le misure, die Maßregeln.
la molla, die Springfeder;	le molle, die Feuerzange.
il Natale, Weihnachten;	i natali, die Geburt.
l' occhiale, das Augenglas;	gli occhiali, die Brille.
il rame, das Kupfer;	i rami, die Kupferstiche.
la vacanza, d. Erledigung einer Stelle;	le vacanze, die Ferien.

§. 32. In der Mehrzahl bleiben unverändert:

a) die mit betontem Endvokal: città, il re, der König, il piè (v. piede), der Fuß, il dì, der Tag, la virtù, die Tugend, la grù, der Kranich; il baccalà, basciá, der Pascha, caffè; falò, Freudenfeuer; la tribù, der Stamm.

b) die auf i, ie, s:

la crisi, die Krisis;	le crisi,
la têsi, der Lehrsatz;	le têsi,
la specie, die Art;	le specie,
la tempêrie, das Witterungsverhältniß;	le tempêrie,

la effigie, das Bildniß; le effigie,
il ribes, die Johannisbeere; i ribes,
il lapis od. il toccalàpis, der Bleistift. i toccalapis.

§. 33. Unregelmäßige Mehrzahl haben:

Dio, Gott, gli Dêi (Dii);
l' uômo, der Mensch, gli uômini;
la móglie, die Gattin, le mogli;
il bue (bôve), der Ochs, i buôi (bovi).

Das Beiwort (aggettivo).

§. 34. Das italienische Adjektiv kongruirt, wie das französische, mit dem Hauptworte, auf das es sich als Attribut oder als Prädikat bezieht, d. h. es stimmt in Zahl und Geschlecht mit ihm überein. Diese Uebereinstimmung wird durch die Endung bezeichnet.

Die Bezeichnung des Geschlechtes.

§. 35. Adjektiva auf o verwandeln diese Endung im femminile in a: il color rosso, questo colore è rosso; la carta rossa, questa carta è rossa. Diese nennt man Adjektiva zweier Endungen.

Adjektiva auf e bleiben im femminile unverändert: un uomo prudente, quest' uomo è prudente; la donna prudente, questa donna è prudente. Diese nennt man Adjektiva einer Endung.

Die Bezeichnung der Zahl.

§. 36. Die Einzahlendung o wird im Plural zu i, a zu e; e männlich und weiblich zu i.

caso raro, seltener Fall; casi rari;
cosa rara, seltene Sache; cose rare;
caso difficile, schwieriger Fall; casi difficili;
cosa difficile, schwierige Sache; cose difficili.

Anmerkung 1. Das Adjektiv parecchi (etliche) hat nur die beiden Pluralformen parecchi und parecchie, und pari (gleich) ist ganz indeklinabel, d. h. es bleibt in beiden Geschlechtern und in beiden Zahlen unverändert.

Anmerkung 2. Für die Bildung der Mehrzahl gelten für das Beiwort im Allgemeinen dieselben Regeln, wie für das Hauptwort. Antico, alt, carico, beladen, cronico, chronisch, veraltet, índico, indisch, aprico, warm, sonnig, machen den Plural auf chi; bei den übrigen herrscht die Endung ci vor.

§. 37. Die Beiwörter buôno gut, bello schön, grande groß, in ihrer Stellung vor dem Hauptworte richten ihre Endungen gewöhnlich nach dem Anlaut desselben, ohne daß man den Wegfall durch den apostrofo bezeichnen muß.

Santo, heilig, vor Eigennamen, wird ebenfalls verkürzt.

Santo vor andern als Eigennamen bleibt unverkürzt: Il Santo Padre; il santo vescovo.

§. 38. Das prädikative Beiwort wird nie verkürzt, ebenso wenig auch das attributive, das seinem Hauptworte nachfolgt.

§. 39. Wenn das Beiwort als Hauptwort gebraucht wird, so ist es als Personenname deklinabel, als Sachname indeklinabel: il ricco, der Reiche; la povera, die Arme; i grandi, die Großen; le malevoli, die Uebelwollenden. Aber: il bello, das Schöne; il sublime, das Erhabene; il vile, das Gemeine.

§. 40. Das Beiwort wird oft von einem Nebenwort begleitet. Solche Nebenwörter sind:

a) Più, mehr, assai, sehr viel.
meno, minder, abbastanza, genug,
sì, così, so.

b) tanto, so viel, so sehr; poco, wenig,
quanto, wie viel, sehr, altrettanto, ebenso viel, sehr.
tanto — quanto, so viel — als; tutto, ganz; molto, viel, sehr.
troppo, zu sehr, viel.

Diejenigen unter a sind stets indeklinabel; die letztern sind, vor oder in Bezug auf Hauptwörter, deklinable Beiwörter.

Steigerung des Beiwortes.

§. 41. Die italienische Sprache unterscheidet bei den Adjektiven ebenfalls die drei Steigerungsgrade: Positiv, Comparativ und Superlativ.

Der Positiv wird ausgedrückt durch die einfache Form des Adjektivs: bello, ricco, giovine.

Der Comparativ wird bezeichnet durch vorgesetztes più, mehr: più bello, più ricco, più giovine.

Den Superlativ bildet man, indem man dem Comparativ den bestimmten Artikel vorsetzt: il più bello, la più bella, i più belli, le più belle, etc.

Anmerkung. Wenn der bestimmte Artikel schon beim Substantiv steht, so braucht er beim Adjektiv, stehe dasselbe vor oder nach, nicht wiederholt zu werden.

§. 42. Wie più zur Aufsteigerung, so dient meno, minder, zur mindernden Steigerung.

§. 43. Das Bindewort „als“, zur Beziehung des Vergleichungspunktes, wird italienisch durch den Genitiv gegeben.

La virtù è più preziosa *della* scienza. La terra è meno grande del sole. Egli è più forte di un gigante; è più forte di me. Roma è più antica di (oder che) Milano. Quel palazzo è più bello di questo (oder che questo).

Che muß man setzen, wenn nicht der Grad der Eigenschaft in verschiedenen Subjekten verglichen wird, sondern wenn der Vergleichungspunkt im Adjektiv, Verb oder Adverbiale ist; z. B.

Egli è più dôtto (gelehrt) *che* savio. In Italia i temporali sono più frequenti nell' inverno *che* nell' istate. Le nebbie sono quì più fini e sottili *che* nel settentrione. Meglio (besser) tardi *che* mai. Scrive più *che* non parla.

Das letzte Beispiel zeigt, daß, wenn der Vergleichungspunkt im Verb des komparativen Nebensatzes liegt, dieses negativ sein muß.

Che darf statt di auch da gebraucht werden, wo der Vergleichungspunkt ohne bestimmten Artikel ist (Ausnahme beim persönlichen Fürwort): Questo vino è più dolce che quello; io sono più felice che un principe; aber auch hier ist di vorzuziehen.

§. 44. Vor einem Zahlwort verlangen più und meno immer di: più di venti scudi (Thaler); meno di dieci passi (Schritt).

Absoluter Superlativ.

§. 45. Dieser drückt die Eigenschaft in einem absolut (für sich allein betrachtet) hohen Grade aus, wie wir im Deutschen adverbialiter sagen: sehr, ungemein, außerordentlich gut und weise, und wie auch der Italiener mit assai, molto, etc. ihn bezeichnen kann.

§. 46. a) Die Form dieses absoluten Superlativ ist die des lateinischen relativen. Das Adjektiv wirft den Endungsvokal ab und nimmt die Endung issimo, a; issimi, e an; dadurch werden alle Adjektiva einer Endung zu solchen zweier Endungen: ricchissimo, bellissimo, fedelissimo, amorevolissimo. Pío macht piissimo, restío (stätig) restiissimo.

b) Imo (tief, unterst) ínfimo, unterst; íntimo, innig, sind ursprüngliche Superlative; Superlative ohne Positiv (von Präpositionen gebildet) sind estrêmo, äußerst; prossimo, nächst.

c) Den superlativo assoluto bilden meist nach lateinischer Form:

acre, sauer,	acêrrimo
cêlebre, berühmt,	celeberrimo

integro, vollständig, unbestechlich, integerrimo
misero, elend, miserrimo
salubre, gesund, saluberrimo.

§. 47. Eine andere Art der Verstärkung (Steigerung) ist die Wiederholung des Adjektivs piccin piccino; ratto ratto (flink); oder die Ersetzung des erstern durch grande (familiär gesprochen): una gran bella cosa, oder durch Zusammensetzung mit tra und stra (= extra), trafreddo, trabello; stragrande, straricco.

§. 48. Aus dem Lateinischen ist die Steigerung in's Italienische übergegangen in folgenden Adjektiven:

buono, migliore, besser, il od. la migliore, buonissimo, ottimo;
cattivo, malo } peggiore, schlimmer, ärger, il od. la peggiore, pessimo;
grande, maggiore, älter, wichtiger, ansehnlicher, mächtiger, il od. la maggiore, grandissimo, massimo;
piccolo, minore, jünger, unwichtiger, il od. la minore, piccolissimo, ménomo (minimo);
alto, hoch, superiore, il suprêmo, l' altissimo, sommo.
Più cattivo = von geringer Qualität; peggiore, ärger, schlimmer.
più grande bezeichnet extensive Größe; maggiore, bedeutender, mächtiger, älter, volljährig.
più piccolo = von kleinerem Umfang; minore, minder, unbedeutender, minderjährig.

§. 49. Andere Adjektiva haben schon in sich eine komparative Bedeutung; ihr Superlativ ist relativ: superiore, höher, suprêmo oder sommo, der höchste; inferiore, der untere, infimo, der unterste (geringste); esteriore, der äußere, estrêmo, der äußerste; interiore, der innere, íntimo, der innerste; ulteriore, der fernere, weitere, ultimo, der letzte; anteriore, der vordere; priore, der erstere, primo, der erste.

§. 50. Beiwörter als Titulaturen stehen im superl. assol. (mit Ausnahme von egregio).

Chiarissimo, klar (für Lehrer),
Illustrissimo, berühmt (adeliche, hochgestellte Person),
Eccellentissimo (für Grafen und Minister),
Serenissimo (für Herzog),
Reverendissimo (für Geistliche),
Colendissimo (für große Herren).

Von der Stellung der Beiwörter.

§. 51. Im Allgemeinen gilt im Italienischen die Regel, daß das attributive Beiwort seinem Hauptworte nachfolgt. Dieß ist besonders der Fall:

a) wenn das Beiwort eine zufällige, zum Begriffe des Hauptwortes unwesentliche Eigenschaft ausdrückt:

vestito nero, schwarzes Kleid; succo amaro, bitterer Saft; cavallo zoppo, hinkendes Pferd; tavola rotonda, runder Tisch.

b) wenn es eine Nation bezeichnet:

letteratura inglese, englische Litteratur; lingua francese, französische Sprache; libri italiani, etc.

c) wenn es ursprünglich ein gegenwärtiges oder vergangenes Partizipium ist:

campana suonante, tönende Glocke; luna scemante, abnehmender Mond; un sol lucente, leuchtende Sonne; — uomo attempato, bejahrter Mann; delle vie intricate, verschlungene Wege.

d) wenn das Beiwort mehrsylbig ist als sein Hauptwort:

luogo incantevole, zauberisch schöner Ort; giuoco dilettevole, kurzweiliges Spiel.

e) wenn es von einem Nebenworte oder einer Ergänzung begleitet ist:

un libro tanto bello, ein so schönes Buch; un odore molto grato, ein sehr angenehmer Duft; — un bracciante avezzo a tutti i lavori, ein an alle Arbeiten gewöhnter Taglöhner; un muro alto venti piedi, eine zwanzig Fuß hohe Mauer.

§. 52. Einige Beiwörter stehen gemeiniglich vor dem Hauptwort, wie: buono, bello, cattivo, brutto, grande, piccolo etc.

Andere treten vor das Hauptwort:

a) wenn sie im figürlichen Sinne gebraucht werden:

un tenero cuore, zärtliches Herz; acerba oder verde età, das herbe (unreife) oder das grüne Alter; la dolce speranza, die süße Hoffnung; un nero pressentimento, eine düstere Ahnung;

b) wenn sie eine wesentliche Eigenschaft des Hauptwortes bezeichnen:

un ricco banchiere, un povero mendico, un' alta torre.

§. 53. Ueberhaupt dient die Versetzung des attributiven Beiwortes sehr häufig dazu, dasselbe mehr hervorzuheben und zu verstärken. Deßwegen stehen auch die superlativi assoluti meistens vor dem Hauptworte, ganz abgesehen von ihrer Sylbenzahl.

§. 54. Mehrere Adjektiva verändern mit der Stellung ihre Bedeutung ganz:

Un certo tale, ein gewisser Jemand, una novella certa, eine sichere Nachricht; il mio proprio vestito, meine eigene Kleidung, un vestito, proprio, ein sauberes Kleid; un galant' uomo, ein braver Mann, un uomo galante, ein gefallsüchtiger Mann; un grand uomo, ein ausgezeichneter Mann, un uomo grande, von großem Wuchse; un semplice soldato, ein gemeiner Soldat, un uffiziale semplice, ein alberner Offizier.

Das Zahlwort (il numerale).

1. Die Grundzahlen (i numeri cardinali).

§. 55.

1	uno	11	undici	21	vent' uno
2	due	12	dodici	22	venti due
3	tre	13	tredici	23	venti tre
4	quattro	14	quattordici	24	venti quattro
5	cinque	15	quindici	25	venti cinque
6	sei	16	sedici	30	trenta
7	sette	17	diecisette	40	quaranta
8	otto		diciasette	50	cinquanta
9	nove	18	dieciotto	60	sessanta
10	dieci		diciotto	70	settanta
		19	diecinove	80	ottanta
			dicianove	90	novanta
		20	venti	100	cento

200	dugento (due cento)	900	novecento
300	trecento	1000	mille
400	quattrocento	2000	due mila
500	cinquecento	3000	tre mila
600	seicento	4000	quattro mila
700	settecento	5000	cinque mila
800	ottocento	100,000	cento mila.

Eine Million un milione
eine Billion un bilione

cento cinquanta = cencinquanta.

§. 56. Uno ist variabel: uno, una; und hat den Plural gli uni le une. — Duo, duoi und dua sind veraltet; von due an sind bis tausend die numeri cardinali unveränderlich; aber als Substantiva veränderlich: i tre cinqui, die drei Fünfe. Cento ist invariabel, mille variabel.

Anmerkung. Il trecento bedeutet das vierzehnte Jahrhundert.
Il cinquecento „ „ sechszehnte Jahrhundert ꝛc.

2. Die Ordnungszahlen (i numeri ordinali).

§. 57.

Il primo, der erste	il quinto
il secondo	il sesto
il terzo	il settimo
il quarto	l' ottavo

il nono
il decimo
l' undecimo = decimo primo
il duodecimo = decimo secondo
il tredicesimo = - terzo
il quattordicesimo=decimo quarto
il quindicesimo = decimo quinto
il sedicesimo = decimo sesto
il decimo settimo = diciasettesimo
- ottavo = diciottesimo
il decimo nono = diciannovesimo
il ventesimo = vigesimo
il ventesimo primo = (vig.-primo)
il trentesimo = trigesimo

il quarantesimo = quadragesimo
il cinquantesimo
il sessantesimo
il settantesimo
l' ottantesimo
il novantesimo
il centesimo
il dugentesimo
il trecentesimo
il millesimo
il duemillesimo
il centomillesimo
il centesimo primo, secondo, terzo
il duemillesimo trecentesimosesto

---

primo = primieramente = pro primo, erstens
secondo = secondariamente = prò secondo, zweitens.
= in primo, in secondo, in terzo luogo.

Anmerkung. Die numeri ordinali sind Adjektiva und demnach variabel: il primo, la prima, i primi, le prime; la seconda etc.

§. 58. Nachtrag zu den Numeralien.

Vervielfältigungszahlen (numeri moltiplici).

Sémplice, einfach.
dóppio, doppelt.
triplo, dreifach.
quadruplo, vierfach.
quintuplo, fünffach.

sestuplo, sechsfach.
decuplo, zehnfach.
centuplo, hundertfach.
una volta, einmal.
due, tre, quattro volte.

Bruchzahlen (numeri frazionarj).

L' intiero, das Ganze.
un' unità, eine Einheit.
la metà, die Hälfte.
mezzo, halb.
un terzo, ein Drittel.
un quarto, ein Viertel.
un quinto, ein Fünftel.

cinque sesti, $^5/_6$.
tre ottavi, $^3/_8$.
otto noni, $^8/_9$.
sette decimi, $^7/_{10}$.
quindici sedicesimi, $^{15}/_{16}$.
sette ventesimi quarti, $^7/_{24}$.
uno e mezzo, $1^1/_2$.

2 $^3/_4$, due e tre quarti.
6 $^5/_6$ Gulden, sei fiorini e cinque sesti.
6 $^5/_{12}$ Ellen, sei braccia e cinque duodecimi.
10 $^1/_2$ Meile, dieci miglia e mezzo.
$^1/_2$ Meile, mêzzo miglio.

Carlo primo, Karl I. Federigo secondo, Friedrich II. Enrico quarto, Heinrich IV. Luigi quattordicesimo, Ludwig XIV. Leone decimo, Leo X.

Zur Bezeichnung der Stunden (per indicar le ore).

Che ora è, che ora fa? Wie viel Uhr (wie spät) ist es?
È un' ora, è l' una, è il tôcco, es ist ein Uhr.
È mezz' ora, mezz' ora al tocco, es ist halb eins.
È un' ora e mezzo, es ist 1/2 2.
Che ore sono? Wie spät ist's?
Sono le due, le tre, le quattro e mezzo, le cinque e un quarto, le sei e tre quarti, es ist 2, 3, 1/2 5, 5 1/4, 6 3/4 Uhr.
Un' ora e venti minuti, ein Uhr und 20 Minuten.
Dieci minuti alle dieci, 10 Minuten vor oder bis 10 Uhr.
Mancano tre minuti alle dodici, es sind noch 3 Minuten bis 12 Uhr.
Sono arrivato all' una, alle due, alle nove e dieci minuti.
Erano le cinque passate, es war 5 Uhr vorbei.
Suona (es schlägt) il tocco, suonano le tre, sono suonate le sei.

Das Datum anzugeben (per esprimere la data).

Il primo di Novembre; li sei di Agosto· li sette di Luglio; il dì quindici di Giugno; addì = a' dì venti tre di Marzo; ai = a' diciotto di Gennaio; agli otto di Settembre.
Zurigo li 10 Giugno 1858. Firenze 1 Gennaio 1856.

Das Alter auszudrücken (per esprimere l' età).

Che età ha Ella, quanti anni ha, quale è l' età Sua? Wie alt sind Sie?
Ho quindici anni e mezzo, ich bin 15 1/2 Jahre alt.
Sono nell' età di anni venti.
Sono nell' anno quarantesimo quarto della mia età.

Zum Multiplizieren (per fare la moltiplicazione).

Tre via tre, nove, drei mal drei ist neun.
Sei via sette, quarantadue, $6 \times 7 = 42$.

§. 59. Hauptwörtliche Formen, die zu den Numeralien gehören.
Una decina, etwa zehn, eine Anzahl von zehn.
una ventina, una cinquantina, una centina.
una dozzina, ein Dutzend.
un centinaio, due centinaia, ein, zwei Zentner oder Hunderte.
un migliaio, due migliaia, ein, zwei Tausende.
un milione, due milioni, eine, zwei Millionen.
un paio, due paia, ein, zwei Paare.
un' ora, eine Stunde.
un quarto d' ora, tre quarti d' ora, eine, drei Viertelstunden.
un minuto, eine Minute.

un minuto secondo, eine Sekunde.
un minuto terzo, eine Terzie.
ambi, ambe, beide (ambi i fratelli, ambe le sorelle).
ambedue, amendue, tutti e due, alle Beide.
tutti e tre, tutti e quattro, alle drei, alle vier.
un ambo, eine Ambe (zwei gedeckte Zahlen im Lottospiel).
un terno, eine Terne (drei Zahlen).
un quaterno, eine Quaterne, und ein Heft von 4 Bogen.
un quinterno, ein Heft von 5 Bogen ꝛc.
il millesimo, die Jahreszahl.

Anmerkung 1. In Italien zählt man im gemeinen Leben die Stunden noch oft nach der alten Weise von 1 bis 24, wobei letztere auf den Anfang des Ave Maria fällt und folglich mit der Jahreszeit wechselt. So heißt egli era quì alle 22, 23, 24, er war hier zwei Stunden, eine Stunde vor Nacht, mit Anbruch der Nacht. Sarò di ritorno ad un' ora, a due, tre ore di notte, ich werde 1, 2, 3 Stunden nach Anbruch der Nacht zurück sein.

Anmerkung 2. Die Ausdrücke für Stundenbezeichnung: terza, sesta, nona, kommen von der Eintheilung des Klostertages her, und bezeichnen 6, 9, 12 Uhr Vormittags.

Das Fürwort (il pronome).

1. Das persönliche Fürwort (il pronome personale).

§. 60. Dieses Fürwort ist im Italienischen, wie im Französischen, von doppelter Form:

a) Die erste Form ist kurz, schmiegt sich als Subjekt oder Objekt enge an das Verb an, bald vor, bald nach demselben, und wird sogar im letztern Falle mit ihm in der Schrift verbunden; man nennt es daher pronome affisso, d. h. angehängtes Pronomen. Es hat eine unvollständige Deklination.

b) Die zweite Form hat Geltung und Stellung eines Substantivs, ist volltönend und breit, wird nie mit dem Verb verbunden; man nennt es pronome assoluto. Es hat eine vollständige Deklination.

a) Ueber das pronome affisso.

§. 61. Das pronome affisso im Nominativ ist io, tu, egli, od. esso, ella oder essa; plur. noi, voi, eglino oder essi, elleno oder esse.

Der Genitiv fehlt bei den Personennamen: io, tu, noi, voi.

Der Dativ auf die Frage wem, lautet mi, mir, ti, dir, gli, ihm, le ihr; pl. ci, uns, vi, euch, loro, ihnen.

Der Accusativ auf die Frage wen, lautet mi, mich, ti, dich, lo, ihn, la, sie; pl. ci, uns, vi, euch, li, sie, le, sie.

Dativ und Accusativ neben einander gestellt:

mi	mi	pl. ci	ci
ti	ti	vi	vi
gli	lo (masc.)	loro	li
le	la (fem.)	loro	le

Le ist demnach dat. sing. fem.; und auch acc. pl. femm.

Anmerkung 1. Ne, dessen, deren (frz. en) ist Genitiv dritte Person für Sachnamen, aber kann auch, wie frz. für Personennamen gebraucht werden. — Im höhern Style steht es für ci, uns, und muß dann als verkürztes noi betrachtet werden.

Anmerkung 2. Die affissi lo und la können vor allen Vokalen, die andern affissi auf i endigend, nur vor anlautendem i abgekürzt werden. Io wird oft zu i' oder (alt) zu bloßem i. Egli und eglino werden verkürzt zu ei, e', und unpersönlich zu gli, und das weibliche elleno bisweilen zu elle.

Anmerkung 3. Lo mit non wird in der Poesie zu nol zusammengezogen: io nol conosco. Vor einem konsonantischen Anlaut (Ausnahme s impura) kann es zu il werden: il crede, il vuole.

§. 62. Treffen bei einem Verb zwei pron. affissi zusammen, so steht der Dativ immer vor dem Accusativ und vor dem Genitiv ne, und die beiden Wörter werden in der Schrift gemeiniglich mit einander verbunden; dabei wird der Vokal i des Dativs zu e: z. B.

mi	macht	melo,	mela,	meli,	mele;	mene
ti	-	telo,	tela,	teli,	tele;	tene
gli	-	glielo,	gliela,	glieli,	gliele;	gliene
le	-	glielo,	gliela,	glieli,	gliele;	gliene
ci	-	celo,	cela,	celi,	cele;	cene
vi	-	velo,	vela,	veli,	vele;	vene.

Loro als pron. affisso steht immer nach dem Verb.

Gli ihm und le ihr mit einem andern Fürwort verbunden werden beide zu glie, und unterscheiden somit in dieser Verbindung nicht mehr das Geschlecht der Person.

Anmerkung. Die Alten brauchten lieber lo mi, la mi, etc.

§. 63. Das reflexive Fürwort „sich" ist als affisso „si"; es folgt allen Regeln der übrigen affissi; in der Zusammensetzung macht es auch selo, sela, seli, sele, sene.

§. 64. Das Fürwort es bei unpersönlichen Verben heißt egli (gli). Egli nevica, es schneit; ei lampeggia, es blitzt; gli è vero, es ist wahr. Dagegen wird es in den unpersönlichen Ausdrücken „es hat", „es ist", „es gibt", gegeben durch ci und vi; c' è, vi è; ci sono, vi sono; vi ha oder havvi; vi dà oder davvi. Hierher kann man auch das Zeigewort ecco zählen, (lat. ecce, frz. voici, voilà) für beide Zahlen und Geschlechter unveränderlich. — Der Akkusativ des persönl. Fürwortes

wird oft damit verbunden, wie frz., z. B. eccomi, eccoti, eccolo, eccola; da bin ich, du, er, sie.

§. 65. Die beiden Fürwörter ci und vi stehen auch als Adverbien: hier, da; und wenn ein Gegensatz des Ortes statt hat, bezeichnet ci den Ort, wo der Sprechende sich befindet, vi einen demselben entgegengesetzten Ort.

Stellung der pronomi affissi.

§. 66. Die Stelle die das pron. affisso im Satze einnimmt, ist:

a) im Indikativ und im Conjunktiv unmittelbar vor dem Verb; es kann aber jederzeit, wo es der Wohlklang oder der Redeschwung gestattet oder verlangt, dem Verb angehängt werden;

b) im gerundio, infinitivo und participio passato stets nach dem Verb und mit demselben verbunden;

c) im affirmativen Imperativ, beim direkten Befehl (2. Person Einzahl und 1. und 2. Person Mehrzahl) stets nach dem Verb; beim indirekten Befehl (3. Person Einzahl und Mehrzahl) stets vor dem Verb; ebenso im ganzen negativen Imperativ (also ganz wie im Französischen).

Anmerkung. Der Dativ loro steht stets nach seinem Verb.

Beispiele zu a. Egli mi trova, ti trova, lo trova, la trova; egli ci trova, vi trova, li trova, le trova. Melo ha mostrato; cene ha dato; vene ha egli parlato? Ne ha parlato *loro*; oder invertirt: Egli trôvati, trovalo, trovala, etc.; essi trovanlo. [1])

Beispiele zu b. Guardandomi, guardarmi, [2]) guardatomi, ti, lo, la..., ringraziandomene, ringraziarmene, ringraziatomene, tene, nelo.

Beispiele zu c.	affirmativ.	negativ.
	Cercami	non mi cercare
	mi cerchi	non mi cerchi
	cerchiamolo	non lo cerchiamo
	cercateci	non lo cercate
	vi cerchino	non lo cerchino.

Anmerkung. Wird das pr. affisso einem volltönenden a oder überhaupt mit dem accento grave bezeichneten Endvokal angehängt, so verdoppelt man den anlautenden Konsonanten (ausgenommen gl in gli), und der Akzent fällt weg: Vattene, geh weg, fallo, thue es; domandollo, domandolla (hingegen domandògli).

---

[1]) Nach den Halbvokalen m und n wird der letzte Vokal weggelassen: voglionlo = lo vogliono, daremlo = lo daremo.

[2]) Beim Infinitiv wird das Endungs-e nach r abgeworfen.

b) Ueber das pronome assoluto.

§. 67. Das pron. assoluto hat für den Nominativ der Einzahl zwei Formen, nämlich die des affisso und noch eine besondere absolute. Die Deklination bedarf der Präpositionen di und a:

Einzahl.

Perf.	1.	2.	3. maschile.	3. femmin.				reflex.
Nom.	io (me)	tu (te)	egli (lui)	ella (lei)	od.	ésso	essa	—
Genit.	di me	di te	di lui	di lei	„	di esso	di essa	di sè
Dat.	a me	a te	a lui	a lei	„	ad esso	ad essa	a sè
Accus.	me	te	lui	lei	„	esso	essa	sè

Mehrzahl.

Nom.	noi	voi	loro	loro	essi	esse	—
Genit.	di noi	di voi	di loro	di loro	di essi	di esse	di sè
Dat.	a noi	a voi	a loro	a loro	ad essi	ad esse	a sè
Accus.	noi	voi	loro	loro	essi	esse	sè

Anmerkung. Egli und eglino sind nur für Personen üblich, ella, lui, lei, loro lieber für Personen als Sachen; esso, essa für Personen und Sachen.

§ 68. Das pronome assoluto wird gebraucht:

1. wenn das Fürwort ohne Verb steht: Chi è di là? Io, tu, egli oder mit essere: son io, sei tu, è egli;

2. wenn es einer andern Wortart coordinirt ist: Me e mio fratello. Io vidi lui stesso, lei medesima;

3. wenn es im Genitiv ist, in der ersten und zweiten Person immer, und in der dritten Person bei Personennamen: si sovvienne di me, si burla di te; ognuno si burla di lui, di lei; oder sene sovviene.

4. wenn es Gegensatz bildet mit einem gedachten oder genannten Gegenstand (Person oder Sache) und somit auch durch die Stimme hervorgehoben wird: a me voi rimproverate questo? mir werfet ihr das vor? a te non iscrivo più, Dir schreibe ich nicht wieder; parlo a te, non a lui, mit Dir sprech' ich, nicht mit ihm; ella vide lui, sie sah ihn; io biasimai lei, ich tadelte sie;

5. wenn es überhaupt nach einer Präposition steht: per te combatterò, für Dich werde ich kämpfen; senza lei io non poteva vivere, ohne sie konnte ich nicht leben; per lui sono finiti i bei giorni, für ihn sind die schönen Tage vorbei; egli parla da sè, er spricht für sich hin.

§. 69. Con me, con te werden kontrahirt in meco, teco und con sè in seco; und mit letzterer Form bildet man seco lui, mit ihm; seco lei,

mit ihr; seco loro, mit ihnen. Con noi, con voi werden nur etwa in der Poesie in nosco und vosco kontrahirt; in der Prosa braucht man aber auch hier seco noi, seco voi. Ja man hat sogar doppelte Wiederholung in dem alten con seco me, con seco noi.

§. 70. Esso indeklinabel wird etwa pleonastisch gebraucht: con esso lui statt con lui; con esso lei, con esso loro; ja sogar in der ersten und zweiten Person: con esso me, con esso te.

§. 71. Ueber die Doppelformen des Nominativs: io und me, tu und te, etc. kommt das in Anwendung, was im §. 68 gesagt ist: 1) Te, che domandi quì? Se io fossi te, e te, se tu fossi me; io non son lui nè lei. 2) Lei stessa vi ha veduto. 3) Lui non sa quel che fa lei. — Io son padre come te; voi siete schiavi come lui. — Felice me, beato te, bravo te, povero lui, misera lei, te carino.

Das deutsche unbestimmte persönliche Fürwort **man**.

§. 72. Die italienische Sprache kennt dieses Fürwort nicht. Sätze wie: man singt, man lacht, man scherzt, werden durch die Reflexivform gegeben: [es] singt sich, lacht sich, scherzt sich; si canta = cantasi, si ride = ridesi, si scherza = scherzasi.

§. 73. Hat das Prädikat zu dem Subjekt „man" eine Ergänzung, so wird diese durch obige Umschreibung znm Subjekt des italienischen Satzes: man ackert das Feld, macht: [es] ackert sich das Feld, si ara il campo, si compra un libro, si vende della carta.

§. 74. Steht dieses deutsche Objekt oder italienische Subjekt im Plural, so ist klar, daß das Verb mit demselben kongruiren muß: [es] pflügen sich die Felder, es kaufen sich Bücher: si arano i campi, si comprano dei libri, si vendono delle penne = aransi i campi, comperansi dei ibri, etc.

§. 75. Ist ein Verbum, das mit „man" konstruirt ist, schon reflexiv: „man freut sich," so kann ein solcher Satz nicht nach obiger Weise behandelt werden; denn si rallegra heißt: er freut sich, und si si rallegra gibt keinen Sinn. Man umschreibt deßwegen mit irgend einem andern unbestimmten Subjekt, wie: der Mensch freut sich, Jeder, Jedermann, Mancher freut sich.

Ueber die höfliche Anrede (del parlar signorile).

§. 76. „Du" ist in Italien die Anrede der mit den künstlichen Höflichkeitsformen unbekannten Hirten, Gebirgsbewohner; mit „du" redet der Herr den Knecht, der Gutsherr seinen Bauern, der Patron seinen Clienten an, und das ist öfter das Zeichen des Wohlwollens und der

Freundlichkeit als das der Geringschätzung; mit „du" reden sich intime Freunde an; es gilt auch oft zwischen den engsten Verwandten; Tu ist auch im Gebete die Anrede an das höchste Wesen.

Das schon zu den Zeiten der römischen Kaiser zur Geltung gekommene Voi der Einzahl war in Italien die Höflichkeitsform bis zu den Zeiten der spanischen Kriege und spanischen Herrschaft; durch diese wurde das voi und messere, mein Herr, verdrängt, und es traten an deren Stelle die Titulaturen für Amtswürden und Adelsgrade, und statt mit der Person zu reden, redete man mit deren Titel, wie Vostra Maestà, Vostra Santità, Vostra Eminenza, Vostra Altezza, Vostra Eccellenza, und für die kleinern Größen Vostra Signoría, das wegen des häufigen Gebrauches stets in Vossignoría kontrahirt und meistens V. S. geschrieben wurde.

Für alle diese Titulaturen mußte nun nothwendig das Fürwort ella gebraucht werden, das, zur Unterscheidung von dem weiblichen Fürwort der dritten Person, Ella geschrieben wurde; und dieser Gebrauch ist bis auf den heutigen Tag unter den mittlern Ständen geblieben und erstreckt sich selbst auf die untersten Volksklassen, wenn Vornehmere angeredet werden.

Dennoch wird das Voi noch gebraucht von den höhern Ständen unter sich, wenn der Rangtitel nicht erwähnt wird; dann in der Umgangssprache guter Bekannter, in der Korrespondenz gelehrter Bekannter, in der ernsten Sprache des Drama's, und auch ohne Ausnahme in der kaufmännischen Korrespondenz.

§. 77. Dem Ella entsprechend werden dann auch die Beugefälle gebraucht:

	im pron. assol.	im pron. affisso.
Nom.	Ella (Lei)	Ella (Lei)
Genit.	di Lei	—
Dat.	a Lei	Le
Acc.	Lei	La

Anmerkung 1. Die Florentiner affektioniren das Ella und setzen es häufig, auch wo es ganz entbehrlich wäre, z. B. im imperativo; sonst braucht man im Nominativ assoluto und affisso ohne Unterschied, Ella und Lei: venga Ella = venga Lei, kommen Sie; mi faccia Ella (Lei) il piacere, thun Sie mir den Gefallen.

Anmerkung 2. Dieses Subjekt Ella wird toskanisch gern in La verkürzt, und nimmt dann die Stellung eines Objektes im Satze ein: z. B. mi comandi Ella = La mi comandi; si ricordi Ella = La si ricordi; si conservi Ella sano = La si conservi sano.

Anmerkung 3. Ist dieses pr. affisso dem Verb angehängt, so wird es nicht mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, es sei denn, daß man an Personen der höchsten Stände schreibe, wie Fürsten und Prinzen: per raccomandarla, um Sie zu empfehlen.

§. 78. Ist das Subjekt im Plural, so bedient man sich im gemeinen Verkehr der Anrede Lor Signori, weiblich Lor Signore, oder für Beides le Loro Signoríe.

Anmerkung. Es versteht sich, daß in allen Fällen das Verbum dem Subjekt in der Person und Zahl folgen muß; dagegen wird das Adjektiv, wenn männliche Personen angeredet werden, sowol männlich als weiblich bezogen: a rivederla oder rivederlo (toskanische Assimilation: a rivedello).

2. Das zueignende Fürwort (il pronome possessivo).

§. 79. Dasselbe wird mit dem bestimmten Artikel kombinirt und hat als konstruirt und als absolut (als Adjektiv und als Substantiv) ganz dieselbe Form: il mio cavallo, mein Pferd; il mio, das Meinige.

		Einzahl der Person.			Mehrzahl der Person.		
	Person:	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Einzahl der Sache.	masch.:	il mio,	il tuo,	il suo,	il nôstro,	il vôstro,	il lóro
	femm.:	la mia,	la tua,	la sua,	la nôstra,	la vôstra,	la lóro.
Mehrzahl der Sache.	masch.:	i miei,	i tuôi,	i suoi,	i nostri,	i vostri,	i loro.
	femm.:	le mie,	le tue,	le sue,	le nostre,	le vostre,	le loro.

Anmerkung 1. Suo, sua unterscheidet nicht das Geschlecht der Person (sein, ihr), sondern wie die andern pronom. possess. nur das Geschlecht der Sache.

Anmerkung 2. „Ihr" im Plural der Person wird durch das indeklinable loro gegeben.

§. 80. Der bestimmte Artikel wird ausgelassen:

a) wenn das Hauptwort einen Verwandtschaftsgrad bezeichnet und in der Einzahl ist: mio padre, tua madre, suo zio; nostro cognato, vostra ávola, — dagegen il loro bisavolo, la loro bisavola;

b) wenn es eine Würde bezeichnet und Einzahl ist: Vostra Eccellenza, Sua Maestà l'imperatore. Sua Eminenza.

Aber im Plural: i miei fratelli, le tue sorelle, le Loro Maestà; oder mit Versetzung: il padre mio, il fratello vostro, la sorella sua; oder mit einer Zuschreibung: il mio buon padre, la vostra ottima madre.

§. 81. Die Deklination des pron. possess. ohne Artikel geht mit di und a: mio zio, di mio zio, a mio zio, mio zio; ist der Artikel dabei, so wird dieser flektirt: il mio, del mio, al mio, il mio, dal mio, col mio, etc.

§. 82. Das pron. possess. wird auch mit dem unbestimmten Artikel kombinirt: un mio amico, un tuo parente, und bezeichnet dann das Genitivverhältniß: einer meiner Freunde, einer deiner Verwandten. Aehnlich ist es im Plural mit bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern:

due miei amici, alcuni (einige) tuoi parenti, diversi (verschieden) suoi conoscenti (Bekannte); gli altri suoi consorti (Genossen), tanti amici suoi, mille miei mali.

§. 83. Statt suo, sua sagt man oft di lui, wenn die Sache nicht dem Subjekt, sondern dem Objekt zugeeignet werden soll: ella vide Pietro insieme colla sorella di lui = colla di lui sorella; con sua sorella würde sich auf das Subjekt beziehen; — di lui und di lei bezeichnen auch oft das Geschlecht der Person, der man etwas zueignet; z. B.: dieser Sohn liebt seine Mutter und seine (ihre) Schwestern, questo figliuolo ama sua madre e le sue (di lei) sorelle. Questa figliuola ama suo padre ed i di lui (seine) fratelli (i suoi fratelli, ihre Brüder).

§. 84. Suo, Sua, oder statt dessen di Lei steht auch in der höflichen Anrede für vostro, vostra.

§. 85. Das absolute pron. possess., das nicht Bezug auf ein vorhergenanntes Hauptwort hat, ist dem Begriffe nach ein Hauptwort. Die Einzahl il mio, il tuo, il suo heißt meine, deine, seine Habe oder Vermögen; und die Mehrzahl i miei, i tuoi, i suoi heißt meine Verwandten oder Angehörigen.

3. Das hinweisende Fürwort (pronome dimostrativo).

§. 86. Als Adjektiv beim Substantiv stehen

questo, a; questi, e; dieser.
quello, a; quelli, e; jener (folgt dem Adjektiv bello in seinen Abkürzungen).

Questo cavaliere, quest' albero; questa bagatella, quest' aquila; questi cavalieri, questi alberi; queste bagatelle, queste armi. — Quel paese, quello strumento, quell' altare; quella casa, quell' anima; quei viali, quegli stanzini, quelli oder quegli antichi tempi; quelle contrade, quelle elemôsine.

Anmerkung. Questa mattina wird gewöhnlich abgekürzt in stamattina, oder noch mehr in stamane; questa sera in stasera. Die Römer kürzen auch gerne bei andern Wörtern questo in 'sto ab: 'sto cavallo, 'sta casa, 'sta cosa, etc.

§. 87. Questo und quello werden auch substantivisch mit Beziehung auf zwei vorhergenannte Gegenstände gebraucht; dann sind sie deklinabel, und questo bezeichnet den zuletztgenannten, quello den zuerstgenannten Gegenstand: guardate questo quadro e questa stampa (Kupferstich); ebbene, io preferirei questa a quello. Quando si tratta di principi e di corti, l'ambizioso loda queste ed adula quelli.

§. 88. a) Questo und quello als Substantiva, ohne Beziehung auf bestimmte Gegenstände, sind sächlich und bedeuten: questa cosa, quella cosa, dieß, jenes. In diesem Falle kann man für questo auch ciò setzen. Questo od. ciò è bello.

Deklination: questo, di questo, a questo, questo; quello, di q., etc.

b) Sie stehen auch substantivisch für Personen; dann aber macht man immer im Nominativ der Einzahl, wie in der Mehrzahl, questi und quegli: Questi compra, quegli vende.

Deklination: questi, di questo, a questo, questo.

c) Questo kann auch bedeuten „der hiesige", d. h. an dem Orte des Sprechenden; dann bildet nicht quello, sondern cotesto den Gegensatz zu ihm, welches somit „der dortige" bedeutet; es folgt in seiner Deklination ganz dem Fürwort questo. Questo Signor N.; cotesta firma B.

Cotesto = codesto heißt sonst: der da, das da.

Anmerkung. Stehen die substantivischen „dieß", „jenes" als Subjekte zu einem substantivischen Prädikat, dann sind sie italienisch nicht neutri oder sächlich, sondern kongruiren mit dem Prädikat: questo non è il tuo coltello; questa fu la sua risposta; questi sono birbanti; queste sono ciarlone (Klatscherin). Ebenso mit quello. — Dagegen Questo è ameno; ciò mi piace.

§. 89. Quello (quegli); colui, colei, coloro (derjenige;) costui, costei, costoro (auch cotestui, cotestei, cotestoro), sind Demonstrativa, die auf einen Relativsatz hindeuten, quello (quegli) für Personen und Sachen, die drei letztern nur für Personen. Für dieses quello oder quel kann auch wieder ciò stehen, sobald es nicht auf Person, sondern auf Sache geht.

Colui ist gleichbedeutend mit quegli, colei mit quella, coloro mit quelli und quelle. — Costui heißt auch wie quello und colui, derjenige oder der, hat aber sehr häufig die Nebenbedeutung der Geringschätzung, der Verachtung, und ist dann soviel als: der Mensch, der Elende, der Wicht. — Cotestui ist nur eine seltene Nebenform von costui. Colui, costui und cotestui sind in ihrer Stammform analog dem pron. person.: lui, lei, loro, daher colui, colei, coloro; costui, costei, costoro.

Anmerkung. Die Anfänger sollen sich hüten, „das oder dasjenige welches" durch questo che zu übersetzen, denn questo ist **nie** demonstrativ zu einem sachlichen Relativsatz, außer wenn es bedeutet: dieser Letztere, welcher.

§. 90. Desso, Derselbe, der Gleiche, bezeichnet die Identität; ist nur Substantiv und kommt nur im Nominativ als Prädikat vor, aber in beiden Geschlechtern und Zahlen: desso, dessa; dessi, desse; ella è dessa; tu non mi pari più desso. Sono quegli i miei figli? Sì, sono dessi.

§. 91. Stesso und medesimo, selbst, derselbe, der gleiche, der nämliche, stehen als Adjektiva und Substantiva und bezeichnen ebenfalls die Identität. Io stesso, io medesimo, ich selbst, di me stesso, a me stesso, me stesso. Il re stesso volle vedere i ripari (Verschanzung). Bruto stesso uccise Cesare. Bruto uccise lui stesso. Bruto uccise sè stesso. Lo stesso (selbst, sogar) Bruto lo uccise. Il medesimo giorno (an demselben), la medesima notte. In un luogo medesimo, an einem und demselben Orte. A me è l' istesso, es ist mir eins.

Anmerkung. Statt lo stesso sagt man, wie bei andern mit s impura anlautenden Adjektiven und Substantiven, oft l' istesso; l' istesso giorno nell' istesso tempo; auch nach konsonantischen Endungen: con istesso ardore; per istessi desìi.

4. Das bezügliche Fürwort (il pronome relativo).

§. 92. Das einfachste Relativpronomen ist che; es bezieht sich auf ein Substantiv oder auf ein Demonstrativpronomen in der Einzahl oder Mehrzahl, männlich oder weiblich, bezeichne dieses eine Person oder eine Sache, d. h. es unterscheidet weder Zahl, noch Geschlecht, noch Art des Beziehungswortes. Es ist zudem defektiv, indem es nur den Nominativ und den Accusativ hat. (Höchst selten findet man di che, a che). Seiner Kürze wegen wird es am häufigsten gebraucht, wo es zuläßig ist.

§. 93. Cui hat keinen Nominativ; in den Beugefällen macht es di cui, a cui, cui. Genitiv und Dativ können oft di und a entbehren. Wo che zweideutig (Subjekt oder Objekt) sein könnte, ist cui schätzbar zur Unterscheidung. Es hat gleiche Form für Einzahl und Mehrzahl: Gli uccelli il cui garrire ci diletta. Gli uccelli, di cui molti popoli traggono quasi tutto il cibo loro. La persona cui (= a cui scrivete. È morto Cecco (= Francesco), cui molto Pietro amava.

§. 94. Il quale, la quale; i quali, le quali ist das vollständigste der pron. relativi, indem es Geschlecht und Zahl des Beziehungswortes und seinen eigenen Fall mit Bestimmtheit angibt. Seine Fallbezeichnung liegt im kombinirten Artikel il, del, al; la, della etc.

Vergleichende Uebersicht der Deklination der pron. relativi.

Einzahl.

			maschile.	femminile.	
Nom.	che	—	il quale	la quale	welcher, der.
Gen.	—	di cui (cui)	del quale	della quale	dessen
Dat.	—	a cui (cui)	al quale	alla quale	welchem, dem.
Accus.	che	cui	il quale	la quale	welchen, den.

Mehrzahl.

Nom.	che	—	i quali	le quali	welche, die
Genit.	—	di cui (cui)	dei quali	delle quali	deren.
Dat.	—	a cui (cui)	ai quali	alle quali	welchen, denen.
Accus.	che	cui	i quali	le quali	die.

§. 95. Das Nebenwort des Ortes: onde, donde, woher, dient auch als Genitiv des pron. relativo, onde als Bezeichnung des Genitiv-verhältnisses, donde gewöhnlich mit dem Nebenbegriff der Richtung woher: Il crine onde (di cui) le sue tempie eran coperte; il luogo donde (del, dal quale) venite.

§. 96. Das Nebenwort ove, wo, braucht man ebenso als pron. relativo in Bezug auf Hauptwörter, die den Ort oder auch die Zeit bezeichnen: Il giardino dove (nel quale) siamo stati. Nel tempo ove si portavano parrucche.

Anmerkung. Auf die Hauptwörter: tempo, ora, momento bezieht sich gerne ein relatives che: nel tempo ch' io stavo con voi; nell' ora che i miseri mortali cercano il riposo.

§. 97. Weist das pron. relativo auf das Prädikat des übergeordneten Satzes, so tritt vor che der bestimmte Artikel: il che (oft noch das alte lo che); geht eine Präposition voran, so fällt der Artikel weg: con che, da che, in che; bei di und a lieber mit als ohne Artikel. Doch sagt man per lo che, weßwegen, zur Unterscheidung von perchè, warum, denn, auf daß.

§. 98. Durch Zusammenziehung von colui che, quegli che erhält man das Personenwort chi, wer, welches in der sentenziösen und sprichwörtlichen Rede ganz gewöhnlich zur Anwendung kommt. Chi paga debito, fa capitale. Mi sfido di chi si sfida di me. A chi non perdona, non sarà perdonato. Non offendere chi ti ha offeso. Riconciliati con chi tu sei inimicato. Ei non fa nulla per chi gli è prossimo di sangue.

5. Das fragende Fürwort (il pronome interrogativo).

§. 99. Chi, wer, frägt allgemein nach einer Person und ist nur Substantiv; seine Beugefälle sind di chi, a chi, chi. Chi è costui, chi sono costoro? Chi di noi?

§. 100. Che, was, als Substantiv, frägt nach Sachen, als Adjektiv nach Personen und Sachen. Deklination: di che, a che, che. Che dite? che cantate? che uomo è questo? di che paese siete?

Die Frage nach der Sache wird sehr oft durch Verbindung des che mit cosa erweitert: che cosa fate? und dieses che cosa wird in der Umgangssprache wieder abgekürzt in cosa: cosa volete? cosa fai?

§. 101. Frägt man nach einem oder mehreren Individuen (Personen oder Sachen) aus einer Gattung, die durch irgend einen Beisatz beschränkt oder abgegränzt ist, so ist das pron. interrogativo: quale, Mehrzahl quali; in den Beugefällen di quale, a quale, quale; di quali, a quali, quali.

Es steht als Adjektiv und als Substantiv: qual paese? und quale di questi paesi? Plural quai oder quali paesi? und quali di questi paesi?

Anmerkung 1. Che und quale als Adjektiva dienen auch zum Ausruf Che cristiani! quali disgrazie!

Anmerkung 2. Che als Substantiv, besonders in seiner Wiederholung che che! dient als verneinender Ausruf, etwa wie unser: ei warum nicht gar! bewahre! Es ist spezifisch toskanisch.

6. Die unbestimmten Fürwörter (i pronomi indeterminati o pronomi di generalità).

§. 102. 1. Chiunque steht nur als Substantiv und immer für Personen; als Subjekt verlangt es das Prädikat bald im Indikativ, bald im Conjunktiv.

2. Chicchessia, chisisia, wer es auch sei, bezeichnet die Person.

3. Qualunque; qualsivoglia und qualsissia, was für einer auch, stehen als Adjektiva zu Personen und Sachen.

4. Cheunque ist veraltet und steht als Sachname dem Personennamen chiunque gegenüber.

5. Checchessia, chesissia, chesiasi, was immer, ist Sachname und steht Nr. 2 gegenüber.

6. Ogni, jeder, ist indeklinabel und steht nur als Adjektiv. Oft steht es für „alle" in: ogni dì, ogni giorno; ogni ora. Ognuno, a ist Substantiv desselben.

7. Ciascuno, a, ist Adjektiv, aber häufiger Substantiv; es individualisirt mehr als ogni und ognuno, und hat keine Mehrzahl.

Nebenform: ciascheduno, a; cadauno, caduno ist spanisch und hat gleiche Bedeutung.

8. Qualche, irgend ein, etwa ein; ist indeklinabel.

Qualcuno, a, ist Substantiv des Vorigen und bezeichnet die Person; für Sachen steht qualche cosa, welches Neutrum ist.

9. Alcuno, a; alcuni, e, irgend ein und irgend Einer, Eine; Plural: Einige; ist Adjektiv und Substantiv. Alcuno mit non = kein und Keiner.

10. Tale und cotale, solcher, ist Adjektiv und Substantiv, in letzter Stellung = un tale, un certo tale, Einer, Mancher, Der und Der.

Taluno, manch Einer, Mancher, Dieser und Jener.

Tale quale, solcher, welcher; so wie, gleich wie.

11. Altro, a; altri, e, ist Adjektiv und heißt ander;

altro als Substantiv ist nur Sachname und heißt: etwas Anderes; aber in der Mehrzahl ist es auch Personenname:

tutt' altro, etwas ganz Anderes, im Gegentheil;

altro als Adverb bedeutet die Steigerung: ja, sogar, noch mehr. — Altri, Jemand, Einer, ein Anderer, als Substantiv bezeichnet immer die Person und steht nur als Subjekt.

Altrui kann als Beugefall des Vorigen angesehen werden; im Genitiv di altrui und im Dativ ad altrui kann die Präposition ausfallen.

Altri — altri, Dieser — Jener, Der — Der, der Eine — der Andere, ist distributives Hauptwort; sein Prädikat ist bisweilen auch in der Mehrzahl.

12. L' uno l' altro oder l' un l' altro, einander, wörtlich: der Eine den Andern. Ersteres ist also Subjekt, Letzteres Objekt, und dieses kann im Genitiv oder Dativ stehen: l' uno dell' altro, l' uno all' altro. Geschlecht und Zahl beider Wörter kann gleich oder verschieden sein.

L' uno e l' altro bedeutet: alle Beide; e l' uno e l' altro, sowol der Eine als der Andere.

Bei der Unterscheidung des Standes und der Nation wird es beigefügt, wie: noi altri Svizzeri; voi altri fornai.

13. Nissuno (oder nessuno), niuno, veruno, a, kein; sind Adjektive und Substantive; als erstere werden sie gebraucht für Personen und Sachen, als letztere nur für Personen. Veruno verneint stärker als die beiden andern Wörter. Familiär braucht man sie auch etwa in einem superlativo assoluto: nissunissimo, verunissimo.

14. Niente und nulla, Nichts, sind Substantiva und bezeichnen nur Sachen.

(Ein Adjektiv ist nullo, a; nulli, e, nichtig, annullirt, und bisweilen steht niente adverbialisch für: gar nicht).

Anmerkung. Die Wörter unter Nr. 13 und 14 sind negativ; gehen sie dem Verb voran, gleichviel ob als Subjekt oder als Objekt, so verlangen sie keine Verbalnegation non; folgen sie dem Verbum nach, so nimmt dieses non zu sich.

Nach senza (Präpos. und Conjunkt.) stehen dieselben jedoch auch für: irgend ein, Etwas, ebenso in Nebensätzen, die von einem Hauptsatze mit negativem Sinne abhängig sind: senza niun accompagnamento; senza dirlo a veruno; senza badare a nulla; ti proibisco di dirgli nulla; ricusò di darmi niente. Vergleiche französisch: sans rien dire; sans rencontrer personne.

15. Tanto, a; tanti, e, so viel, so groß, so sehr, so; Nebenform: cotanto.

Altrettanto, ebensoviel, gleichviel und gleichfalls.

Quanto, a; quanti, e, wie viel.

Tanto — quanto, soviel — als, so — wie.

16. Tutto als Substantiv bedeutet: Alles; als Adjektiv: ganz; in dieser Stellung folgt ihm der Artikel.

Tutti, e, heißt: Alle.

Als Adverb kongruirt es mit dem Adjektiv.

Tutto quanto, tutti quanti, ebenfalls: Alles, Alle, aber mit Verstärkung.

Das Zeitwort (il verbo).

§. 103. Die italienischen Verben bilden nach der Art ihrer Beziehung auf das Subjekt und nach ihrem Objekt die gleichen Gruppirungen wie die deutschen:

1. Gruppe:	ziellose	verbi	neutri.
2. —	zielende	—	oggettivi.
3. —	zielendübergehende	—	transitivi.
4. —	rückbezügliche	—	pronominali.
5. —	unpersönliche	—	impersonali.

Sie stimmen ferner mit diesen überein in der Personal- und Zahlbeziehung.

§. 104. In der Modalbeziehung zeigen sich einige Abweichungen:

I.	Die anzeigende	Aussageart	ist	indicativo.
II.	Die bedingende	—	—	condizionale.
III.	Die verbundene	—	—	congiuntivo.
IV.	Die befehlende	—	—	imperativo.

V. Die unbestimmten Formen oder modi indefiniti sind:

a) der Infinitiv = infinitivo:

b) das gegenwärtige Mittelwort

α) als Verb ist das gerundio,

β) als Adjektiv ist das participio presente.

c) das vergangene Mittelwort = participio passato.

§. 105. In den Zeitbeziehungen zeigen sich die größten Abweichungen.

Im Indikativ finden wir folgende Zeitverhältnisse:

1. Der Gegenwart entspricht das presente.

2. Der ersten bezüglichen Vergangenheit entsprechen:

a) das imperfetto als beschreibende Vergangenheit;

b) das passato compiuto als erzählende bezügliche Vergangenheit oder die Vergangenheit der beginnenden oder vollendeten Handlung.

3. Die bestimmte Vergangenheit, die in Beziehung und Form am engsten mit der gegenwärtigen Zeit verbunden ist, nennen wir das passato presente.

4. Der Vorvergangenheit entsprechen wiederum zwei Zeitformen:

a) die reine oder bloße Vorvergangenheit ist das primo anteriore;

b) die Vorvergangenheit, auf welche schnell und unmittelbar die zweite Handlung (im passato compiuto) nachfolgt, ist das secondo anteriore.

5. Die Zeitform, die die Handlung in die Zukunft versetzt, ist das futuro.

6. Diejenige, die die Handlung in eine Zeit zwischen der Gegenwart und einem zukünftigen Zeitpunkt versetzt, ist secondo futuro.

Das condizionale hat nur das presente und das passato.

Der congiuntivo hat vier Zeiten:

1. Die Gegenwart, presente.

2. Die bezügliche Vergangenheit und die Bedingung zum condizionale ist imperfetto.

3. Die bestimmte Vergangenheit ist hier perfetto presente oder einfach perfetto.

4. Die Vorvergangenheit und die einfach vergangene Bedingung sind das anteriore.

Der Imperativ hat nur eine einzige Zeit: die Gegenwart; es ist daher überflüssig, diese durch eine besondere Bezeichnung näher anzugeben.

Der Infinitiv hat:

1. Gegenwart, presente.
2. Vergangenheit, passato.

Das gerundio hat gleichfalls zwei Zeiten:

1. Gegenwart, presente.
2. Vergangenheit, passato.

Das Mittelwort hat:

1. Gegenwart, ein Adjektiv, presente.
2. Vergangenheit, Adjektiv und Verb, passato.

§. 106. In jedem Verb, in welcher Beziehungsform es auch immer stehen möge, unterscheidet man Stamm und Flexionsendung; der Stamm bezeichnet den Begriff der Thätigkeit, die Endung dagegen die Beziehungen dieses Begriffes.

In den im §. 105 angegebenen Zeitverhältnissen werden die Beziehungen entweder durch Endungen am Stamm vollständig bezeichnet oder man bedient sich eines Hülfszeitwortes, wozu das Verbum im participio passato hinzukömmt; die erstern Formen nennt man einfache, die letztern zusammengesetzte. Folgende Uebersicht zeigt ihre Ausscheidung:

Einfache Formen.	Zusammengesetzte Formen
Indicativo.	
Presente.	Passato presente.
Imperfetto.	Primo anteriore.
Passato compiuto.	Secondo anteriore.
Futuro.	Secondo futuro.
Condizionale.	
Presente.	Passato.
Congiuntivo.	
Presente.	Perfetto.
Imperfetto.	Anteriore.
Infinitivo.	
Presente.	Passato.
Gerundio.	
Presente.	Passato.
Participio.	
Presente.	
Passato.	

Die drei Konjugationen (le tre conjugazioni).

§. 107. Die Stämme der italienischen Verben endigen entweder in a oder in e oder in i. Die auf den gleichen Vokal endigenden Stämme werden gleichmäßig flektirt (abgewandelt); daher gibt es im Italienischen drei Abwandlungsarten oder Konjugationen:

Die Konjugation mit dem Stammauslaut a ist die erste od. a-Konjugation.
" " " " " e ist die zweite od. e-Konjugation.
" " " " " i ist die dritte od. i-Konjugation.

Diese drei Stammendungen heißen die Kennlaute, weil man an denselben erkennt, ob ein Verb der ersten, zweiten oder dritten Konjugation angehöre oder nach welcher Art es konjugirt werde. Der Kennlaut je einer Konjugation findet sich wieder in den meisten Endungen derselben.

Anmerkung. In der zweiten oder e-Konjugation gibt es zwei Klassen, die erste mit langem e oder ē, die zweite mit kurzem e oder ĕ. Diese Unterscheidung betrifft jedoch nur den Infinitiv; in allen übrigen Formen ist die Endung gleich.

Bildung der Zeitformen in den verschiedenen Aussagearten.

§. 108. Im presente dell' indicativo fällt der Kennlaut ab und Flexionsendungen treten an den leeren Stamm. Diese sind:

für die Einzahl	I. K.	II. K.	III. K. 1.	III. K. 2.
1. Person:	o	o	o	isco
2. „	i	i	i	isci
3. „	a	e	e	isce
für die Mehrzahl				
1. Person:	iamo	iamo	iamo	iamo
2. „	ate	ete	ite	ite
3. „	ano	ono	ono	iscono.

Die ganze Einzahl und die dritte Person Mehrzahl haben den Akzent auf dem Stamm (Ausnahme macht isco u. s. w.), die erste und zweite Person Mehrzahl auf der Endung.

Anmerkung. Von den Verben der i-Konjugation haben die einen die einfache Personalendung o, i, e u. s. w., die andern haben eine erweiterte Endung isco u. s. w. Die erstern bilden bei weitem die Minderzahl. Einige wenige können die eine oder die andere Endung annehmen. Diese Doppelform gilt nur für das pres. dell' indicat. und die davon abgeleiteten Formen: congiuntivo pres. und imperativo.

§. 109. Das imperfetto behält den Kennlaut der Konjugation (a, e, i), woran die Personal- und Zahlendungen vo, vi, va, vamo, vate, vano angefügt werden, welche für alle drei Konjugationen gleich sind; demnach ist die vollständige Endung

I. Konjugation:	ávo, ávi, áva; avámo, aváte, ávano.
II. „	évo, évi, éva; evámo, eváte, évano.
III. „	ívo, ívi, íva; ivámo, iváte, ívano.

§. 110. Im passato compiuto sind die Personalendungen i für die erste, sti für die zweite und ò, è, ì für die dritte Person der Einzahl; mmo für die erste, ste für die zweite, und rono für die dritte Person der Mehrzahl. Diese Endungen verbinden sich mit dem Kennlaut; nur in der dritten Person der Einzahl verhält sich die Sache anders. Die ursprünglichen Endungen waren áo, éo, ío; áo ist zum ò aperto geworden und éo und ío haben die eigentliche Personalendung o verloren und nun dient der akzentuirte Kennlaut zugleich als Personalendung. Die vollständigen Endungen dieser Zeit sind demnach:

I. Konjugation:	ái, ásti, ò; ámmo, áste, árono.
II. „	éi, ésti, è; êmmo, éste, êrono.
III. „	íi, ísti, ì; ímmo, íste, írono.

Die Verben der e-Konjugation haben außer der kurzen Endung ei noch die lange etti, neben è noch étte, und neben êrono noch éttero.

Anmerkung. Die weitaus große Mehrzahl der Verben der zweiten Konjugation bezeichnen statt durch obige Doppelformen der Endung die Zeit des pass. comp. durch eine Veränderung des Stammes, und sind somit das, was wir im Deutschen starke Verben (verbi intrínseci) heißen.

§. 111. Das passato presente wird mit dem presente des Hülfsverbs und dem participio passato zusammengesetzt.

Das primo anteriore wird mit dem imperfetto des Hülfsverbs und dem part. pass. zusammengesetzt.

Das secondo anteriore wird mit dem pass. comp. des Hülfsverbs und dem part. pass. zusammengesetzt.

§. 112. Zur Bildung des futuro wird in der Einzahl und dritten Person der Mehrzahl das Hülfsverb „haben" im Präsens ho oder ò, hai oder ai, ha oder à und hanno oder ánno der Infinitivendung angehängt, mit Wegwerfung des tonlosen e; in der ersten und zweiten Person der Mehrzahl dagegen die betonte Endung desselben Hülfsverbs: von abbiamo oder alt avemo die Endung emo, und von avete die Endung ete. — Da aber der Akzent dabei auf die Endung tritt, so wird in der a-Konjugation a zu e geschwächt, so daß diese im futuro ganz der e-Konjugation gleicht. — Die ganze Futurendung ist:

I. und II. Konjugation: erò, erái, erà; erémo, eréte, eránno.
III. " irò, irái, irà; irémo, iréte, iránno.

Das secondo futuro wird aus dem futuro des Hülfsverbs und dem part. passato zusammengesetzt.

§. 113. Das pres. del condizionale wird analog dem futuro gebildet, nur mit den Endungen des pass. comp. der II. Konjugation (ausgenommen die dritte Endung ebbe und ebbero oder ebbono, wofür poetisch ía und íano). Daher die ganze Endung:

I. u. II. K.: eréi, erésti, erêbbe (ería); erêmmo, eréste, erêbbero (erebbono oder eríano).
III. K.: irei, iresti, irebbe (iría); iremmo, ireste, irebbero (irebbono oder iríano).

Das condiz. pass. wird aus dem condiz. pres. des Hülfsverbs und dem part. pass. zusammengesetzt.

§. 114. Im congiuntivo presente macht die a-Konjugation i und die e- und i-Konjugationen machen a.

I. Konjugation:		i,	i,	i;	iámo, iáte, ino.
II. "		a,	a,	a;	iámo, iáte, ano.
III. "	1)	a,	a,	a;	iámo, iáte, ano.
	2)	isca,	isca,	isca;	iamo, iate, iscano.

§. 115. Im congiunt. imperfetto tritt der Kennlaut wieder deutlich hervor, und die Personalendungen ssi, ssi, sse; ssimo, ste, ssero werden mit demselben verbunden zu:

I. Konjugation: ássi, ássi, ásse; ássimo, áste, ássero.
II. " essi, essi, esse; essimo, este, essero.
III. " issi, issi, isse; issimo, iste, issero.

§. 116. Das perfetto del congiunt. wird mit dem pres. del congiunt. des Hülfsverbs und dem part. pass. zusammengesetzt.

Das anteriore del congiunt. wird mit dem imperfetto des Hülfsverbs und dem part. pass. gebildet.

§. 117. Im imperativo ist die erste und zweite Person dem indicativo pres. entnommen, jedoch ist in der zweiten Person Einzahl der a-Konjugation die Endung nicht i, sondern a. Die dritte Person oder der indirekte Befehl ist ganz presente del congiuntivo.

I. Konjugation: — a, i; iamo, ate, ino.
II. „ — i, a; iamo, ete, ano.
III. „ { 1) — i, a; iamo, ite, ano.
{ 2) — isci, isca; iamo, ite, iscano.

§. 118. Zur Bildung des infinitivo presente wird die Endung re an den Kennlaut gesetzt, so daß die ganze Endung are für die erste, ēre oder ĕre für die zweite und ire für die dritte Konjugation ist.

Das passato dell' infinitivo wird aus dem infinitivo des Hülfsverbs und dem part. pass. zusammengesetzt.

§. 119. Das gerundio der a-Konjugation hat zur ganzen Endung ando, dasjenige der e- und der i-Konjugation endo.

Das gerund. pass. wird aus dem gerundio des Hülfsverbs und dem part. pass. gebildet.

§. 120. Das participio presente ist Adjektiv einer Endung, und macht: I. Konjugation: ante, II. K.: ente, III. K.: ente.

Das participio passato hat zur Endung áto, úto, íto, wobei sich in der I. und III. Konjugation der Kennlaut befindet; in der II. Konjugation ist e zu u geworden.

§. 121. Konjugation des Hülfsverbs avere, haben.

Indicativo.

Presente.
Ho, hai, ha;
abbiamo, avete, hanno.

Imperfetto.
Avevo, avevi, aveva;
avevamo, avevate, avevano.

Passato compiuto.
Ebbi, avesti, ebbe;
avemmo, aveste, ebbero.

Futuro.
Avrò, avrai, avrà;
avremo, avrete, avranno.

Passato. Presente.
Ho, hai, ha avuto;
abbiamo, avete, hanno avuto.

Primo anteriore.
Avevo, avevi, aveva avuto;
avevamo, avevate, avevano avuto.

Secondo anteriore.
Ebbi, avesti, ebbe avuto;
avemmo, aveste, ebbero avuto.

Secondo futuro.
Avrò, avrai, avrà avuto;
avremo, avrete, avranno avuto.

Condizionale.

Presente.	*Passato.*
Avrei, avresti, avrebbe;	Avrei, avresti, avrebbe avuto;
avremmo, avreste, avrebbero.	avremmo, avreste, avrebbero avuto.

Congiuntivo.

Presente.	*Perfetto.*
Che io abbia, tu abbi (abbia), egli abbia;	Che io abbia, tu abbi, egli abbia avuto;
che noi abbiamo, abbiate, abbiano.	che noi abbiamo, abbiate, abbiano avuto.
Imperfetto.	*Anteriore.*
Ch' io avessi, tu avessi, egli avesse;	Ch' io avessi, tu avessi, egli avesse avuto;
che avessimo, aveste, avessero.	che avessimo, aveste, avessero avuto.

Imperativo.

Abbi, abbia; abbiamo, abbiate, abbiano.

Negatives abbi ist non avere.

Infinitivo.

Presente. Avere. *Passato.* Aver avuto.

Gerundio.

Presente. Avendo. *Passato.* Avendo avuto.

Participio.

Presente. (Avente). *Passato.* Avuto.

Anmerkung. Ho ist alt oft ábbo und ággio; ha = have; abbiamo, alt avemo; avevo wird oft aveo, wie bei allen Verben zweiter Konjugation. Statt avrò in toskanischer Mundart arò, arai, etc. Avrebbe = avrìa; avrebbero = avrebbono oder avríano. Ch' io abbia = aggia.

Der Schüler halte sich an die erstern Formen, wie sie im Paradigma angegeben sind.

§. 122. Konjugation des Hülfsverbs essere, sein.

Indicativo.

Presente.	*Passato presente.*
Sono, sei, è;	Sono, sei, è stato, stata;
siamo, siete, sono.	siamo, siete, sono stati, state.
Imperfetto.	*Primo anteriore.*
Ero, eri, era;	Ero, eri, era stato, stata;
eravamo, eravate, erano.	eravamo, eravate, erano stati, e.

Passato compiuto.	*Secondo anteriore.*
Fui, fosti, fu;	Fui, fosti, fu stato, a;
fummo, foste, furono.	fummo, foste, furono stati, e.
Futuro.	*Secondo futuro.*
Sarò, sarai, sarà;	Sarò, sarai, sarà stato, a;
saremo, sarete, saranno.	saremo, sarete, saranno stati, e.

Condizionale.

Presente.	*Passato.*
Sarei, saresti, sarebbe;	Sarei, saresti, sarebbe stato, a;
saremmo, sareste, sarebbero.	saremmo, sareste, sarebbero stati, e.

Congiuntivo.

Presente.	*Perfetto.*
Che io sia, tu sìi (sia), egli sia;	Che io sia, tu sìi (sia), sia stato, a;
che siamo, siate, siano.	che siamo, siate, siano stati, e.
Imperfetto.	*Anteriore.*
Che io fossi, fossi, fosse;	Che io fossi, fossi, fosse stato, a;
che fossimo, foste, fossero.	che fossimo, foste, fossero stati, e.

Imperativo.

Sìi, sia; siamo, siate, siano.

Negatives sìi ist non essere.

Infinitivo.

Presente. Essere. *Passato.* Essere stato, a; i, e.

Gerundio.

Presente. Essendo. *Passato.* Essendo stato, a; i, e.

Participio.

Presente. (Essente). *Passato.* Stato (alt suto).

Anmerkung. Sémo statt siamo, sete statt siete, erámo statt eravamo, eri statt eravate sind mundartlich. Fussi, fusse, fussimo ist alt, ebenso im passato comp.: fusti, fuste. Furono wird etwa abgekürzt in furon und in fûro. In der Poesie ist sehr üblich fia für sarà, fíeno und fíano für saranno. Deßgleichen saría für sarebbe und saríano für sarebbero oder sarebbono; dafür auch fôra und fôrano poetisch. Im congiunt. pres. ist häufig síeno für síano. Sendo für essendo ist alt.

§. 123. Konjugation der regelmäßigen Verben.

Indicativo.

Presente.

a-Konjugation.	e-Konjugation.	i-Konjugation.	
Ich spreche.	Ich glaube.	Ich höre.	Ich endige.
Parlo	Credo	Sento	Finisco
parli	credi	senti	finisci
parla	crede	sente	finisce
parliamo	crediamo	sentiamo	finiamo
parlate	credete	sentite	finite
parlano	credono	sentono	finiscono

Imperfetto.

Ich sprach.	Ich glaubte.	Ich fühlte.	Ich endigte.
Parlavo	Credevo	Sentivo	Finivo
parlavi	credevi	sentivi	finivi
parlava	credeva	sentiva	finiva
parlavamo	credevamo	sentivamo	finivamo
parlavate	credevate	sentivate	finivate
parlavano	credevano	sentivano	finivano

Passato compiuto.

Ich sprach.	Ich glaubte.	Ich fühlte.	Ich endigte.
Parlai	credei (etti)	Sentìi	Finìi
parlasti	credesti	sentisti	finisti
parlò	credè (ette)	sentì	finì
parlammo	credemmo	sentimmo	finimmo
parlaste	credeste	sentiste	finiste
parlarono	crederono (credettero)	sentirono	finirono

Passato presente.

Ich habe	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Ho	parlato	creduto	sentito	finito
hai	-	-	-	-
ha	-	-	-	-
abbiamo	-	-	-	-
avete	-	-	-	-
hanno	-	-	-	-

Primo anteriore.

Ich hatte	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Avevo	parlato	creduto	sentito	finito
avevi	-	-	-	-
aveva	-	-	-	-
avevamo	-	-	-	-
avevate	-	-	-	-
avevano	-	-	-	-

Secondo anteriore.

Ich hatte	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Ebbi	parlato	creduto	sentito	finito
avesti	-	-	-	-
ebbe	-	-	-	-
avemmo	-	-	-	-
aveste	-	-	-	-
ebbero	-	-	-	-

Futuro.

Ich werde sprechen	glauben	hören	endigen
Parlerò	Crederò	Sentirò	Finirò
parlerai	crederai	sentirai	finirai
parlerà	crederà	sentirà	finirà
parleremo	crederemo	sentiremo	finiremo
parlerete	crederete	sentirete	finirete
parleranno	crederanno	sentiranno	finiranno

Secondo futuro.

Ich werde haben	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Avrò	parlato	creduto	sentito	finito
avrai	-	-	-	-
avrà	-	-	-	-
avremo	-	-	-	-
avrete	-	-	-	-
avranno	-	-	-	-

Condizionale.

Presente.

Ich würde sprechen	glauben	hören	endigen
Parlerei	Crederei	Sentirei	Finirei
parleresti	crederesti	sentiresti	finiresti
parlerebbe	crederebbe	sentirebbe	finirebbe

parleremmo	crederemmo	sentiremmo	finiremmo
parlereste	credereste	sentireste	finireste
parlerebbero	crederebbero	sentirebbero	finirebbero

Passato.

Ich hätte oder ich würde haben	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Avrei	parlato	creduto	sentito	finito
avresti	-	-	-	-
avrebbe	-	-	-	-
avremmo	-	-	-	-
avreste	-	-	-	-
avrebbero	-	-	-	-

Congiuntivo.

Presente.

Daß ich spreche	glaube	höre	endige
Che io parli	creda	senta	finisca
- tu parli	creda	senta	finisca
- egli parli	creda	senta	finisca
- noi parliamo	crediamo	sentiamo	finiamo
- voi parliate	crediate	sentiate	finiate
- essi parlino	credano	sentano	finiscano

Imperfetto.

Daß oder wenn ich spräche	glaubte	hörte	endigte
Che oder se io parlassi	credessi	sentissi	finissi
- - - tu parlassi	credessi	sentissi	finissi
- - - egli parlasse	credesse	sentisse	finisse
- - - noi parlassimo	credessimo	sentissimo	finissimo
- - - voi parlaste	credeste	sentiste	finiste
- - - eglino parlassero	credessero	sentissero	finissero

Perfetto.

Daß ich habe	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Che io abbia	parlato	creduto	sentito	finito
- tu abbi (abbia)	-	-	-	-
- egli abbia	-	-	-	-
- noi abbiamo	-	-	-	-
- voi abbiate	-	-	-	-
- eglino abbiano	-	-	-	-

Anteriore.

Daß oder wenn ich hätte	gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Che oder se io avessi	parlato	creduto	sentito	finito
- - - tu avessi	-	-	-	-
- - - egli avesse	-	-	-	-
- - - noi avessimo	-	-	-	-
- - - voi aveste	-	-	-	-
- - - essi avessero	-	-	-	-

Imperativo.

Sprich.	Glaube.	Höre.	Endige
Parla	Credi	Senti	Finisci
parli	creda	senta	finisca
parliamo	crediamo	sentiamo	finiamo
parlate	credete	sentite	finite
parlino	credano	sentano	finiscano

Zweite Person sing. negativ: non parlare, non credere, non finire.

Infinitivo.

Presente.	*Passato.*
Parlare	Aver parlato
credere	- creduto
sentire	- sentito
finire	- finito.

Gerundio.

Presente.

Indem man spricht	glaubt	hört	endigt
Parlando	credendo	sentendo	finendo

Passato.

Nachdem man hatte gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
Avendo parlato	avendo creduto	avendo sentito	avendo finito

Participio.

Presente.

Der welcher spricht	glaubt	hört	endigt
Parlante	credente	sentente	(finente)

Passato.

gesprochen	geglaubt	gehört	geendigt
parlato	creduto	sentito	finito

Bemerkungen über die **erste** Konjugation.

§. 124. Die Guttural- und Quetschlaute des c und g, die dem Kennlaut unmittelbar vorangehen, erhalten sich unverändert durch die ganze Konjugation hindurch, wie sie im Infinitiv lauten.

Care und gare nehmen daher vor e und i der Endung immer h als Zeichen des Gutturallautes an: mancheremo, manchiamo, castigheremo, castighiamo.

Ciare und giare behalten das Zeichen i nur vor a und o und werfen es vor i aus: Ciancio, cianciate, mangiate; dagegen che io cianci, mangi.

§. 125. Geht dem Kennlaute a ein i voran, wie in odiare, hassen, so hat indicat. pres. 2. Person ii oder j: odii oder odj, ebenso congiunt. pres. — Ist i betont, wie invío, ich schicke, so muß der Akzent geschrieben werden: tu invìi, ch' io invìi; noi inviiámo. — J jod fällt vor i aus: abbajare, bellen; abbai, nicht abbaji; annojare, langweilen, annoi, nicht annoji. — Sognare macht im indic. pres.: sognamo, wir träumen: dagegen im congiunt. pres.: che noi sogniamo, daß wir träumen.

§. 126. In einigen Verben dieser Konjugation wird bisweilen vor unbetonten Endungen der Stammvokal e mit i, o mit u diphthongirt; solche sind: negare, verneinen, abschlagen; pregare, bitten; notare = nuotare, schwimmen; provare, beweisen; sonare = suonare, tönen, läuten, schlagen; tonare = tuonare, donnern; trovare, finden; z. B. niego, nieghi, niega, niegano; truovo.

Im congiunt. pres. machen die Dichter dem Reime zu lieb oft e statt i: ch' egli domande.

§. 127. In einer ziemlichen Anzahl Verben dieser Konjugation kann man das participio passato verkürzen, ato in o; z. B. adórno, geschmückt; avvezzo, gewöhnt; carico, beladen; cerco, gesucht; chino, gebückt; colmo, angefüllt; compro, gekauft; concio, zurecht gemacht; desto, aufgewacht; gonfio, aufgeblasen; guasto, verwüstet; lacero, zerrissen, zerfleischt; môzzo, abgestumpft; netto, gereinigt; pago, befriedigt; pesto, zerstampft; privo, beraubt; sazio, gesättigt; scemo, verkürzt, vermindert, abgehauen; scêvro, gesondert; schivo, vermieden; stanco, ermüdet; stracco, abgemüdet; tócco, gerührt, berührt; trovo, gefunden, u. A. m. für adornato, avvezzato, etc. — Dieses so verkürzte Partizip hat zugleich adjektiven Sinn und wird in beiderlei Bedeutung, in adjektiver und verbaler, gebraucht. Essere dimentico, nicht eingedenk sein und io l' ho dimentico = dimenticato, ich habe es vergessen.

§. 128. Die Endungen der Einzahl und der dritten Person der Mehrzahl des presente im Indikativ und Conjunktiv, desgleichen im Im-

peratiu sind unakzentuirt; der Akzent tritt somit auf den Stamm zurück. — Nun frägt es sich bei mehrsilbigen Stämmen, auf welche Sylbe der Akzent komme. — Bei Verben, die von Adjektiven oder von Substantiven abgeleitet sind, akzentuire man in diesen Formen diejenige Sylbe, die den Akzent im Adjektiv oder Substantiv hat: Io fábbrico, cómpero, disámo, diméntico, spázzolo, assêdio, ímito, immágino, intórbido. — Die mit der Endung izzare (französ. iser) abgeleiteten Verben haben dagegen den Akzent auf der Ableitungssilbe ízz: immortalízzo, etc. — Die Verben edificare, giustificare, etc. sind Zusammensetzungen mit fare oder facere, machen; sie haben den Akzent auf der letzten Sylbe des ersten Wortes. — Ausnahme: il desidèrio — io desídero.

Bemerkungen über die **zweite** Konjugation.

§. 129. Die Verben dieser Konjugation verändern das gequetschte c und g vor o und a in ein gutturales c und g: vinco, vinci, vince; vinciamo, vincete, vincono; che io vinca, vincano; leggo, leggi, legge; leggiamo, leggete, leggono. — Giacere, liegen; piacere, gefallen; und tacere, schweigen, behalten durchgehends den Quetschlaut bei und vor diphthongirter Endung verdoppeln sie c, z. B. giaccio, giaci, giace; giacciamo, giacete, giacciono.

§. 130. Die Verben, die das pass. comp. und das partic. pass. regelmäßig, d. h. mit schwacher Form, durch die Endung am unveränderten Stamm bilden, machen die Minderzahl in dieser Konjugation aus. Es sind folgende:

battere, schlagen.
*bévere, trinken.
*cêdere, abtreten.
*scêrnere, unterscheiden.
ricévere, bekommen.
succómbere, unterliegen.
crédere, glauben.
*fêndere, spalten.
*fóndere, gießen, schmelzen.
frêmere, beben, wüthen.
gêmere, ächzen, stöhnen.
miêtere, mähen.
*spandere, verbreiten.
pascere, speisen, füttern, weiden.
*pêndere, hängen, überhangen.
*pêrdere, verlieren.
*ióvere, regnen.
*prêmere, drücken, anliegen.
*rêndere, ergeben, zurückgeben.
sêrpere, sich schlängeln, winden.
*sôlvere, lösen.
splêndere, glänzen.
stridere, kreischen.
têssere, weben, flechten.
vêndere, verkaufen.

———

*cadére, fallen.
dovére, sollen.
godére, genießen.
potére, können.
sedére, sitzen.
temére, fürchten.

Von diesen Verben haben die mit * bezeichneten neben der schwachen auch noch eine starke Form.

Die mit sistère zusammengesetzten Verben gehören ebenfalls hieher, bilden jedoch das part. pass. nicht auf uto, sondern auf ito.

Assistere, beiwohnen, beistehen.	insistere, worauf bestehen, beharren.
consistere, woraus bestehen.	resistere, widerstehen.
desistere, wovon abstehen.	sussistere, wovon leben.
esistere, dasein, existiren.	

Esigere, fordern, verlangen, hat im part. pass.: esatto; esimere, befreien (von Pflichten, Lasten), hat esento, von welchem das neue häufiger gebrauchte esentare gebildet ist.

§ 131. Doppelformen nach 2. und 3. Konjugation haben concepere und concepire, aufnehmen, empfangen, fassen; empiere und empire, erfüllen; compiere und compire, vollbringen, vollenden; im part. pass. bedeutet compiuto, vollbracht, compito, vollendet, vollständig, fertig; una educazione compita. Ebenso haben Doppelformen nach 1. und 3. Konjugation mit gleicher Bedeutung:

annerare, schwärzen,	annerire,
intenebrare, verfinstern,	intenebrire,
impazzare, närrisch werden,	impazzire,

und mit verschiedener Bedeutung:

colorare, Farbe und Licht geben,	colorire, ausmalen, koloriren,
appassare, welk machen (transit.),	appassire, verwelken (subjekt.),
imbiancare, anweißen,	imbianchire, weiß werden,

und von verschiedenen Stämmen:

atterrare, zu Boden werfen,	atterrire, erschrecken.
smaltare, emailliren,	smaltire, verdauen, Waaren verschleißen.

§. 132. Von den übrigen Verben dieser Konjugation hat das pass. comp. eine starke Form, und bei den im §. 130 mit * bezeichneten neben der schwachen noch eine starke, d. h. das Zeitverhältniß wird durch Veränderung des Stammes bezeichnet und die Personalendung daran gehängt. Starke Form haben jedoch nur 1. und 3. Person Einzahl und 3. Person Mehrzahl; die 2. Person Einzahl und die 1. und 2. Person Mehrzahl haben stets schwache Formen mit unverändertem Stamm. — Das part. pass. erleidet in den meisten Verben eine dem pass. comp. analoge Stammveränderung; z. B. vincere in dieser Zeit konjugirt sich vinsi, vincesti, vinse; vincemmo, vinceste, vinsero; part. pass. vinto. (Siehe in den Uebungen die Eintheilung dieser Verba nach Klassen).

Die durch Zusammensetzung mit durre gebildeten Verben werden konjugirt nach dem ursprünglichen ducere, welches als Infinitiv in dieser

Form nicht gebräuchlich ist. *Indic. pres.*: conduco, ich führe, conduci; *pass. comp.*: condussi, conducesti, etc.; *fut.*: condurrò; *condiz.*: condurrei; *congiunt.*: conduca, conducessi; *part. pass.*: condotto oder alt condutto.

Porre ist ein altes ponere, setzen, legen, thun, nach welchem es konjugirt wird, aber vor o und a mit eingeschobenem g. — *Ind. pres.* pongo, poni, pone; poniamo, ponete, pongono; *imperf.*: ponevo; *pass. comp.*: posi, ponesti; *part. pass.*: posto; *fut.*: porrò.

Bemerkungen über die **dritte** Konjugation.

§. 133. Von den Verben dieser Konjugation gehören zur 1. Klasse mit einfacher Endung o, i, e folgende:

bollire, sieden.
cucire, nähen.
dormire, schlafen.
fuggire, fliehen.
partire, verreisen.
pentirsi, bereuen.
seguire, folgen (nicht so die zusammengesetzten).
sentire, fühlen.
servire, dienen.
sortire, (in der Bedeutung) hinausgehen.
convertire, bekehren, umwandeln.
invertire, umstellen.
pervertire, schlecht, ruchlos machen, entstellen.
vestire, kleiden.

Die vier Verba aprire, öffnen; coprire, bedecken; offerire = offrire, anbieten; und sofferire = soffrire, leiden; gehören ebenfalls dazu. Sie haben im pass. comp. neben der regelmäßigen noch eine starke Form; apersi, copersi, offersi und soffersi neben aprìi, etc.; dagegen nur ein starkes part. pass.: aperto, coperto, offerto, sofferto.

§. 134. Wie bei der ersten Konjugation ist der c- und g-Laut auch hier unveränderlich; also cucire: cucio, cuci etc., pl. cuciono. Fuggire macht zwar: fuggo und fuggono etc.; allein es ist lat. eben ein Verb der zweiten.

§. 135. Die lateinische Grammatik nennt die Endung der zweiten Art (isco, isci, etc.) Inchoativform, d. h. die den Anfang eines Zustandes oder einer Thätigkeit bezeichnende. Diese Bedeutung kömmt ihr im Italienischen nicht immer zu. Nach dieser Art werden die meisten von Adjectiven und Substantiven abgeleiteten Verben konjugirt, wie: colpire, abbellire, inorridire, etc.; aber auch Stammzeitwörter, wie: ferire, guarire.

§. 136. Verben, die man nach der ersten und zweiten Art abgewandelt findet, sind nutrire, nähren; mentire, lügen; ferire, verwunden;

ruggire, brüllen (von Löwen); languire, schmachten; tossire, husten; divertire, belustigen; abborrire, verabscheuen; applaudire, Beifall geben; avvertire, benachrichtigen, warnen; forbire, poliren; inghiottire, verschlingen; muggire, brüllen; schernire, höhnen, verspotten; und die Zusammensetzungen von seguire: conseguire, betreiben, erreichen; inseguire, nachsetzen; proseguire und perseguire.

Unregelmäßige Verben.

§. 141. Die erste Konjugation hat deren drei: andare, gehen; dare, geben; stare, stehen, bleiben, sein, weilen.

1. Gehen, hat zwei Stämme: and und vad, den erstern bei akzentuirten Endungen, den letztern in akzentuirtem Stamm; daher:

Indic. pres.: Vado (vô), vai, va; andiamo, andate, vanno.
Cong. pres.: Che io vada, che tu vada, ch' egli vada; andiamo, andiate, vadano.
Imperat.: Va (vai toskanisch), vada; andiamo, andate, vadano.
Alles übrige regelmäßig mit dem Stamm von andare.

Anmerkung. Congiunt. pres. hat a (nicht i), weil vádere ein Verb zweiter Konjugation ist.

2. Bei dare verschmelzen a Stammvokal und a Kennlaut.

Im pass. comp. neben diêdi auch poetisch diei, diè, diêrono, dienno, denno; und detti, e, ĕro. Dêssi (röm. dassi).

Circondare ist regelmäßig: circóndo, circondai, circonderò.

3. Stare geht mit Ausnahme des pass. comp. wie dare. Das part. stato dient auch für essere.

Von den Zusammensetzungen wird ristare, bleiben, verbleiben = stare konjugirt; restare, übrig bleiben; contrastare, widerstreiten; soprastare, bevorstehen; sind regelmäßig: soprásto, soprásti, sovrásta, etc.

Von den Verben zweiter Konjugation hat

1. Potere nur Unregelmäßigkeit im indic. pres. und in den davon abgeleiteten Formen:

Indic. pres.: posso, puoi, può; possiamo, potete, possono.
Cong.: possa, possiate.
Imperat.: possa io, possa tu, possa egli, possiamo noi, possiate voi, possano essi, — möge ich; Potessi io, möchte ich!

Poetisch statt pósso — può, statt può — puote (Vulgärsprache puole), statt possono — ponno.

2. Dovere hat Vokalwechsel beim Stammakzent und Erhärtung oder Ausstoßung des Konsonanten:

Debbo, devi (dêi), deve (dêe); debbono = dénno.

8. Volere: *Ind. pres.:* Voglio, vuoi, vuole; vogliamo, volete, vogliono. Vôlli oder poetisch volsi, sogar römisch volsuto für voluto. Vorrò (aus volerò), Assimilation des l mit r, e ausgestoßen.

Solere ist defektiv. Essere sôlito wäre vollständig, wenn der Sinn es zuließe; o wird diphthongirt.

5. Sapere; es verdoppelt vor Diphthongen p und stößt es aus in akzentuirtem Stamme. Der imperat. ist ganz dem congiunt. nachgebildet (wie im Französischen). Seppi bedeutet ich vernahm, erfuhr.

6. Vedere hat im pass. comp.: vidi oder veddi, wiewohl seltener; d verwandelt sich in gutturales oder in gequetschtes gg. Veggo, veggio = vedo. Veduto und visto sind beide gleich gebräuchlich.

7. Sedere diphthongirt e oder verwandelt d in g.

Siedo = seggo, siedono = seggono.

8. Parere; im *Ind. pres.* 1. Pers. Sing. r in j: pajo, pajono: *congiunt.*: paja; *pass. comp.:* parvi; *part. pass.:* paruto und parso.

Die Zusammensetzungen machen ire, mit Inchoativform oder unregelmäßig.

9. Dolere diphthongirt o oder zieht ein g zu Hülfe. *Pass. comp.:* dôlsi; *part. pass.:* doluto.

10. Valere behält reines l oder mouillirt es mit gl. — Valsi — valuto (valso, valsuto); im Uebrigen wie volere.

11. Tenere diphthongirt e, zieht g zu Hülfe. *Pass. comp.:* tenni; *part. pass.:* regelmäßig; *fut.:* zusammengezogen aus tenerò = terrò.

12. Rimanere = tenere, Ausnahme *pass. comp.:* rimasi, und *part. pass.:* rimaso und rimasto.

13. Bevere hat doppeltes Präsens: Bevo und béo. *Pass. comp.:* bevetti und bevvi; *fut.:* beverò und berò.

14. Fare ist altes fácere und wird nach diesem abgewandelt. Fô = faccio, fai, fa; facciamo, fate, fanno. *Pass. comp.:* a in e: feci; *part. pass.:* fatto. Vor diphthongirter Endung verdoppelt es c. — Poetisch fé und feo = fece; femmo = facemmo; feste = faceste; ferono, fero und fenno = fecero; farìa = farebbe.

15. Dire von altem dicere, wird nach diesem konjugirt. *Pass. comp.:* dissi; *Part. pass.*: detto. Benedire und maledire machen benedico und benedisco, maledico und maledisco.

16. Trarre von altem trahere, erhärtet h zu g, oder stößt es aus in traggo, trai, trae; trajamo, traete, traggono; *imperfetto:* traevo, und *imperf. cong.:* traessi; *pass. comp.:* trassi, traesti; *part. pass.*: tratto.

Unregelmäßige Verben dritter Conjugation sind:

1. Venire, nach tenere; vengo, vieni, etc.; *pass. comp.:* venni; *part. pass.:* nach der zweiten Konjugation: venuto. Ng etwa invertirt in vegno, immer in vegnendo und vegnente.

2. Morire, nach parere, und diphthongirt: muojo, muori, muore (more); mojamo (moriamo), morite, muojono (morono); *fut.* doppelt: morirò und morrò; *part. pass.*: morto; übrigens regelmäßig.

3. Salire mit Inchoativform oder salgo, sali, sale; saliamo (salghiamo), salgono.

4. Udire und uscire mit akzentuirtem Stamme haben Vokalveränderung: u in o und in e, sonst regelmäßig. Odo, odi, ode; udiamo, udite, odono; esco, esci, esce; usciamo, uscite, escono; und so in den abgeleiteten Formen.

Defektive Verben.

§. 142. Diese alle sind lateinische Verben, welche ältere und neuere Dichter in's Italienische herüberzogen, ohne daß sie in den gemeinen Sprachgebrauch gelangten*); die Prosa hat dafür einen andern Ausdruck gefunden. Sie gehören somit noch jetzt der poetischen Sprache an, und man anerkennt nur diejenigen Formen, die sich bei klassischen Schriftstellern vorfinden.

1. ángere, ängstigen, hat nur ange.
2. álgere, erstarren: alsi, alse; algente.
3. arrógere, hinzuthun: arróge; arrogeva; arrósi, arróse; arroso, arrogendo.
4. avvincere und avvincire, binden; avvinsi; avvinse; avvinsero; — avvinto.
5. calére, woran liegen: cale; caleva; calse; caglia; calesse; — caluto.
6. cólere, verehren; colo, cole; cola; — colente; colto oder culto.
7. consúmere, verzehren, verbrauchen: consunsi, consunse; consunsero; — consunto.
8. fèrvere, brennen, sieden: fervi, ferve, fervono; ferva, fervano; ferveva.
9. folcire, stützen: folce; folcisse.
10. gire, gehen: gimo, gite; givo = gío, givi, giva = gía, givamo, givate, givano; gimmo, giste, girono; girò etc.; girei etc., ganz; gissi etc., ganz; — gito.
11. ire, gehen: ite; ivo, iva, ivano; iremo, irete, iranno; ite; — ito.
12. latére, verborgen sein; late; — latente.
13. lécere und licere, erlaubt sein; lece und lice; — lécito und lícito.
14. lucere, leuchten, hat kein part. pass., folglich keine zusammengesetzten Zeiten.
15. molcere, mildern: molce.

*) Ausgenommen jedoch sind ire, gire, lecere.

16. negligere, vernachläßigen: hat bloß passato compiuto: neglessi etc., ganz; — negletto.
17. olire, duften: olivi, oliva, olivano.
18. rêpere, kriechen: repe.
19. riedere und redire, zurückkehren: riedo, riedi, riede, riedono; riediva, riedivamo, riedivate, riedivano; redii etc., ganz; redirò etc., ganz; redirei etc., ganz; rieda, riedano; redissi etc., ganz.
20. serpere, kriechen: serpe; serpa.
21. silére, schweigen: sili, sile; — silendo; silente.
22. têpere, lau sein: tepe.
23. vigére, munter, stark sein: vige; vigeva; vigente.

Abkürzungen der Konjugationsendungen.

§. 143. In vielen Formen kann der Endvokal (doch nicht vor s impura) und sogar ganze Endsilben weggeworfen werden, was besonders in der Poesie jeden Augenblick geschieht.

Im indic. pres.: iamo verkürzt in iam: andiam via; ano und anno in an: essi aman tutti; essi fan tali cose, essi van via. — Ebenso ono in on: posson cantar. Io son uno. Essi han detto. Voglion credere.

Im imperfetto kann v ausgelassen werden in evo zu eo, eva = ea, ivo = ío, iva = ía. Und 3. Person Mehrzahl cantavan piano.

Im pass. comp. ist nur die dritte Person Mehrzahl der Verkürzung fähig, und zwar andarono = andaron = andaro = andâr; — finirono = finiron = finiro = finìr; — furono = furon = furo = fûr.

Im futuro 1. Person Mehrzahl: eremo = erem; und 3. Person eranno = eran: Farem così; faran lusinghe. Lo vorran sostenere.

Im condizionale 3. Person Mehrzahl: erebbero oder erebbono in erebber nnd erebbon; oder 3. Person Einzahl und Mehrzahl: eria, eriano.

Sehr häufig ist auch in der Prosa nach Halbvokalen (l, r, n) die Abwerfung des e: Val meglio, mi par, ei vien, e non riman molto.

Alle diese Abkürzungen tragen nicht den Akzent von einer Silbe auf eine andere.

Kongruenz des participio passato.

§. 144. In transitiven Verben kongruirt das part. pass. nie mit dem Subjekt; der Geist der Sprache und der Wohlklang verlangen aber die Kongruenz desselben mit dem unmittelbar darauf folgenden Objekt im Accusativ. Die Grammatik hält jedoch an dieser Regel nicht fest, und in der Volkssprache und bei den Schriftstellern sind die Abweichungen davon in Menge: Egli ha data la sua parola; abbiamo comprati bei

cavalli; mi ha mandate delle coserelle. Dagegen: ho tratto i dì felici; ho mancato l' ora.

Die Kongruenz mit dem Objekt ist strenger erforderlich, wann dieses dem partic. vorangeht: li ho trovati.

§. 145. In den ziellosen und zielenden (nicht transitiven) Zeitwörtern (verbi neutri), die mit avere konjugirt werden, ist das part. pass. stets immobil. Essi hanno mancato ai lor doveri. Abbiamo pensato a voi.

§. 146. In den verbi neutri mit essere konjugirt, kongruirt das part. pass. stets mit seinem Subjekte: Siamo entrati; ella è partita; esse saranno tornate. — Das Verbum essere selber ist auch hieher zu zählen.

Konjugation der verbi neutri mit essere.

§. 147. Die einfachen Zeiten gehen nach §. 128; die zusammengesetzten machen wie essere.

Passato presente:	sono,	sei,	è	partito, a;
	siamo,	siete,	sono	partiti, e.
Primo anteriore:	ero,	eri,	era	partito, a;
	eravamo,	eravate,	erano	partiti, e.
Secondo anteriore:	fui,	fosti,	fu	partito, a;
	fummo,	foste,	furono	partiti, e.
Secondo futuro:	sarò,	sarai,	sarà	partito, a;
	saremo,	sarete,	saranno	partiti, e.
Condizionale passato:	sarei,	saresti,	sarebbe	partito, a;
	saremmo,	sareste,	sarebbero	partiti, e,
Congiuntivo perfetto:	sia,	sìi,	sia,	partito, a;
	siamo,	siate,	siano	partiti, e.
Congiunt. anteriore:	fossi,	fossi,	fosse	partito, a;
	fossimo,	foste,	fossero	partiti, e.
Infinitivo passato:	essere partito, partita, partiti, partite.			
Gerundio passato:	essendo	—	—	— —
Participio passato assoluto:		—	—	— —

§. 148. Beim Gebrauche der zusammengesetzten Zeiten der verbi neutri halte man sich bezüglich der Wahl des Hülfsverbs an's Deutsche, indem auch im Italienischen diejenigen, die eine Bewegung oder Veränderung des Zustandes bezeichnen, wie im Deutschen das Hülfsverb des Leidens, essere, zu sich nehmen, die übrigen avere. Man lasse sich demnach nicht vom Französischen beirren, wo verschiedene Verben der erstern Art avoir annehmen, während das entsprechende italienische essere; so: j'ai pâli, passé, péri, échappé, während italienisch wie deutsch: io sono impallidito, passato, perito, scappato. Die wenigen, die man sowol mit avere als mit essere findet, sind: dimorare, verweilen; camminare, correre, fuggire, vivere.

Die Reflexivform (la forma pronominale).

§. 149. Dieselbe findet im Italienischen eine viel häufigere Anwendung als im Deutschen und im Französischen. Die reflexiven Verben sind verschiedener Art:

1) die eigentlich reflexiven Verben, die nie anders vorkommen als in dieser Form und eine subjektive Bedeutung haben; das Reflexivpronomen steht im Accusativ und die Sachergänzung im Genitiv; astenersi di qc., sich enthalten; gloriarsi di qc., sich rühmen, großthun; meravigliarsi, sich wundern; pentirsi di qc., Etwas bereuen; vergognarsi, sich schämen; azzuffarsi con qd., handgemein werden mit.

2) die transitiven Verben, wenn Subjekt und leidendes Objekt im Accusativ dieselbe Person oder Sache bezeichnen: coprirsi, sich bedecken; vestirsi, sich anziehen; spogliarsi, sich ausziehen; ritirarsi, sich zurückziehen; chiamarsi, heißen, 2c. — Von diesen entsprechen viele in der Reflexivform dem deutschen intransitiven Wurzelverb:

addormentare, einschläfern.	addormentarsi, einschlafen.
compiacere qd., Einem zu Gefallen leben.	compiacersi, belieben.
svegliare, destare, aufwecken.	svegliarsi, destarsi, aufwachen.

3) auch der Dativ der Person kann reflexives Pronomen sein; dann steht die Sachergänzung im Accusativ: darsi la pena, sich die Mühe geben; prendersi una libertà, sich eine Freiheit nehmen; promettersi monti e mari, sich alles Mögliche versprechen; vestirsi un abito da lutto, Trauer anlegen; mi figuro il vostro rammarico, ich denke mir euern Schmerz.

4) Durch die Reflexivform wird auch die Gegenseitigkeit (Reziprozität) bezeichnet (verbo reciproco): si urtano, si battono, si danno delle busse (Stöße); i cani si mordono, beißen einander.

5) Für die Passivform oder für deutsches Subjekt „man" setzt man die Reflexivform: il libro si compra, si vende, das Buch wird gekauft, verkauft; oder: man kauft, verkauft das Buch; si fabbrica un palazzo, man baut, oder es wird gebaut.

6) Willkürlich nehmen oft Verben ein Reflexivpronomen zu sich: io mi vedo, mi credo, mi vado (ich sehe, glaube, gehe), mi faccio (mache, thue), mi torno; si hanno un' ora di riposo.

§. 150. Das part. pass. kongruirt auch hier mit dem Accusativ, sei derselbe Reflexivpronomen oder ein anderes Wort im Satz: si è confessato (a); si sono riposati (e); — aber: si sono data la parola; ci siamo figurato che . . .

Konjugation des reflexiven Verbs.

§. 151.

Indic. pres.:	Mi pento,	ti penti,	si pente;
	ci pentiamo,	vi pentite,	si pentono.
Imperfetto:	Mi pentivo, ti pentivi, si pentiva; ci pentivamo, etc.		
Passato compiuto:	Mi pentìi, ti pentisti, etc.		
Passato presente:	Mi sono,	ti sei,	si è pentito, a;
	ci siamo,	vi siete,	si sono pentiti, e.
Primo anteriore:	Mi ero,	ti eri,	si era pentito, a;
	ci eravamo,	vi eravate,	si erano pentiti, e.
Secondo anteriore:	Mi fui,	ti fosti,	si fu pentito, a;
	ci fummo,	vi foste,	si furono pentiti, e.
Primo futuro:	Mi pentirò, etc.		
Secondo futuro:	Mi sarò,	ti sarai,	si sarà pentito, a;
	ci saremo,	vi sarete,	si saranno pentiti, e.
Condizionale pres.:	Mi pentirei, etc.		
Condiz. passato:	Mi sarei,	ti saresti,	si sarebbe pentito, a;
	ci saremmo,	vi sareste,	si sarrebbero pentiti, e.
Congiuntivo pres.:	Ch' io mi penta, etc.		
Imperfetto:	Che od. se io mi pentissi, etc.		
Perfetto:	Ch' io mi sia,	ti sìi,	si sia pentito, a;
	ci siamo,	vi siate,	si siano pentiti, e.
Anteriore:	Che od. se mi fossi, ti fossi, si fosse pentito, a;		
	ci fossimo, vi foste, si fossero pentiti, e.		
Imperativo:	Pêntiti (non ti pentire), si penta;		
	pentiamoci, pentitevi, si pentano.		

Inf. pres.: Pentirmi, pentirti, pentirsi; pentirci, pentirvi, pentirsi.
Infin. pass.: Essermi, ti, si pentito, a; esserci, vi, si pentiti, e.
Gerundio presente: Pentendomi, ti, si; pentendoci, vi, si.
Ger. pass.: Essendomi, ti, si pentito, a; essendoci, vi, si pentiti, e.
Participio presente fehlt.
Part. pass. ohne Hülfsverb: Pentitomi, ti, si; pentitici, vi, si.
pentitami, ti, si; pentiteci, vi, si.

Die Passivform.

§ 152. Dieselbe wird durchgehends durch ein Hülfsverb bezeichnet, verbunden mit dem participio passato, das stets mit dem leidenden Subjekt kongruirt. — Hülfsverb ist: für die vollendete Thätigkeit oder für den Zustand essere, für die vor sich gehende Thätigkeit venire; jenes entspricht dem „Sein", dieses dem „Werden." Venire als Hülfsverb kann aber nie in einer doppelt zusammengesetzten Zeit gebraucht werden: ich bin geachtet = sono stimato, ich werde geachtet = vengo stimato; dagegen: ich bin geachtet worden, nicht = sono venuto stimato; sondern nur: sono stato stimato.

„Von", als Bezugwort des aktiven Objektes, ist mit „da" zu geben, sehr selten paßt per: sono stimato dagli uomini onesti, da' miei amici, da ognuno che mi conosce.

Konjugation der Passivform.

§. 153. **Indicativo.**

Presente.

Zustand.	Unvollendete Thätigkeit.
ich bin angekleidet.	ich werde angekleidet.
sono, sei, è vestito, a;	vengo, vieni, viene vestito, a;
siamo, siete, sono vestiti, e.	veniamo, venite, vengono vestiti, e.

Imperfetto.

ich war gekleidet.	ich ward (wurde) gekleidet.
ero, eri, era vestito, a;	venivo, venivi, veniva vestito, a;
eravamo, eravate, erano vestiti, e.	venivamo, venivate, venivano vestiti, e.

Passato compiuto.

ich ward oder war gekleidet.	ich wurde gekleidet.
fui, fosti, fu vestito, a;	venni, venisti, venne vestito, a;
fummo, foste, furono vestiti, e.	venimmo, veniste, vennero vestiti, e.

Passato presente.

ich bin angekleidet worden.
sono, sei, è stato vestito, stata vestita;
siamo, siete, sono stati vestiti, state vestite.

Primo anteriore.

ich war angekleidet worden.
ero, eri, era stato vestito, stata vestita;
eravamo, eravate, erano stati vestiti, state vestite.

Secondo anteriore.

ich war angekleidet worden.
fui, fosti, fu stato vestito, stata vestita;
fummo, foste, furono stati vestiti, state vestite.

Futuro.

ich werde gekleidet sein (werden).	ich werde gekleidet werden.
sarò, sarai, sarà vestito, a;	verrò, verrai, verrà vestito, a;
saremo, sarete, saranno vestiti, e.	verremo, verrete, verranno vestiti, e.

Secondo futuro.

ich werde gekleidet worden sein.
sarò, sarai, sarà stato vestito, stata vestita;
saremo, sarete, saranno stati vestiti, state vestite.

Condizionale.

Presente.

ich wäre gekleidet. — ich würde gekleidet werden.

sarei, saresti, sarebbe vestito, a; saremmo, sareste, sarrebbero vestiti, e. — verrei, verresti, verrebbe vestito, a verremmo, verreste, verrebbero vestiti, e.

Passato.

ich wäre gekleidet worden.
sarei, saresti, sarebbe stato vestito, stata vestita;
saremmo, sareste, sarrebbero stati vestiti, state vestite.

Congiuntivo.

Presente.

daß ich gekleidet sei. — daß ich gekleidet werde.

ch' io sia, sìi, sia vestito, a; siamo, siate, siano vestiti, e. — ch'io venga, venga, venga vestito, a; veniamo, veniate, vengano vestiti, e.

Imperfetto.

daß ich gekleidet wäre. — daß ich gekleidet würde.

ch' io fossi, fossi, fosse vestito, a; fossimo, foste, fossero vestiti, e; — ch'io venissi, venissi, venisse vestito, a; venissimo, veniste, venissero vestiti, e.

Perfetto.

daß ich gekleidet worden sei (gewesen sei).
ch' io sia, sìi, sia stato vestito, stata vestita;
siamo, siate, siano stati vestiti, state vestite.

Anteriore.

daß ich gekleidet worden wäre.
ch' io fossi, fossi, fosse stato vestito, stata vestita;
fossimo, foste, fossero stati vestiti, state vestite.

Imperativo.

werde gekleidet.
sìi, sia vestito, a;
siamo, siate, siano vestiti, e.

Infinitivo.

Presente: essere und venire vestito, a; vestiti, e.
Passato: essere stato vestito,
- stata vestita;
- stati vestiti,
- state vestite.

Gerundio.

Presente: essendo und venendo vestito, a; vestiti, e.
Passato: essendo stato vestito,
- stata vestita;
- stati vestiti,
- state vestite.

Participio.

Presente: vestito.
Passato, nur absolut: stato vestito, stata vestita;
stati vestiti, state vestite,

Die umschreibende (thätige) Form (la forma perifrastica).

§. 154. Um in irgend einer Zeitform (besonders aber im presente und imperfetto) die anhaltende Dauer der Thätigkeit zu bezeichnen, besitzt die italienische Sprache, wie die englische, das Mittel der Umschreibung. Statt des einfachen „ich singe" sagt man: „ich bin singend", sono cantando. Neben essere werden dabei als Hülfszeitwörter gebraucht: stare, andare, ire, gire, venire, und mit dem Gerundium des Hauptverbs verbunden: sto scrivendo; stava leggendo; andava cogliendo; andavamo riflettendo; gía = giva cercando; il ciel venía più e più rischiarando.

Das unpersönliche Verb (il verbo impersonale).

§. 155. Es bezeichnet eine Naturthätigkeit, ein Geschehen; es steht mit oder ohne grammatisches Subjekt (egli, ei): ein logisches Subjekt ist nicht dabei: tuonare, donnern; nevicare, schneien; piovere, regnen; ghiacciare, gefrieren; albeggiare, tagen; annottare nachten.

Andere Impersonalia haben zwar einen Subjektivsatz, der aber stets hinter dem Verb des Hauptsatzes steht; diese sind also blos der Form nach unpersönlich: accadere, vorfallen; importare, wichtig sein; avvenire geschehen; bastare, genügen; desgleichen die Verben, die eine Nothwendigkeit bedeuten: bisognare, essere oder far d'uopo, di mestiere, di bisogno (sämmtliche bisweilen ohne di).

Oft sind sie von einem Dativ begleitet: mi è accaduto; mi fe' (fece) di mestieri; mi piace, es freut mich; mi dispiace, es thut mir leid; mi duole, mi sovviene, mi vien in mente, mi cale, mi lice oder léce = mi è lecito; mi è grave, mi è caro; è tardi *per* me.

Zu den Impersonalien zählt man auch die Ausdrücke: es hat, es ist, es gibt, mit ci und vi:

c'è; c'era; c'è stato
vi è; vi era; vi è stato } etc. es ist; es war; es ist gewesen;

ci/vi } sono; ci/vi } erano; ci/vi } sono stato, es sind; waren; sind gewesen,

ist die gewöhnlichste Art des Ausdrucks für sein, haben, geben unpersönl. doch braucht man auch, und zwar nicht selten, avere und dare

vi dà oder davvi

vi ha, oder lieber havvi.

Ci bezeichnet meistens einen nähern, vi einen entferntern Ort.

Alle drei Verben machen frz. nur il y a und poetisch il est.

Unpersönlich ist auch die Bezeichnung der Witterung mit fare: fa caldo, fa freddo, fa vento, fa sole; dagegen persönlich il tempo è bello, la mattinata è fresca. Auch mit andern Verben: mi sta bene; va bene; va male; mi è ben preso di questa cosa (mir ist's gut dabei gegangen); mi sa buono; vale poco; varrebbe meglio.

Die Konjunktion (la congiunzione).

§. 156.

I. Bindewörter der **Beiordnung** (coordinazione).

A. Verbindende (copulative).

a) rein verbindende (copulative pure): e, und; e—e, sowohl—als; tanto — quanto, sowohl — als auch; nè, und nicht; nè — nè, weder — noch.

b) mehrende (aumentative): inoltre, oltreciò, oltracciò, oltrechè, überdieß, zudem, außerdem daß; ancora, anco, pure, puranco, auch, und auch, zudem noch; anzi, eziandio, vielmehr, selbst, sogar; non solo—ma anche, nicht nur—sondern auch; per altro, daltronde, übrigens; non soltanto, nicht einmal; non che, geschweige denn, noch viel weniger; neppure, nemmeno, nemmanco, auch nicht.

c) theilende (disgiuntive): parte — parte, theils — theils; dall'una parte — dall'altra parte, einerseits — anderseits; ora — ora, bald — bald.

d) erklärende (dichiarative): cioè, vale a dire, cioè a dire, come sarebbe dire, das ist, das heißt, nämlich.

B. Verursachende (causative):

a) rückweisende (causativo-relative): chè, perchè, denn; poichè, perciocchè, dieweil, da; imperocchè, imperciocchè, giacchè, da, indem; denn.

b) folgernde (illative): dunque, adunque, also, somit, folglich; per lo che, per la qual cosa, weswegen; onde, laonde, daher; però, deswegen.

C. Entgegensetzende (avversative):

1) Ma, aber; non—ma, nicht—sondern.

2) Però, ma però, doch jedoch, aber doch; tuttavia, immerhin, dennoch; nulla di meno, ciò non ostante, nichts desto weniger, dessen ungeachtet.

3) All'incontro, dagegen; invece, dagegen, dafür; anzi, piuttosto, gegentheils, vielmehr; non è tanto per — quanto per nicht sowol wegen — als wegen; per altro, übrigens.

4) O, oder; ossia, oder auch; ovvero, oder aber; o — o, entweder — oder; sia che — o che — ovvero che, sei es daß — oder daß — oder aber daß.

5) Altrimenti, se no, sonst, widrigenfalls; fuorchè, salvo che, außer daß, ausgenommen daß; se non che, als, außer, es sei denn daß.

§. 157.

II. Bindewörter der **Unterordnung** (subordinazione).

A. Des Ortes (del luogo):
Ove, dove, wo od. wohin; di dove, onde, donde, woher, von wo.

B. Der Zeit (del tempo):
Quando, allorquando, allorchè, als da; mentre, mentrechè, während; prima chè, bevor; dopo chè, nachdem; appena chè kaum als; dacchè, seitdem; finchè, sinchè, fino a tanto chè, bis, bis und so lange als; tosto chè, subito chè, sobald; non così tosto — che, kaum — als.

C. Der Art und Weise (del modo oder della modalità):
Senza che, ohne daß; tale — quale, so — wie; come, siccome, wie; talmente che, in tal modo che, in (di) modo che, so daß; così che, cosicchè, sì che, sicchè, so daß; secondo oder secondo che, je nachdem; troppo — per che, zu sehr — als daß; più — più, je mehr — desto mehr; meno — meno, je weniger — desto weniger; tanto più — quanto più oder meno, um so mehr — je mehr oder weniger.

D. Des Grundes und der Ursache (causali):

a) der reine Grund (cagione): perchè, weil.

b) der folgernde Grund (causale illativa): poichè, giacchè, da; visto che, da, weil.

c) der Zweck (il fine): affinchè, perchè, auf daß; acciocchè, onde, damit.

d) die Bedingung (condizionali): se, wenn; casochè, supposto che, wofern; a condizione che, unter der Bedingung daß; ben inteso che, wohl verstanden daß; a meno che, wofern nicht, es sei denn daß.

e) die Einräumung (concessive): benchè, ancorachè, ancorchè, avvegnachè, obschon, obgleich, obwohl; sebbene, wenn auch; quantunque, per quanto, wie sehr auch, wenn zwar; per poco che, wenn auch nur einigermaßen; tutto chè, comechè, conciosiacchè, wenn auch, wie auch, obwol (conciosiacosachè, conciofossecosachè sind veraltet).

Das Empfindungswort (l' interjezione).

§. 158.

1) Freude (allegrezza): oh! o! ah! allegro (a; i, e)! viva, evviva! me beato = beato me! oh me avventuroso! felice me!
2) Schmerz (dolore): ah, ahi, ahimè! oh, ohi, ohimè! me misero, me lasso = lasso me! ahi meschino di me!
3) Verwunderung (maraviglia): oh, eh! capperi! cospetto di Bacco, corpo di Bacco! diáscane! diámine! oh bella!
4) Ermunterung (incoraggiamento:) su! su, su! su via! or su! via! animo! alto!
5) Beifall (approvazione): bravo (a; i, e)! benone! bene! benissimo
6) Bestätigung (affermazione): oh sì! sì bene! già, già! così è! davvero, daddovero! a fè = affè = mia fè (gnaffè) = per mia fede! per l' anima mia!
7) Bitte (preghiera): deh (ich bitte recht sehr)! di grazia (ich bitte)! per carità! per l' amor di Dio! per la grazia di Dio!
8) Widerwille (disgusto): bah! basta basta! via! vai via! oibò! hu! puh!
9) Verwünschung (imprecazione): guai a te! maledetto! vattene in malora, alle forche!
10) Stillschweigen (silenzio): zitto (a; i, e) = zi! taci, tacilì! silenzio! cheto (a; i, e)! piano! statevi zitti!
11) Anruf (per chiamar uno): ehi! ehi, di grazia! olà! eh, eh!
12) Verneinung (negazione): no, no! non mai! mai più! oibò! nient' affatto!
13) Platz zu machen (per aver luogo), ohè, ohè! largo! alla larga!

Dritter Abschnitt.

Erweiterung der Syntax.

Artikel.

§. 159. Eigennamen der Personen stehen im Allgemeinen ohne Artikel. Jedoch wird derselbe oft gebraucht:

a) vor dem Geschlechtsnamen berühmter Männer: il Boccaccio, il Tasso, il Buonarotti, il Correggio, il Caravaggio, l' Alighieri (doch auch oft il Dante); aber nicht: il Torquato Tasso, il Michel-Angelo Buonarotti, il Paolo Veronese; dagegen wieder, wenn eine Zuschreibung sie begleitet: il divino Rafaello, l' egregio Torquato Tasso.

b) im familiären Ton vor dem Geschlechtsnamen bekannter männlicher Personen: il Ciani, il Ciatti, il Rossi.

c) vor weiblichen Taufnamen, ebenfalls familiär: l' Êlena, l' Elvira, la Giulietta, la Cornelia.

§. 160. Die Ländernamen nehmen bald den Artikel an, bald werfen sie ihn ab, l' Italia und Italia, la Francia und Francia, doch gehört letzteres mehr dem höhern Style an. Nur mit Artikel stehen: il Piemonte, la Sardegna, la Sicilia, la Corsica; dagegen: Cipro, Corfù, Malta, Majorca, Minorca.

Im Genitiv folgen die Ländernamen ziemlich dem Französischen: tutte le città *della* Lombardia, seta *di* Lombardia; la costituzione *dell'* Inghilterra, acciaro *d'* Inghilterra; i diversi paesi *dell'* Austria, l' Imperatore *d'* Austria. Bei Münzen und Gewichten braucht man das Adjektiv statt des artikellosen Hauptwortes im Genitiv: una lira toscana, milanese, inglese, austríaca; una libbra svizzera, un soldo piemontese, un bajocco romano.

Die Städtenamen folgen dem Französischen: Roma, Palermo, Milano; aber la Roccella, il Cairo. Atene, aber Firenze è l'Atene d' Italia.

Die Namen der Berge haben gewöhnlich den Artikel: il Vesuvio l'Etna, l'Appennino, il Righi, le Alpi.

§. 161. Weltliche Titel mit Eigennamen gehen mit Artikel, geistliche ohne denselben: l'Imperatore Alessandro; il re Federigo; il duca Leopoldo; il marchese Ridolfi; il conte Orlandini; il signor Carlo Neri (doch auch il Cardinale Aldobrandini).

Papa Leone X., frate = fra' Cristôforo, suora Orsola; auch Don Luigi = prete Luigi.

Maestro geht ohne Artikel: maestro Verdi.

Monsignore (Titel höherer Geistlichen), messere = ser, madama und madamigella mit dem Eigennamen gehen ohne Artikel, bei dem Titel mit dem Artikel: messer Francesco, madama Elvira: — madamigella la Contessina.

§. 162. Wenn das Object sich an das Verbum so enge anschließt, sich beide zur Einheit des Begriffes verbinden, so fällt der Artikel aus: aver sete, fame; aver voglia (Lust), ragione, torto; aver compassione, carità, pietà; dar battaglia; dar ricapito di sè (Auskunft, Ausweis); far fronte (die Spitze bieten); far onore, buona accoglienza; por mente (denken), giudizio a qc.; prender moglie, marito; correr pericolo; prestar fede; tener compagnia; desgleichen nach Präpositionen: andar a caccia, a casa, a cena, a corte, a palagio, a spasso (aber al passeggio); entrare in iscuola, in teatro, in chiesa; rizzarsi in piede; tenere in mano, in cuore; stare in pensieri; viaggiar per terra, per mare; stare a tavola, a pranzo, a cena; prestar ad usura; mutar sentenza, bandiera (die Meinung, Partei wechseln).

§. 163. Wenn die Hauptwörter, die den Stand, die Nation, die Verwandtschaft, oder auch sittliche Eigenschaften bezeichnen, als Prädikate mit einer Copula, wie essere, parere, nascere, morire, stehen, so werfen sie den unbestimmten Artikel ab: io son Dio geloso; colui è artista; fui già maestro; fu figlio d'un gentiluomo e morì mendico; lo riconobbi galantuomo; si è fatto soldato; costui mi par vile (ein Schlechter); — bei Nationalnamen darf man den Artikel brauchen oder weglassen: è un Tedesco oder egli è Tedesco; aber man muß ihn gebrauchen, wenn ein Attribut hinzukömmt: è un Tedesco di mia conoscenza.

§. 164. Die Apposition verwirft den Artikel: Omero, poeta sovrano; Alfieri, tragico italiano; Torino, città capitale del Piemonte; Enrico IV., re di Francia. Ist aber das appositionelle Hauptwort nur Zuschreibung zu uno, so darf dieses letztere nicht ausgelassen werden: Basilea, una delle città più ragguardevoli della Svizzera; ebensowenig, wenn der Artikel unterscheiden muß: questi genitori hanno due figli, un maschio ed una femmina.

Substantiv.

§. 165. Viele Stoffnamen und Abstrakta haben vom Lateinischen noch einen Plural beibehalten, der im Deutschen fehlt: nevi, piogge, arene, farine, frumenti, orzi, latti, lini, lane, carni, ori, argenti, rami, marmi, piombi, stagni; — vite, morti, sonni, ozj, risa, gusti, timori, superbie, orgogli, ire, odj, invidie, vendette, amori, posse.

§. 166. „Das Schöne, das Erhabene", und andere Abstrakta, von Adjektiven gebildet, drücken sich einfach durch die männliche Form des Adjektives aus: il bello, il sublime, il grandioso, il maestoso; daneben kommt häufige Umschreibung mit cosa vor: cosa infinitamente piacevole è il sentire un buon novellatore; cosa assai maravigliosa era il vedere quella scena.

§. 167. Einige Substantiva sind der Steigerung fähig, indem sie eine Superlativendung annehmen: egli mi era amicissimo, fratellissimo, padronissimo; è in cuor suo Italiano, anzi Italianissimo.

§. 168. Die italienische Sprache kann jeden Infinitiv zum Substantiv machen und ihm, mit Ausnahme der Mehrzahl, jede Beziehung geben: gli spiacque il mio parlar; ecco il frutto del soverchio ballare; chi vuol aver il vantaggio del mietere, primo deve pensar all' arar il campo; scorgo dal tuo asseverare e dal suo negare, che il vero deve star nel bel mezzo; nel correre egli vinse il premio.

Auch andere Redetheile können substantivisch gebraucht werden: ditemi il perchè, il come, il dove; la lingua del sì; egli fece un viso di me-ne-rido.

Adjektiv.

§. 169. Deutsche Adjektiva, welche Stoffe bezeichnen werden italienisch meistens durch artikelloses Hauptwort im Genitiv gegeben: corona d' oro, stoffe di seta, moneta d' argento, strumenti di ferro; neben dieser Form hat die poetische Sprache von diesen Hauptwörtern auch die Beiwörter beibehalten: un' aurea corona di stelle immortali; sêrico fregio; l' argentea luce dell' alba; la ferrea necessità.

§. 170. Die Adjektivform steht oft für die Adverbialform:

a) menar dritto; parlar franco; andar piano, sano, lontano; camminar lento; mirar alto; guardar fiso; sospirar dolce. Auch hier übt die Dichtersprache große Freiheit.

b) Dieses Adverb kann in seiner Adjektivendung mit dem Subjekt oder Objekt kongruiren, wenn es sich mehr an dieses als an das Verb anschließt: tu vedi certa; vada più lontana; non le par vivere sicura; ite veloci; quì si sta comodi.

c) Auch solo, primo, ultimo treten oft für Adverbien ein: soli tre passi; uscì primo, prima; uscirono primi, prime; andavamo ultimi.

d) Umgekehrt setzt man statt der Adjektiva migliore, maggiore und peggiore etwa das Nebenwort meglio, maggio und peggio: ognun si veste ne' meglio panni che si abbia; son meglio di te; il cielo è maggio; son peggio che porci.

§. 171. In verneinenden Sätzen braucht man den Komparativ oft mit dem bestimmten Artikel: voi non vedeste mai *la* maggior allegrezza di quella ch' ebbe lui; non si vide mai *il* miglior uomo di mio vicino; non era dopo il re di lui *il* più degno.

§. 172. Das Adjektiv mezzo ist vor seinem Substantiv deklinabel, nach demselben indeklinabel: mezz' ora, mezza libbra; un' ora e mezzo, una libbra e mezzo. In den zusammengesetzten Präpositionen: in mezzo, da mezzo, per mezzo, ist natürlich mezzo stets indeklinabel.

Tutto und mezzo beim Adjektiv sind wie dieses mobil, weil sie sich mehr auf das Hauptwort als auf das Beiwort beziehen: la donna era tutta livida nel viso e mezza morta. — Nach Präpositionen darf tutto auch immobil sein: per tutto Roma oder per tutta Roma; dagegen nur per Roma tutta.

§. 173. Steht ein attributives Adjektiv zu mehreren Substantiven, so ist zu bemerken:

a) bei Substantiven gleicher Zahl, aber verschiedenen Geschlechtes, kongruirt das Adjektiv mit dem zunächst stehenden: in pubblica utilità ed onore; le città ed i villaggi magnifichi.

b) bei Substantiven gleichen Geschlechtes und Einzahl ist das Adjektiv in der Einzahl oder in der Mehrzahl: la lingua e la letteratura italiana oder italiane.

Das prädikative Adjektiv folgt den Regeln des Französischen.

§. 174. Wenn mehrere Adjektiva zu einem Substantiv nicht eine und dieselbe, sondern mehrere Sachen bezeichnen, so ist letzteres in der Einzahl oder Mehrzahl: la lingua greca e latina oder le lingue greca e latina, oder auch la lingua greca e la latina.

Zahlwort.

§. 175. Ventuno, trentuno, quarantuno, etc. sind vor und nach dem Hauptwort unveränderlich; das Hauptwort selber aber ist nach diesen Zahlwörtern in der Einzahl, vor denselben in der Mehrzahl: visse trentun anno, anni trentuno; ventuno scudo, scudi ventuno.

Pronomen.

§. 176. Das deutsche neutrale „es" wird sehr oft durch weibliches la gegeben, weil dabei an cosa, faccenda gedacht wird; Plural le. Das Adjektiv zu demselben muß kongruiren:

noi ce *la* goderemo, wir werden's uns wol sein lassen;
io non la so così per minuto, ich weiß es eben nicht so ganz genau;
l' avete fatta bella, das habt ihr schön gemacht;
io mela pensai bene, ich hab' mir's wohl gedacht;
ne sentiremo delle belle, wir werden saubere Dinge hören;
l' avete fatta grossa, das habt ihr arg getrieben;
voi mela pagherete, ihr habt's zu büßen;
sela discorrevano fra di loro, sie sprachen über dieß und das;
mela legherò al dito, ich werde mir's hinter die Ohren schreiben;
chi la dura, la vince, wer aushält, wird gekrönt;
essi sela intendono fra di loro, sie sind mit einander einverstanden;
ci vuol flemma e portarsela in pace, da muß man Geduld haben und das Unglück still ertragen.
oh, bella, o wie schön!

Auf ähnliche Weise wird auch das subjektive „es" durch ella = la cosa gegeben, und zwar meistens in la verkürzt: non creder già che la sia terminata, glaube ja nicht, das sei das Ende vom Liede.

Auch die Zeitbestimmung kann durch die Feminilform gegeben werden: in quella che s' appresta il sacerdote a celebrar la mistica vivanda, in dem Augenblicke, da der Priester die Hostie weihen will . . .

§. 177. Häufig werden die pronomi affissi pleonastisch gebraucht zur Bildung der Reflexivform der Verben, ohne ihre Bedeutung wesentlich zu verändern: sedersi, rimanersi, fuggirsi, starsi, uscirsi, venirsi, partirsi, aversi, etc.; und fast immer bei essere mit prädikativem Hauptwort oder Prädikativsatz: l' essere io il vostro amico si è la ragione per cui vengo in traccia di voi; nessuno di noi sapeva chi si fossero stati quegli uomini nè cosa si fosse un governo qualunque; l' una ragione si era ch' io mi credeva . . . . l' altra ragione si era ch' io temeva . . . .

§. 178. In der Volkssprache wird das pron. possess. des Plurals „loro" gern durch suo ersetzt: i due nipoti con suo zio; gli antichi ne' suoi tempi.

§. 179. Das pron. dimostrat. wird etwa ausgelassen: l' amico mio e non (quello) della ventura.

Es steht aber auch bisweilen für einen gedachten Personen- oder Sachbegriff: quegli (gli abitanti) nella città; quella d' iersera; — quel di Bergamo (für il territorio); quel di Milano; quello d' altrui = l' altrui avere.

§. 180. Das pron. relat. che im Accusativ wird etwa ausgelassen: gli offerirono quegli aiuti (che) potevano maggiori; io non so quel voleva dirmi.

§. 181. Die pron. interrogat. chi und quale werden, wie altri—altri, auch in distributivem Sinne gebraucht: chi è ricco, chi povero; chi disse di sì, chi disse di no; qual albero cadde sradicato, quale rotto in due dalla violenza della tempesta.

Verbum.

Die Rektion.

§. 182. Den Accusativ regieren

a) viele Verben, die im Deutschen intransitiv sind:

affrontare qd., trotzen.
aiutare, helfen.
adulare (lusingare), schmeicheln.
applaudire, Beifall geben.
assistere, beistehen.
beneficare, wohlthun.
campare (la morte), entgehen.
congratulare, gratuliren.
consentire qc., zugeben, gestatten.
contraddire qd., widersprechen.
credere (un Dio), glauben an.
emulare qd., wetteifern mit, nacheifern.
godere qc., genießen.
gratificare qd., gefällig sein.
imitare, nachahmen.
incontrare, begegnen.
incomodare, lästig fallen.
inchinare qd., sich verbeugen vor.
inseguire, incalzare, nachsetzen.
giurare (Dio), schwören bei.
giovare qd. od. a qd., frommen, nützen.
minacciare, drohen.
precedere, vorangehen.
precorrere, vorauseilen.
prevenire, zuvorkommen.
rimproverare, Vorwürfe machen.
ringraziare, danken.
seguire, seguitare (il padrone), nachfolgen.
servire (un signore), dienen.

b) einige Intransitiva, wenn sie faktitiven Sinn annehmen:

cessare qc., aufhören machen.
crescere qc., fördern, wachsen machen.
discendere qc., herunterlassen.
disperar qd., verzweifeln machen.
fuggire qc. u. qd., entgehen, entfliehen.
morire qd., tödten.
rivenire im Sinne von rinvenire qd., finden, treffen.
suonare, spielen.
sortir (vita felice), herausziehen als Loos.
tornare, zurückführen.

c) Doppelten Accusativ haben:

far uno nobile, zu Etwas machen.
lasciar uno erede, als Erben hinterlassen.
veder uno maestro, als Meister sehen.
conoscere uno qc., als Etw. kennen.
tenersi morto, für todt halten.
credere, giudicare, reputare } uno qc., für Etwas halten, glauben.
eleggere uno re (a re), zum König wählen.
pronunciare, dichiarare } uno qc., zu Etwas erklären.

d) Es gibt bei einigen Verben einen Accusativ, der nicht Ergänzung, sondern Quantitätsbestimmung ist: ti costerà *la vita;* la stoffa costa *dieci lire* il braccio; non vale *un lupino*; *quanto* lo vendete? lo comprai *uno zecchino*; oder Zeitbestimmung: venite la mattina, la sera, un momento più tardi; è vissuto settant' anni; oder ein Raumverhältniß bezeichnend: largo tre pollici; alto venti tese (Klafter); lontano molte migliaia di miglia.

§. 183. Unter den Verben, die den Dativ regieren, sind zu merken:

1) aggradire a qd., Ein. gefallen, aber aggradire qc., genehmigen.
applaudire a qc., Beifall geben, = applaudire qd.
obbidire all' ordine, gehorchen, = obbedire i genitori, gehorchen.
ovviare al male, vorbeugen, = ovviare il male, abwenden.
parlare a, sprechen, = parlare con, sprechen (zufällig).
provvedere a, besorgen. = provveder qd. di qc., versehen mit
reggere al dolore, aushalten, = reggere qd., regieren.
soddisfare a, Genüge leisten, = soddisfare qd., befriedigen.

ferner:

badare a, achten.
supplire al difetto, abhelfen.
vacare a, nachgehen, obliegen.
toccare a, berühren, angehen.
importare a, wichtig sein.
spettare a, angehen, zustehen.
rimediare a, Abhülfe schaffen.
sopravvivere a, überleben.

2) verschiedene Reflexiva:

accomodarsi a, sich bequemen zu.
appigliarsi ad un partito, ergreifen einen Entschluß.
avvezzarsi a, sich gewöhnen.
affezionarsi a, lieb gewinnen.
applicarsi a, sich verlegen auf.
avvicinarsi, appropinquarsi } sich annähern

§. 184. Sehr zahlreich ist die Klasse der Verben, die den Dativ der Person und den Accusativ der Sache regieren, und von denen hier angeführt werden:

insegnare qc. a qd., lehren.
celare - - verhehlen.
dire - - sagen.
disputare - - streitig machen.
insidiare la vita a qd., trachten nach.
chiedere qc. a qd., verlangen.
comunicare - - mittheilen.
domandare - - bitten um.
sonsigliare qc. a qd., rathen.
contendere - - streitig machen.
augurare, desiderare } qc. a qd., wünschen
lasciar, far } vedere qc. a qd., zeigen.
veder fare qc. a qd., thun sehen.

udire u. sentire ad uno dir qc., einen Etwas sagen hören; u. A. m.

§. 185. Verben, die den Genitiv regieren, sind:

abbisognare di qc., bedürfen.
abusare - mißbrauchen.
approfittare - benützen.
godere di qc., sich freuen.
dubitare - zweifeln an.
disporre - verfügen über.

§. 186. Den Genitiv der Sache und den Accusativ der Person regieren:

1) informare } qd. di qc., unterrichten.
ragguagliare }
provvedere qd. di qc., versehen mit.
accusare qd. di qc., anklagen.
pregare - - bitten um.

2) Hieher gehören besonders viele Reflexiva:

curarsi di qc., sich bekümmern.
dolersi - sich beklagen.
affliggersi - sich betrüben.
accorgersi - gewahr werden.
rallegrarsi - sich freuen.
pentirsi di qc., bereuen.
valersi - benützen.
incaricarsi - über sich nehmen.
dubitarsi - etwas merken, ahnen.

3) Unter den Reflexiven merke sich der Schüler:

congratularsi con uno di qc., Einem zu etwas gratuliren.
rallegrarsi - - - sich freuen über.
condolersi - - - kondoliren zu, wegen.

§. 187. Mehrere Verben nehmen mit verschiedenen Ergänzungen verschiedene Bedeutungen an:

1) domandare qc., Etwas verlangen; domandare qc. a qd., Jemanden um Etwas bitten, Etwas von ihm begehren; domandare di qd., Einem nachfragen; domandar ad uno di suo nome, Einen um den Namen fragen; domandar ad uno, Einen fragen.

2) giuocare al bigliardo, alle carte, agli scacchi, Billard, Karte, Schach spielen; giuocare un soldo, una lira la partita, um einen Sou, einen Franken die Parthie spielen; giuocare d'arme, militärisch exerziren; (ein Instrument spielen, heißt immer suonare un istrumento).

3) mancare di fede, sein Wort nicht halten, di animo, di speranza, Muth, Hoffnung verlieren; mancar di vita, sterben; manca poco alle dieci, es ist bald zehn Uhr; da me non manca, es liegt nicht an mir; mancare ad un obbligo, eine Pflicht verabsäumen; im Sinne von „mangeln" ist es immer unpersönlich und die Personalergänzung steht immer im Dativ: mi, ti, gli manca tal cosa.

4) servire qd., Einem dienen: servir un buon padrone; servir qc., auftragen: servir la minestra; servire di, dienen als: servire di cocchiere, di cuoco; servir di avviso, di avvertimento, zur Nachricht, zur Warnung dienen; servir uno di qc., mit Etwas aufwarten, bedienen; servite quel signore di vino, di carne; servire a qc., zu Etwas dienen, gut sein: non serve a nulla, oder bloß ciò non serve = hilft Nichts; servirsi di qd. oder di qc., sich Jemandes oder einer Sache bedienen.

5) rispondere a qd. und a qc., Einem und auf Etwas antworten; rispondere per qd., für Jemanden gut stehen.

6) disporre qc., ordnen, zurecht machen: disporre le guardie, Wachen ausstellen; disporre di qc., über Etwas verfügen; disporre uno a qc., Einen zu Etwas geneigt machen, bestimmen; disporsi a qc., sich anschicken zu.

7) dispensare qc., Etwas austheilen, spenden; dispensare qd. di qc., Einen einer Sache entheben, entbinden, von Etwas frei lassen.

Vom Gebrauche der Zeiten des Indicativo.

§. 188. In diesem Punkte stimmt die italienische Sprache ganz mit der französischen überein. Es folgen deßwegen hier diese Regeln nur in gedrängter Uebersicht:

1. Das presente bezeichnet a) das mit der Zeit des Sprechens Gleichzeitige: egli parte, io vengo, fa freddo; b) das allgemein und zu allen Zeiten Wahre: la terra è tonda, virtù vale ricchezza; c) etwas Künftiges, wenn es bald geschehen wird: parto subito; vengo presto; vado e torno; d) etwas Vergangenes, wenn in der fortlaufenden Erzählung die Handlung lebhaft und gleichsam gegenwärtig dargestellt wird: viene un messo; si porta l'avviso al padrone; questi delibera fuggire; viene un altro a dirgli che non è più tempo.

2) Das imperfetto ist die beschreibende Vergangenheit (tempo descrittivo); a) es schildert Gegenstände und Zustände, wie der Sprechende sie gefunden oder wie sie ihm vorkamen: il cammino era coperto di neve che andava fino a' ginocchi; faceva un freddo orrendo; b) es bezeichnet eine Handlung als andauernd und vor sich gehend, als eine andere dieselbe unterbrach: io era allora ammalato; ognuno cantava, scherzava, andava a spasso, quand' ecco si fece sentire un forte rimbombo; c) man bedient sich des imperfetto für Thätigkeiten, die oft wiederkehrten oder zur Gewohnheit wurden: Carlo XII. si vestiva egli stesso; quando costui parlava, la sua voce si alzava di tempo in tempo in un falsetto. Diese Zeit wird auch in Relativsätzen gewöhnlich gebraucht, eben weil sie beschreibend sind. (S. §. 154, über die periphrastische Form.)

3) Das passato compiuto dient zur Erzählung oder zur Darstellung der aufeinanderfolgenden Handlungen und heißt deswegen auch etwa passato narrativo. Während man sich beim imperfetto in die Handlung hineindenkt, denkt man sich beim pass. compiuto entweder an den Anfang oder an das Ende der Handlung: mi venne una febbre; andai in campagna; finì il secondo dì; cominciò il terzo; ebbi una ferita al braccio; seppi questa novella da te stesso; venendo egli alla volta di Firenze, presso a Viterbo gli *venne* trovato (fand er zufällig) un giovane che a stento si difend*eva* contra due masnadieri (Räuber).

Anmerkung. Bei der Anwendung dieser beiden Zeiten handelt es sich niemals um die absolute Länge oder Kürze der Zeit, sondern bloß um das relative Zeitverhältniß; es kann daher sowol eine absolut lange anhaltende Thätigkeit im pass. comp. stehen, wenn man sich dieselbe als beendigt vorstellt, als durch eine absolut kurze Zeit anhaltende Thätigkeit im imperfetto, wenn man sie als vorsichgehend darstellt: per più secoli Roma si resse da repubblica; chiudevo le imposte, quando venne un colpo di vento.

4) Das passato presente stellt eine Handlung als vergangen dar, aber ohne Beziehung zu andern Thätigkeiten. Es erstreckt sich aber die Handlung selbst oder wenigstens ihre Folgen bis zur Gegenwart; Zeitbestimmungen wie: heute, diese Woche, dieses Jahr, die die Gegenwart in sich schließen, fordern gewöhnlich diese Zeit: egli si sentiva poco bene, ora è andato a letto; siamo entrati tardi; stamane ci siamo levati molto per tempo; ho copiato il mio tema; queste piante sono cresciute alte.

5) Zwischen dem primo und dem secondo anteriore besteht nicht der gleiche Unterschied, wie zwischen dem imperfetto und dem passato compiuto; denn während das primo anteriore eine Handlung einfach als vor einer andern schon vergangenen Handlung vorgefallen darstellt, zeigt das secondo anteriore zudem noch an, daß dieselbe kurz oder unmittelbar vorher stattfand, daher es nach den Conjunktionen steht, welche diese rasche Aufeinanderfolge bezeichnen, wie appena che, subito che, etc.

Vom Gebrauche der Zeiten des condizionale.

§. 189. Während der Gebrauch des primo und des secondo futuro mit dem des deutschen Futurum und Futurum exactum übereinstimmt, hat im condizionale eine Abweichung in Anwendung der Zeiten statt; nämlich in den verba sentiendi et declarandi, wie: sagen, melden, erklären, mittheilen, schreiben, ꝛc., wenn diese in einer vergangenen Zeit stehen, braucht der Italiener nur das condizionale passato, während der Deutsche auch das presente braucht: fece dir loro che, se entrava nel loro territorio, *avrebbe fatte* le sue vendette; ognuno era curioso di sapere come quella scena si *sarebbe finita* (endigen würde); il padrone quietamente gli suggerì (gab den Rath) che andasse a letto e procurasse di dormire, che la mattina seguente gli *avrebbe data* la norma di quello che avesse a fare; mi minacciò che mi *avrebbe castigato*.

Ueber den congiuntivo.

§. 190. In Hauptsätzen kommt der congiuntivo vor:

a) in der Form des Wunsches: voglia il cielo; possiate voi essere felici; così non l'avessi fatto, o hätte ich's doch nicht gethan! così pur fosse, möchte doch dem so sein!

b) in der höflichen Bitte: non crediate (wollt nicht glauben).

Sonst findet man diesen Modus nur in abhängigen oder Nebensätzen.

§. 191. Im Zeitverhältniß der Prädikate des Haupt- und des Nebensatzes herrscht die Uebereinstimmung (concordanza), daß auf die absolute Zeit des Hauptsatzes eine absolute Zeit des Nebensatzes und auf die relative Zeit des erstern auch eine relative des letztern folgt. Absolute Zeiten des indicativo sind presente, passato presente und futuro; relative Zeiten sind alle übrigen. Absolute Zeiten des congiuntivo sind presente und perfetto; relative sind imperfetto und anteriore.

Anmerkung. Das pass. presente neigt sich mehr den relativen Zeiten zu. — Folgende Beziehungen der Konkordanz können statt haben:

Indicativo.	*Congiuntivo.*	
Presente, (pass. presente), futuro und imperativo.	Gleichzeitiges:	presente.
	Vorzeitiges:	perfetto.
imperf., pass. comp., 1. u. 2. anteriore, condiz. pres. u. pass.	Gleichzeitiges:	imperfetto.
	Vorzeitiges:	anteriore.

§. 192. Der congiuntivo wird gebraucht in **Subjektivsätzen**, zu solchen Hauptsätzen, deren Prädikat (Verb, Adjektiv oder Substantiv) **nicht die Wirklichkeit**, sondern die bloße Möglichkeit bezeichnet; daher:

1) mit den Prädikaten: è possibile, è impossibile, incredibile, giusto, ingiusto, necessario, indispensabile, occorrevole, perdonabile, etc., und nach den entsprechenden Hauptwörtern;

2) wenn das Prädikat die Wirklichkeit verneint: non è vero, certo, sicuro, positivo, oder in Frage oder Bedingung stellt: è egli vero? se è vero, se fosse vero;

3) **meistens**, wenn das Prädikat ein unpersönliches Verb ist, und **immer**, wenn es die Nothwendigkeit bezeichnet: mi preme und mi cale, es liegt mir daran; m'importa, es ist mir wichtig; mi conviene, es ist mir recht, ich muß; mi bisogna, mi fu d'uopo, mi fa di mestieri, ich muß.

4) wenn es eine Gemüthsthätigkeit (Freude oder Leid) bezeichnet: mi piace, es gefällt mir, freut mich; mi dispiace, es ist mir unangenehm; mi rincresce, es thut mir leid; mi disgusta, es ist mir widrig.

§. 193. Den congiuntivo braucht man in den ergänzenden Nebensätzen:

1) zu den Verben, die die Nothwendigkeit (ein Wollen, Wünschen, Gebieten) bezeichnen: volere, desiderare, bramare, augurare, anwünschen. ordinare, befehlen, comandare, domandare verlangen, esigere, fordern, dire heißen, etc.;

2) zu den verba sentiendi et declarandi, wenn dieselben **verneint**, **fragend** oder **bedingend** gebraucht sind: credere, pensare, dire, asseverare, versichern, affirmare, dichiarare, erklären, giudicare, urtheilen, dire, sagen, scrivere, comunicare, etc.

3) zu den Verben und Adjectiven, die eine Gemüthsthätigkeit bezeichnen: mi rallegro, mi pento, stupisco, sono attonito, verwundert, contento, pago, zufrieden, felice che . . .

4) zu den Verben, die eine Befürchtung bezeichnen, wie temere, tremare (zittern, beben), dubitare in der Bedeutung: besorgen, befürchten, ebenso zu guardarsi; und wenn diese Verben affirmativ sind, so nimmt der affirmative Nebensatz, wie im Französischen, die Negation zu sich: dubito non riesca a male, ich besorge, es werde schlecht gehen.

Anmerkung 1. Die italienische Sprache läßt sich in der Modalbeziehung weniger als die französische von der Form binden, und nach vielen der oben bezeichneten Verben steht es dem Sprechenden frei, sich des indic. oder des congiunt. zu bedienen, je nachdem er den Gedanken des Nebensatzes als wirklich oder als nicht wirklich bezeichnen will: spero che verrà nimmt venire als sicher an; spero che venga als unbestimmt und bloßen Wunsch. Ebenso: domandò se io fossi quegli che gibt zu erkennen, daß ich es nicht bin; domandò se io era deutet an, daß ich es bin. Credo che sarà facile contentarlo ist Wirklichkeit; credette che dicessimo così per ischerzo ist Nichtwirklichkeit, denn wir sagten es im Ernst. Dice che per lui non c' era il maggior piacere di quello etc. ist bloße Anführung; dice che io vada a cercare di lui, er befiehlt es; non dico già che la sia così.

Anmerkung 2. In vielen Fällen, wo im Französischen der Objektivsatz durch den Infinitiv abgekürzt werden muß, il me dit d'aller, on nous recommanda d'observer les règles, neigt sich das Italienische mehr zum congiuntivo, während es erlaubt ist, zu sagen: mi disse di andare, ci si raccomandò di osservare, wählt man doch lieber die Form mi disse che io andassi; ci si raccomandò che osservassimo le regole.

§. 194. Unter den Adverbialsätzen haben folgende das Prädikat im congiuntivo:

1) die einräumenden (proposizione concessiva): benchè sia tardi, avvegnachè molti sapessero il suo segreto; quantunque lo onorassero da re; per savio che uno sia; quand' anco non facesse motto;

2) In den Nebensätzen des Zweckes (del fine): affinchè meglio lo credessero; perchè tutti facciano l' istesso a lui;

3) in den bedingenden Nebensätzen (condizionali); jedoch nur, wenn die aufgestellte Bedingung verneint oder in entfernter Wahrscheinlichkeit gedacht wird: se mi credete und se mi credeste; se io andavo und se io andassi; provvisto che io lo trovi; supposto che avvenga; casochè fosse già morto; posto il caso ch' io fossi il colpevole; qualora egli si prevalesse del nostro uffizio;

4) In den Adverbialsätzen der Zeit, mit bevor eingeleitet: primachè il suo tempo fosse spento; avantichè niuno mene avesse avvertito. Auf finchè folgt der indicativo, wenn es sich auf Vergangenes, wirklich Geschehenes bezieht, und der congiuntivo, wenn es sich auf das Erwartete und somit Unbestimmte bezieht: rimase nascosto finchè quel termine fu spirato; si terrà nascosto finchè quel termine sia spi-

rato. Nach negativem Hauptsatz hat auch der affirmative Nebensatz die Negation: non andai a bordo finchè (fino a tanto chè) tutti non fossero imbarcati;

5) In den Modalitätssätzen mit senzachè, troppo — perchè: senzachè veruno di loro si spiegasse; è troppo bugiardo perchè si possa prestar fede a quel che dice;

6) sogar im begründenden Nebensatze, wenn der Grund eine bloße Annahme, also kein wirklicher Grund ist: non mi sono mai offeso, nè ho meno stimato un uomo di merito, perchè discordi da me in materia di gusto, o perchè non apprezzi le mie cose.

§. 195. Auch in attributivem Nebensatz oder Relativsatz findet dieser Modus seine Anwendung, und zwar

1) wenn er sich bezieht auf einen der negativen oder interrogativen Ausdrücke: non c' è niente, nulla; non c' è niuno; vi è uno? non c' è niente? evvi alcuno? — non c' è niente che valga; non c' è niuno che non lo sappia;

2) wenn der Relativsatz nicht eine wirkliche, sondern nur eine gewünschte oder gewollte Eigenschaft angibt, besonders nach Imperativ- und Interrogativsätzen: cerca uno che abbia perizia in questi fatti; non ci sarebbe una guida che mi conducesse? piglierò a pigione una casa che si trovi nel centro della città; wäre die Eigenschaft wirklich, so müßte man sagen: che si trova nel centro etc.

3) nach einem das Beziehungswort begleitenden Superlativ, wenn der Relativsatz sich mehr auf den letztern als auf das bloße Substantiv bezieht, so daß der Superlativ nicht ausgelassen werden könnte, ohne den Sinn des Satzes zu verändern (als Superlative werden auch primo, ultimo, unico genommen): la cosa più stravagante onde io abbia mai sentito parlare; i migliori pittori che si conoscano; l' unica consolazione che mi sia rimasa.

Ueber den Infinitivo.

§. 196. Die Infinitivform des Verbs ohne Präposition (reiner Infinitiv) wird gebraucht:

1) als Subjekt zu beiwörtlichem oder hauptwörtlichem Prädikat: è proibito entrar quì; è facile impararlo; gli fu disonore uccidere il nimico dall' aguato;

2) bei den Hülfsverben der Modalität: potere, dovere, sapere, amare, degnare, fare, lasciare: non posso accompagnarvi; devi andare; tu sai essere un mentitore; amo udirti (di udirti); ella degnò salutarmi; lascia vedere; lo farò scampare; desgleichen bei vedere, udire, sentire: lo vidi piangere; lo sentìi gridare; l' udivo cantare;

3) bei den abgekürzten Redensarten: non ho di che vivere; non sa che fare; non c' è che dire; non so come scappare; non so quando partire;

4) dem Italienischen ist eigenthümlich, daß nach den Verben des Empfindens der reine Infinitiv oder der präpositionelle mit di gebraucht werden kann, so: pensare, credere, stimare, giudicare, avvisare, immaginare, fingere, supporre, sperare, temere, aspettare, bramare, desiderare, procurare, und viele a. m.

§. 197. Präpositionellen Infinitiv mit di findet man:

1) nach den meisten transitiven Verben: deliberare, proporre, schifare, finire, dire, negare, comandare, domandare, avvertire, pregare, biasimare, minacciare, etc.;

2) nach den Reflexiven: rallegrarsi, pentirsi, affliggersi, meravigliarsi, ricordarsi, accorgersi, etc.;

3) als Zuschreibung zu Substantiven: progetto di fabbricare, timore di perdere;

4) bei Adjektiven, die den Genitiv regieren: curioso di sapere, avido di acquistare.

§. 198. Präpositioneller Infinitiv mit a steht

1) bei Verben, die ein Zielen, Streben, Zuneigen, Ermuthigen, bezeichnen; überhaupt bei solchen, die den Dativ der Sache regieren, als: tendere, aspirare, inclinare, animare, incoraggiare, avvezzare, invitare, etc.;

2) bei insegnare und imparare;

3) bei vielen Italianismen, wie: ho a dirvi (Nothwendigkeit); quello che ha a venire; stare a scrivere, a studiare, a dormire (thut es eben); andare a dormire, venire a prendere uno, io torno a dirvi (ich wiederhole); a vederlo, si crederebbe (wenn man ihn ansieht); a giudicarlo dall' apparenza, si direbbe gentiluomo.

§. 199. Präpositioneller Infinitiv mit da bezeichnet das Geziemende, Mittel, Grund, Möglichkeit: voi siete da lodare, da biasimare (passiv); sono da insegnare; non è da credere; non avere da vivere; aver da temere; tempo da studiare; cosa da far piangere, ridere, crepare.

§ 200. Endlich konstruirt man den Infinitiv mit vielen andern Präpositionen:

Essere *per* partire, per andare a casa; stare per cadere (im Begriffe sein); vengo per dirvi, per avvertirvi (Zweck); non più sperar di più veder il cielo per volger d'anni o per cangiar di pelo (Einräumung).

Persevererò *in* farvi onore; sarò puntuale *in* pagarvi il mio debito; *con* andare a spasso si perde il tempo; *con* isparmiare e

con sudare ella avea messo in serbo certi denari; *senza* dirmi il perchè; *prima di* entrare in collegio; *dopo* aver und *dopo di* aver fatti i miei corsi; aver uno in odio *fino a* non poterlo vedere; si finse frenetico *a fine di* riuscire nella fuga; *invece di* acconsentire alle proposte; lo farò, *a meno di* essere impedito da forza maggiore.

§ 201. Bei den verba sentiendi et declarandi wird oft das Subjekt des Objektivsatzes zum Accusativ des Verbums im Hauptsatz und das Verbum des Nebensatzes nimmt die Infinitivform an (accusativus cum infinitivo); Beispiele hievon finden sich häufiger im ältern als im neuern Sprachgebrauch.

1) Der Accusativ ist Fürwort: perchè *me* fuggito aver le sue mortali insidie il traditor s'accorse = poichè il traditor s'accorse ch' *io* aveva fuggito l. s. m. insidie; conobbero *voi* essere re e *me* figliuola; risposero *sè* essere disposti; immaginava *lei* di bassa condizione dover essere; avvisando il padrone *loro* essere stanchi.

Anmerkung. Auch der Nominativ kann statt des Accusativs mit dem Infinitiv gebraucht werden: io dissi *io* aver trovato iscritto; comprese la reina *ella* essere la sua figliuola; il voler *io* le mie forze sottoporre, è stata cagione . . .

2) Der Accusativ ist Substantiv: disse *niuna cosa* quanto questa piacergli; disse *quello stuolo* essere quello de' venturieri.

Anmerkung. Auch hier kann der Nominativ statt des Accusativs stehen: prima di narrarci il poeta la favola = primachè il poeta ci narrasse la f.; senza saper alcuno = senzachè alcuno sapesse.

Ueber das Gerundium.

§. 202. Das gerundio hat immer verbale Bedeutung: ci divertiamo giuocando; pareva un feroce che vegliasse, meditando un delitto; e' comprerà quel camperello, tornando ricco a' suoi monti; vedendo il pericolo, sene fuggirono. Seine Endung ist immobil; es bezieht sich in der Regel auf das Subjekt; *noi* ci divertiamo, noi giuochiamo. Disse a me partendo = egli disse, egli partì. Verreisen bezogen auf das Objekt a me müßte heißen: disse a me che partiva. Nur wo der Sinn des Satzes keine Zweideutigkeit zuläßt, darf das gerundio sich auf das Objekt beziehen: fra' suoi duci sedendo il ritrovaro, sie fanden ihn, er saß.

§. 203. Das gerundio presente stellt die Thätigkeit als gleichzeitig mit der des Hauptverbs: insegnando s' impara; pensò rubando ristorare i suoi danni (Schaden, Verlust); la guancia che piangendo sarà stanca.

Das gerundio passato stellt sie als der Hauptthätigkeit vorangehend dar: avendo con queste parole terminata la sua aringa, l' oratore si ritrae oder si ritrasse dal palco.

§. 204. Sehr üblich ist auch die absolute Construktion des gerundio: me vivendo, te sedendo, lui tacendo; noi cantando, voi mutando sentenza, loro andando via; oder mit Substantiv: i lor cavalli, pendendo i morsi dell'arcion, pasceansi; und im gerundio passato: essendo della notte una parte passata, arrivarono. Gewöhnlicher jedoch ist das pronominale Subjekt im Nominativ; dieses steht nach dem Verb: quegli m'apparve, tornando io da Roma; essendo egli Cristiano, io Saracina; partendo io di Smirna, v'avea un tremuoto.

Das Participium.

§. 205. 1) Das participio presente ist Adjektiv, wenn es ohne Erweiterung durch Ergänzung und Bestimmung beim Hauptwort steht: gli animali parlanti; la luna crescente o scemante; i monti torreggianti (hoch emporragend).

2) Es nähert sich schon mehr dem Verbum, wenn es erweitert ist: addio montagne sorgenti dalle acque, ville biancheggianti sul pendio come branchi di pecore pascenti; un palazzo al principe appartenente; mio fratello dimorante in Francia.

3) Mit transitiver Ergänzung wird es höchst selten gebraucht: lei invano mercè gridante, svenarono. Gebräuchlich sind nur etwa: comandante, rappresentante; von den meisten ist also das part. pres. gar nicht gebräuchlich.

§. 206. Außer diesem Verhältniß der Abhängigkeit, in dem das part. pres. steht, gibt es noch ein anderes, wo es unabhängig steht (part. pres. assoluto), als verkürzter einräumender oder zeitbestimmender Nebensatz: te permettente, me vivente, te operante; — regnante Carlo; udenti molti baroni; crescente il fuoco; veggente tutta la gente; ajutantemi la divina grazia.

§. 207. 1) Das part. passato von transitiven Verben hat passive Bedeutung und kongruirt mit dem logischen Subjekt: lodato(a) da tutti si ritrasse; lodati(e) da tutti si ritrassero.

2) Desgleichen kongruirt mit dem Subjekt das part. passato der Intransitiva mit essere konjugirt: Rinaldo nella camminata entrato; la gentildonna con lei rimasa; i panni stati del marito di lei.

3) Bei Reflexiven hat Kongruenz mit dem Reflexivpronomen statt, wenn dasselbe Accusativ ist: partitami di casa mia, al papa andai; pentitisi di averlo ingannato; postisi a sedere; avvicinatiglisi; andatasene, fattasi innanzi.

4) Als reine Adjektiva werden folgende partic. pass. gebraucht: accorto, vorsichtig; ardito, verwegen; avveduto, klug; simulato, verstellt; intéso, aufmerksam; fidato, vertraut; finto, verstellt; smemorato,

unbesonnen, dumm; pentito, reumüthig; riposato, ruhig; sentito, vorsichtig.

5) Das part. passato transitiver Verben kann aber bisweilen auch in aktiver Bedeutung stehen, und zwar ohne Ergänzung in intransitivem, mit der Ergänzung in transitivem Sinne; im erstern Fall ist es immobil, im letztern kongruirt es mit seinem Accusativ: *mangiato e bevuto,* sen andarono; Michele tornato indietro trovò che la piazza era presa e che il palagio si combatteva, ed *appiccata* con loro la zuffa, li vinse; ottenuta l'impresa, si posarono i tumulti. In den meisten Fällen letzterer Art kann das part. pass. in aktiver oder in passiver Bedeutung genommen und umschrieben werden durch: avendo ottenuta l'impresa oder durch essendo ottenuta l'impresa.

§. 208. Auch das part. pass. kommt in absoluter Stellung vor; ist das Subjekt ein Personalpronomen, so bleibt es im Nominativ, mit Ausnahme von egli, statt dessen der Accusativ gebraucht wird: arrivato io, arriverà anch' egli; partito lui, partita lei, cessò la pioggia, passati i cavalieri, in mostra viene la gente a piedi; il dì seguente mutatosi il vento, fer vela; date le lettere, il corriere sen tornò; passata la notte e venuta la mattina, i due eserciti prepararonsi a battaglia.

Von der Wortstellung.

§. 209. Als allgemeinste Regel über die Wortstellung gilt, daß das übergeordnete Satzglied dem untergeordneten, das Beziehungswort dem bezogenen Wort vorangeht. Bei einfachen Beziehungsverhältnissen fällt der Akzent auf das bezogene Wort: io cánto; dar battáglia; entrare nel gabinétto; partir óra; und bei vielfachen Beziehungsverhältnissen auf das letzte der bezogenen Satzglieder: io canto óra; io canto ora una canzóne; io canto ora una canzone bellíssima.

Der Wohllaut, das rhythmische Gefühl und der Reiz gleichmäßiger Vertheilung der Akzente und die Absicht oder das Bedürfniß, ein beliebiges Glied des Satzes besonders hervorzuheben, haben die Monotonie der geraden Wortfolge gebrochen, und wir finden in jeder Art der Rede, besonders aber in der gehobenen Prosa und in der Poesie, die Inversion angewandt, die oft so kühn wird, daß nur der logische Sinn die Construktion des Satzes verstehen hilft.

Das invertirte Satzglied gewinnt an Bedeutung.

§. 210. Das hervorgehobene Subjekt tritt hinter sein Prädikat: comando io; così lo vogliono le leggi; mi castiga giusta sentenza; velo dirà un altro.

Mit diesem akzentuirten Subjekt ist jedoch nicht zu verwechseln das invertirte tonlose, das der erzählende Styl liebt: ice il lupo: domandò la volpe: rispose il mulo: (da sprach der Wolf: rc.).

Außer dieser freiwilligen gibt es noch eine nothwendige Inversion des Subjektes im Hauptsatz, wenn dieser in den Anführungssatz eingeschaltet oder an's Ende desselben versetzt wird, z. B.:

Cristo dice: Vi dò una nuova legge: che voi vi amiate.
Vi dò, dice Cristo, una nuova legge.
Vi dò una nuova legge, dice Cristo.

§. 211. Die Accusativergänzung wird oft dem Prädikat vorangesetzt: I libici tiranni e i negri regi L' un nel sangue dell' altro a morte stese. Cibo non prende già. — Ma mille Stefano d' Ambuosa (Amboise) e di Blesse (Blois) e di Turs (Tours) in guerra adduce. — Nè Guasco, nè Ridolfo addietro lascio: Nè l' un nè l' altro Guido, ambo famosi. Guida ebbe da lor Goffredo amica e fida (zu guida).

In der schlichten Prosa darf jedoch diese Inversion nicht so leicht in Anwendung kommen wie im Deutschen; so wäre der Satz: il fante tiene la staffa einfach invertirt: la staffa tiene il fante zweideutig; ebenso la staffa il fante tiene; wohl aber geht die Versetzung des Objektes: il fante la staffa tiene, oder die Wiederholung: la staffa, la tiene il fante.

§. 212. Das Hauptwort mit Präposition (Ergänzung oder Bestimmung) kann seinem Beziehungsworte vorangehen: de' suoi mali solo si pasce, e sol di pianto ha sete. Degli altri non si cura. A tutto pensa e provvede. Per tutti si fece mallevadore. Di cotesti amici ho avuto gran gusto d' intendere delle novelle. Delle mie scritture si parlerà allora. Di si gran corte ben è degna stanza Parigi. Da Lione in quà cominciai a sentire la primavera.

§. 213. Das hervorgehobene Prädikat tritt an die Spitze des Satzes; diese Inversion unterscheidet sich nicht durch die Wortstellung von der im §. 210 berührten; wohl aber durch den Sinn und Akzent: Conduce ei sempre alle marittime onde Vicino il campo per diritte strade. Precorsa è la fama. Geme il vicino mar sotto l' incarco.

§. 214. Das Participium geht etwa dem Hülfsverb voran: se così gridato aveste; un poco più che bisognato non sarebbe; pensò che del tutto tolta gli era; poichè la sicurtà ricevuta ebbe.

§. 215. Der zuschreibende Genitiv tritt vor das Beziehungswort, doch nur in der Poesie: Solo di Tripoli il re avria forse tardate le schiere franche. Degli altri poeti onore e lume. D' Asia e di Libia il popol misto.

§. 216. Die beiwörtliche Zuschreibung wird im höhern Styl oft nicht blos mit dem Beziehungsworte umstellt, sondern durch andere Satzglieder von demselben getrennt: *Ricchissimo* ad Alete un *elmo* diede. *Guida* ebbe da lor Goffredo *amica* e *fida.* Tu ben *sette* a fondarlo *anni* pugnasti. *Quai* contra il tiranno avrà *rifugi?* *Quanti* m' ha fatto dì *doglosi!* Dio è nella *parte* più del ciel *serena.*

§. 217. Bei den ältern Schriftstellern ist es eine beliebte Inversion, das Verb des Hauptsatzes, auch wenn demselben noch Nebensätze untergeordnet sind, ganz ans Ende zu setzen: Perchè tutta la città era piena di diversi umori, ciascuno vario fine aveva, e tutti avanti che l' armi si posassero, di conseguirli *desideravano.* Gli antichi nobili, chiamati Grandi, di essere privi degli onori pubblici sopportare non *poteano*, e perciò di ricuperare quelli con ogni studio *s' ingegnavano*, e per questo che si rendesse l' autorità ai Capitani di parte *amavano.*

§. 218. Die italienische Sprache hat endlich das Mittel, selbstständige Hauptsätze, die durch den Punkt getrennt sind, dadurch zu verknüpfen, daß sie den zweiten mit einem relativen Fürwort oder Bindewort einleitet, welches im Deutschen durch ein demonstratives Fürwort oder durch ein rückweisendes Bindewort zu geben ist, wie il quale, dieser, per la qual cosa, deßwegen, per lo che, daher, laonde, laondeche, deßwegen: L' oste francese levò i campi ed attendò più presso a noi per aspettare la mezza brigata sotto il colonnello Broussier. Il quale al passaggio che faceva . . . si ricordò che . . . — Il giovane disse che questo gli sarebbe a grado assai, ma che egli non voleva da Natan essere veduto nè conosciuto. Al qual Natan disse: E cotesto ancora farò.

Vierter Abschnitt.

Kurzgefaßte Verslehre
(breve assunto della prosodía italiana).

§ 219. Der Vers der Alten (Griechen und Römer) beruhte auf der Messung der Sylben nach Länge und Kürze (Quantität), d. h. nach der Zeit, die das schöne Aussprechen der Sylben in Anspruch nimmt, und auf der Stimmhebung.

Wir finden also ein Messen der Sylben (Metrum, Metrik). Zwei oder mehr Sylben nach ihrer Quantität gemessen, bilden als metrische Einheit den Versfuß und die regelmäßige Abwechslung oder Wiederholung desselben oder verschiedener Versfüße macht den Vers.

§. 220. Drei Elemente bilden den italienischen Vers: 1) eine gegebene (gewollte) Anzahl von Sylben in einer Verszeile; 2) die rhytmischen Akzente in gegebener Zahl auf gewissen Sylben des Verses, der Zahl nach; 3) der Reim.

§. 221. Als großen oder vollen Vers (verso maggiore ossia intiero) haben die Italiener den Eilfsylber oder Hendekasyllabus (endecasillabo), den wir hier einer nähern Untersuchung unterwerfen müssen. — Auf den ersten Anblick und nach der gewöhnlichen Art der Sylbentrennung zu rechnen, enthielte dieser Großvers meistentheils mehr als eilf Sylben; z. B.:

Italia! Italia! oh tu cui feo la sorte hätte 13 Sylben; und
E invan l' inferno a lui si oppose, e invano hätte sogar 16 Sylben.

Allein prosodisch gezählt enthält der eine wie der andere richtig seine 11 Sylben. — Die Prosodie rechnet nämlich alle zusammenstoßenden d. h. nicht durch Konsonanten von einander getrennten Vokale je als eine Sylbe und zählt folgendermaßen:

I | ta | lia I | ta | lia oh | tu | cui | feo | la | sor | te; und
E in | van | l' in | fer | no a | lui | si op | po | se e in | va | no

Beim Lesen müssen jedoch alle geschriebenen Vokale deutlich vernehmbar gesprochen werden.

Ausnahme 1. Zusammenstoßende Vokale am Ende des Verses zählen als zwei Sylben; so Dío, mio, rio, rêo etc.

Ausnahme 2. Im Innern des Verses, bei mehrsylbigen Wörtern, kann es oft vorkommen, daß der Sylbenzahl zu lieb eine ähnliche Trennung eines Diphthongen in zwei Sylben eintreten muß, wie z. B. ambizï | osi affetti; fastidï | osi affari.

222. Der Großvers hat entweder 2 oder 3 rhytmische Akzente; dieselben theilen ihn in 3 oder 4 Sektionen, die aber gar nicht etwa mit den Versfüßen identisch sind.

Die rhytmischen Akzente müssen nothwendig mit einem Wortakzent und zugleich auch mit dem logischen oder Redeakzent zusammenfallen.

Sind im Verse zwei rhytmische Akzente, so fallen dieselben auf die sechste und zehnte Sylbe; sind deren drei, so fallen sie auf die vierte, achte und zehnte Sylbe, nach folgendem Schema:

1 2 3 4 5 6́ 7 8 9 1́0 11 oder 1 2 3 4́ 5 6 7 8́ 9 1́0 11

Nur ausnahmsweise mischen einige Dichter (z. B. Dante) anders akzentuirte Verse den oben bezeichneten bei:

1 2 3 4́ 5 6 7́ 8 9 1́0 11 u. s. w.

Alle andern Wortakzente, die außer den bezeichneten im Verse noch vorkommen mögen, haben prosodisch weder Werth noch Bedeutung; sie bleiben unbeachtet.

Durch diese zwiefache Art des Accentuirens des Großverses und durch die daraus sich ergebende Ungleichheit der Sektionen gewinnt der italienische Vers eine Mannigfaltigkeit der Bewegung, eine Abwechslung und Schwung, die ihn geeignet machen für jede Art dichterischer Darstellung, Tragödie und Epos, lyrisches und didaktisches Gedicht und sogar für komische Dichtung; es bedienten sich desselben die großen italienischen Dichter in ihren Hauptwerken. Er kommt dem majestätisch ernsten Hexameter am nächsten, und steht weit über dem pedantisch steifen Alexandriner der Franzosen.

§. 223. Obstehende Versschemata zeigen, daß die vorletzte (penultima) oder zehnte Sylbe immer betont ist. Sie bildet mit der unbetonten eilften eine Art trochäischen Versschlusses (–́ ◡), und von dieser sanften, glatten Endung erhält dieser Eilfsylber den Namen verso piano.

Die eilfte Sylbe kann aber auch ganz wegfallen und der Vers hat alsdann faktisch nur zehn Sylben, verliert aber dadurch doch nicht seinen Namen endecasillabo; er wird zum verso tronco.

Eine komische Wirkung hat der Großvers, wann auf die akzentuirte penultima statt einer tonlosen zwei tonlose folgen (die aber zusammen nur als Eine zählen) und die Endung gewissermaßen daktylisch wird (–́ ⌣ ⌣). Diese Verse heißen gleitende, versi sdruccioli.

Sehr komisch ist die Wirkung der versi bisdruccioli (–́ ⌣ ⌣ ⌣), die indessen nur selten zur Anwendung kommen.

Alle diese Verse bleiben endecasillabi, weil die zehnte Sylbe den letzten Akzent hat.

§. 224. Alle Verse, die kürzer sind, als der endecasillabo, werden unter der Benennung versi minori zusammengefaßt.

Indem der letzte Akzent auf die neunte Sylbe zurücktritt, entsteht der Zehnsylber (decasillabo), und bei weiterm Rückschritte dieses Akzentes entstehen il novenario mit letztem Akzent auf der achten Sylbe,

l' ottonario „ „ „ „ „ siebenten „
il settenario „ „ „ „ „ sechsten „
il senario „ „ „ „ „ fünften „
il quinario „ „ „ „ „ vierten „

Es folgen die noch kürzern Verse: il quadrisillabo, il trissillabo und il dissillabo.

Vom decasillabo abwärts bis zum quadrisillabo können die Verse wieder, je nach dem Versschluß piani, tronchi, sdruccioli, bisdruccioli sein.

Der decasillabo hat folgende Sektionen:

1 2 3́ 4 5 6́ 7 8 9́ 10
O terrór! Del conflítto esecrando
La cagióne esecránda qual è?

1 2 3 4́ 5 6 7́ 8 9́ 10
Ecco che 'l ciélo la térra imprégna

Der novenario:

1 2 3́ 4 5́ 6 7 8́ 9
Che s' accórse ch' era partíta.

1 2 3́ 4 5 6́ 7 8́ 9
Qual rubíno che 'l mío tesóro.

1 2 3 4́ 5 6 7 8́ 9
O duro strál di mia sventúra.

Der ottonario:

1 2 3́ 4 5 6 7́ 8

Non fia già che 'l Cioccolátte
V' adoprássi, ovvero il Té:
Medicíne così fátte
Non sarán giammai per mé

Chiuse gli ócchi e gli paréa
D' esser solo allo scoperto
E un grand albero vedea
Elevarsi in un deserto,
Un grand albero, di fusto
Antichissimo e robusto.

Bibl... Passau

Der settenario:

1 2 3 4 5 6́ 7	1 2 3́ 4 5 6́ 7
Predica in frase umána	Ma nel búio profóndo
La Fede, la Speránza,	Con la fída lucérna.
La Carità Cristiána,	
Ma non la tolleránza.	

Der senario:

1 2́ 3 4 5́ 6

Ma intanto, brigáta
Udíte la Strége,
Che dà l' imbeccáta
Al vostro colléga.

(Die übrigen, kürzern Verslängen können wir füglich übergehen.)

§. 225. Als drittes Element kommt zur Sylbenzahl und zum Akzent des italienischen Verses noch der Reim (la rima) hinzu. Darunter versteht man den vollständigen Gleichlaut eines Versendes mit dem Ende eines oder mehrerer andern Verse, gerechnet vom letzten akzentuirten Vokale an, und diesen noch inbegriffen.

Verse, in denen der Reim ganz fehlt, heißen gelöste Verse (versi sciolti).

(Frage: Warum finden sich im Italienischen die Reime häufiger und leichter als im Deutschen?)

Der Reimarten sind eben so viele als es Versendungen gibt; also rime piane, tronche, sdrucciole e bisdrucciole.

(Frage: Welche müssen am häufigsten zur Anwendung kommen?)

Nur gleichnamige Versenden können reimen; somit niemals piane und tronche, etc. z. B. perdóno ich verzeihe und pérdono sie verlieren, reimen nicht.

Zur Schönheit des Reimes gehört, daß der dem Reimende voran gehende Theil der Reimwörter ganz verschieden sei.

Il perdóno, ti perdóno, bilden Reim, weil verschiedener Wortart.

Il verso, verso, gegen, und io verso — ebenfalls.

Haben die Reimwörter gleiche Form mit gleicher Bedeutung, so nennt man das nicht mehr Reim, sondern Wiederholung. Dieselbe thut im scherzhaften Gedichte oft gute Wirkung.

Ser Cecco non può stár senza la Córte;
Nè la Corte può stár senza Ser Cécco;
E Ser Cecco ha bisógno della Córte;
E la Corte ha bisógno di Ser Cécco.

§. 226. Die Verse werden mit einander verbunden zu Strophen, durch die Einheit des Gedankens; sie werden gleichsam gebunden und einheitlich zusammengehalten durch den Reim.

Die gewöhnlichste Strophenform für den Großvers ist die achtzeilige, ottava rima oder stanza genannt (von dem beschriebenen Viereck, mit den vier weißen Rändern als Grundriß der Mauern).

Diese acht Zeilen haben folgende Reimverbindung:

1 2 3 4 5 6 7 8
a b a b a b; c c

Während somit der Reim die stanza in zwei ungleiche Stücke theilt, im Verhältniß von 3 : 1, wird der Inhalt des Ganzen logisch in zwei gleiche Hälften getheilt, weil die logische Pause (Punkt, Doppelpunkt, Semikolon) nach dem vierten Vers eintritt: Eine Doppeltheilung, die dieser Strophe besondern Reiz verleiht.

(Frage: Warum haben wol die deutschen Nachahmer dieser italienischen Strophe dieselbe in folgende Reimverbindung gebracht:

a b a b; c d c d
oder a b a b; c d d c?)

Beispiel der stanza:

Intanto Ermínia, infra l' ombróse piánte
D' antica sélva dal cavállo è scôrta,
Nè più governa il frén la man tremánte,
E mezza quasi pár tra viva e môrta.
Per tante stráde si raggíra e tánte
Il corridór che 'n sua balía la pórta
Ch' alfin dagli occhi altrúi pur si dilégua
Ed è soverchio omái ch' altri la ségua (Tasso).

§. 227. Die sesta rima, häufig auch (wiewohl unrichtig) sestina genannt, ist eine gekürzte, kurzathmige ottava rima. Sie ist eine Lieblingsform der Volksdichter, Dichter aus dem Volk und Improvisatoren. Reimverbindung:

1 2 3 4 5 6
a b a b; c c.

Allegramente, donne, allegramente!
Oh se sapeste voi di che si parla!
Di cosa che vi piace certamente:
Si tratta, in sesta rima, della Ciarla.
Ma a ciarlar tocca a me, non tocca a voi:
Zitte, — potendo; — cialerete poi (Guadagnoli).

§. 228. Eine andere Strophenform italienischer Erfindung ist die Terzine (terza rima), die dem Gesang des Poeten ein ganz besonderes Gepräge gibt. Die ottava rima als Glied eines großen Ganzen, ist gleichsam für sich ein eignes, für sich abgeschlossenes Ganzes, wogegen die Terzine

stets nur ein Stück einer fortlaufenden Darstellung ist, verbunden nach oben und nach unten mit den andern Schwestern; ohne eigne Existenz und Abschluß.

Die drei Großverse der Terzine reimen 1 und 3; 2 reimt mit 1 und 3 der folgenden Terzine und so fort in einer Reimkette bis zu Ende des Gesanges, der abschließt mit einem Einzelvers, um Vers 2 der letzten Terzine zum Reimabschluß zu verhelfen.

Finito questo, la buia campagna
Tremò si forte, che dello spavento
La mente di sudor ancor mi bagna.

La terra lagrimosa diede vento,
Che balenò una luce vermiglia,
La qual mi vinse ciascun sentimento:

E caddi, come l' uom cui sonno piglia.

(Schluß des Canto III. Inferno).

§. 229. Die Canzone (la canzone) ist ein Gedicht lyrischen Inhalts, mit äußerst kunstreicher Strophenbildung. Die Strophe hat 12 bis 20 Verse, abwechselnd maggiori und minori mit wundervollen Reimsprüngen über 4 bis 5 Verse hinweg. Verslänge und Reimverbindung der ersten Strophe wiederholen sich in allen nachfolgenden Strophen. — Petrarca hat in der Canzone excellirt. — Die Ode (ôde) unterscheidet sich von der Canzone durch Höhe des Gegenstandes und des dichterischen Schwunges; sie steigert sich zum Hymnus (inno) indem sie sich zur höchsten Höhe des Gedankens, zu dem Göttlichen, Ewigen, Unsterblichen erhebt.

Beispiel: Die erste Strophe der Canzone des Petrarka an Rienzi.

1	Spirto gentil, che quelle membra reggi	a
2	Dentro alle qua' pellegrinando alberga	b
3	Un signor valoroso, accorto e saggio,	c
4	Poi che se' giunto all' onorata verga,	b
5	Con la qual Roma, e suoi erranti correggi,	a
6	E la richiami al suo antico viaggio:	c
7	I' parlo a te, però ch' altrove un raggio	c
8	Non veggio di virtù, ch' al mondo è spenta,	d
9	Nè trovo chi di mal far si vergogni.	e
10	Che s' aspetti non so, nè che s' agogni	e
11	Italia; che suoi guai non par che senta;	d
12	Vecchia, oziosa e lenta	d
13	Dormirà sempre, e non fia chi la svegli?	f
14	Le man l' avess' io avvolte entro i capegli.	f

Erste Strophe der Ode all' Italia von Giacomo Leopardi (1798 † 1837).

1	O patria mia, vedo le mura e gli archi	a
2	E le colonne e i simulacri e l' erme	b
3	Torri degli avi nostri,	c
4	Ma la gloria non vedo,	—
5	Non vedo il lauro e il ferro ond' eran carchi	a
6	I nostri padri antichi. Or fatta inerme,	b
7	Nuda la fronte e nudo il petto mostri.	c
8	Oimè quante ferite,	d
9	Che lividor, che sangue! oh qual ti veggio,	e
10	Formosissima donna! Io chiedo al cielo	f
11	E al mondo: dite, dite:	d
12	Chi la ridusse a tale? E questo è peggio,	e
13	Che di catene ha carche ambe le braccia;	g
14	Sì che sparte le chiome e senza velo	f
15	Siede in terra negletta e sconsolata,	h
16	Nascondendo la faccia	g
17	Tra le ginocchia, e piange.	—
18	Piangi, che ben hai donde, Italia mia,	i
19	Le genti a vincer nata	h
20	E nella fausta sorte e nella ria.	i

§. 230. Das Sonett (il sonetto von suonare) ist in Sizilien geboren. Es ist eine mit scharfen Conturen begränzte Form eines lyrischen Gedichtes, die nur Abwechslung gestattet in der Reimverknüpfung; 14 Ganzverse, eingetheilt in zwei Vierzeiler (quadernario) und zwei Terzinen. Nach diesem Rahmen muß sich nun stets der Gedanke des Dichters abmodeln.

In den quadernarj reimen zusammen:

1 2 3 4   1 2 3 4
a b b a   a b b a;

das ist geschlossener Reim (rima chiusa); oder

1 2 3 4   1 2 3 4
a b a b   a b a b,

das ist alternierender Reim (rima alternata); oder

1 2 3 4   1 2 3 4
a b a b   a b b a,

das ist rima mista, zuerst alternata und dann chiusa.

Viel mannigfaltiger gestalten sich die Reimverbindungen der zwei Terzinen. Da finden wir bei Petrarka z. B.

rima incatenata:

1 2 3 4 5 6   1 2 3 4 5 6   1 2 3 4 5 6
a b a b a b;   a c a b c b;   a b b c a d.

oder rima atterzata:

1 2 3 4 5 6	1 2 3 4 5 6	1 2 3 4 5 6	1 2 3 4 5 6
a b c a b c;	a b c b a c;	a b c b c a;	a b c c b a

Neuere Dichter haben noch sieben weitere Kombinationen für die Terzinen herausgekünstelt.

Sonett an Italien von Filicaia (n. 1642 † 1707).

Italia, Italia, oh tu, cui feo la sorte a
Dono infelice di bellezza, ond' hai b
Funesta dote d' infinite guai, b
Che in fronte scritti per gran doglia porte: a

Deh! fossi tu men bella, o almen più forte a
Onde assai più ti paventasse, o assai b
T' amasse men chi, del tuo bello a' rai, b
Par che si strugga, e pur ti sfida a morte. a

Chè giù dall' Alpi non vedrei torrenti c
Scender d' armati, nè di sangue tinta d
Bever l' onda del Pô gallici armenti; c

Nè te vedrei del non tuo ferro cinta d
Pugnar col braccio di straniere genti, c
Per servir sempre, o vincitrice, o vinta. d

Fünfter Abschnitt.

Praktische Uebungen zur Grammatik und Syntax.

1. (§§. 1—7.)

Il parênte, der Verwandte.
il pádre, der Vater.
la madre, die Mutter.
il fratêllo, der Bruder.
la sorêlla, die Schwester.
il cugino, der Vetter.
il zìo, der Oheim (femm.?)
il und la nipôte, Neffe, Nichte.
i nipotíni, die Enkel.
l' avo, ávolo, il nônno, der Großvater.
la nônna, die Großmutter.
gli avi, antenáti, die Vorfahren.
il cognáto, der Schwager (femm.?)
il suôcero, der Schwiegervater (f.?)
il gênero, der Schwiegersohn.
la nuôra, die Schwiegertochter.
il figliástro, der Stiefsohn (f.).
il patrígno, der Stiefvater.
la matrígna, die Stiefmutter.
il compáre, la comáre, Gevattern, Pathen.
il figliôccio (f.), der Täufling.

Aufgabe. Schreibe die Mehrzahl dieser Hauptwörter.

Beispiele zum Uebersetzen.

Das Herz des Vaters. Die Güte der Mutter. Das Haus des Verwandten. Das Kleid des Bruders. Die Haube der Base. Der Lärm der Enkel. Die Vorfahren des Schwiegersohns. Die Pathen des Täuflings. Die Tugenden des Sohnes. Die Schönheit der Tochter. Der Lärm der Charlatane.

2.

Dío, Iddío, Gott.
il ciêlo, der Himmel.
la têrra, die Erde.
il mare, das Meer.
il lago, der See.
il fiúme, der Fluß.
il torrênte, der Bergbach.
il ruscêllo, der Bach.
l' ísola, die Insel.
il monte, der Berg.
la montagna, das Gebirge.
il cólle, la collína, der Hügel.
la valle, das Thal.
il bôsco, das Gehölz.

la sélva, foresta, der Wald.
il prato, die Wiese.
il campo, das Feld, Acker; Lager.
la vía, der Weg, Gasse, Pfad.
il cammíno, der Weg.
il sentiêro, il calle, der Fußweg.
la campágna, die Landschaft.
il podére, das Bauerngut, Hof.

Insula (lat.) macht ital. isola, frz. île; ital. isolano = frz. insulaire.

è, ist; sono, sind e oder ed, und.

Iddío è il padre degli uomini (uômo, Mensch). Gli uomini sono figli di Dio. I campi ed i páscoli del cognato. I sentieri dei prati. I ruscelli della campagna. Le isole dei laghi. I poderi del genero. I cêdri delle montagne. I ciprêssi dei giardini (Garten). Il campo della battaglia. Le case delle città.

3. (§§. 86—89.)

Il Sovráno, der Herrscher.
l'Imperatóre, der Kaiser.
l'imperatríce, die Kaiserin.
il ré, pl. i re, der König.
la regína, die Königin.
il dúca, der Herzog.
la duchéssa, die Herzogin.
il principe, der Fürst.*
il principino, der Prinz.
il conte, der Graf.
il marchese, der Marquis.
il principe elettore, der Kurfürst.
la villa, das Landhaus, Landgut.
il paése, das Land; die Ortschaft.
il paesétto, die Landschaft (Malerei).
la fábbrica, das Gebäude (Fabrik).
l'edifízio, das Gebäude (groß, schön).
la chiêsa, die Kirche.
la cappêlla, die Kapelle.
il campaníle, der Kirchthurm.
(la campána, die Glocke).
la torre, der Thurm.
il castello, das Schloß,
il palázzo, der Palast.
la fortézza, il fôrte, die Festung.
la capánna, die Hütte.
la cascína, die Sennhütte.
(il cacio, der Käse.)
la stalla, der Stall.
la scudería, der Pferdestall.
l'ája, die Tenne.
il feníle, der Heuboden, Scheune.
il granaío, der Kornboden.
la riméssa, die Remise, Schuppen.
la piázza, der Platz.

Die Häuser der Stadt. Die Gebäude dieser Städte. Die Sennhütten dieser Berge. Der Kirchthurm der Kirche. Die Thürme der Festungen. Die Glocken des Doms (duômo). Die Tenne dieser Scheune. Die Kapellen dieser Kirche. Die Seen dieses Landes. Der Herrscher dieses Reiches (impêro) ist der Kaiser. Der König dieses Landes. Das Landhaus des Herzogs. Die Güter (Höfe) des Marquis. Die Wälder, die Wiesen und die Felder sind Theile (la parte) der Landschaft.

---

*) §. 24 und 25.

Di chi, wessen (wem)?

Di chi è questo castello? È del principino. Di chi sono quelle stanze? Sono del figlio dell' architetto. Di chi è questa spáda? È la spada del conte.

4.

Il magistráto, der Beamtete.
l' impiegáto, der Angestellte.
il minístro, der Minister (Diener).
il deputáto, der Abgeordnete.
l' ambasciadóre, der Gesandte.
il cancellière, der Kanzler.
il giúdice, der Richter.
il síndaco, der Ammann.
il notáio, der Notar.
il giandárme, der Landjäger.
il cittadíno, der Bürger.
il mèdico, der Arzt.
l' avvocáto, der Advokat.
il legale, der Rechtsgelehrte.
il professóre, der Professor.
il maèstro, der Lehrer, Meister.
lo scoláro, der Schüler.
il negoziante, der Großhändler.
il mercante, der Krämer.
l' artéfice, artigiáno, der Handwerker.
l' operáio, il bracciánte, der Arbeiter.

dà, gibt. rispondo, ich antworte.

Dio dà la vita (Leben) agli uomini. Il cancelliere dà questa risposta (Antwort) al deputato. Il sovrano dà quest' onore ai magistrati di questa città. Lo scolaro risponde al maestro. L' avvocato risponde ai giudici. Il presidente risponde all' avvocato.

appartiene, gehört.

Dieser Palast gehört der Kaiserin. Diese Krone gehört der Königin Dieses Verdienst (merito) gehört den Gesandten des Reichs. Dieses Amt gehört den Advokaten. Dieser Ruhm gehört den Arbeitern dieses Meisters. Dieses Zimmer gehört den Schülern dieses Künstlers.

5. (§§. 79—85.)

Lo státo ecclesiástico, der geistliche Stand.
il chèrico, der Geistliche.
il pápa, der Papst.
il cardinále, der Kardinal.
il vèscovo, der Bischof.
l' arcivèscovo, der Erzbischof.
il prète, der Priester.
l' arciprète, der Oberpriester.
il párroco, der Pfarrer.
il cappelláno, der Kaplan.
il canònico, der Chorherr.
l' abâte, der Abt, der Abbé.
il convènto, il monastèro, das Kloster.
il mònaco, frate, der Mönch.
la monaca, suòra, die Nonne.
Lo stato militare, der Militärstand.
il soldato, der Soldat.
l' uffiziale, der Offizier.
il tenènte, der Lieutenant.
il capitáno, der Hauptmann.
il maggióre, der Major.
il colonnèllo, der Oberst.
il generále, der General.
il maresciállo, der Marschall.

l' amiráglio, der Admiral.
lo stato maggióre, der Generalstab.
l' ajutánte, der Adjutant.
l' amíco, der Freund.
il nemíco, der Feind.

1) Dieser Offizier ist mein Freund; wir sind (siamo) Freunde. Deine Tugenden sind ein Beispiel der Nachahmung (imitazione). Seine Launen sind sein Fehler. Ihre (f.) Gärten sind hinter (diètro) dem Hause. Unsre Tugenden sind unsre besten (migliori) Begleiter (compagno) in diesem Leben. Eure Verwandten sind eure besten Freunde. Ihre Wege sind unsere Wege.

2) Diese Insel und ihre Bewohner (abitante). Dieser Kirchthurm und seine Glocken. Diese Stadt und ihre Thürme. Jene Bauernhöfe und ihre Ställe. Jene Bauern und ihre Höfe. Die Kaiserin und ihr Gefolge (sèguito). Die Königin und ihre Ehrendamen (dama d' onore).

Aufgabe. Bilde 10 ähnliche Sätze wie in 1 und 2.

6.

La cantína, der Keller.
la cánova, der Schenkkeller.
il piáno, das Stockwerk.
il pian terréno, das Erdgeschoß.
il tètto, das Dach.
la pôrta, l' úscio, die Thüre.
la finèstra, das Fenster.
la sala, der Saal.
il gabinetto, das Kabinet.
la cuscína, die Küche.
il corridôio, die Hausflur.
l' altána, die Altane.
il cortíle, der Hofraum.
l' ándito, der Gang.
la scala, die Treppe.
la stufa, der Ofen.
il fórno, der Backofen.
il muro, die Mauer.
la paréte, die Wand.
il mattonáto, der Boden.
(il mattone, der Backstein.).
la soffítta, die Zimmerdecke.
il veróne, der Erker.
il terrázzo, die Terrasse.
il pózzo, der Schöpfbrunnen.
il fónte, la fontána, der Brunnen.

Gli usci della mia casa. Al primo piano del tuo palazzo. I tetti delle sue scuderie. Gli usci delle tue camere. Questo è l' appartaménto del mie amico. Il mattonato di queste mie stanze. L' arnese (Geschirr) de' miei cavalli. La voce del tuo cuore. Mio fratello dà la preferenza a' tuoi avvisi. Questa carrozza appartiene a' miei cugini. Questi prati e quei pascoli sono del conte. La magnificenza de' tuoi palazzi e de' tuoi giardini.

La pazienza di mio padre. L' amorevolezza di tua madre. La sorte di suo fratello. La madre dà questo consiglio a sua figlia.

7.

Il vestiménto, der Anzug, Kleidung.
la vèste, il vestíto, das Kleid.
il farsétto, die Jacke.
la sottovèste, die Leibjacke.

il panciôtto, corpétto, gilè, die Weste.
la camícia, das Hemd.
i calzóni, die Beinkleider.
le mutánde, die Unterbeinkleider.
la calza, der Strumpf.
la scarpa, der Schuh.
lo zôccolo, der Holzschuh.
la pianêlla, der Pantoffel.
la ciabátta, der alte Schuh.
la ghétta, die Kamasche.
il guanto, der Handschuh.
il fazzolétto, das Nastuch.
la berretta, die Mütze.
la rôba, das lange Gewand.
il grembiale, die Schürze.
il manicôtto, der Muff.
il vélo, der Schleier.

Calza, calzetta = frz. chausse, chaussette; calzare = chausser; calzoni — haut-de-chausses.

Questo farsetto è mio; quella veste è tua. Questo cavallo è suo; quella cuffia è sua. Questi zoccoli sono miei, tuoi, suoi; quelle pianelle sono mie, tue, sue. Quei guanti sono nostri, vostri, loro; quelle scarpe sono nostre, vostre, loro.

Mein Freund und der Deinige. Sein Bruder und der ihrige (3. p. Sing.). Unsre Bücher und die eurigen. Eure Klagen (lagnánza) und die ihrigen (pl.). Eure Kleider und die eures Bruders; (eurer Brüder). Die Großmuth dieses Priesters und die der andern (altri) Geistlichen. Die Treppen meines Hauses und diejenigen des deinigen. — Ein Bekannter (conoscente) von mir (§. 82). Zwei Freunde von mir. Dies mein Kabinet. Diese eure Brüder.

8. (§§. 121 und 122. Presente Indicat.)

Il signóre, der Herr.
la signóra, die Herrin.
il padróne, der Gebieter, Eigner.
la padróna, die Hausherrin.
il maríto, der Gatte.
la móglie, die Gattin.
la dônna, die Frau.
lo spôso, e la sposa, Brautleute, junges Ehepaar.
il cónjuge, i conjugi, die Gatten.
il fanciúllo, a, das Kind (als junger Mensch).
il bimbo, a, das Kindlein.
il padre, genitóre, der Vater.
la madre, genitríce, die Mutter.
i genitóri, die Eltern.
il ragázzo, a, Knabe, Mädchen.
il, la gióvine, Jüngling, Jungfrau.
il vècchio, der Greis (diese beide sind auch Beiwörter).

Il Signor Neri è il mio padrone. La Signora Neri è la mia padrona. Io sono il loro servo (Bedienter). Chi è il padrone di questa carrozza, di questi cavalli, di quel palazzo? Mio padre è il padrone di questa casa. Chi è il marito di questa donna? Questi conjugi hanno un figlio e una figlia; hanno due figli, un maschio ed una femmina. — Tu sei mio cugino. Ella è mia cugina. Noi siamo amici. Voi siete fratelli. Quei due sono padre e figlio. Quelle due sono madre e figlia.

Ich habe ein Landhaus. Du hast zwei Pferde. Er hat Muth. Wir haben einen Blumenkranz. Ihr habt Geduld. Die Jünglinge haben Muth.

9. §§. 34–39 und § 51.

La suppellèttile, der Hausrath.
il môbile, das Geräth.
la távola, der Tisch, die Tafel.
il tavolíno, der Schreibtisch.
il cassettóne, die Kommode.
l' armádio, der Schrank.
la poltróna, der Lehnstuhl.
la sêdia, sêde, der Sitz.
la séggiola, der Sessel.
lo scanno, die Bank.
la panca, die lange Bank.
la scranna, der Klappstuhl.
lo sgabèllo, das Taburet.
la predèlla, der Fußschemel.
il pêndolo, die Wanduhr.
l' oriuôlo, orolôgio, Taschenuhr, Wanduhr.
lo spêcchio, der Spiegel.
la sputacchièra, der Spucknapf.
il letto, das Bett.
lo scafále, das Büchergestell.
il tappéto, der Teppich.
la tappezzerìa, die Tapeten.
l' arazzo, die gewirkte Tapete (Gobelin).

alto, hoch (laut).
basso, niedrig.
largo, breit.
stretto, angusto, eng.
lungo, lang.
corto, kurz (Raum), brêve (Zeit).
ricco, reich.
povero, arm.

Quest' uomo è ricco, quella signora è ricca. La mia tavola è alta; il tavolino è basso. Il lago è largo; il ruscello è stretto. I tuoi mobili sono vecchi. Questi letti sono stretti.

Der Neffe ist reich und die Nichte ist arm. Das Thal ist eng, die Wege sind eng. Der Fluß ist breit. Die Lehnstühle sind niedrig. Ein niedriger Stand (condizione). Niedrige Zwecke (mira). Weitgehende (breite) Vorschläge (proposizione). Geschlossenes e und o; geschlossener Mund. Mit (a) lauter Stimme. Die hohen Berge. Die langen Nächte (la notte) und die kurzen Tage des Winters (inverno). Eine armselige Entschuldigung. Eine kurze Zeit. Kurze Augenblicke (momento).

10. (§. 53 u. 54.)

L' ordígno, Handwerkzeug.
l' istruménto, Instrument.
il coltello, Messer.
il temperíno, Federmesser.
lo spillo, Stecknadel.
lo scarpèllo, Meißel.
la pialla, Hobel.
il succhièllo, foratojo, Bohrer.
il trápano, Spindelbohrer.
la tanáglia, Zange.
il martello, Hammer.
il maglio, hölzerner Schlegel.
la scure, Beil.
le fórbici, die Scheere.
la fórca, Gabel.
il rastrèllo, Rechen.
l' arátro, Pflug.
l' èrpica, èrpice, Egge.

la vanga, Grabscheit.
la pala, Schaufel.
la zappa, Hacke.
la marra, Karst.
la falce, Sense.
il falcétto, Sichel.
la sega, die Säge.
la lima, Feile.
la raspa, Raspel.
la incudine, Amboß.
il soffietto, Blasebalg.
il mántice, Schmiedblasebalg.

11. (§. 55—59.)

Gli utensíli, das Küchengeschirr.
lo spiêdo, Bratspieß.
la padêlla, Pfanne.
la pignátto, Topf.
la pêntola, Kochtopf.
la caldaia, kleiner Kessel.
il calderóne, großer Kessel.
il mortáio, Mörser.
il pestêllo, Stößel.
la secchia, Wassereimer.
la mádia, Backtrog.
il radimádia, Trogscharre.
lo staccio, Mehlsieb.
il vaglio, grobes Sieb.
la côcoma, Theekessel.
il macinino, Kaffeemühle
la mêstola, Rührlöffel.
il frullo, Quirl.
la brócca, Wasserkrug.
la catinella, Waschnapf.
la granata, scopa, Besen.

12.

fácile, difficile, sottíle, dünn, fôrte, dólce, dêbole.

Questo tema è facile. Non è difficile. Questa colonna è sottile; queste colonne sono sottili. Quella torre non è forte; è debole. Quelle torri non sono forti, sono deboli. La tua manièra facile dello scrivere (das Schreiben).

Die Auswahl (scêlta) ist schwierig. Ein schwieriger Fall (caso). Deine Gründe (ragione) sind dünn. Triftige (starke) Gründe. Die süßen Hoffnungen (speranza) der Jünglinge. Die süße Frucht (frutto) der Arbeit (lavóro). Die Gesundheit (salúte) meiner armen Mutter ist schwach. Eine schwache Colonne trägt (rêgge) die Vorderseite (facciáta) der Ruine (rovína).

13.

Il cíbo, die Speise.
la vivanda, i viveri, Lebensmittel.
il nutrimento, alimento, Nahrung.
il pane, Brod.
la zuppa, Brühe mit Tunken.
la minêstra, Suppe (jeder Art).
il brôdo, Fleischbrühe.
la carne, Fleisch.
il manzo, Ochsenfleisch.
la vitella, Rindfleisch.
la mongána, Kalbfleisch.
la capretta, Ziegenfleisch.
il lésso, Gesottenes.
l' arrôsto, Braten.
la zampa di majale, Schweinsfuß.
gli umidi, Fleisch mit Sauce.
il presciutto, Schinken.
il lardo, Speck.
il grasso, Fett.
il burro, butiro, Butter.

il saláme, saláto, Gesalzenes.
la salsiccia, Wurst.
la bistecca, Beefsteak.
l' uôvo, pl. uova, Ei.
le uova sôde, hartgesottene Eier.
le uova affrittelláte, Spiegeleier.
le uova in gúscio, weichgesottene Eier.
la frittáta, Omelette.
la frittêlla, Pfannkuchen.
la frittúra, Gebackenes.
le frutta, der Nachtisch.

14.

La bevánda, Getränk.
l' ácqua, Wasser.
il vino, Wein.
il mósto, Weinmost.
l' acquavite, Branntwein.
il sídro, Obstmost.
la birra, Bier.
il latte, Milch.
il caffè, Kaffe.
il thè, Thee.

15.

Il condiménto, die Würze.
il sale, das Salz.
il pépe, der Pfeffer.
lo zúcchero, der Zucker.
la cannêlla, der Zimmt.
l'acéto, der Essig.
la sénapa, der Senf.
la nóce, moscáta', die Muskatnuß.
il pépe di garôfano, die Gewürznelke.
lo zênzero, der Ingwer.
il cáppero, die Kaper.
il miêle, der Honig.

16.

Giácomo (Jakob) è il primo della classe, Giovánni è il secondo, Carlo il terzo, Luígi il quarto, Giulio il quinto, Augusto il sesto, Anníbale il settimo, Cèsare l' ottavo, Angelo il nono, Êrcole il decimo.

Questo libro è di Alessandro. Quale (welches) è la stanza di Maurizio? Quella scátola appartiene a Scipione; non appartiene a Niccolò. La saviezza di Salomone. La forza di Sansone. La bontà di Guglielmo e di Gualtiero.

17. (§. 37—39.)

Il buon padre, la buona madre, il buon frate; un buon libro; — il buono stagno (Zinn) inglese; il buono zucchero; un buono specchio; — un buon augurio; un buon artista. — La buona acquavite.

Un bel pezzo (Stück), i bei (be') pezzi; un bell' istrumento, i belli oder begli strumenti; un bello specchio; i begli stivali. La bella vía; le belle vie; la bell' arte, le belli arti; la bella spada, le belle spade.

Il gran monte; la gran valle; il grand albero (Baum); la grande spada. — I gran monti; le gran valli; i grandi alberi; le grandi spade.

San Carlo, San Gallo, San Gottárdo; Sant Antônio, Sant Ambrogio, Sant Onôfrio (Onuphrius); Santo Stêfano — Sant' Orsola oder Santa Orsola; dagegen Sant' Anna. Sa Catterina. Namen der Berge folgen dieser Regel: il San Bernardo, il San Gottardo.

Ein guter Mensch. Das gute Herz. Ein gutes Wort (parola). Eine gute Münze (monéta). Dieses gute Wasser. Die guten Fußwege. Diese guten Landstraßen (stradale m.). Mein gutes Schwert.

Ein schönes Gemälde (quadro). Der schöne Anblick (aspetto). Der schöne Ausblick (sguardo). Der schöne Tisch. Die schöne Architektur (architettura). Die schönen Balkone dieser großen Schlösser.

Der große See. Der große Dom. Die große Kirche. Ein großer Charakter. Ein großes Werk (opera). — Plural? — Die großen Männer der alten Zeit. Du hast gegeben (dato) ein großes Beispiel.

18. (§. 51—54).

La stôffa, der Stoff.
il panno, das Tuch.
(panni, Kleider.)
la téla, die Leinwand.
il lino, der Flachs.
la lana, die Wolle.
{il cotóne, die Baumwolle.
{la bambágia, „ (als Natur-
produkt).
la séta, die Seide.
il vellúto, der Sammt.
il taffetà, der Tafft.

Il denáro, das Geld (der Denar).
la monéta, die Münze.
il sôldo, der Sol, Sou.
il quattríno, der Pfennig.
il franco, la lira, der Franken.
{lo scudo, der Thaler (Schild).
{il pezzo di cinque franchi,

Il metállo, das Metall.
l' ôro, das Gold.
l' argênto, das Silber.
il fêrro, das Eisen.
il rame, das Kupfer.
il piómbo, das Blei.
lo stágno, das Zinn.
il plátino, das Platin.
l' acciáro, der Stahl.
il brónzo, das Erz.
l' ottóne, das Messing.
{il mercúrio, / l' argênto vivo, } Quecksilber.
l' arsênico, der Arsenik.
la calamíta, der Magnet.

---

stagno, Zinn; Teich, macht frz. étain und étang.
la calamità, das Landesunglück.

Cattívo, schlecht (gefangen), (gibt frz. chétif und captif).
profóndo, tief.
tóndo, rotondo, rund.
quádro, quadráto, viereckig.
líscio, glatt.
rúvido, rauh.
nuôvo, neu.
vecchio, alt; antico, antik.
sicuro, sicher.
gagliardo, stark, rüstig.
gajo, munter; auch buntscheckig.

Diese Feder (penna) ist gut. Dieses Papier (carta) ist schlecht. Deine schlechten Eigenschaften. Der Zorn (ira) ist ein schlechter Berather (consigliatore). Diese Seen sind tief. Tiefe Gedanken (pensiero). Ein tiefer Denker (pensatore). — Speisen (pranzare) an der Wirthstafel (tavola rotonda). Der Mond ist rund und voll. Die Oberfläche (la superficie) des Sees ist klar und glatt wie (come) ein Spiegel. Ein neuer Franken ist gleich (equivalente) einer Lire. Eine neue Welt und eine zu alte Welt. Der neue König. Die alten Kaiser. Er ist unsrer Partei (la parte) sicher. Ein rüstiger Junge. Die muntern Späße. Die schönen Ufer (riva) dieses großen See's. Die heiligen Orte (luogo). Die Heiligen der Kirche. Ein heiliges Leben. Die großen Bücher der neuen Gesetze (legge f.). Die großen Unternehmungen (impresa) der Helden (erôe) des Friedens. Die großen Hoffnungen eines neuen Geschlechtes (generazione). Die große Entwicklung des Handels unsrer Tage. Das große Werk des Durchstiches (trafóro) des St. Gotthards.

19. (§§. 121 u. 122 den ganzen Indicativo).

Il vaselláme da tavola, Tafelgeschirr.
il cucchiáio, der Löffel.
la forchétta, die Gabel.
il tondíno, der Teller.
il tóndo, il piatto, die Platte.
la caráffa, die Wasserflasche.
la caffettiêra, die Kaffeekanne.
la tettiêra, die Theekanne.
la tazza, die Tasse, ein großes Glas.
la chícchera, das Täßchen.
lo scodellíno, die Untertasse.
la sottocóppa, der Kredenzteller.
l' ôrcio, der Oelkrug.
la bottíglia, die Flasche.
il bicchiêre, das Trinkglas.
il vasóio, das Theebrett.
il tovagliuôlo, la salviétta, Serviette.
la továgiia, das Tischtuch.

Gli oggêtti della cantína, Kellergeräth.
la bótte, das Faß.
il baríle, das Fäßchen.
la cannêlla, der Hahn.
il tino, die Kufe.
il cérchio, der Reif.
la brênta, die Tanse.
l' imbúto, der Trichter.
la bócca, das Spundloch.
il píspolo, der Spund.
il tappo, der Zapfen.
il turácciolo, der Pfropf.
il rampinétto, der Korkzieher.
i tóppi, die Lagerbäume.
il portafiáschi, der Flaschenkorb.

Grôsso, dick, groß.
píccolo, klein.
sécco, dürr.
asciútto, trocken, hager.
bagnáto, naß.
úmido, feucht, naß.
duro, hart.

férmo, fest.
môlle, weich.
môrbido, elastisch weich.
caldo, heiß, warm.
têpido, lau.
fréddo, kalt.
fresco, frisch, kühl.

(§. 40.) Molto freddo, poco freddo, troppo freddo, assái freddo oder freddo assai, dagegen nur freddo abbastanza.

Mein Großvater ist ein guter Greis. Dein Bruder ist ein vortrefflicher Schüler. Meine Brüder sind sehr harte Köpfe (tèsta). Euer Herr Sohn hat eine junge Braut. Ihre Tante ist ihre Pathin. Dein Onkel ist der Bruder deines Vaters oder (o) deiner Mutter. Eure Eltern sind gute Kenner (conoscitóre) der Musik (música). Meine Söhne und Töchter sind verreist (partito, pl.). Dieses Buch ist meiner Base und meinem Neffen unnütz (inútile). Der Charakter des Schwiegersohns ist noch unbekannt (ignôto) dem Schwiegervater und der Schwiegermutter.

Der Wein ist in dicke Flaschen abgezogen (tirato). Der Spund ist zu dick für dieses Spundloch. Der Pfropf ist zu dünn für diese Flasche. Dürre Früchte. Dieses Holz (legno) ist nicht dürr genug. Eure Worte sind trocken. Mein Rock und mein Hut sind durchnäßt. Meine Füße sind naß. Das Wetter war sehr feucht. Eure Brüder waren fest in (di) Entschlossenheit (risolutezza). Ein wenig fester Muth (animo). So feste Vorsätze (proponimento). Ein zu weiches Herz. Ein sehr weichliches Leben. Der weiche Teig (pasta). Dieses Brod ist noch (ancora) zu weich. Die heißen Tage Juni's und Juli's. Der Ofen euers Zimmers ist lau; er ist nicht heiß genug. Laues Wasser. Der Eifer (zelo) dieser Jünglinge ist zu lau. Jene Tage waren zu kalt. Euer kaltes Klima (il clima). Die kalten Pole (polo). Ein Herz kalt wie das Eis (ghiaccio).

20. (§. 8.)

Vengo (ich komme) da Zurígo, da Berna, da Lucerna. Vengo da casa mia. Vengo dal Signor colonnello, dal comandante. Dall' intimo mio cuore. Dallo spavento. Dalla gioja (Freude). — Vado (ich gehe) dall' artista, dagli artisti. Vado dal mio padrone. Dai buoni; dagli antichi. Da' miei buoni amici. — Con impazienza, con forza, con animo. Coll' animo pieno d' invidia. Sono venuto (gekommen) col vapore (Dampf; Schiff und Eisenbahn), col battello, coll' ultimo tréno (Zug). Con mio fratello; coll' altro mio fratello; co' miei parenti; cogli altri miei parenti. — In buona coscienza. In santa pace. Nel mio caso. Ne' tuoi sentimenti. Nell' abisso (Abgrund) (negli abissi) dell' inferno. Negli spaventevoli orrori. Sul tetto del campanile. Sulla cima del monte Righi. Sugli alberi del bosco. — Per pietà, per compassione, per carità. Pel padre, per la madre. Per mio padre, per tua madre. Pei genitori, pe' suoi genitori. Per la sua grande allegrezza. Per le acide sostanze. Per gli strumenti di musica.

Da un certo luogo. In questo caso. Con quegli esempj. Sur un battello. Sur una vasta pianura. Per un altro. Per questa ragione.

Ich komme von Basel (Basiléa), von St. Johann, von Genf (Ginêvra). Du kommst (tu viêni) aus den Bädern (bagno) von Lucca, vom Congreß der Gelehrten (dotto) zu (di) Pisa. Er kommt (egli viêne) aus der Schule, aus der Stunde (lezione, f.), vom Ball, aus dem Theater (teátro). Der Befehl (ordine, m.) kommt vom Kommandanten der Festung, vom Magistrat, von den Räthen des Königs. Ich gehe zu meinen Freunden, zu deinen Feinden, zu den Engländern. — Mit Gewerbfleiß, mit dem Gewerbfleiß, mit unsern Industrien der Seide und der Baumwolle. Mit den Geheimnissen (arcáno) der Natur. Mit den Manuskripten der alten Archive (archívio). Mit den Münzen von Gold und von Silber. Mit den guten Instrumenten. Arbeiten (lavorare) mit der Säge und mit dem Hobel. Mit deinen jungen Vettern und mit meinen alten Basen. — In Gott, in Christo (Cristo), im heiligen Geist (spirito). In so kurzer Zeit. In deinen kühnen Hoffnungen. In den Sorgen (briga) des Hauses. In den Gewässern des schwarzen (néro) Meeres. In den Abbruzzen. In den Bergwerken (miniêra) der Toskana. Im Schooße (grêmbo) der Alpen (le Alpi). In den Tagen der Hoffnungen und der Täuschungen (illusione). — Der Schnee (la néve) auf den Alpen. Die Sennhütten auf unsern Bergen. Die Heerden (mandra) auf den grünen (vérde) Weiden. Die Gedecke (posata) auf den Tischen. Die Fässer auf den Lagern. — Für den Vater, für die Mutter. Für meinen Onkel, für deine Tante. Um Gotteswillen (aus Liebe Gottes). Durch die göttliche (divino) Gnade. Für die ausländischen (forestiêro) Gegenstände. Für den Hauptmann, für die Angestellten des Staates. — Aus diesem Paragraphen (parágrafo). Mit einem solchen (tale) Institut. In jenen Umgegenden (i dintorni). Auf einem Gemälde. Auf einem kleinen Fahrzeug (barchetta). Für Einen, für Zweie.

21. (§. 40.)

L'árma, od. l'arme, die Waffe.
il fucíle, das Feuerrohr.
l'archibúgio, lo schioppo, die Büchse, Flinte.
la carabína, der Stutzen.
la pistôla, die Pistole.
il terzeruôlo, die Sackpistole.
il cannóne, die Kanone.
la spada, il brando, das Schwert.
la sciábola, der Säbel.
la picca, die Pike.
la lancia, die Lanze.
il giavelôtto, der Wurfspieß.
il pugnále, der Dolch.
lo stilétto, das Stilet.
la mazza, die Keule, der Spazierstock.
l'azza, die Streitaxt.
il piano, il pianino, das Piano.
il clavicembolo, das Klavier.
il piano a códa, der Flügel.
l'órgano, die Orgel, das Organ.
il violíno, die Violine, der Violinist.
la viôla, die Viola, zweite Stimme.
il violoncèllo, das Cello, dritte Stimme.
il contrabbásso, vierte Stimme.
l'arpa, die Harfe.
il fláuto, die Flöte.

il clarinétto, das Klarinet.
il zúfolo, die Pfeife.
la trómba, die Baßtrompete; die große Röhre.
la trombétta, die Trompete.
la piva, der Dudelsack.
il píffaro, pifferáro, der Sackpfeifer.
il tambúro, die Trommel.
il tamburino, das Tamburin, der Tambur.
la bacchétta, der Trommelschlägel.

Il libro, das Buch; il rêgolo, das Lineal; l' inchiostro, die Tinte; la squadra, das Winkelmaß.

Una brenta di vino. Un bicchier d' acqua. Una tazza di birra. Una fetta (Schnitte) di pane. Una libbra (Pfund) di carne. Un poco (un po') di pazienza.

Assai ricchezze; ricchezze assai. Denaro abbastanza. Ho avuta pazienza abbastanza. Più (mehr) cannoni, più sciabole.

Molto vino, molt' acqua. Egli ebbe poco animo, poca modêstia. Pochi uomini, poche armi. Troppa invidia. Tanto spavento; tanto orrore; tanta virtù; tanti esempj; tante illusioni.

Wir hatten lange Lanzen. Du hattest eine Streitaxt von Stahl. Wir werden immer (sêmpre) viele Fehler (difetto) haben. Ihr hattet wenig Entschlossenheit. Diese Kaufleute hatten recht viele Reichthümer. Wir waren nicht eurer Meinung (parere). Ihr seid nicht in einem sehr gefährlichen Zustande gewesen. Die Wiesen sind jetzt (ora) trocken genug. Dieser Schreibtisch ist nicht hoch genug. Euer Bruder ist ein großer Virtuos [auf] der Violine. Ein Quartett von Streichinstrumenten (str. a corda) hat vier Stimmen: die erste Violine, die zweite Violine, die Viola und das Cello. Der Kontrabaß ist ein Instrument des Orchesters (orchestra, m.). Diese Herren Dilettanten sind von guter Schule. Diese Knaben haben gute Manieren; sie haben eine vortreffliche Erziehung gehabt. Gebt mir (datemi) eine Flasche Wein, ein Schnittchen Käse mit Brod, und die letzte Zeitung (gazzetta). Schicket mir (mandatemi) ein Pfund Zucker, ein Pfund Thee, und ein Pfund Kaffee. Gebt mir viel Früchte und wenig Fleisch. Schickt mir genug Geld und recht viele Briefe (lettera). Mehr Fleiß (diligenza), mehr Ausdauer (perseveranza).

22.

La piêtra, der Stein (als Stoff).
il sasso, der Stein (als Einzelnes).
il ciôttolo, der Kiesel (aus dem Bach).
la ghiáia, der Kies.
la sélce, Kiesel im Felsen.
la côte, der Wetzstein.
la pietra da rasóio, der Abziehstein.
la pietra da arruotáre, der Schleifstein.
il pômice, der Bimsstein.
la lavágna, der Schiefer.
il marmo, der Marmor.
l' alabástro, der Alabaster.
il diamánte, der Diamant.
lo smeráldo, der Smaragd.
il rubíno, der Rubin.

la calce, calcina, der Kalk.
il gêsso, der Gyps.
la créta, die Kreide.
l' ambra, der Bernstein.

l' ossígeno, das Oxygen.
l' idrôgeno, das Hydrogen.
il nitrogeno, der Stickstoff.
il carbônio, der Kohlenstoff.
l' ácido, die Säure.
l' acido carbônico, die Kohlensäure.
l' ôssido, das Oxyd.
l' ammoníaco, der Ammoniak.
l' azôto, der Stickstoff.

Il combustíbile, das Brennmaterial.
il légno, Holz (Schiff, Räderfuhrwerk).
le legna, das kurzgehackte Brennholz.
il carbone, die Kohle.
il carbon fossile, die Steinkohle.
la tórba, der Torf.
lo zólfo, der Schwefel.
l' ôlio, das Oel.
il petrolio, das Steinöl.
il lucígnolo, der Docht.
la míccia, die Lunte.

Contento di, zufrieden mit.
scontento, unzufrieden.
curioso, merkwürdig; neugierig.
vicino, benachbart.
lontano, entfernt.
necessario, nothwendig.
astuto, schlau.

fortunato, glücklich (durch äußere Umstände).
sfortunato, unglücklich.
franco, freimüthig, offen.
presente, gegenwärtig.
assente, abwesend.
útile, nützlich.
inutile, unnütz.

Dieser Amerikaner ist der Eigenthümer (proprietário) einer reichen Quelle (sorgente, f.) von Steinöl; er ist zufrieden mit dem Ertrage (rêndita) seiner Quelle. Oh, das glückliche Ereigniß (evênto)! — Jene unglückliche Familie hatte an (in) einem Tage den Verlust (pêrdita) des Vaters und der Mutter. Die Engländer sind neugierig nach (di) seltnen Dingen. Eine freimüthige Rede (il parlare). Offene Worte. Die Indianer (Indiano) sind sehr schlau. Er war schon (già) nahe an seinem Zweck (scopo). Die benachbarten Ortschaften. Das benachbarte Haus. Die nahen Umwälzungen (rivoluzione, f.). Ich bin krank und mein Sohn ist fern. Viele Dinge sind zum Leben nöthig. Der Unterricht (istruzione) ist ein nothwendiger Theil der Erziehung. Jene Szene war meiner Erinnerung (memôria) noch gegenwärtig. Eure Brüder waren noch abwesend? Die Warnungen (avvertiménto) der Eltern sind den Kindern immer nützlich gewesen.

Der Alabaster ist ein sehr weicher Stein. Der Schiefer ist in schwarzen und glatten Tafeln. Die Brennmaterialien sind in jenen Ländern wohlfeil (a buon mercato). Die Kreide ist ein weißer weicher Stein. Neuer Wein, roth wie Rubin. Statuen von Marmor. Der Tafft ist ein Stoff von Seide. Der Sammt ist von Seide oder von Baumwolle. Die Stiefeln sind ein Theil der Kleidung des Mannes.

23. (§. 102. No. 16; §. 41 u. ff.)

Il garôfano, die Nelke.	il mughétto, das Maiblümchen.
il gíglio, die Lilie.	il buca-néve, das Schneeglöcklein.
il giacínto, die Hyacinthe.	l' anêmona, die Anemone.
il gelsomíno, der Jasmin.	il papávero, der Mohn.
il narcisso, die Narzisse.	la margheritína, das Gänseblümchen.
il tulipáno, die Tulpe.	l' asterôide, der Aster.
l' amaránto, das Tausendschön.	la viôla, die Viole.
la calamandrêa, das Vergißmeinnicht.	la viola mámmola, das Veilchen.
	la viola garôfano, die Levkoje.
il fiór cappúccio, der Rittersporn.	l' ierôfila, die Lackviole.
il girasóle, die Sonnenblume.	

Tutto, tutta, ganz; tutti, tutte, alle, folgt der frz. Wortstellung.

Lênto, langsam.	timoróso, furchtsam.
prêsto, geschwind.	temerário, verwegen.
lêsto, flink.	brusco, barsch, heftig.
mansuêto, gelassen, lenksam.	comune, gemeinsam.
tímido, schüchtern.	comunale, ordinär, gemein.

In tutto il mondo. Per tutta la terra. Con tutte le sue virtù. Sui tetti, su tutti i tetti, su per tutti i tetti; sulle campane, su tutte le campane. Tutti gli uomini, di tutte le donne, a tutti i giovani.

Il sole è più grande della terra. La terra è più grande della luna. Il girasole è il più grande di tutti i nostri fiori. Il tulipano è meno grande e meno bello del giglio. L' amaranto e la calamandrea sono più comunali del gelsomino e del narcisso.

Piombo è più comunale che oro. Roma è più antica che Firenze. Londra è più grande e più ricca che Parigi. L' aria delle regioni sublimi delle Alpi è più salubre che (od. di) quella della pianura. L' atmosfera ha più nitrogeno che ossigeno. Questo giovane è più garbato che dotto.

Die ganze Welt ist das Werk Gottes. Mit allem Golde der Welt ist der Mensch nicht glücklich. In allen Wäldern, auf allen Feldern, durch alle Wiesen. Auf allen Bergen und in allen Thälern. Den ganzen Tag; alle Tage. Das ganze Universum. Alle Tugenden der Menschen. Die guten Eigenschaften aller Menschen. Dankbar allen Wohlthätern (benfattore). Gemeinsam allen Autoren. Flink in allen seinen Bewegungen (moto).

Deine Eltern sind reicher als die meinen. Dein Bruder ist gelehrter als mein Vetter. Die jungen Leute sind verwegener als die alten. Das Eisen ist nützlicher als das Gold. Die Thürme sind alle viel höher als

die Häuser. Dieses Tuch ist gröber (grossolano) als die Leinwand. Die Stoffe von Seide sind dünner, schwerer (pesante) und stärker als alle anderen Stoffe. Der weiße Wein ist stärker als der rothe (schwarze).

Du bist größer als ein Riese. Die Fische haben mehr Eier als die Vögel. Diese Leinwand ist gröber als jene. Alle Bäume haben mehr Blätter als Früchte. Ein Kontrabaß ist größer als ein Cello. Dieses Land ist reicher an (di) Getreide als an Wein. Im Frühling (di primavera) ist unser Klima rauher (inclemente) als im Herbst (autunno). München (Mônaco) ist weniger wichtig (importante) als Berlin. Genf ist reicher und bevölkerter (popolato) als Bern. Die Industrie der Seide ist schwankender (fluttuante) als diejenige der Baumwolle.

24.

La méla, il pômo, der Apfel.	il mélo, der Apfelbaum.
la péra, die Birne.	il péro, der Birnbaum.
la mándorla, die Mandel.	il mándorlo, der Mandelbaum.
la ciliêgia, die Kirsche.	il ciliegio, der Kirschbaum.
la melaráncia, die Orange.	l'arancio, der Orangenbaum.
l'uliva, die Olive.	l'ulivo, der Oelbaum.
la môra, die Maulbeere.	il moro, il gelso, der Maulbeerbaum;
la castágna (il marróne), Kastanie.	il castagno, der Kastanienbaum.
la pêsca, der Pfirsich.	il pêsco, der Pfirsichbaum.
l'albicôcca, die Aprikose.	l'albicocco, der Aprikosenbaum.
la prugna, die Pflaume.	il prugno, der Pflaumenbaum.
la susína, die Zwetschge.	il susino, der Zwetschgenbaum.
la nêspola, die Mispel.	il nespolo, der Mispelbaum.
la nocciuôla, die Haselnuß.	il nocciuolo, der Haselstrauch.
la nóce, die Nuß.	il noce, der Nußbaum.
il limóne, die Citrone.	il limone, der Citronenbaum.
il fico, die Feige.	il fico, der Feigenbaum.

Prónto, schnell, bereit.	amêno, lieblich, angenehm.
bravo, tüchtig, brav, tapfer.	soáve, sanft, milde, weich (in Ton und Form).
prôbo, bieder.	
prôde, heldenhaft.	nôbile, edel; adlig.

muto, stumm (il mutolo, der Stumme)

grato, dankbar; genehm, angenehm; ingrato, undankbar; riconoscente, erkenntlich.

Un luogo ameno; un luogo più ameno; il luogo più ameno oder il più ameno. La villa più grata. Il soldato più bravo; il più bravo soldato; il più bravo de' soldati. La più alta montagna,

Gli uomini più nobili. Gli erôi più prodi. Le forme più soavi. Il più dolce dei frutti è il fico maturo (reif). I più docili bambini, i bambini più docili. I più begli alberi, gli alberi più belli.

Die Lilie ist die edelste Blume in den Gärten der Landleute. Das unschuldigste Leben ist nicht heilig. Dies sind die schönsten Früchte des Marktes. Die ruchlosesten Absichten (disegno). Die edelsten Bestrebungen (aspirazione). Die Tapferſten des Heeres (esêrcito) sind die Jäger (bersaglière) gewesen. Die gerechtesten aller Richter sind nicht unfehlbar (infallibile). Der älteste Mann in der Stadt ist mein Großvater. Die seltensten Dinge sind die liebsten. Die fettesten (pingue) Pferde sind nicht die stärksten. Die tiefsten Keller sind im Sommer (la state) die kühlsten (fresco). Das festeste Herz ist gewissen Schwächen (debolezza) nicht unzugänglich (inaccessibile). Die prachtvollsten Werke der Baukunst des Mittelalters (i mezzi tempi oder il medio êvo) sind in Rom und Florenz (es) sind Kirchen, Theater, Paläste. Die Italiener sind am schnellsten bereit zur Rache (vendétta). Die reifsten Früchte sind die süßesten.

25. (§. 64 u. 65 u. §. 45.)

Gli alberi boscherécci, die Waldbäume.
la quêrcia, die Eiche.
l' êlce, lêccio, ilice, die Steineiche.
il fággio, die Buche.
la bêtula, die Birke.
il pióppo, die Pappel.
il frássino, die Esche.
l' abête f., die Tanne.
il pino, die Fichte.
il pino cêmbro, die Arve.
la pinia, il pignôlo, die Pinie.
l' ólmo, die Ulme.
l' alno, die Erle, Eller.
il súghero, die Korkeiche.
l' accácia, die Akazie.
il lauro, l' allôro, der Lorbeer.
il lauro cêraso, der Kirschlorbeer.
il plátano, die Platane.
il tasso, der Taxus, die Eibe.
il bôsso, bossolo, der Buchsbaum.
l' agrifôglio, die Stechpalme.
l' álloro spinoso.

Acuto, spitzig, heftig.
ottúso, stumpf.
mózzo, abgestutzt.
líbero, frei.
non — mai, nie.
non — giammai, gar nie.
non — più, nicht mehr.
non — ancora,
dritto, gerade, recht; destro.
sinistro, link; manco.
solo, allein, alleinig.
unico, einzig.
non — più mai, od. mai più, nie mehr.
non — punto, gar nicht.

Ecco gli effetti della calunnia. Ecco acerbissimi dolori. Ecco aranci dolcissimi. Ecco grandissimi pericoli. Ecco una sincerissima confessione. Ecco gravissimi errori. Ecco d' Italia i fati: tifo, Tedeschi e frati (1821).

C' è una grandissima differenza tra un pino, una pinia ed un pino cembro. Vi sono bellissime abeti in questi boschi. — Io non sono mai contento de' tuoi temi. Io non sarò mai più felice; anzi (vielmehr) sarò sempremai infelicissimo. Le sue maniere non erano punto gentili.

(Uebersetze die Beiwörter dieser Uebung durch den superlativo assoluto).

Das sind die scharfen Pfeile (strale, m.) der Rache. Das sind harte Erfahrungen (esperienza). Das sind sehr böse Nachrichten (nuôva). Das ist ein verwegener Sinn. Das sind schüchterne Charaktere. Das ist ein sehr lebhaftes Allegro. Das sind wüste Geschichten (affare, m.). Das sind unsere Bauern: grobe Schuhe, feine Köpfe. — Es steht (ist) eine große Linde auf dem Platze des Marktes. Es gibt gute und nützliche Uebungen der Grammatik. Es gibt leichte Ursachen (cagione) und große Wirkungen. Es gibt in Italien Eichen, die das ganze Jahr grün (vérde) sind; es sind die Steineichen; ihr Laub ist sehr dunkel (cupo). Der gerade Weg ist über (sopra) jenen Hügel. Dieser Krieg ist ein gefahrvolles Unternehmen. Es hat an (auf) der Landstraße sehr angenehme Landhäuser. Ich bin Euer ganz aufrichtiger und ganz ergebener (devôto) Freund und Diener.

26. (Zum Studieren. §§. 103—107.)

La biáda, das Getreide.
il grano, das Korn.
il forménto, der Weizen.
il formentóne; gran turco, Mais.
la sêgala, il farro, der Roggen.
l' ôrzo, die Gerste.
l' avéna, der Hafer.
il riso, der Reis.
la sággina, das Heidekorn.

---

gli erbaggi, Küchengewächse.
il cávolo, der Kohl.
il cavolo fióre, der Blumenkohl.
i brôccoli, die Kohlsprossen.
il cavolo salato, Sauerkraut.
gli spinácì, der Spinat.
la rapa, die weiße Rübe.
la carôta, die gelbe Rübe.
il crén, der schwarze Rettig.
il ráfano, der Rettig.
il ravanêllo, radice, Radieschen.
la barba biêtola, die Runkelrübe.
la cipólla, die Zwiebel.
l'áglio, der Knoblauch.
il pôrro, der Schnittlauch.
lo spárago, der Spargel.
il carciôfo, die Artischocke.
il tartúfo, die Trüffel.
la patáta, die Kartoffel.

27. (§§. 108—118).

I legúmi, die Hülsenfrüchte.
la civaia, trockne Bohnen.
la fava, die Bohne.
il lupíno, die Wolfsbohne.
il fagiuôlo, die Schminkbohne.
il pisêllo, die Zuckererbse.
la céce, die Erbse.
la véccia, die Wicke.

la zucca, der Kürbis.
il popóne. melone, die Melone.
il cocômoro, die Wassermelone.
l'ananásso, der Ananas.
il fungo, der Schwamm, Pilz.
la lattúga, der Lattich.
l'acetósa, der Sauerampfer.
il prezzémolo, die Petersilie.
il sêdano, der Selleri.
la sálvia, die Salbei.
l'assênzio, der Wermut.
il crescióne, die Kresse.
il finôcchio, der Fenchel.
il comíno, der Kümmel.
la ménta, die Münze.
il timo, der Thymian.

28. (§. 48.)

il fiêno, das Heu.
il trifôglio, der Klee.
la spiga, die Aehre.
la pula, lôppa, die Spreu.
la stóppia, die Stoppel.
la cánapa, der Hanf.
il lúppolo, der Hopfen.
il ravizzóne, der Rapps.
la canna, das Schilf.
il giunco, die Binz.
il musco, das Moos.
il cardo, die Distel.
l'ortíca, die Brennnessel.
la cicúta, der Schierling.
la mal êrba, das Unkraut.

La vite, die Rebe.
il prúgnolo, der Schlehenstrauch.
l'uva, die Trauben.
il gráppolo, die Traube.
il róvo ídeo, Himbeerstrauch.
il lampóne, die Himbeere.
la frágola, die Erdbeere.
il ginêpro, der Wachholderstrauch.
la côccola, die Beere.
il séme, der Same.
la semênte, die Saat.
la radíce, die Wurzel.
lo stípite, trónco, der Stamm.
il ramo, der Ast.
il ramicello, der Zweig.
il rampôllo, das Schoß, die Sprosse.
la fôglia, das Blatt.
(il foglio, Folio im Buch.)
la scôrza, die Rinde.
il sugo, succo, succhio, der Saft.
la bôccia, die Knospe; die Spielkugel.
il gambo, lo stêlo, der Stiel, Stengel.
la buccia, die grüne Schale.
il nócciolo, der steinige Kern.
l'animêlla, der Kern im Stein.
i granêlli, die Fruchtkerne.
il tôrsolo, das Kerngehäuse.
la síliqua, il baccêllo, die Schote.

Questa uva è matura, quella non è ancora matura. Questa è assai migliore di quella. La canapa della Rússia è la migliore. Buonissimo giudizio. Una roba (Waare) di ottima qualità. — Cattivo gusto. Cattiva stoffa. La mala condotta di quel giovine. Questo inverno è più cattivo di quello dell' anno scórso (vergangen). L' ora più cattiva per lo studio è quella dopo pranzo. Mala creanza (Anstand), peggiori costumi. Il peggiore di tutti a pagare è il mercante N. Non c' è peggior sordo di chi (als wer) non vuôle (will) ascoltare. Egli era in pessimo stato di salute. — Questo

grappolo è più grande di quello. L'uno dei due giovani è più grande dell' altro; ma questi è maggiore di forza a quello. Io sono minore a' miei compagni di età e di statura. Questo pioppo è più alto di quel tiglio. Il suprêmo del convento è l'abate. Onorate (ehret) l'altissimo poêta. Il Papa è il sommo pontéfice.

Dieser Tafft ist besser als jener. Du bist ein Mensch von sehr gutem Gemüth (pasta, Taig). Dein Neffe ist der schlimmste Knabe von der Welt; er ist schlimmer als ein Gassenjunge (birichino). Der größte Umkreis der Erde ist der Aequator (equatóre). Du bist kleiner als ein Zwerg (nano). Bist du der jüngste oder der älteste deiner Brüder? Die Kunst des Erhaltens (conservare) ist nicht geringer als die des Erwerbens (acquistare). Ein sehr kleiner Theil meiner Zeit war diesem Studium gewidmet (dedicato). Die mindeste Widerwärtigkeit (contrarietà) ist für gewisse Menschen eine Ursache (la cagione) der schlechtesten Laune für einen ganzen Tag. Die hohe Achtung (stima). Die höchste Region der Alpen ist diejenige des Schnees. Die höchsten Götter der Alten waren Jupiter und Neptun (Nettuno). Eure höchste Gefälligkeit (compiacenza). Gott ist das höchste Gut.

29.

Il régno animale, das Thierreich.
l'animale, das Thier (das Belebte).
la bestia, il bruto, das Thier (das dumme, vernunftlose).
il quadrúpede, der Vierfüßer.
il bípede, der Zweifüßer.
l'animale domêstico, das Hausthier.
il pulédro, das Füllen.
l'asino, il ciuco, der Esel.
il mulo, das Maulthier.
il tôro, der Stier.
la vacca, die Kuh.
il vitello, giovenco, das Rind.
il búfolo, der Büffel.
la pêcora (la bêrbice, alt), das Schaf.
il castráto, der Hammel.
l'agnêllo, das Lamm.
il bêcco, der Bock.
la trôja, das Zuchtschwein.
il gatto, die Katze.
il cane, der Hund.

Indigênte, dürftig; ubbidiente, gehorsam; disubbidiente, ungehorsam; dolente, kläglich; languente, sehnsüchtig, abzehrend; impertinente frech, unverschämt; conveniente, passend, schicklich; paziente, geduldig; decente, anständig.

Die Entbehrungen dieser äußerst dürftigen Familie. Fast (quasi) alle meine Schüler sind sehr gehorsam; zwei oder drei sind immer ungehorsam. Der Bettler (mendíco) spricht (parla) mit kläglicher Stimme. Mein Großvater war letzten Winter abzehrend. Eine so unverschämte Antwort (risposta) und eine tüchtige (solenne) Ohrfeige. Dies ist ein unziemliches Kleid für ein so feierliches Fest. Jetzt bin ich überdrüssig deiner Gewaltthätigkeiten (soverchiería).

30. (§. 92.)

L' animale selvággio, das Wildthier.
il capro, stembècco, der Steinbock.
il cêrvo, der Hirsch.
il camóscio, die Gemse.
il cignále, cinghiale, das Wildschwein.
la lêpre, der Hase.
il coníglio, das Kaninchen.
il sôrcio, tôpo, die Maus.
la sorchia, ratto, die Ratte.
la talpa, der Maulwurf.
il tasso, der Dachs.
il castôro, der Biber.
il ghiro, marmotta, das Murmelthier.
lo scoiáttolo, das Eichhorn.
la scimia, scimmia, der Affe.
l' elefánte, der Elephant.
il rinoce rónte, das Rhinozeros.
l' ippopôtamo, das Nilpferd.
l' alce, das Elenn.
il renne, rangífero, das Renthier.

Animali feroci.
La fiêra, bêlva, das reißende Thier.
il leone, der Löwe.
la pántera, der Panther.
il leopárdo, der Leopard.
l' ièna, die Hyäne.
l' órso, der Bär.
il lupo, der Wolf.
la lince, der Luchs.
la vólpe, der Fuchs.
la mártora, der Marder.
la dônnola, das Wiesel.
la faína, der Iltis.
la lóntra, der Fischotter.
lo zibellíno, der Zobel.
l' ermellíno, der Hermelin.

---

il riccio, der Igel.
l' istrice, il porco spinoso, } das Stachelschwein.
il pipistrêllo, die Fledermaus.

Puro, rein; impuro, unrein; pronto, fertig, bereit; allegro, lustig; mesto, traurig.
vile, schlecht, gemein, feig; netto, sauber, sporco, unsauber.
fine, fein (fino, bis), triste, betrübend (un tristo, ein Bösewicht).

Datemi una tazza di caffè puro. Puro di costumi ed illibato (tadellos) nella condotta. Chi è pronto all' ira, è pronto al pentimento. Allegri, fanciulli, ecco un giorno di trastulli (kindliche Freude)! Sono mestissimo per la mancanza (Hinschied) d' un mio carissimo amico. Questa tela non è fine abbastanza. Il peso (Gewicht) netto ed il peso sporco o brutto.

La vacca che dà il latte, si dice (heißt) mucca. Un cavallo che è ancora giovine, si dice puledro. L' asino brutto e vile si dice ciuco. Gli scoiattoli sono abitanti de' nostri boschi. Tasso è il nome (Name) d' un animale, d' un albero e di un egregio poeta italiano. Il lupo è il più vile e codardo (zaghaft) di tutti gli animali feroci.

Erste Konjugation.

31. (§. 123. Praesens der a-Konjugation.)

Le diverse parti del corpo degli animali.

La pêlle, la cute, die Haut.
il pélo, das Haar.
la setola, die Borste.
la chioma, criniera, die Mähne.
il crine, das Roßhaar.
la giubba, die Löwenmähne.
la góla, der Rachen.
il muso, ceffo, die Schnauze.
il grugno, der Rüssel (des Schweins).
la probôscide, tromba, der Elephantenrüssel.
la zampa, die Pfote, Tatze.
l' artiglio, la branca, die Kralle.
(il branco, die Heerde).

Amare, lieben.
disamare, unlieb haben.
volare, fliegen.
rubare, rauben, stehlen.
trovare, finden.
stimare, schätzen.
badare, Acht geben.
bastare, genügen.
lasciare, lassen, verlassen.
abbandonare, s. Schicksal überlassen.

Diese jungen Herren lieben die lebhaften Pferde. Wir lieben das Fleisch der Hasen und Rehe (cavriuôlo). Alle mögen diesen Eiteln (vanoglorioso) nicht. Die Fledermäuse sind Säugethiere (mammiferi) welche fliegen. Die Füchse stehlen Hasen, Katzen und andere kleine Thiere welche jung sind. Ich finde dieses Landhaus sehr schön. Viele finden Florenz schöner als Rom. Ihr gebt nicht Acht auf meine Lektion (lezione). (Es) genügt ein wenig Aufmerksamkeit (attenzione, f.) Eine Tasse Thee, ein Stück Brod mit Käs und Butter genügt zu einem Nachtessen (céna). Laßt jede (ogni) Hoffnung, ihr die (ihr) eintretet (entrare). Ich schätze sehr deine Biederkeit (probità). Wir schätzen solche Männer wie ihr seid. — Die Borsten sind die Haare des unreinsten aller Thiere und dienen (servono) zur Reinlichkeit der Menschen.

32. (§. 123. Imperativo. I. Cong.)

Gli uccelli, die Vögel.
il polláme, das Federvieh.
il gallo, der Hahn.
la gallína, die Henne.
il pollastro, a, das junge fette Huhn.
il pulcino, das Küchlein.
il cappóne, der Kapaun.
il tacchino, a, } Truthahn.
il gallinácció, a, } Truthahn.
il piccióne, } die Taube.
la colómba, } die Taube.
la tórtora, tortorêlla, die Turteltaube.
l' ôca, die Gans.
l' ánitra, die Ente.
il pavóne, der Pfau.
il fagiáno, der Fasan.
il cigno, der Schwan.
la cicôgna, der Storch.

la crêsta, der Kamm.
il canto, der Gesang.
il garríto, das Gezwitscher.
la muda, das Mausen.
la piuma, die Flaumfeder.
l' ala, il vanno, der Flügel.

pigliare, nehmen.
tardare, zögern.
tirare, ziehen.
lavare, waschen.
saltare, hüpfen, zerspringen.
mandare, senden, schicken.
cascare, stürzen.
pensare, denken.
cavare, schöpfen, aus-, abziehen.
cantare, singen.

Piglia questi due capponi ingrassati (gemästet). Piglia una bella biglia (Billardkugel). Tardate un memento a partire. Tirate il collo (Hals) a questo gallinaccio. Lavate queste camiscie e calzette. Saltiamo giù (hinunter) nella barchetta. Mandiamo una mezza dozzina di questi fagiani in regálo (Geschenk) al Sig^{r}. parroco. Il torrente casca da un' alta rupe (Fels) e forma una bellissima cascata. Pensate, prima (bevor) di parlare. Cavate dell' acqua fresca dal pozzo. Cava la berretta per salutare i tuoi maestri. Il gallo canta (kräht) all' albeggiare (beim Anbruch) del giorno.

33.

Lo struzzo, der Strauß.
il côlibri,
il pappagállo, der Papagei.
il tórdo, der Krametsvogel.
la beccáccia, die Schnepfe.
la perníce, das Repphuhn.
il pico, der Specht.
il cucúlo, der Kuckuk.
la gazza (gazzera), die Elster.
lo stornêllo, der Staar.
la róndine, rondinella, die Schwalbe.
il pássero, od. e u. la passera, Spatz.
il canaríno, der Kanarienvogel.
l' usignuôlo, die Nachtigall.
la lôdola, die Lerche.
il fringuêllo, der Fink.
la quáglia, die Wachtel.
il cardellíno, der Distelfink.
il verzellino, der Zeisig.
il fanêllo, der Hänfling.
la cingallégra, die Meise.
il pettirósso, das Rothkehlchen.
il reattíno, scrícciolo, der Zaunkönig.
la cutréttola, die Bachstelze.

---

l' áquila, der Adler.
il falcóne, der Falk.
lo sparviêre, der Sperber.
l' airóne, die Weihe.
il côrvo, der Rabe.
la cornácchia, die Krähe.
il gufo, die Eule.
il barbagiánni, der Uhu.

Nocívo, schädlich.
inôcuo, unschädlich.
oriundo, herstammend.
ávido di, begierig nach.
intênto a, erpicht auf.
ciêco, blind.
ábile, geschickt.
inábile, ungeschickt.
rósso, roth.
néro, schwarz.

biancó, candido, weiß.
giallo, gelb.
pavonázzo, violett.
turchíno, blù, blau.
cilêstro, azzúrro, himmelblau.
vérde, grün.
bruno, braun.
castagno, kastanienbraun.
arancio, orangengelb.

Il ravvizzone ha il (eine) fiore giallo. L'aquila ha il becco adunco (hakenförmig). L'asino ha la testa più grossa e più grave di quella del cavallo. Il pino ha la scorza meno dura di quella della quercia.

Der Zeisig hat ein grünes Kleid; er hat seinen Namen von dieser Farbe. In Italien war ehemals (altrevolte) das Braun die Farbe der Trauer (lutto). Der Kirschbaum ist herstammend aus Persien (la Persia). Die blinden Nachtigallen sind ausgezeichnete Sänger. Die Krieger (guerriere) sind begierig nach Ruhm. Die Eroberer (conquistatore) sind erpicht auf die Beute (bottino). Mein Vetter war nicht geschickt genug für diese Anstellung. Die Farbe des Zürichsee's ist ein schönes Himmelblau, die des Vierwaldstättersee's (l. dei quattro cantoni) ein ernstes Meergrün (verde marino).

34. (§. 124.)

il pésce, der Fisch.
il carpióne, der Karpf.
il luccio, der Hecht.
la trôta, die Forelle.
la tinca, die Schleihe.
l' anguílla, der Aal.
lo storióne, der Stör.
la pêrca, der Barsch.
la lásca, die Barbe.
il sermóne, der Lachs.
l' arínga, der Häring.
il merlúzzo, baccalà, Stockfisch.
il tonno, der Thunfisch.
il pesce cane, der Haifisch.
il delfino, dolfíno, der Delphin.
la balena, der Walfisch.

---

la spina, lisca, die Gräte.
la squama, scaglia, die Schuppe.
la pinna, die Flosse.
il notatoio, die Schwimmblase.
l' uova di pesce, der Fischlaich.
l' ôlio di pesce, Fischthran.
la madreperla, die Perlmutter.

---

il pescatore, la pescatrice.
la pésca, pescagione.
la pescaja, das Wehr, die Wuhrung.
pescare, fischen.

giuocare, spielen, ein Spiel machen.
suonare, ein Instrument spielen; tönen, läuten.
stancare, ermüden (stanco, müde).
straccare, überanstrengen.
valicare, überschreiten, durchgehen.
sporcare, beschmutzen.
seccare, trocknen, belästigen.
attaccare, distaccare, an- und abspannen.
piegare, beugen, falten.
impiegare, anstellen, anwenden.
pagare, befriedigen, bezahlen.
pregare, bitten; beten.

castigare, züchtigen.
rigare, liniren; benetzen, wässern.
vagare, (ohne Ziel) wandern, umher schweifen.
vogare, fahren auf dem Wasser, rudern.

Amici, giuochiamo alle bocce, alle carte, agli scacchi, al bigliardo. Suonate una bella sonata, e poi (hierauf) un ballo. Voi stancate troppo il vostro cavallotto. Noi siamo stracchi di questa lunga giornata (Tagreise). I viaggiatori valicavano il S. Gottardo in due giorni. Bambini, voi sporcate il vestito; badate ai rigagnôli (Wasserlauf längs dem Trottoir). Negli anni dell' abbondanza noi secchiamo molta frutta nelle stufe e nei forni. Tu secchi i tuoi uditori (Zuhörer) con quelle tue lunghe ciance (Geschwätz). I guerrieri attaccano due dei forti distaccati (détachés). Distaccate i buoi dal giogo (Joch).

Falten wir diese Briefe. Beugt diesen harten Kopf, wenn ihr könnt (se potete). Welche (quale) Grammatik braucht ihr in euern Italienischstunden (lezione d' italiano)? Du brauchst viele Commis (commesso, giovane) auf (a) deinem Comptoir (banco). Du bezahlst im richtigen (debito) Moment; du bist ein guter Zahler. Bitte deine Eltern. Wir bitten Gott, wann (quando) wir in den Nöthen (tribulazione) sind. Die Eltern züchtigen aus (per) Liebe, die Lehrer züchtigen aus Pflicht (dovére). Die Bauern berieseln ihre Wiesen. Ihr liniert die Seiten mit Tinte, wir mit dem Stift (matita). Die wilden Hunde streichen in allen Gassen der Stadt (di) Constantinopel (Costantinôpoli) [herum]. Die Galeere schwimmt. Der Schiffer (barcaiuolo) nimmt die zwei Ruder (remo) und rudert mit beiden Händen (a due m.).

Der Walfisch ist ein Säugethier, welches im Wasser lebt (vive). Ich will lieber (preferisco) eine Hammelskotelett als die beste Forelle. Ein Beefsteak ist eine bessere Speise als Stockfische. Die feinsten Fische sind die Lachse, die Forellen und die Hechte. Die Thunfische sind im Oel oder marinirt (marinato) ein gutes Essen.

35. (§. 130 nebst Indikativ der ersten Konjugation).

L' anfibio, das Amphibium.
il coccodrillo, das Krokodil.
la serpe, la biscia, il serpênte, } die Schlange.
l' áspide, die Natter.
la vípera, die Viper.
la testúggine, tartarúga, die Schildkröte.
la rana, ranôcchia, der Frosch.
la granocchiêlla, der Laubfrosch.
la bôtta, il rôspo, die Kröte.
il gámbero, gránchio, der Krebs.
la lucêrtola, die Eidechse.
la salamándra, der Molch.
la lumáca, chiôcciola, die Schnecke.
l' ôstrica, die Auster.
la conchilia, die Muschel.

baciare, küssen.
bruciare, abbruciare, brennen, verbrennen.
falciare, mähen.
acconciare, zurechtmachen.
abbracciare, umarmen.
cacciare, jagen.
tracciare, anpürschen.
pregiare, preisen, werth halten.
fregiare, schmücken.
indugiare, zögern.
mangiare, essen.
viaggiare, reisen.
appoggiare, stützen.
dileggiare, verhöhnen.
pigiare, drücken, pressen.

La vôlta, der Kehr, die Ummwendung, das Gewölbe, das Mal, voltare, wenden; wölben. Una vôlta, einmal; qualche volta, bisweilen; due volte; più volte; parecchie volte; ogni volta, jedesmal. L'animo, der Sinn, Geist, Gemüth, Muth; animoso, muthig; animosità, feindselige Gesinnung; animare, rianimare; animale.

La mádre amorevole bacia ed abbraccia il suo bimbo ammalato ed ha le lagrime agli occhi. Scêvola abbruciò nella brace (Kohlengluth) la sua propria mano per aver mancato il suo colpo. Abbruciavano molte case per la trascuratezza (Sorglosigkeit) degli abitanti. I contadini falciano l'erba de' prati quando è matura; quest'erba, seccata, è il fieno. La spada falciava de' reggimenti intieri (ganz). I cani cacciarono la lepre dal campo aperto (offen) al bosco. La polizía traccia i ladri (Dieb) nei loro nascondigli (Schlupfwinkel). La lunga febbre (Fieber) ha sconciata la mia salute.

Diese Familie reist dreimal im Jahr. Die Kaufleute reisen durch alle Länder und Inseln der Welt. Ich werde reisen in den Ferien (le vacanze). Alle Menschen preisen die Tugend. (Sie) schmückten den Tempel festlich (a festa). Stützet den Baum, zu sehr beladen (carico) mit (di) Früchten. Ein Roher ist (villano è), wer einen Menschen höhnt, welcher stumm oder verstümmelt (mutilato) ist. Der Platz war dicht voll Zuschauer (spettatore).

Der Frosch ist ein unschädliches Thier; er ist sogar (anzi) nützlich. Die Kröte ist das Bild (immagine) der niedrigsten Leidenschaften (passione f.). Die Austern sind eine Speise der Leckermäuler (ghiotto).

36. (§§. 72—75.)

L'insetto, das Insekt.
lo scorpione, der Skorpion.
il ragno, ragnotélo, Spinne (und Gewebe.)
lo scarafággio, der Käfer.
la formíca, die Ameise.
il grillo, das Heimchen.
la cavalletta, die Heuschrecke.
la locústa, die Wanderheuschrecke.
la lúcciola, der Johanniswurm.
la púlice, pulce, der Floh.
la címice, die Wanze.
la tignuôla, die Motte.
il tarlo, der Holzwurm.

la mosca, die Fliege.
il moscerino, die Mücke.
la zanzára, die Stechmücke.
l'ape, pécchia, die Biene.
il pecchióne, fuco, die Hummel.
il calabróne, die Horniß.
il tafáno, die Roßmücke.
la vêspa, die Wespe.
il baco da séta, der Seidenwurm.
il filugello, der Spinner.
il bôzzolo, } der Kokon.
la galétta, }
la farfálla, der Schmetterling.

Cortese, höflich.
scortese, unhöflich.
gentile, artig, manierlich.
garbato, anständig.
sgarbato, unanständig.
savio, weise.
sincero, aufrichtig.
urbano, städtisch; wohlanständig.
inurbano,
villano, roh, grob.
grossolano, grob; ungebildet.
rozzo, rauh, roh.
umano, menschlich; inumano.
crudêle, grausam.
fedêle, getreu.
strano, sonderbar, befremdend.
straniêro, fremd.

Si mangia il miele. Si mangiano diverse carni. In ogni uomo si stimano le buone qualità. Si stima questo giovine per la sua ordinatezza ed urbanità. Un tale uomo si stima villano. Non si badava abbastanza al mio avvertimento. Non si trovano i metalli in ogni montagna. I bachi da seta si cibano in grandi camere. Quel forestiero si lasciava chiamare (nennen) Eccellenza. Le aquile non si lasciano mai addimesticare. La mano del cuore non si dà col guanto.

Man nimmt diese Medizin im Wasser. Man nimmt diese Pillen (pillola) in einem Glas Wasser. Man singt, man spielt, man tanzt sehr oft in diesem Hause. Man hört (sentono) die kleinen Glocken nicht, wenn die großen läuten. Man lobt (lodare) die Schönheit, man preist die Tugend; aber (ma) man liebt die Güte. In verschiedenen (diverso) Ländern mäht man die Getreide. Man verfolgt (nachspüren) die reißenden Thiere bis in ihre Schlupfwinkel. In Italien ißt man bei Tische ungekocht (crudo) die grünen Wolfsbohnen.

37.

Il capo, das Haupt.
il pêtto, die Brust.
la spalla, l'ómero, die Schulter.
il dôsso, têrgo, der Rücken.
il fégato, die Leber.
il polmóne, die Lunge.
la milza, die Milz.
il diafrámma, das Zwerchfell.
lo stòmaco, der Magen.
il dito, der Finger.
il dito del piede, die Zehe.
il pôllice, der Daumen.
l'índice, der Zeigefinger.
il mêdio, der Mittelfinger.
l'anellare, der Ringfinger.
il mígnolo, der kleine Finger.
il gômito, pl. a, der Ellenbogen.

il nêrvo, der Nerv.
il múscolo, der Muskel.
la têndine, die Sehne.
lo schêletro, das Skelett.
la gamba, das Bein.
il ginòcchio, das Knie.
l' unghia, der Nagel, der Huf.
la bócca, der Mund.
il labbro, pl. a, die Lippe.
il dente, der Zahn.
la gengíva, das Zahnfleisch.
la lingua, die Zunge, Sprache.
il mênto, das Kinn.
la gôta, guancia, die Wange.
l' orécchio, pl. i, e, a, das Ohr.
la pupílla, der Augapfel.
il cíglio, pl. a, die Wimper.
il sopraciglio, die Braune.
la têmpia, der Schlaf.
il paláto, der Gaumen.
la nuca, der Nacken.
la góla, die Kehle.

---

il sangue, das Blut.
la véna, die Ader, Vene.
l' artêria, die Pulsader.

Beiwörter, von Hauptwörtern gebildet durch die Endung óso, sind vizioso, virtuoso, invidioso, grazioso, pericoloso = periglioso, numeroso, studioso, zeloso, doloroso, legnoso, carnoso, faticoso, vittorioso, imperioso, glorioso, valoroso, ruinoso, tenebroso, vinoso, religioso, grandioso.

Bilde ebenso Beiwörter von: la ruga, die Runzel, la maestà, la favola, die Fabel, la rabbia, die Wuth, la tempesta, der Sturm, la maraviglia, das Wunder, il miracolo, das Wunder, il lume das Licht (von lumen), lo strêpito, der Lärm, Geräusch, il danno, der Schaden; l' affanno, die Beängstigung, il dôlo, der Betrug, la pasta, der Teig, il desidêrio, der Wunsch, la brama, das Sehnen, il fastidio der Ueberdruß, Langweile, la minaccia, die Drohung; il contagio, die Ansteckung, il litigio, der Prozeß, Zank.

Pensieroso, gedankenschwer, operoso, rührig, werkthätig; vistoso, schön anzusehen; geloso, eifersüchtig; rigoglioso, üppig wachsend; cruccioso, zornmüthig; curioso, neugierig, merkwürdig.

Der Anblick der Alpen ist majestätisch. Die tugendhaften Menschen sind zahlreicher als die lasterhaften. Der Neidische und der Eifersüchtige sind Geschwisterkinder (cugino germano). Die Stirne der alten Personen ist runzelig. Diese Erzählungen (racconto) scheinen (sembrare) ganz fabelhaft. Die siegreichen Krieger sind bisweilen nicht nur (non solamente) glorreich und tapfer, sondern auch (ma pure) zornmüthig, drohend und wüthend. Das ist ein gefährlicher Schritt (passo). Die Ausländer sind in diesem Heere (esêrcito) fast (quasi) zahlreicher als die Bürger. Die der Medizin Beflissenen haben ein mühsames Studium; sie sind die Eifrigsten. So sind alle Eiferer für die Ehre des Thrones. Das Blühen (fioriscenza) der Pflanzen ist ein Wunder der Natur. Die Welt will (vuol) Wunder. Ein lichtvoller Gedanke. Die Kraniche (la grù) sind lärmende Vögel. Ein betrüglicher Bankerott (banco rotto). Das Leben

des Menschen und dasjenige einer üppigen Blume sind gleichsehr (egualmente) vergänglich (transitorio).

38. (§. 134.)

Il pittóre, der Maler.
lo scultóre, der Bildhauer.
l'architêtto, der Baumeister.
il disegnatóre, der Zeichner.
l'incisore, der Kupferstecher.
il litôgrafo, der Steindrucker.
il suonatore, musico, der Musikus.
il und la cantánte, der Sänger.
il und la commediánte, der Schauspieler.
lo stampatore, der Buchdrucker.
il compositore, der Schriftsetzer.
il torcoliêre, der Drucker.
il fonditore, der Gießer.
il meccánico, der Mechanikus.
l'oriuoláio, der Uhrmacher.
il gioiellière, der Juwelier.
l'oréfice, der Goldschmied.
il maestro, der Musikkomponist.

Il ségno (le signe); segnare, disegnare, il disegno.
Lo spirito = lo spiro, der Hauch, Athem, Geist; spirare, respirare, cospirare, ispirare, und spirare = expirer, den Geist aushauchen; sospirare = soupirer; sospirare un momento, sich darnach sehnen;
Tôrcere, winden, drehen, verdrehen; il tôrcolo, die Weinpresse, die Schraube; il torto, das Unrecht (das Verdrehte); la tortura, die Folter.

Sospêtto, verdächtig.
ridícolo, lächerlich.
pericolante, in Gefahr schwebend.
sêrio, ernst, bedenklich.
sospettóso, mißtrauisch.
ridicoloso, lächerlich (selt. gebraucht).
pericoloso, Gefahr bringend.
serioso, mit ernster Miene.

Salutáre, heilsam.
salúbre, der Gesundheit zuträglich.
sano, gesund und wohl.
malsáno, ungesund.
insano, verrückt, toll.
ammaláto, krank.
malatíccio, kränklich.
inférmo, von schwacher Gesundheit.
la salúte, die Gesundheit, Heil. Gruß.
la sanità, der Gesundheitszustand im Allgemeinen; die Gesundheitspolizei.
salutare, grüßen.

Ein verdächtiges Individuum. Die Taubstummen sind immer mißtrauisch. Die Kohlensäure dieser Quelle ist heilsam vielen Kranken. Ein heilsames Rezept (ricetta). Die Luft auf den Bergen ist gesund aber oft stürmisch. Speisen und Getränke waren in dieser Pension gesund. Dieses Klima ist nicht ungesund. Ein unsinniges Projekt; eine tolle Liebe. — Grüßt euern Herrn Vater von mir (per me oder per partê mia).

39.

Il sarto, sartore, der Schneider.
il calzolaro, der Schuster.
il ciabattino, der Schuhflicker.
il cappellaio, der Hutmacher.
il fornaio, der Bäcker.
il mulinaro, mugnaio, der Müller.

il macellaro, der Schlächter.
il beccaio, der Fleischer.
il falegnáme, der Zimmermann.
il legnaiuôlo, der Schreiner.
lo stipetaio, der Kunsttischler.
il fabbro, der Schmied.
(i fabbri, die Bauleute).
il maniscalco, der Hufschmied.
il magnáno, der Schlosser.
lo stagnaio, der Zinngießer.
l'armaiuolo, der Waffenschmied.
il coltellinaio, der Messerschmied.
il calderaio, der Kupferschmied.
il pentolaio, der Töpfer.
il pellicciaio, der Kürschner.
il conciapelle, der Gerber.
il guantaio, der Handschuhmacher.
il tornitore, der Drechsler.
il bottaio, der Böttcher.
il funaio, der Seiler.
il vetraio, der Glaser.
il sellaio, der Sattler.
il saponaio, der Seifensieder.
il legatore (di libri), der Buchbinder.
il pasticciere, der Pastetenbäcker.
il confettiere, der Zuckerbäcker.
il carradore, der Wagner.
il carrettiere, der Kärrner.
il tessitore, der Weber.
il vetturino, der Lohnkutscher.
il barbiere, parrucchiere, der Friseur.
il facchino, der Dienstmann; Hausknecht.
lo spaccalegna, der Holzhacker.
il becchino, beccamorti, Todtengräber.
il lustrino, der Stiefelwichser.
il cenciaiuolo, der Lumpensammler.

Incominciare, principiare, anfangen.
cessare, terminare, aufhören.
desiderare, wünschen.
bramare, ersehnen.
sospettare. verdächtigen.
biasimare, tadeln.
lavorare, arbeiten.
insegnare, unterrichten, lehren.
imparare, lernen.
comparare, vergleichen.
riparare, repariren, abwehren.

Gli scolari (allievi) incominciano la loro prima lezione. Tutti sono principianti nello studio della lingua italiana. Essi sono desiderosi assai di fare (machen) rapidissimi progressi colla somma loro operosità. Io vi insegnerò questa bella lingua. Essi impareranno in meno di sei mesi la grammatica, perchè (denn) compareranno sempre i vocaboli italiani con quegli della lingua francese, che avranno già imparata. Lavoreranno colla penna, e colla memoria con ottimo zelo. Se (wenn) bramate avanzare, badate ad ogni mia osservazione. Io non sospetto alcuno (keinen) di essere negligente. Ho sempre avuto per costume di lodare i buoni e di biasimare i cattivi. Riparerete collo zelo al difetto de' talenti. Principiate con ardore, terminerete con sapore.

Che cosa (was) fa (macht) il cappellaio? Il cappellaio fa dei cappelli.

40.

Il fenômeno, die Naturerscheinung.
la piôggia, l'acqua, der Regen.
la néve, der Schnee.
la grándine, der Hagel.
il lampo, der Blitz.
il baléno, das Wetterleuchten.
il tuôno, der Donner (Ton).
la nube, núvola, die Wolke.
il nuvolo, nuvolóne, das Gewölk.
la nébbia, der Nebel.
il vênto, der Wind.
il temporále, das Gewitter.
la burrásca, der Windsturm.
la bufêra, das Schneegestöber.
il fuôco, das Feuer.
il fumo, fummo, der Rauch.

---

il têmpo, die Zeit.
il sêcolo, das Jahrhundert.
l'anno, das Jahr.
il decénnio, das Jahrzehnd.
il mése, der Monat.
la settimána, die Woche (sieben Morgen).
il dì, giórno, der Tag.
la nôtte, die Nacht.
il mattíno, la mattina, der Morgen.
il mezzodì, mezzogiorno, der Mittag.
antimeridiáne, Vormittags.
pomeridiane, Nachmittags.
la séra, der Abend.
mezzanotte, Mitternacht.
l'óra, die Stunde.
il minúto, die Minute (das Kleine).
il secondo minuto, die Sekunde.

---

la stagióne, die Jahreszeit.
la primavêra, der Frühling.
la state, estate, istate, der Sommer.
l'autúnno, der Herbst.
l'invêrno, il verno, der Winter.

---

la fêsta, das Fest (auch Sonntag).
il Natále, die Weihnacht.
il capo d'anno, das Neujahr.
il carnevâle, der Fasching.
la Quaresima, die Fasten.
la Pasqua, die Ostern.
la Settimana Santa, die Charwoche
la Resurrezione, die Auferstehung.
l'Ascensione, die Himmelfahrt.
Pentecôste, Pfingsten.

Gennáio, Febbráio, Marzo, Apríle, Mággio, Giugno, Luglio, Agósto, Settêmbre, Ottóbre, Novêmbre, Decêmbre.

Domênica, lunedì, martedì, mercoledì, giovedì, venerdì, sábbato.

I quattro punti cardinali.

Oriente, levante, est, Osten.
Sud, meridio, mezzodì, Süden.
Occidente, ponente, ovest, Westen.
Settentrione, tramontáno, nôrte, Norden.
l'Austro, der Südwind.
Bôrea, aquilóne, tramontána, Nordwind.
il Libêccio, der Südwestwind.
orientale, östlich, morgenländisch.
meridionale, südlich.
occidentale, westlich, abendländisch.
settentrionale, nördlich.
australe, südlich.
boreale, aquilonare, nördlich.
il Vento grêco, der Südostwind.

meritare, verdienen.
passare, durchgehen, übersteigen.
mancare, fehlen.
risicare, arrischiare, wagen.
maturare, reifen.
coltivare, bauen, pflegen.
girare, kreisen.
alloggiare, wohnen, logieren.
governare, regieren.
generare, erzeugen.
zoppicare, hinken.
guastare, verderben.
vendemmiare, wimmeln.
arare, pflügen.
arrivare, ankommen.
costare, kosten.

Jede Mühe verdient ihren Lohn. Das Gold regiert die Welt. Ehre geht über Reichthum. Die Zeit und die Erfahrung (esperienza) erzeugen die Klugheit. Wo (dove) die Scham (vergogna) fehlt, fehlt die Ehre. Die Weisen haben den Mund im Herzen und die Thoren haben das Herz im Munde. Die Strafe (pena) hinkt, aber sie kömmt an. Wer nicht wagt nicht gewinnt (rosicare). Wer sucht, findet. Ein räudiges (marcio) Schaf verdirbt eine Heerde. August reist, September wimmt (in Italien). Geliebt wirst du nicht sein, wenn du nur an dich (a te solo) denken wirst. Je nachdem (secondo che) man das Feld baut, trägt es Frucht. Wenn du schlecht (male) pflügen wirst, wirst du schlecht mähen. Der Schmetterling kreist um (intorno a) das Licht; am Ende verbrennt er sich (si) die Flügel. Wer zu spät (tardi) ankömmt, logirt schlecht. Von den Guten lernst du die Güte, von den Schlechten die Schlechtigkeit (malvagità). Dasjenige, welches wenig kostet, ist theuer, wenn es überflüssig (superfluo) ist.

41. (§§. 159 u. 160.)

l' Eurôpa	l' Europêo	europêo
l' Asia	l' Asiate	asiatico
l' Africa	l' Africano	africano
l' Amêrica	l' Americano	americano.
l' Austrália		
la Francia	il Francese	francese
la Spagna (in Ispagna)	lo Spagnuolo	spagnuolo
il Portogallo	il Portoghese	portoghese
l' Inghilterra	l' Inglese	inglese
la Svizzera (Elvêzia)	lo Svizzero (Èlveto)	svizzero (elvêtico)
la Grêcia	il Grêco (i Grechi)	greco (greci)
la Turchía	il Turco	turco
la Rússia	il Russo	russo
l' Allemagna (in Lamagna)	l' Alemanno	alemanno (alemannisch)
la Germania	il Tedesco	tedesco
la Prússia.	il Prussiano (Prusso)	prussiano
la Sassónia	il Sássone	sassone

la Baviêra	il Bavarese (Bávaro)	bavarese
la Svêvia (Schwaben)	lo Svevo	svevo
l'Ungheria	l'Unghero (Unghe-rese)	unghero
l'Austria	l'Austríaco	austriaco
la Boêmia	il Boemo	boemo
l'Olánda	l'Olandese	olandese
la Bêlgica	il Bêlgio	belgico
la Danimarca	il Dano	dano
la Svêzia (Schweden)	lo Svezese	svezese
la Norvêgia	il Norvegio	norvegio
l'Italia	l'Italiano	italiano
il Piemónte	il Piemontese	piemontese
la Lombardía	il Lombardo (alt Longobardo)	lombardo
la Sardégna	il Sardo	sardo
la Romágna	il Romagnuolo	romagnuolo
la Toscána	il Toscano (Tusco)	toscano
le due Sicílie	il Siciliano (Napole-tano)	siciliano, napoletano
(la Savôia, alt Sabáu-dia)	il Savoiardo	savoiardo, sabáudico

Andare, gehen.
domandare, begehren, verlangen, fragen.
chiamare, rufen, nennen, heißen.
sperare, hoffen.
provare, beweisen, erfahren. (frz. prouver; éprouver.)
tagliare, schneiden, hauen (frz. couper u. tailler).
fabbricare, bauen; fabriziren.
diroccare, schleifen, niederreißen.
comperare, comprare, kaufen.
entrare, eintreten.

Passato compiuto.

Andai in iscuola. Andasti in teatro. Andò in chiesa. Andammo al concerto. Andaste all'adunanza degli azionisti (Aktionärversammlung). Andarono alla pôsta (Post). — Il mendico domandò la limôsina (Almosen). Tu domandasti del cammino. Chi domandò di mio fratello? Chiamai il mio servo. Essi chiamarono quei galantuomini (rechtschaffene Leute) ladri. Non isperai più che (nur) nel tuo aiuto. Provammo la nostra gratitudine al nostro benefattore.

Ich hieb den Strauch um. Ihr fälltet die Bäume vor euern Fenstern, um mehr Luft und Licht zu haben. Wir bauten ein neues Haus. Der Eroberer baute zwei Festungen an der neuen Gränze. Ihr erfuhret ein großes Unrecht. Ihr seufztet nach einer bessern und glücklichern Zeit.

Man wird die alten Mauern der Stadt schleifen. Unser Vater kaufte eine schöne Villa mit zwei Bauerngütern in der Nähe (vicinanza) von Pistoja. Ich verglich die Umgebung dieser Stadt mit denen von Zürich. Ich trat in den ersten Ring (Reif), und dann (poi) in den zweiten.

Ich war gestern (jèri) auf dem (in) Lande. Wir waren Alle lustig. Ich hatte jedoch (però) eine häßliche (wüste) Geschichte (affare, m.) mit einem Bauern und seinem bösen Hund. Wir waren nahe daran (presso di) übel zugerichtet zu werden (essere).

42. (§§. 144, 145, 146).

Autunnále, herbstlich.
vernale, winterlich (und Frühlings)
fatale, verhängnißvoll.
vitale, was zum Leben gehört.
legale, gesetzlich, illegale.
materiale, materiell.
spirituale, geistig, geistlich.
corporale, körperlich.
nostrale, aus unserm Lande.
centrale, central.
mentale, was der Geist thut.
venale, verkäuflich.
ideale, ideell.
speciale, speziell.
postale, was zur Post gehört.
doganale, was zur Maut gehört.
ferale, unglücklich; wild; tödtlich.
feriale, triviale, dozzinale, } werktäglich, alltäglich, gemein, ordinär.
reale, reell, wirklich; königlich.
regale, königlich.
principale, hauptsächlich.

Il trívio, der Ort, wo drei Wege zusammenkommen; la dozzina, das Dutzend; ferner: die Kost; und dozzinale, ein Kostgänger; andare a dozzína. La collera, der Zorn, Groll, Grimm; il colèra, die Cholera morbus.

Die deutschen Vorsylben „zer" und „ver", die bald eine negative bald eine verstärkende Bedeutung haben, sind ital. „dis" oder bloßes „s".

velare, verschleiern.	svelare, entschleiern.
cavalcare, reiten.	scavalcare, aus dem Sattel heben, setzen.
contare, rechnen, berechnen.	scontare, abrechnen, skontiren.
pregiare, preisen.	spregiare, verachten, gering schätzen.
accusare, anklagen.	scusare, entschuldigen.
incolpare, beschuldigen.	scolpare, der Schuld entlasten.
sperare, hoffen.	disperare, verzweifeln, in Verzweiflung treiben.
gridare, schreien, rufen.	sgridare, ausschelten.
cacciare.	scacciare.
cavare, graben.	scavare, ausgraben.
trascinare, schleppen.	strascinare, reißend schleppen.

Un sêcolo materiale. Un vento autunnale. Il solstizio vernale. L' equinozio vernale. Gli spiriti vitali erano spenti (erloschen). Una comprôva legale del furto (Diebstahl). Queste sono delle misure illegali. Un uomo materiale (rozzo, grossolano). La podestà spirituale del convento di Santa Croce. Nemici corporali (Todfeinde). Seta nostrale. Piglieremo del vino nostrale. Il centro della terra è il punto centrale della gravitazione. Il cálcolo mentale è un buon esercizio pei principianti. Un giudice venale è un peccatore coll' anima sua propria e con altri uomini. Una utopía è il concetto troppo ideale di una cosa reale. Regia Amministrazione postale e doganale. Discorsi triviali.

Ich bin in Venedig gewesen. Bist du in Neapel gewesen? Er ist in Mailand gewesen; sie ist in Turin gewesen. Wir sind noch nicht in Florenz gewesen. Was seid ihr in eurer Jugend gewesen? Diese Regimenter sind nicht in jener Schlacht (battaglia) gewesen. Diese reichen Bündtner (Grigioni) sind Pastetenbäcker gewesen. Die zwei Damen sind in England gewesen.

Wir sind mit unserm Lehrer in Korrespondenz (ein)getreten. Seid ihr nicht zu spät angekommen. Wohin sind unsere Reisegefährten (compagno di) gegangen? Sie sind in die St. Peterskirche gegangen. Die Damen sind nach Tische (il pranzo) in den kleinen Saal eingetreten. Mein Fährmann (barcaiuolo, gondoliere) ist in den Kanal gefallen. Wir sind herunter (giù) gesprungen von diesem Fenster in den Garten.

Ihr habt geschrieen wie Narren (pazzo). Die Schüler haben nicht Acht gegeben auf die Lection. Dies hat noch nicht genügt. Wir haben Genf gestern verlassen.

Wir haben unsre Eltern stets geliebt. Ihr habt den guten Weg gefunden. Habt ihr den Brief an den Herrn Obersten gesandt. Ich habe zwei Pistolen auf diese Reise genommen. Sie hat diese zwei Sonaten sehr gut (benissimo) gespielt.

43.

Infantile, kindlich.
giovanile, jugendlich.
virile, männlich.
senile, alt, greis.
vedovile, Wittwen . . .
signorile, vornehm, herrschaftlich.

mercantile, Handels . . .
gentile, artig, fein, freundlich (Heide).
civile, bürgerlich; höflich.
ostile, feindselig.
servile, knechtisch.

Agile, gewandt, behende.
dôcile, folgsam, gelehrig.
fêrtile, fruchtbar.
stêrile, unfruchtbar.
portátile, tragbar.

sensibile, wahrnehmbar; empfindsam.
fattíbile, thunlich.
fútile, nichtig.
volúbile, unstät, veränderlich.
prealábile, vorläufig.

conciliábile, vereinbar.
credibile, glaublich.
potábile, trinkbar.
sopportábile, erträglich.
símile, ähnlich
verisímile, wahrscheinlich.
curabile, heilbar.
malleábile, was sich hämmern läßt.
plausíbile, glaublich, scheinbar; wahrscheinlich.
tollerabile, was sich duldet.

Portare, sopportare, comportare, importare, esportare; rapportare.
Simulare, vorgeben; dissimulare, verhehlen; assimilare.
Il feníle = il luogo del fieno. Canile, bovile, ovile (Schafstall), campanile.

Die ersten sieben Jahre des menschlichen Lebens sind das Kindesalter (Alter, età), dann folgt (seguitare) das Knabenalter (puer, lat. Knabe) Das Alter vom fünfzehnten bis in's fünfundzwanzigste Jahr nennt man das jugendliche; das Mannesalter hat seine Blüthe vom dreißigsten bis zum fünfundvierzigsten. Im sechszigsten Jahre beginnt das Greisenalter. Wittwenstand (stato). Wittwenkleid. Jener Ritter hat vornehme Haltung (contegno), vornehme Manieren. Livorno ist die erste Handelsstadt Toskana's; sie hat viele große Handlungshäuser.

Ogni pastore porta il suo záino (Hirtentasche von Haarfell). Ogni soldato porterà la sua bissaccia (sacco). Noi sopporteremo i mali di questa vita da filôsofi. Voi vi comportate da veri facchini. I negozianti importano mercanzie forestieri che ésitano (absetzen) nel loro paese; ed esportano i prodotti nostrali al di fuori (nach außen). Importa assai che ognuno sia attento alle parole del maestro. Questo podere rapporta al proprietario una rêndita (Rente) di quattro mila lire. — L'astuto simulatore simula pensierie e sentimenti che non ha, e dissimula quegli che ha veramente. Un consonante, cambiato (verändert) ed assimilato ad un altro consonante che seguita, si chiama assimilazione; per esempio: „con lo" in „collo", „con la" in „colla", „administrare" in „amministrare."

44. a.

Audace, verwegen.
loquace, gesprächig.
perspicace, scharfsichtig.
sagace, scharfsinnig; klug.
verace, wahr, wahrhaftig.
vivace, lebhaft.
vorace, gefräßig.

[Es] waren Alle verwegene Gesichter (viso, faccia). Die lebhaften Kinder sind fast immer sehr gesprächig. Die Augen der Adler und anderer Raubvögel sind viel weitsichtiger als die der Menschen. Der Elephant ist ein scharfsinniges Thier. Der wahre Glaube (féde, f.) Der Wolf und die Hyäne sind die gefräßigsten aller reißenden Thiere.

La fede, Glaube; Treue; Ehre; fedêle, la fedeltà; fido, vertraut, treu; fiducia; fidato; pêrfido, treulos. Fidare, affidare, confidare, diffidare.

b.

Amichévole, freundschaftlich.	piacevole, vergnüglich, angenehm.
colpévole, schuldhaftig.	dispiacevole, unangenehm.
lodevole, löblich.	lacrimevole, beweinenswürdig.
onorevole, hochlöblich (Titulat.).	ragguardevole, ansehnlich.
ragionevole, vernünftig, billig.	spregevole, verächtlich.
irragionevole,	stucchevole, eklig, verdrießlich.
abbominevole, verabscheuungswürdig.	
benévolo, wohlwollend.	malévole, malevolo, übelwollend, böswillig.

c.

Pittoresco, malerisch.	gigantesco, riesig.
principesco, fürstlich.	fanciullesco, nach Art der Kinder.
cavalleresco, ritterlich.	donnesco, nach Art der Damen.
cortigianesco, höfisch.	

d.

Pacífico, friedfertig.	benèfico, wohlthätig, heilsam.
magnifico, prächtig, Aufwand liebend.	malêfico, bös; giftig; zauberisch.

e.

Aureo, golden, argênteo, silbern, fêrreo, eisern, } nur bildlich gebräuchlich.	ceruleo, himmelblau.
	istantaneo, auf den Augenblick.
	estemporaneo, aus dem Stegreif.
spontáneo, freiwillig, ungewollt.	cesareo, kaiserlich.
simultáneo, gleichzeitig.	erroneo, irrthümlich.
contemporaneo, zeitgenössisch.	medíceo, medizäisch.

---

plebêo, plebäisch, pöbelhaft; europêo, epicurêo.

f.

fiammífero, Zündholz.	umbellifero, doldentragend.
calorífero, wärmeleitend.	fruttifero, früchtetragend.
odorifero, wohlriechend.	mammifero, Brüste tragend.
conifero, zapfentragend.	

g.

Unifórme, gleich, einförmig.	fioriforme, blüthenförmig.
deforme, mißgestalt, unförmig.	filiforme, fadenförmig.
cuoriforme, herzförmig.	cuneiforme, keilförmig.
variforme, vielgestalt.	scrittura cuneiforme, Keilschrift.

h.

Perenne, ausdauernd.
bienne, zwei Jahre dauernd.
trienne, dreijährig.
dicenne, zehnjährig.
minorenne, minderjährig.

il biennio, der Zeitraum von zwei Jahren.
il triennio.
il decennio.

i.

Epistolare, brieflich; consolare, konsularisch; occulare, Augen . . .

k.

Placido, sanft, still, friedlich.
arido, trocken.
fervido, heiß, inbrünstig; glühend.
torrido, sehr heiß.

livido, grün und blau.
limpido, klar.
ruvido, rauh, holprig.

l.

Von naso, nasuto; membruto; nerboruto (starksehnig); ossuto; pettoruto; barbuto; panciuto (pancia, Wanst); polputo (v. polpa Fleisch des Obstes; Wade); corputo; linguacciuto (vielschwätzig). — Von fronda: fronzuto, wie von verde: verzura, verzellino.

m.

Caseréccio, boschereccio, pastoreccio, villareccio, was zum Leben im Haus etc. paßt.

n.

Sonôro (von suono), klangreich; canoro, sangreich; odoro, duftig; inodoro geruchlos.

o.

Cêduo, schlagbar (v. Walde); profícuo, ersprießlich; precipuo, hauptsächlich; cospícuo, augenfällig; ingênuo, naiv, freimüthig; mellífluo, honigreich; supêrfluo, überflüssig.

p.

Indígeno, im Lande geboren; alpígeno, auf den Alpen geboren.

q.

Agrícolo, Landwirthschaft pflegend; vinicolo, weinpflanzend.

r.

Equilátero, gleichseitig; quadrilatero, vierseitig.

Monopêtalo, einblättrig.
polipêtalo, vielblättrig.
poliglôtto, vielsprachig.
polígono, vielseitig.
pentágono, fünfseitig.
pneumático, zur Lehre der Luft gehörig,
pneumônico, zum Athmen gehörig.
omogêneo, homogen, gleicher Art.
eterogêneo, ungleicher Art.
crittôgamo, kryptogamisch; die Traubenkrankheit.
fanerogamo, phanerogamisch.
omofago, fleischfressend.
antropôfago, menschenfressend.

45.

Pari, gleich; il paro = paio, Paar.

Io son pari di forza a mio fratello. Noi siamo pari di forza Queste due valute sono pari. La lira italiana è pari al franco. Un mio pari = un par mio, tuo, suo; i pari nostri, vostri, loro. I numeri pari ed i numeri caffi (gerade und ungerade). A piè pari (zugleich, gemächlich). Al pari di (wie ein) un re.

Malo, mala, schlecht; male, Adverb von malo. Il male, das Uebel, das Böse, die Krankheit, das Leiden.

Il malo stato di salute; mala grazia, il malumore. La malora, Untergang, Verderben; z. B. va in malora, geh' zum Henker. La malavoglia das Uebelwollen. Malagevole (malaisé). Malacconcio, übel zugerichtet. Il malanno (das schwere Unglück).

La nazione franco-celtica è oggidì la nazione francese. Gli Anglo-Sassoni couquistarono (erobern) l'Inghilterra. La strada ferrata pio-latina va da Porta Pia di Roma a Frascati. I papagalli sono vario-pinti. La pronunzia toscano-italiana. Il Ticino formava la frontiera lombardo-piemontese.

46.

Modifikationsendungen.

a) one — (ona) aumentativo.

la camera — il camerone, eine Stube, die sehr, unverhältnißmäßig groß ist.
la stanza — lo stanzone; la berretta — il berrettone.
la spada — lo spadone; la porta — il portone (Hauptthüre).
la scátola (Schachtel), lo scatolone; il cappello — il cappellone.
Un vecchio — un vecchione (alt, ehrwürdig).
Una vecchia, una vecchiona.
la donna, la donnona. La strega (Hexe), la stregona.

Vergleiche: Canna — cannone; ladro — ladrone; birba (Betrügerei), il birbone.

grasso — grassone, grossone, bravone; ignorantone.

b) Mäßige Vergrößerung, oft mit Zierlichkeit, oder auch mit Kraft verbunden.

otto — otta:

il braccio — il bracciotto, il bicchierotto, il giovanotto, il ragazzotto, il villanotto (la villanotta). Vecchiotto, ziemlich alt, rüstiger Greis.

Diminutiv ist otto in:

principotto, ein Fürst mit wenig Land.
aquilotto, junger Adler.
merlotto, junge Amsel.
camerotto, kleine Kammer.

signorotto di campagna, Landjunker. — Brunotto, rossotto, nerotto.

In meinem (weiten) Zimmer hat es zwei (große) Tische, acht (gr.) Stühle und einen Lehnstuhl. Dieser Becher (v. bicchiere) ist von Gold. Der Herr dieser (rüstigen) Pferde ist ein Prahler (v. bravo). Jenes (gr.) Mädchen ist die (gr.) Anna. Der Mensch, welcher zu gesprächig ist, heißt ein Schwätzer (chiácchiera, Geschwätz). Dieser ist im Wissen (sapére) ein (gr.) Philosoph, in den Manieren ein roher Mensch (v. bestia). Ein großer Spitzbube (v. furfante).

I bambini gridavano, perchè (weil) avevano dolori. I franchi gridavano Pipino re. Il padre sgridava i figli, allorquando erano sgarbati. I Longobardi abitavano nei vasti campi della Morávia (Mähren). Gl' Italiani del secolo dodicesimo parlavano la medesima lingua che parlano oggì. Il viaggio di Cristôfero Colombo da Palo a Barcellona era un continuo trionfo. Gli antichi fabbricavano degli edifizi più massicci (massiv) che i moderni. Ogni anno, nel mese di Maggio noi andavamo in villeggiatura. Stavamo in campagna fino verso il Novembre. Tu predicavi ad orecchi sordi Le mie labbra bruciavano dalla febbre. Tu indugiavi troppo a partire. I cani cacciavano la lepre dai campi aperti nel bosco. Una forte tramontana scacciava tutti i nuvoli. I cavalieri dei mezzi tempi ornavano i loro elmetti di cimieri (Helmzierden) e di alti pennacchi (v. penna). Malvagio è l'uomo che dileggiava la disgrazia. Bacio di bocca spesso il cuore non tocca.

47.

b) Modificazione vezzeggiativa, das Niedliche, Zierliche und Kleine bezeichnend. ino — ina; etto — etta; ello — ella.

Il tavolino, il bicchierino, il puntino (appuntino, ganz genau); un tantino (ein klein wenig); i nipotini.

La berrettina, la sorellina, la manina, la gocciolina (v. goccia oder gocciola, Tropfen).

Il lumicino; il cuoricino; la coroncina; il bottoncino (Knopf); la lezioncina; il libricino. — Il cagnolino (v. il cane). La stanzina (Stübchen), lo stanzino (Kajüte).

Mit Adjektiven: Piccolino, carino, bellino, poverino; meschino und tapino (Hauptwort und Beiwort), der arme Tropf.

L'operetta (Werk; Oper); la piazzetta; la mazzetta; la cassetta; la lancetta (v. lancia); la paletta (das Farbenbrett des Malers).

Il giovinetto, la giovinetta; il cappelletto, l'occhietto (das Aeuglein). Mit Adjektiven: furbetto, maliziosetto, graziosetto.

La campana, die Glocke. La campanella und il campanello; l'asinello = il somarello; la rondinella; la villanella; il cristianello (cristiano oft für Mensch; also armer Mensch).

Pazzo, närrisch, macht pazzerello, fiore — fioricello; cosa — coserella; prato — praticello; grande — grandicello. Occhiello (Knopfloch).

Il cagnolino non ha mai lasciata la signorina. La giovinetta è entrata con un lumicino nella sua stanzina. Il tuo cuoricino è nuotato nella gioja. Signorino, le vostre parole son poco garbate. Questo viaggettò è stato piacevolissimo. La via per questa valletta è stata spiacevole assai con questo caldo. Abbiamo risparmiata una bella sommetta di denari; anzi (ja) pe' pari nostri è una somma ragguardevolissima. Si rêcita (aufführen) staséra l'operetta graziosetta: la Gazza ladra. Questa giovinetta è sempre stata maliziosetta. L'allegra villanella cantava al pari di un verzellino. Un asinello era attaccato accanto (neben) ad un cavallotto che trascinava a grande stento (Noth) un carro pesante di erbe e frutta.

48. Primo anteriore. (§. 61 u. 66.)

Ich hatte euern Auftrag (incarico) vergessen; ich hatte nicht mehr an euern Brief gedacht. Wir hatten von unserm Einkommen (salario) Nichts (nulla) erspart. Du hattest Paris (Parígi) verlassen, als ich dich dort (ivi) aufsuchte. Ihr hattet die Stelle schon angenommen (accettare) als ich euch einlud, sie auszuschlagen (ricusarlo). Hattet ihr die Belohnung verdient, die ihr annahmt? Die Geduld, die ich bis zu jenem Moment gehabt hatte, war mir vergangen (passare). Ihr waret noch nicht angekommen, als der Vater den Sohn in die Schule schickte. Ehemals (altre volte) war er der erste der Schüler gewesen. Sie war nie die letzte gewesen. Die Hoffnung, die ich lange gehabt hatte, verließ mein Herz bei diesem schrecklichen Verluste (pêrdita).

Egli mi manda in iscuola. Io ti biasimo. Io lo lodo, io la lodo. Voi ci accusate. Noi vi pregiamo. Voi li scacciate. Noi le scusiamo. — Questo mi basta, ti basta, gli, le basta; ci basta, vi basta, basta loro. —

Chi mi ha trovato (trovata)? Chi lo ha più stimato? Chi l'ha più stimata? Chi ci ha dirubati? Chi vi ha pigliato (a; i, e) per forestiero (forestieri). Voi li avete salvati (retten), voi le avete salvate dalla disperazione.

Voi mi avete date buone novelle della leggiadra vostra famigliuôla. Ella ci ha suonato un ballo. La serva ha cavata acqua dal pozzo. Questo ragazzotto era un pazzerello; ma io gli ho cavati i grilli dal capo. Badate alle vostre scarpe; le avete sporcate.

49.

Dopo chè, nachdem; subito chè, sobald; appena chè, kaum — als; quando = allorquando; allorchè, als.

Dopochè i Galli ebbero assediato il Campidoglio (Kapitolium) per sette mesi, trattarono coi Romani e levarono l'assêdio (die Belagerung). Appena chè fummo arrivati a Berlino, noi avemmo una sua lettera = Appena fummo arrivati a B. che avemmo una sua lettera. Una volta che io gli ebbi recitato il poema, egli lo recitò a sua volta senza fallare una sillaba.

Kaum war der See gefroren (gelare), als eine Menge (folla) von Knaben gingen zu schlittschuhen (pattinare) und zu schleifen (sdrucciolare). Kaum hatte die Garnison (la guarnigione, il presidio) den Platz verlassen, als das feindliche Heer durch die Thore einzog (sboccare). Kaum war der Bursche vom Baume gefallen, als er sich wieder erhob (rialzare) und davon ging. Nachdem der Lehrer die Lektion beendigt hatte, kriegten die Schüler noch eine Strafpredigt (buscare una paternale). Als der Regenschauer vorüber war, hatten wir wiederum (von neuem) die Sonne. Als die Schlacht vorüber war, brachten die Sieger (vincitore) die Nacht in Beiwacht (bivacco) zu. Kaum hatte die Sonne die Gewölke zerstreut (dissipare), als wir einen sehr schönen Regenbogen hatten.

Padre; padrino, Pathe; padrone, patrigno; patria; il patriotta; canti patriottici; il patriottismo; paterno; una paternale; il patrimonio, das Erbgut vom väterlichen Stamme.

50. (§. 62.)

Modificazione peggiorativa e diminutiva (der Verschlechterung und Verkleinerung).

uccio, uccia.

Il mantelluccio, kleiner, geringer oder schlechter Mantel.

Il cappelluccio, la donnuccia, l'affaruccio, un debituccio, cosuccia, stanzuccia. — Paoluccio, Menicuccio; Annuccia, Mariuccia, Lauruccia (scherzweise zu kleinen Kindern).

ùzzo, uzza.

Il ferruzzo, (schlechte, alte Eisenwaare). La finestruzza, il fogliuzzo, un difettuzzo, il guadagnuzzo; un poeticuzzo, grammaticuzzo, chericuzzo. — Pietruzzo.

uolo, uola; icciuôlo, icciuola.

Il figliuolo, la figliuola, ganz üblich für figlio, figlia.

Un luoghicciuolo, libricciuolo, vermicciuolo (vermicello); omicciuolo, donnicciuola; chiesicciuola.

Io v' insegnerò questa lingua: io vela insegnerò. Tu m' indicherai i miei sbagli (Versehen, Fehler): tu meli indicherai. Egli mi raccomanda quel giovanetto: egli melo raccomanda. Io ti presterò questa somma: io tela presterò. Noi vi domanderemo una licenza (Erlaubniß): vela dimanderemo presto (bald). Voi mi pagherete la cambiale (Wechsel) a scadenza (Verfall): voi mela pagherete. Mangeremo delle ciliegie: sì, che ne mangeremo. Impareremo questi bei versi: Li impareremo; ne impareremo ancora molti altri. — Hai tu del denaro? Si, che ne ho abbastanza. No, non ne ho punto. Quest' uomo era altrevolte ricco; avea molto denaro; ma ora non ne ha più.

51.

Modificazione peggiorativa: accio — accia.

Il tempaccio, das schmutzige, garstige Wetter.

Una testaccia (Eigensinn); casaccia; ventaccio; ragazzaccio; cappellaccio; poetaccio; popolaccio, beccaccia.

Pallidaccio (eklig blaß), giallaccio, bruttaccio, tristaccio (elender Wicht).

astro — astra (hauptsächlich von gelehrten Pfuschern).

Il criticastro, filosofastro, medicastro, poetastro. —
Un giovinastro (ein leichtfertiger Junge).
Figliastro und figliastra (Stiefsohn und Tochter).

Formazione dei nomi collettivi, Bildung der Kollektivnamen mit den Endungen: ame und ume; ferner mit aglio, iglio, uglio — aglia, iglia, uglia.

Bestia — bestiame, Rindvieh; legno — legname, Holzwerk; osso — ossame, pollo — pollame, Federvieh; sale — salame — salume; corda — cordame, Tauwerk. — Von agro säuerlich, agrumi, Südfrüchte; von selvaggio — selvaggiume, Wildpret; rancido, ranzig — rancidume, verdorbene Fettwaaren; fracido faul — fracidume, faules Holz; sozzo, schmutzig — sozzume.

Bosco — boscaglia; ciurma — ciurmaglia, Gesindel; la plebe — plebaglia; cane — canaglia; gente — gentaglia; ragazzo — ragazzaglia; la bagaglia, das Gepäck. — La mondaglia, Kehricht, von mondare, rein machen; vettovaglia, Proviant, von il vitto, der Lebensunterhalt; miscuglio, Mischmasch; rimasuglio, Ueberbleibsel; garbuglio, Wirrwarr.

Von der Waffe wird der Name der Thätigkeit mit derselben gebildet durch ata: la fucilata, la bastonata, la cannonata, la stoccata, la pugnalata, la stilettata. Dahin gehören auch le legnate, die Prügelei (Holzerei) und l' occhiata, der Blick, Wink mit dem Auge.

52.

Noi avremo presto terminata la nostra traduzione. In un' ora avrete pranzato? Oggi Francesco non sarà stato alla ginnastica (Turnstunde). Voi avrete trovati grandissimi ostacoli nella vostra impresa. Voi sarete arrivati troppo tardi alla rassegna (Musterung). Questo giovinetto sarà sempre stato un ottimo allievo (Zögling). Non sarà stato molto facile indovinare (errathen) questo indovinello (enimma, Räthsel).

Ihr werdet eure Leidenschaften nicht beherrscht haben. Der Kutscher (cocchiere) wird die Pferde nicht gestriegelt (strigliare) haben. Die Straßenjungen (birichino) werden dies Kind geneckt haben. Du wirst schon italienisch gesprochen haben, als du nach Italien gingst. Der Schwätzer wird sein Geheimniß nicht bewahrt (serbare) haben. Du wirst vor (di) diesem Ungeheuer (móstro) nicht Furcht (paura) gehabt haben. Ist eure Herrin zu Hause? — Nein, Herr, sie wird in die Messe (messa) gegangen sein. Ihr werdet den Wein schon gelesen (gewimmt) haben. Ihr werdet euern Gegner (avversario) zur Verzweiflung getrieben haben. Du wirst jedes Mittel (mezzo) zu seiner Rettung (salvamento) angewandt haben.

Servare = serbare, hüten, behalten, wahren; conservare, riservare, osservare; il serbatôjo, der Fischteich; mettere in serbo; conservatore, conservatorio; la riserva, der Vorbehalt; l' osservazione, l' osservatore, l' osservatorio.

La messa (lat. missa) die Messe, das Hochamt. La fiêra (frz. la foire) die Messe, der Jahrmarkt; il mercato, der Wochenmarkt; ferner der Handel; a buon mercato, wohlfeil; la mercatura, der Handelsbetrieb; il mercante oder mercatante, Handelsmann; la merce (la marchandise). Lo speziale, der Apotheker; il droghiere, der Spezereihändler; il tabaccaio; il bottegaio; la bottega, der Kramladen, das Café. — Ehi, bottega! Heda, Kellner!

Roba, das lange Kleid, Frauenkleid; roba, die Eßwaaren (Speisen) auf dem Tisch; roba = merce, die Waare.

53 (§. 66. c).

Cerca, suche; non cercare, suche nicht; abbi, habe; non avere, habe nicht; sìi, sei; non essere, sei nicht.

Cerca il lapis; cercalo; non lo cercare, perchè l'ho trovato. Cerca la lettera smarrita (verlegt); cercala; non la cercare più, chè l'ho ritrovata. Cerca i sergenti di polizía; non li cercare, perchè i malandrini (Banditen, Straßenräuber) hanno pigliato il largo (das Weite). Tempera (schneide, nur von Federn) le mie penne; non le temperare; chè le sono ancora buone. Portami il caffè; portamelo presto; non melo portare troppo tardi; chè debbo andar via col prossimo treno (Bahnzug). Presentiamo al direttorio il nostro progetto; presentiamoglielo; non glielo presentiamo ancora. Recitatemi la vostra lezione; recitatemela; non mela recitate così presto. — Impari le lingue moderne; le impari con istudio; non le impari così alla sfuggita (flüchtig). Ci rechino (reichen, bringen) gli oggetti da scrivere (Schreibmaterialien). Celi arrechino; non celi arrechino; chè mi basta un lapis. Mi serbino parecchi esemplari di questo stampato (Drucksache); mene serbino una dozzina; non mene serbino meno.

Erfreue (rallegrare) mich mit einem Besuche (vísita); erfreue mich damit. Verschaffe (procurare) mir eine Gelegenheit, dir nützlich zu sein; verschaffe sie mir bald. Kultiviren wir die Künste und Wissenschaften; pflegen wir sie mit Eifer. Schneide mir die Haare; schneide mir sie nicht zu kurz (pl.). Verbrenne dir die Finger nicht in diesem Unternehmen; verbrenne dir sie nicht. Logirt mich im ersten Stock; logirt mich nicht im letzten Stock. Faltet diese Briefe; bringt sie auf (a) die Post (pôsta); kauft drei Briefmarken (franco bôllo); befestigt sie auf die Briefe und werft (buttare) diese in den Einwurf (bússola). Kehrt schnell zurück. Der Debitor zahle seine Schuld. Er bitte mich nicht; ich werde unerbittlich (inesorábile) sein. Sie sollen uns dieses Versehen verzeihen; sie sollen es uns verzeihen. Rufen wir den Arzt; rufen wir ihn. Wendet (voltare) das Blatt um; wendet es geschwinde um.

Habe Mitleid mit (di) den Unglücklichen; habe kein Erbarmen mit den Ruchlosen (malvagio). Sei mein Vertheidiger (difensore). Sei nicht der Vertheidiger einer schlechten Sache (causa). Seid gerecht. Mögen sie glücklich sein. Möge er Nachsicht haben. Seien wir Freunde. Seid nicht zu ehrgeizig. Seien sie zufrieden.

54. (Congiuntivo. §§. 190—193).

Ascoltare, hören, an- oder zuhören; aspettare, warten, erwarten. Voglio, vuoi, vuole; vogliamo, volete, vogliono; ich will, du willst etc.

Il maestro vuole ch'io canti. Desidero che tu ci canti quell' arietta. La mamma vuole che il figliuolo lavi le manine. Nostro padre vuole che lasciamo la villa sulla fine di Agosto. Mi piace che voi entriate in collegio. Tutti i maestri desiderano che gli allievi badino bene alle loro lezioni. Ci piace ch' essi parlino spesso italiano.

Mi basta che tu sìi arrivato a tempo e che tu non abbi indugiato troppo. È ridicolo che questi giovani abbiano avuta tanta presunzione (Eigendünkel). Fortuna (es ist ein Glück) che tu non sìi cascato da cavallo. Peccato (es ist schade) che quel baione (Spaßmacher) non sia stato nella nostra brigata.

Es ist löblich, daß ihr euerm Ehrenworte treu bleibt (non mancare a qc.). Ich will, daß ihr bittet, nicht daß ihr verlanget. Der Arzt will daß der Kranke mehr Fleisch esse. Er will, daß ich ihn ruhig lasse (lasciar stare) und daß ich ihn nicht störe (disturbare). Man wünscht, daß ich meine Aussage (deposizione) bestätige. Ich verlange, daß er mich anhöre und daß er warte bis (che) ich gesprochen habe. Es ist nöthig, daß man den Arzt sogleich rufe. Man muß die Pferde einspannen; wir müssen heut noch nach Basel fahren (andare). Ihr müßt nicht im Trüben (acqua torbida) fischen. — Ich wünsche, daß du mehr Geduld habest und daß du nicht immer zu heftig (impetuoso) seiest. Es thut uns leid, daß ihr nicht mehr Fleiß habet und daß ihr stets so träge seid. Ich wünsche, daß deine Reise recht vergnüglich sei. Wie willst du, daß ich zufrieden sei mit so wenigem? Sie müssen mäßiger sein, wenn (se) sie gesund sein wollen. Es ist unglaublich, daß ein Bettler (mendico, pezzente, accattone) so viel Geld habe und daß er sogar (anzi) reich sei.

Es ist billig, daß ihr ihm einen Theil seiner Verpflichtungen abgenommen (levare) habt. Es ist gut, daß ihr vorsichtig gewesen seid. Es ist schade, daß so viel Güte und Liebe so schlechte Früchte getragen haben. Es thut der Mutter leid, daß die Tochter wenig höflich gegen (a) die Vettern und Basen gewesen ist. Die Hauptfrage (questione pr.) ist, ob (se) der Dieb die Bankbillete mit Einbruch (iscasso) geraubt habe; aber nicht, ob er in's Comptoir (banco) eingedrungen sei durch die Thüre oder durch eines der Fenster. Es ist wahrscheinlich, daß die Rebellen arretirt (arrestare) worden sind. Es ist löblich, daß ihr euerm Ehrenworte treu geblieben seid.

La società, die etablirte Gesellschaft; la compagnia, die zufällige, innige; la brigata, die lustige, muntere; il crôcchio, die Plaudergesellschaft, angenehme Unterhaltung; stare a crocchio.

55. (Condizionale mit Congiuntivo.)

Vorrei (ich wollte, ich möchte wünschen), vorresti, vorrebbe; vorremmo, vorreste, vorrebbero.

Mi piacerebbe, es würde mich freuen; mi rincrescerebbe, es thäte mir leid.

Ogni nostro sincero amico desiderava che tu valicassi le Alpi prima della primavera, e ch'io ti accompagnassi in tal viaggio. Era necessario che noi pigliassimo subito il nostro partito (Entschluß). Sarebbe bene che gli allievi badassero più attentamente (aufmerksam) alle rêgole della grammatica. Bisognerebbe che i genitori gastigassero i loro figli di una tale villanía (Rohheit). Il creditore domandò che il debitore pagasse la somma intiera tutt' ad un tratto (auf einmal).

Desidererei che tutti gl' impiegati avessero serbata una parte del loro annuo salario per le occorrenze urgenti (dringende Nothfälle). Sarebbe stato convenévole che voi ci aveste mandato un avviso della cattiva condizione della roba. Bisognerebbe che queste ragazze fossero state più assídue ai loro lavori, e che avessero avuta meno voglia di chiacchierare. Egli si rallegrò come se avessé trovato un tesoro. Ella fu sbigottita (entsetzt) come se fosse entrata in una spelonca (Höhle) di malandrini.

Man wollte, daß ich keine (nicht) Erdbeeren äße. Er möchte, daß wir uns von unsern besten Freunden trennten (separare). Dein Lehrer wollte, daß du größeres Lob verdientest. Ich möchte nicht, daß jener (grobe) Mensch (villano) unsere Lastthiere wegjagte. Ihr solltet (mit bisognare) besser lernen. Du solltest Abends (accusat.) früher in's Haus eintreten. Die jungen Leute sollten deutlicher (schiettamente) sprechen. Die Polizei sollte die Landstreicher (v. vagare) anhalten (fermare) und festnehmen. Dein Vormund (tutore) wollte, daß du in einem andern Hause logirtest. Der Richter wollte, daß man dieses bewiese.

Es wäre uns lieb, wenn dieser Menschenfeind (misántropo) eine bessere Vorstellung von der Menschheit (umanità) gehabt hätte. Es thäte mir leid, wenn (daß) meine Schüler jemals zu viel Muße (ozio) gehabt hätten. Deine besten Gönner (fautore) wollten, daß du auf diesen deinen Fehler aufmerksamer gewesen wärest. Man wünschte daß wir pünktlicher gewesen wären. Der Kaufmann wollte, daß alle seine Schiffe (bastimento, la nave) schon in den sichern Hafen (in buon pôrto) eingelaufen (entrare) wären. Ich wollte, daß ihr Alle hier (quì) gewesen wäret. Die Menschen sollten die Fehler der Andern (d' altrúi) verzeihen, wie wenn es ihre eignen wären. Er beschäftigte (occupare) sich mit diesem Zeitvertreib (passatempo) wie wenn es sein Beruf gewesen wäre.

Mêmore, eingedenk; la memoria; rammemorarsi, sich erinnern. La ménte, Sinn, Geist, Gedächtniß; rammentare, rammentarsi; diméntico, nicht eingedenk; dimenticare, vergessen; la dimenticanza.

Il cuore, ricordarsi; il ricordo; la ricordanza; ricordevole, denkwürdig.

56. (§. 194. 3.)

Andrei all'adunanza, se non fosse troppo tardi. Mi abbuonerei (sich abonniren) al teatro, se ne avessi i denari. Noi fabbricheremmo un' altra casa, se avessimo più quattrini (Pfennig; Geld). Questi fanciulletti salterebbero dalla gioia, se ritrovassero quì la mamma. Se voi ne foste capaci, eserci tereste un altro mestiere. Se un sol male non generasse un' infinità di altri mali, il mondo non si chiamerebbe una valle di lagrime (Thräne). Se i maestri procurassero che gli scolari imparessero sempre a tempo, questi imparerebbero sempre bene.

La quiete, die Seelenruhe, Stille; quieto = cheto, ruhig; acchetare = acquietare; il quietismo; inquietare.

Ebbro, trunken; ebbrezza, ebbrietà (frz. ivre, ivresse); inebbriarsi; gemein und wüst: ubbriacone und ubbriacarsi.

Du hättest mehr Freunde, wenn du reich wärest. Wenn dieser Minister nicht gut regierte, (so) würde das Volk ihn nicht preisen. Ich würde euch nicht loben, wenn ihr es nicht verdientet. Ihr würdet nicht singen, wenn ihr meine Stimme und meine Ohren hättet. Wenn du in diesem Kothe (fango) gingest (camminare), würdest du dir die Kleider beschmutzen. Wenn die Nächte des Mai und des Juni nicht Thau brächten, würde der Boden (suolo) zu sehr austrocknen und das Gras würde verbrennen. Wenn der Ehrgeiz euern Sinn berauschte, so würdet ihr nicht Ruhe noch (nè — nè) Frieden finden. Wir würden tanzen, wenn du uns eine Mazurka spieltest. Wenn ich nicht arbeitete, hätte ich nicht zu (da) essen. Wenn alle Menschen reich wären, würden sie auch glücklicher sein?

57.

Voi avreste trattati i vostri amici con più discrezione, se aveste pensato che un giorno o l' altro vi diventassero nemici. Se tu avessi imprestato una cotal somma a costui, egli ti avrebbe ricambiato con mala grazia. Gli Ardeati, sotto la condotta di Camillo, accopparono (todtschlagen) i Galli inebbriati e addormentati (eingeschlafen), come se fossero stati altrettanti lupi.

Imitare qd., einem nachahmen; aiutare qd., einem helfen; minacciare qd., einem drohen.

Approfittare di qc., benutzen; abusare di qc., mißbrauchen.

Coriolan hätte die Waffen nicht gegen (contro) sein Vaterland getragen, wenn die Römer ihn nicht ungerecht verurtheilt (condannare) hätten. Wir hätten dir geholfen, wenn du unsre Vermittlung (mediazione) verlangt

hättest. Die Reisenden hätten dem Bettler nicht gedroht, wenn er sie nicht provozirt hätte. Ich hätte diese Gelegenheit benutzt, wenn ich nicht gefürchtet hätte, eure Güte zu mißbrauchen. Wenn du mehr Ausdauer (perseveranza) gehabt hättest, so hättest du dem Studium der modernen Sprachen nicht so bald (tosto) entsagt (rinunciare). Wenn wir den Dieb erwischt (acchiappare) hätten, wäre er uns nicht entwischt (scappare). Ich hätte meine Kaltblütigkeit (kaltes Blut) nicht bewahrt, wenn ich in deiner Lage gewesen wäre. Wenn er zweimal durch die Straße passirt wäre, hätte er mich sicherlich (sicuramente) angetroffen (riscontrare).

58. (§. 66 u. 202—204.)

Grondare, triefen; la grondaia, die Dachtraufe. Allagarsi = farsi lago, zum See werden. Regolar conti, Rechnungen ausgleichen, bezahlen. Eccitare, concitare, incitare, aufregen, antreiben. Licenziare, congedare, beurlauben, verabschieden, entlassen; licenza, congedo. Avvisare qd., ansichtig werden; avvisarsi di qc., sich etwas einfallen lassen. Rampognare, rimproverare, rimbrottare, ausschelten, scharf tadeln, vorwerfen.

Il sangue grondante inondò il suolo. Una villanella cantante. Un rimedio eccitante. Gli sproni incitanti. Il giudice interrogante. Un dicitore (Redner) seccante. Gli animali parlanti.

Il sangue, grondando dalla larga piaga (frz. plaie) si allagava sul pavimento. Regolando i loro conti, tutti e due si disputarono. Augurando alla brigata la felice notte, l'oste si ritirò. Ella lo licenziò dalla sua presenza, ordinándogli che non si presentasse più agli occhi suoi. Avvisandolo e additandolo egli a' suoi compagni, questi indovinarono chi egli si fosse e che cosa aspettasse. Il maestro rampognava i giovani, esortandoli a maggior diligenza. — Dimorando io in campagna, la mia famiglia sen andò alla città. — Quella musica alla turchesca assordandomi (betäuben) gli orecchi, io lasciai subito la sala del concerto.

Eine Gefrierkälte. Ein durchdringender (penetrare) Schrei. Die fliegenden Thiere. Die fallenden Wasser. Das mangelnde Getränk. Die schneidende Scheere. Die Ankommenden und die Angekommenen. Die Badenden. Die Arbeiter.

Das Ueberflüssige kaufend, kauft man die Reue (rincrescimento). Indem ihr ihm seine Obliegenheiten (incombenza, impegno) erleichtert, werdet ihr ihn euch verpflichten (obbligare). Wenn ihr mir ein Pferd schenket, schenkt mir auch den Haber (biada). Uns auf's äußerste (a tutta forza) anstrengend (affaticarsi), gelangten wir auf den Gipfel (cima) des Berges vor (prima di) Sonnenuntergang. Indem der Regenschauer die

Bäche trübt (intorbidare), werden (diventare) diese geeigneter für den Fischfang. Indem wir die Andern befragen, belehren wir uns. Jedes Ding den Flammen als (in) freie Beute überlassend, zogen sich die traurigen (misero) Einwohner der verheerten Stadt auf die Landschaft (contado) zurück. — Da meine Frau und Kinder heut Abend in's Theater gehen, nehme ich gerne (volentieri) eure Einladung an. Da die Kampfrichter (árbitro) ihn (als) den ersten der Turner (ginnastico) erklärten, krönten (incoronare) ihn seine Konkurrenten mit (di) dem Lorbeer.

59. (§§. 207 u. 208.)

Andare a spasso, passeggiare, sich ergehen; spazieren.
maneggiare, handhaben, regieren, führen.
vezzeggiare, vagheggiare } schmeicheln, kosen, zärtlich thun.
festeggiare, (frz. fêter qc.)
rosseggiare, röthlich schimmern.
biancheggiare, weiß schimmern.
ondeggiare, wellenförmig bewegen.
costeggiare, der Küste entlang fahren.
gareggiare = fare a gara, wetteifern.
mormoreggiare, sanft murmeln.
danneggiare, Schaden zufügen.
signoreggiare, beherrschen.
vaneggiare, deliriren.
armeggiare, turnieren, Waffenspiel treiben.
motteggiare, spassen, vexiren.
torreggiare, hinaufragen, sich thürmen.

Nachdem wir zwei Stunden spaziert waren, kehrten wir heim. Nachdem wir eingetreten waren, legten wir uns nieder. Nachdem die Ritter turniert hatten, stiegen sie ab (smontare). Nachdem der Kranke in seinem Fieber lange (lunga pezza) delirirt hatte und wieder in sich (in sè) gekehrt war, erinnerte er sich an (di) Nichts mehr. Nachdem die Jäger lange die Spur des Ebers verfolgt hatten, fanden sie endlich seine Lagerstätte (tana). Nachdem die Magd (serva, fanciulla, fantesca das Zimmer gekehrt (spazzare) hatte, staubte sie noch die Möbeln ab (spolverare). — Nachdem ich einige Zeit umsonst (invano) gewartet hatte, kamt ihr endlich an. Nachdem ihr ihm geschmeichelt (lusingare qd.) hattet, hoffte er auf (in) eure Stütze (appoggio). Nachdem du ihn geschädigt hattest, erwartete er eine Entschädigung (risarcimento).

60. (§§. 196--201.)

Pregare non è domandare. Ho piacere di parteciparvi una buona novella. Quel tapino stenta (Noth haben) a campare la vita. Ciò non è un viale da passare a chi vuole. Eccovi un enimma da indovinare. Non ho denari da sciupare. Per domare un cavallo, si usa la forza, ma più la finezza. Sono per licenziare tutta la mia servitù. Noi eravamo per andare a spasso. È sempre difficile imparare a fondo una favella senza visitare il paese ove si parla. Con domandare s'impara.

Es ist leichter rathen als thun (fare). Es ist leichter tadeln als besser machen. Es freut mich, euch hier zu finden. Ich habe die Ehre, euch diese wichtige Nachricht mitzutheilen. Der tugendhafte Mensch findet einen hohen Genuß (godimento) [daran], Andern zu nützen (giovare). Wenn ihr zögert, das Glück zu erhaschen, so werdet ihr umsonst erwarten, daß es zurückkehre. Wer weise ist im Glück, bereitet sich vor, ein unvorhergesehenes (improvviso) Unglück mit Gleichmuth (equanimità) zu ertragen. Lerne zu gebieten durch den Gehorsam. Trachtet (procurare), euch nicht zu spät beim Stelldichein (appuntamento) einzufinden. Fahrt fort, eure Kraft zu üben. Schämt euch (vergognarsi) Einem, schwächer als ihr, Gewalt anzuthun (soverchiare qd.). Ihr werdet viel zu denken haben. Ich habe Nichts zu thun. Er verdient nicht [soviel] um durchzukommen. Ohne uns anzusehen ging er vorüber. Er befolgte meinen Rath ohne ihn zu billigen. Ihr verdammt ihn, ohne ihn anzuhören. Mancher (taluno) erfährt das Unglück ohne Etwas (nulla) zu lernen. Wir züchtigen euch um euch zu bessern. Ich arbeite um mein Brod zu verdienen (guadagnarmi). Ich war im Begriffe wegzugehen. Ich wollte eben wieder zurückkehren, als ich dich fand.

61.

Dopo avermi pregato egli mi minacciò. Egli affermò di avermi perdonato. Senza aver nè stentato nè faticato, egli trovò la fortuna bella e fatta (fix und fertig). Il tribunale lo condannò per aver rubato. Il padre lo castigò per essere stato scortese.

Es thäte mir leid, euch gelangweilt (noiare, tediare) zu haben. Cornelia war stolz (altiero) [darauf] ihre Kinder gut erzogen (educare) zu haben. Entschuldigt mich, daß ich euch belästigt (recar incômodo) habe. Er rühmte (vantare) sich mich übertroffen zu haben. — Nachdem mein Freund mich auf beide Wangen geküßt, umarmte er mich. Nachdem ich französisch gelernt, begann ich das Studium der italienischen Sprache. Nachdem ich hin- und hergeschwankt (ondegg.) in der Unentschlossenheit (irresolutezza), nahm ich meinen Entschluß. Ich habe ihn ausgescholten, weil er gegen (a) seine Pflichten gefehlt hatte. Der Herr hat den Bedienten fortgejagt, weil dieser ihn bestohlen hatte. Die Krieger wurden fêtirt, weil sie als Tapfere (da bravi) die Strapatzen des Feldzuges (campagna) ertragen hatten. Du wirst ohne Nachtessen (céna) zu Bette gehn, weil du zu spät heimgekommen bist.

62.

a) Giustificare, rechtfertigen.
edificare, erbauen.
purificare, reinigen.
rettificare, berichtigen.
verificare, die Richtigkeit prüfen.
beneficare qd., wohlthun.
bonificare, zu gut kommen lassen.
santificare.

Dritte Perf. des Indicat. Pres. benêfica.

b) Indicare, anzeigen. abdicare, addicare, } abdanken, abdiziren.
vendicare, rächen. predicare, predigen. mendicare, betteln gehen.

índica, indicano, ebenso mêndica, mêndicano; allein daneben auch mendíca wie im substant. il mendíco.

c) Complicare, verwickeln. implicare, verwirren, verflechten.
supplicare, demüthig bitten. replicare, versetzen, erwiedern.
multiplicare, vervielfältigen.

cómplica, réplicano.

d) Reputare, gelten, halten für Etw. imputare, zur Schuld anrechnen.
computare, schätzen, berechnen. amputare, amputiren.
disputare, erörtern.
rêputa, dísputano.

e) separare macht sêpara, sêparano; interrogare, intêrroga, intêrrogano; interpretare, intêrpreta, intêrpretano, verdolmetschen; ammalare, krank werden, ammála, ammalano; ammaliare, behexen, ammalía, ammalíano.

63. (§§. 67—71.)

Chi è (wer ist da)? — Io, tu, egli (lui), ella (lei). Chi è passato per di quà? — Noi, voi, loro. — Di chi domandate? — Di te, di lui, di lei. — Di che parlate? — Di esso, di essa; di essi, di esse. — Egli rassomiglia a te più che a lui. — Se non perdona a me, non perdonerà a te, a loro. — Chi hai tu biasimato? Voi, loro. Interroga me, lui, loro.

Con lui va assai male. Per lui l' è finita (ist's aus). Per me si va nella città dolente; per me si va nell' eterno dolore; per me si va dalla perduta gente. Che cosa sarà di me in un anno? Incomincio da te. Quanto a me = per me, io sono affatto (frz. tout-à-fait) innocente.

Non ho denaro meco. Andrò teco a spasso. Nissuno (keiner) vuol andar seco. Chi stava seco lei a colloquio? Seco loro non avrò più nissun consorzio.

Wer rechtfertigt sich? — Ich, du, er. — Wer rächt diesen Schimpf (oltraggio)? — Wir, ihr, sie. — Ich verzweifle an (di) dir, an ihm, an ihr. Seid ihr zufrieden mit uns, mit euch selber, mit ihnen? Sie wäre seiner nicht unwürdig. Ihr seid eifersüchtig auf uns, auf sie (pl.). — Dieses Unternehmen wäre dir und ihm gefährlich. Ein solcher Rath war ihnen und uns Allen heilsam. — Er bittet (demüthig) dich und deinen Bruder. Ihn hält man für einen Ehrenmann. Ich trenne mich von dir

für immer. Er dachte bei (da) sich selber: Du hast kein Herz für mich, für uns. Wann ich reise, trage ich immer ein kurzweiliges (dilettevole) Buch mit mir. Er disputirt mit mir, mit dir, mit ihm. Er rechtfertigt sich bei (con) uns, bei euch, bei ihnen. Keiner wollte sprechen mit mir, dir, ihm.

Zweite Konjugation.

64. (§. 123.)

Vendere, verkaufen; temére, fürchten; ricévere, erhalten, empfangen, bekommen; crédere, glauben, dafür halten.

Vêndere: la vêndita, vendibile, il venditore; il pescivêndolo, der Fischhändler; venale, wer sich kaufen läßt.

Temére; la têma, il timore; timoroso; timido, la timidità. Temerario, temerità.

Ricévere: la ricetta, das Recept; il ricevimento, die Aufnahme; il ricevitore, der Empfänger, la ricevúta, der Empfangschein; ricettare, aufnehmen; ricettacolo, das Reservoir.

Credere: il crédito, il creditore; il credente; il miscredente; la credenza, Glaube und Beglaubigungsschreiben; credíbile, incredibile, credulo, incredulo. (La creánza; die gute Sitte, Anstand.)

Ich verkaufe nicht mein Leben. Er verkauft alles das, was er hat. Diese Krämer verkauften ihre Waare (roba) theuer. Ihr verkauftet sie wohlfeil (a buon mercato). Die Sennen (vaccáro) verkauften jeden Morgen frische Butter. Die Krieger verkauften theuer ihr Leben. Du verkauftest dein Pferd gut (a buon conto). Ihr verkauftet Hab und Gut (ogni sostanza). Die Bäcker verkauften das Brod ganz heiß. Wird gut verkaufen, wer bald verkaufen wird. Die Bauern würden die Kokons nicht so gut verkaufen, wenn die Seide nicht so theuer wäre. Wir würden unser Haus verkaufen, wenn wir einen Käufer fänden, der es recht (bene) bezahlte. — Ich erhalte jeden Tag Briefe von meinen Korrespondenten. Die Angestellten erhalten ihre Besoldung (salario) jedes Vierteljahr (trimestre, m.). Der Kaiser empfing das diplomatische Corps. Werden wir alle eine Entschädigung erhalten? Erhieltet ihr nicht mit dem gestrigen Dämpfer Nachrichten von dem Verkauf euerer Waare in New-York? Ich bin gewiß, daß sie mich gut aufnehmen würden, wenn ich gienge, sie zu besuchen. Der Unfleißige erhält jeden Tag seine Strafpredigt (paternale, f.). — Wer Gott fürchtet und recht thut (fa il bene), ist ihm angenehm. Wer [sich] einer Schuld (cólpa) bewußt (conscio) ist, fürchtet die Dunkelheit und die Einsamkeit. Alle Nationen fürchteten die Waffen der Römer. Die Märtyrer (mártire, m.) fürchteten nicht Qualen (tormento) noch Tod. Ich fürchte nichts. — Ich glaube ihm jedes Wort. Er glaubt nichts Höheres

(vom Dache aufwärts = in su). Haltet ihr ihn [für einen] Ehrenmann? Ich hielt diese Geschichte für wahr. Heut zu Tage (oggidì) glaubt Niemand mehr an die Astrologie. Unglücklich der Mensch, der nicht an (in) Gott glaubt. Ich würde meinen, daß das wahr wäre.

65.

Battere, schlagen, klopfen; combattere, kämpfen, sich schlagen; cómpiere, vollenden; adémpiere, erfüllen; godére qc., etwas genießen; godere di qc., sich über etwas freuen.

Ihr schlagt ihn ohne Grund. Ich schlage dich, wenn du mich schlägst Er schlug zuerst mit den Fäusten und dann mit dem Stock. Die zwei Gegner schlugen sich im Zweikampf (singolar tenzone, prova). Wer klopft? Hat Jemand geklopft? Vor drei Uhr hatten die Tambouren schon Tagwacht (la diána) geschlagen. Die feindliche Artillerie (le artiglierie) bombardierte seit 8 Stunden die Mauern der Stadt, ohne Bresche (breccia) zu machen. Der Weg ist gut gebahnt. Er wird wieder die schlechten Pfade eingeschlagen haben. Es schlägt vier Uhr ([es] schlagen). Es hat (sind) sieben geschlagen. Tasso bekämpfte seine Feinde mit der Feder und mit dem Schwert. Wer würde nicht gekämpft haben gegen (contro) eine solche Ruchlosigkeit (iniquità). Die Unsrigen schlugen sich wie (da) Löwen. — Seine Zeit ist vollendet. Ich vollende mein Schicksal (destino). Die Stunde ist um. Acht Tage sind vollendet. Das Perfektum Präsens heißt (sich) die vollendete Vergangenheit. — Erfüllt ihr so euer feierliches Versprechen? Ich habe Alles erfüllt, was ihr mir aufgetragen habet, zu thun. Der gute Sohn erfüllt vor allen andern Pflichten die der Dankbarkeit gegen seine Eltern. Habt ihr sie erfüllt? — Ich habe bis jetzt eine gute Gesundheit genossen. Genießet mit Maß (moderazione) die Freuden (giocondezza) dieser Welt. Meine Wohnung genießt die Aussicht auf den (genit.) See und die Alpen. — Ich freue [mich] eurer glücklichen Rückkehr. Es hat uns gefreut (wir haben), euch in guter Gesundheit zu treffen. Der gute Christ freut sich über das Glück seines Nächsten, wie wenn es sein eigenes wäre. Diese weisen Eltern haben sich mehr gefreut über die guten Sitten ihres Sohnes als über seine Fortschritte in den Wissenschaften.

66.

Esigere, fordern, verlangen (im part. pass. esatto); frêmere, stürmen, beben; gêmere, stöhnen, ächzen; miêtere, mähen, ernten; pêrdere, verlieren; prêmere, drücken, drängen, wichtig sein, daran liegen.

Esigere: esatto, exakt; esattezza, esattore, Steuereinnehmer; esigenza, Erforderniß; esigente, begehrlich.

Fremere: il frêmito.

Gemere: il gômito.

Mietere: la mêsse, die Ernte; la mietitura, il mietitore.

Perdere: la pêrdita, il perditore; la perdizione, Verderben, Verdammniß; il perdigiorno, der Tagdieb.

Premere: premura, Eile, dringende Sorge: premuroso; la pressa, das Gedränge; la pressione, pressabile, pressare = premere.

Der Lehrer fordert, daß die Schüler gut schreiben (scrivere). Die Hochmüthigen fordern Ehrerbietung (rispetto). Es ist einer der vielen Widersprüche (anomalìa = Unregelmäßigkeit) der menschlichen Natur, daß die Meisten dasjenige fordern (congiunt.), was die Andern am wenigsten (meno) geneigt (disposto) sind zu geben. Die Regierung hat dieses Jahr doppelte Steuer (imposta) verlangt. Es bebten noch die Saiten (corda) der Harfe, und die Schallwellen (onda sonôra) erstarben (decrescere) in den Ohren der erstaunten (attônito) Zuhörer (uditore). Es mißfällt dem Tyrannen, daß das geknechtete (schiavo) Volk stöhne unter dem Drucke (pressione, f.) seiner Herrschaft. Er wollte, daß es nicht stöhnte. Es hat gestöhnt. Die Turteltauben seufzen. Ihr werdet eines Tages seufzen über die durch eure Schuld verlorne Zeit. — Wer nicht säet (seminare), erntet nicht. Ich will, daß ihr Morgen den Roggen schneidet. Ich wollte, ihr hättet ihn schon geschnitten. — Ich verliere die Geduld. Ihr verliert eure Zeit. Wollt ihr, daß ich auch mein Geld verliere? Antonius verlor die Seeschlacht (battaglia navale) von Actium (Azio). Du wirst diese Wette (scommessa) verlieren. Wer wagt, gewinnt (vincere) und wer wagt, verliert. Ludwig Philipp (Luigi Filippo) verlor die Krone von Frankreich. Jeder weiß (sa), wo ihn der Schuh drückt. Es lag mir daran, ihn zu sprechen. Er drückte mir die Hand. Glaubt ihr denn (dunque) nicht, daß es mir daran liege, mir euer Lob (lôde, f.) zu verdienen.

67.

Solvere, lösen; risolvere, auflösen, beschließen; assolvere, freisprechen; dissolvere, auflösen; splendere, glänzen; stridere, kreischen.

Assolvere; assoluzione; assoluto, absolut.

Dissolvere: dissoluzione, Auflösung; dissolutezza, Liederlichkeit, Ausschweifung; dissolubile.

Risolvere: risoluto; risoluzione; risolutezza; il risolvimento, das Auflösen.

Splendere: lo splendore, splendido, splendidezza, Pracht, Herrlichkeit.

Stridere; lo strido, stridore; stridulo, stridente, stridulente.

Solutivo heißt man in der Medizin die abführenden (purgare) Mittel, wie (qual) Pillen (píllola), Absütte (decozione, f.) ꝛc. Solvent ist der (colui), der hat, womit (di che) bezahlen seine Schulden und andere Ver-

pflichtungen (obbligo). — Das Wasser löst sich in Dämpfe auf. Die Wolken lösten sich in Nebel auf. Ihr seid also entschlossen (risoluto oder risolto), auszuwandern (emigrare). — Der Beichtvater sprach den Büßer (penitente) frei von der Schuld. Eine unumschränkte Gewalt (podestà). Die Säuren lösen gewisse Salze auf. — Ein neuer Tag ergläuze, bevor ich mich zu diesem Schritt entschließe (congiunt.). Die Tugend glänzt schöner als das Gold. — Die Mäuse pfeifen (kreischen). Wenn das Zinn wäre, würde es im Biegen kreischen. Kreische, bis du berstest (und berste — crepare), Schurke. Die Räder kreischten im Umdrehen (aggirarsi) um (intorno a) ihre Axe (asse, f.).

68.

Assistere a qc., beiwohnen, dabei stehen; assistere qd., einem beistehen, helfen; consistere, bestehen in; desistere, abstehen; esistere, da sein; insistere, auf etwas bestehen, dringen; resistere, widerstehen; sussistere, den Unterhalt finden, leben von etwas, fortdauern (part. pass. = assistito, consistito, etc.)

Assistere: assistenza, assistente, der Beistand, Assistent.

Ich habe der Aufführung (rêcita) aller Opern von Verdi beigewohnt. Es wäre zu wünschen, daß die jungen Leute bisweilen dem Sterben (il morire) guter Menschen und böser Menschen (rêo) beiwohnten. Indem wir dem Faulen beistehen (gerund.), machen (rendere) wir ihn fauler. Er ist kein Mann zum Unterstützen. — Die Versammlung besteht aus 500 Mitgliedern. Eine zusammenhängende Materie. — Stehet ab von euerm Plane (progetto). Wenn ihr abständet von dem Prozeß, würde auch ich davon abstehen. — Alles, was da ist, ist das Werk Gottes. Das karthagische Reich (impero v. K.) hat aufgehört zu bestehen mit der Zerstörung (distruzione, f.) der Stadt Karthago; es hat bestanden seit (da) der Gründung (fondazione) der Stadt durch Dido (Didone). Das Heer hat widerstanden mit äußerster Anstrengung (sforzo). Diese Planzen haben nicht fortgedauert in diesem feuchten Erdreich (terréno). Wie werdet ihr euern Unterhalt finden, wenn ihr nicht arbeiten wollt, in einem Lande, wo Jedermann arbeitet?

69. (§. 129 u. ff.)

Affliggere, betrüben; lèggere, lesen; struggere, zerstören, schmelzen, spargere, ausstreuen; scorgere, entdecken, bemerken; giungere, anlangen, ankommen; negligere, vernachlässigen; volgere, wenden.

La mala condotta del figlio affligge i suoi buoni genitori. Voi mi affliggete con questa novella; essa è assai affliggente per me. Le vostre ingiurie non mi affliggono. La maldicenza mi

affliggeva più che non mi offendeva. Bisogna talvolta che l'uomo si affligga, perchè egli si coregga (bessern). Non lo affliggere colla tua afflizione. Quest' uomo è stôico: nissuna perdita, nissun dolore lo affliggerebbe. Se io mi affliggessi, tene rallegreresti tu? Affliggendolo ognora, voi cagionerete la morte di questo ammalato.

Ich lese die Zeitung. Du liesest ein Journal. Der Student liest wissenschaftliche Werke. Die müßigen Leute lesen alle neuen Romane (romanzo). Ich will, daß ihr die klassischen Dichter leset. Ihr solltet das „befreite Jerusalem" mehrmals lesen. Lies diese Zeile (riga). Lese er das Evangelium. Man wollte, daß ich alle Briefe unserer Korrespondenten läse. — Zerstöret von Anfang (principio) die bösen Neigungen eures Herzens. Sie sollen die frische Butter schmelzen, um sie zu erhalten. Er vergeht (zerstört sich) vor (dalla) Ungeduld. Schnee und Eis schmelzen vor der Macht der Sonne. — Ich vergieße mein Blut für mein Vaterland, wenn das Vaterland mich ruft. Der Sünder vergießt Thränen der Reue (pentimento). Der Frühling streute jedes Jahr seine Blumen aus. Der mitleidige Reiche wird seine Almosen ausstreuen mit vollen Händen. Ich will nicht, daß du dieses Gerücht (voce) verbreitest; es ist eine böswillige Erfindung. Verbreitet Wohlthaten auf euern Pfaden. — Ich bemerke es von Ferne. Ich will nicht, daß er in mir irgend welche (qualunque) Lust (voglia) zum (di) Spiele entdecke. — Wir werden spät ankommen. Es wäre zu wünschen, daß ihr früher (più presto) kämet. Das Wasser reicht mir bis an die Kniee. Die Schiffe gelangen sicher in [den] Hafen. Ich falte meine Hände, wenn ich bete. — Ich vernachlässige nicht die erste meiner Pflichten: die Liebe der Eltern. Du vernachläßigest deine Schrift. — Wendet das Blatt um. Wende dich rechts; ich werde mich links wenden. Der Denker wendet die Ideen in seinem Kopfe, ehe er sie schreibt. Wer möchte wünschen, daß das Glück ihm den Rücken (le spalle) kehrte? An wen wollt ihr, daß ich mich wende?

70.

Conóscere, kennen; nuôcere, schaden; crescere, wachsen; cuocere, kochen, backen; tôrcere, winden, drehen; vincere, siegen, besiegen, gewinnen.

Ich kenne diese Stimme. Kennst du mich nicht mehr? Wer kennt diese Schrift? Wir kennen die Vögel an den Federn. Die Diebe kennen sich. Dieser Matrose kennt das Meer. Ihr Name ist mir bekannt; aber ich kenne sie nur vom (di) Namen. Ich habe das Glück und das Unglück gekannt. Vor (prima di) den Kreuzzügen (crociata) hatten die Europäer die Pocken (vajuôlo) nicht gekannt. Er würde mich unter (in) der Maske

erkennen, wenn ich nicht schwiege. Kenne dich selbst (te stesso). Zu viel rohe (crudo) Früchte schaden dem Magen. Die Insekten schaden den Bäumen. Ich schade dir nicht. Sein Leichtsinn (trascuraggine, f.) hat seinem Rufe geschadet. Ich wachse an (di) Jahren. Er wächst im Wissen. Die Pflanzen wachsen. Die Gewässer sind gewachsen von dem Regen der Nacht. Der wachsende Mond. — Kochet das Gemüse. Ich koche mein Mittagessen. Die Köche kochen nicht mehr einfach (alla buona). Der Bäcker buck das Brod zu spät. Die Ziegler (tegolajo) brennen Backsteine (mattoni) und Kalk. — Die Wäscherinnen (stiratoia) winden die Wäsche (biancheria) aus. Ich winde ein Seil. Du verrenkst mir den Arm. — Ich siege. Du wirst die Schachpartie gewinnen. Er würde das große Loos gewinnen, wenn die Sache nach seinem Sinne gienge. Die Tapfern siegen.

Ich gefalle mir an (in) diesem Orte. Beliebt (es gefalle euch), mir die Wechsel zurückzusenden. Es freut mich (gefällt mir), daß ihr schweiget (congiunt.). Schweiget. Ich schweige, wenn es allen recht ist (gefällt). Wer schweigt nicht? Die Schwätzer verschweigen nicht ihre Geheimnisse, weniger noch diejenigen der Andern. Hier liegt [begraben] N. N. Zwei meiner Brüder liegen im Kirchhof. Paris liegt in einer weiten Ebene. Florenz liegt am Arno. Der Teich ist ein liegendes Gewässer. Ich liege auf dem kühlen Rasen (erbetta). Wir lagen am Schatten der großen Linde.

Dritte Konjugation.

71. (§. 133.)

Sentire, fühlen, hören, schmecken.

Aprire, öffnen; coprire, bedecken; offrire, anbieten; soffrire, leiden, dulden; dormire, schlafen; partire, verreisen, abgehen, abfahren; servire, dienen, auftragen; servire qd., Jemandem dienen, Einen bedienen; servire di qc., als etwas dienen; servire a qc., zu etwas dienen; vestire, kleiden, anziehen; mentire, lügen.

Aprire: l' apertura; l' aprimento; apritore, apriporta; all' aperto, im Freien.

Coprire: il coperchio, der Deckel; la coperta, die Decke; al coperto. coperchiare, mit einem Deckel versehen; scoprire, entdecken.

Offrire: offerta, Anerbieten; Angebot; Opfer (frz. offrande).

Partire: partenza u. partita, Abreise.

Servire: servente, servitore; servo; la servitù, die Dienerschaft und Knechtschaft; servizio = servigio.

Mentire: menzôgna; menzognero, mentitore; smentire, Lügen strafen; la smentita (frz. le démenti). La bugía, Lüge, Aufschneiderei; il bugiardo.

Un cuor gentile (edel) sente più le pene altrui (der Andern) che non le sue proprie. Il bambino non sentì l'acerba sua pêrdita, allorquando sua madre morì. Noi sentivamo delle voci che affermavano, ed altre che negavano le nostre asserzioni (Versicherung, Behauptung). Assaggiate (kosten) questo vino; sentirete che buona qualità. Io sentirei volentieri una cotale novella. — Io apro il mio libro. Tu aprivi ogni mattina troppo tardi le impóste delle tue finestre. Il presidente non aprì l'adunanza, l'aprì il vice-presidente. Si aprirà dopo la mia morte il mio testamento. — Voi mi coprite la verità. Il soldato si coprì d' un vecchio tabarro. I nemici battuti coprirebbero la loro ritirata, se ne avessero il tempo. Cristôfero Colombo scoprì (scoperse) l' America. Le indagini (Forschungen) degli scienziati non scopriranno giammai gli ultimi arcani (Geheimnisse) della natura. — A che serve una tale domanda? La fanciulla (Dienstmädchen) serve la minestra. Se voi servite gli altri, essi serviranno voi. Il terreno nudo ci servì di letto.

Ihr fühlet nicht den Schmerz, den ich fühle. Man hört nicht die kleinen Glocken, wann die großen läuten. Kaum hörten sie den Ton der Trommeln, als alle sich bewaffneten (armare). — Die Belagerer (Belagernden) öffnen Laufgräben (trincêa); sie decken sich vor (da) dem Feuer der Belagerten. Ich würde euch ein Logis (alloggio) in meinem Hause anbieten, wenn ich mehr Raum hätte. Der Eremit bot mir ein Asyl (asílo) an. Ich biete dir meine Hand zum Zeichen (in segno) der (di) Freundschaft. — Wer müde ist, schläft gut. Ich schlafe in einem Alkoven (alcôva). Die Kinder schlafen einen (di) tiefern Schlaf als die Alten. Die Soldaten schliefen auf der Beiwacht. Ich verreise mit (per) der Post. Wir verreisten mit dem Dampfschiff. Wer verreiste zuletzt (letzte)? Um wie viel (a che) Uhr geht der letzte Bahnzug (tréno) ab? Niemand kann zwei Herren dienen. Du dientest einem guten Herrn. Dieser Gastwirth diente ehemals den Fremden als Führer. Das Lesen (lettura) guter Bücher dient zur Entwicklung (sviluppo) des Geistes. Dieser Junge dient in einem Cafe. In Italien trägt man vor der (prima della) Suppe Gesalzenes (salame oder salume) auf. — Wer einen Verwandten verloren hat, zieht die Trauerkleider an. Das Kindermädchen (bália) kleidet die Kinder. Die Herren kleiden sich (di) schwarz, die Damen weiß. Der Herr Graf bekleidete ehemals verschiedene (diverso) Aemter (ufficio). Seine Schwester legte neulich (l' altro giorno) das Nonnenkleid an. Du würdest den Doktorhut tragen (vestire il manto dottorale), wenn du den Studien mehr Zeit gewidmet (dedicare) hättest. — Du lügst. Ich lüge nie. Wer lügt, verdient Strafe. Ich würde lügen, wenn ich das behauptete (pretendere).

72.

Bollire, sieden (subjektiv); far bollire qc. (transitiv) il bollore, das Aufwallen; la bollizione; ebollimento = ebbollizione; subuglio, Aufruhr.

Cucire: la cucitura, Nath; la cucitríce; scucire = sdrucire.

Fuggire: la fuga, die Flucht, das Jagen; fugare qd., in die Flucht jagen; fuggitivo, fuggiasco.

Seguire: il sêguito, das Gefolge, der Fortgang; la sequêla, die Folge, der Schluß. — Seguitare = seguire. Proseguire, fortfahren, verfolgen. Inseguire, nachsetzen. Conseguire, erreichen, einholen. Perseguire, verfolgen; la persecuzione, il persecutore.

Sortire: la sorte, das Schicksal (la sorta, die Sorte). La sortita, der Ausfall, der Ausgang. Hinausgehen gibt der Italiener durch andar fuori, uscire.

Convertire im part. pass. convertito, als Adjektiv converso, ebenso die andern mit vertare gebildeten.

L' acqua bólle. Ei bolliva d' ira. La cucitrice cucirà queste camicie. Cuci un altro bottone a quest' abito. Fuggi le male compagnie. Fuggite gli adulatori. Mi meraviglio che gl' inimici fuggano (siano fuggiti) senza cambattere. Se tu fuggissi questa tenzone (Kampf), saresti un vile codardo (schlechter Feigling). Mi rincrescerebbe per voi se aveste seguito un consiglio così perverso. Il cielo ti sortì ad alto grado. Se dubitate che Roma abbia sortita la prima fortuna, concederete (zugeben) che sortì la seconda. Sortiti i luoghi nella schiêra, ognun si mette in fila. Si crede che i nemici siano già sortiti in campagna. — La pazienza converte molti mali in bene. Dio non vuole la morte del peccatore, ma ch' egli si converta. La bellezza dello stile vuole che si invertano i membri della sentenza. I cattivi discorsi pervertono perfino (sogar) i migliori costumi. Una corte aperta (Hoflager). Gli alti monti sono coperti di perpetua néve. Il salario che mi avete offerto, non è in proporzione delle mie incombenze. Un mentitore scoperto. Oh! quanti mali abbiam sofferti.

73.

Finire, enden, beendigen.

Ferire, schlagen, verwunden; colpire, schlagen, prügeln, treffen; punire, strafen; ubbidire, gehorchen; pulire, reinigen, sauber machen; tradire, verrathen; guarire, heilen; abbellire, verschönern; custodire, hüten, bewachen.

Io finisco il mio tema e poi sono a voi. Finisce l' uno, comincia l' altro. L' improvvisazione del versificatore (Versmacher) non finiva mai. A mezzanotte la festa finì. Le querêle (Klagen) degli

uomini non finiranno. Finirebbero moltissime misêrie umane, se gli uomini diventassero savj. Io comando che tu finisca di disturbarmi ne' miei lavori. Se il tuo zêlo finisse, finirebbero ancora i tuoi progressi. Finiscila una volta! Finíte d' importunarmi. Finisca quella tua detestabile manía del contraddire (widersprechen). Finiscano le vostre díspute. Finiamola colle buone (im Frieden). Finita così quella giornata, ognuno andò a riposare. — Questa nuova mi ferisce nel cuore. Gli antichi Romani ferivano i loro nemici nella faccia. Una palla lo ferì sulla fronte. Il generale è ferito a morte. Non credo che il tiratore (Schütze) ferisca due volte di seguito (nach einander) il punto (Zweck). Menò col brando (Kampfschwert) un fendente (Hieb von oben herunter) che mi ferì la spalla.

Deine Gedanken verrathen sich in deinen Zügen (fattezza). Das Auge verräth oft, was die Zunge verschweigt. Du verräthst dich selber (te stesso). Meine schönsten Hoffnungen verriethen mich immer. Wer verrieth das Geheimniß dieses Planes dem Feinde? Einer aus euch (di voi) wird mich verrathen. Würdest du je deinen Freund verrathen? Es fehlt (mancare) seiner Schande noch, daß er sein Vaterland verrathe. Wenn Alle euch verriethen, würde ich euch nicht verrathen. Es scheint mir, jener Brief habe dich verrathen. Es wäre nicht unmöglich, daß seine Schriftzüge (carattere, m.) ihn verrathen hätten. — Was heilt mein Leiden? Die Kranken genesen nach und nach. Die Aerzte heilten sie. Die Wunden des Körpers heilen oft schneller als die Wunden des Herzens. Ich glaube nicht, daß die Zeit seinen Schmerz über (di) diesen Verlust heile. Heile ihn von seinem Irrthum. Das war eine Lektion, die ihn von seiner Unbescheidenheit (indiscrezione, f.) heilen wird. — Diese alte Stadt verschönert sich von Jahr zu Jahr. Ich habe eine Ausgabe dieses Werkes, verschönert mit vortrefflichen Zeichnungen im Rande (margine, m. u. f.). Ich zweifle sehr, ob (daß) diese Veränderungen die Façade dieses Palastes beträchtlich (notabilmente) verschönere. — Ein hoher Thurm bewacht den Eingang des Hafens. Viele Festungen bewachen die östliche Gränze Frankreichs gegen seine Nachbarn, vom Mittelmeer (Mediterraneo) bis an den Kanal. Ein starker Vorposten (pósto avanzato) bewachte die Brücke. Ein alter Pförtner (portiere od. portinajo) hütete das Thor des Schlosses.

Bandire, verbannen; ausrufen; gradire, genehmigen; fiorire, blühen; attribuire, zuschreiben; diminuire, vermindern; gioire, genießen, sich freuen; istruire, unterrichten, belehren; costruire, bauen, anlegen, erstellen; agire, handeln, thätig sein; seppellire, begraben, beisetzen; unire, vereinigen; scaturire, quellen, sickern; proibire, verbieten; patire, leiden.

74.

crudele	incrudelire.	ricco	arricchire.
debole	indebolire.	grande	ingrandire.
fievole	affievolire.		aggrandire.
dolce	addolcire.	piccolo	impiccolire.
civile	incivilire.	selvatico	inselvatichire.
vile	avvilire.	verde	rinverdire.
pallido	impallidire.	superbo	insuperbire.
arido	inaridire.	giovine	ringiovinire.
rosso	arrossire.	molle	ammollire.
povero	impoverire.	tênero	intenerire.

Der Tyrann wird grausam (d. h. läßt s. Wuth aus) gegen die armen Unterthanen. Eine lange Krankheit schwächt die Kräfte. Du schwächtest die Gründe (ragionamento) deines Gegners mit deiner Rede (orazione, f.). Der Gedanke an die Zukunft versüßt uns die Mühe (fatica) des Studierens. Der Kaffee verliert seinen eigenthümlichen Wohlgeschmack (sapore), wenn er zu sehr mit dem Zucker versüßt ist. Die schönen Künste, die Wissenschaften und die Litteratur (le lettere) zivilisiren die Nationen und die einzelnen Menschen (individuo). Die Leidenschaften des gebildeten Menschen sind weniger heftig als diejenigen des Wilden. Eure Vorwürfe (rimprovero) machen mich verächtlich. Ihr entwürdiget euch durch ein solches Betragen. Eine große Hitze macht die Nordländer im Süden schwach (muthlos). Glaubst du, daß ich erblaßte vor (a fronte di) dieser Gefahr? Der Missethäter (malefattore) erblaßt Angesichts (al cospetto) des Richters. Die Phantasie dieses Richters wird immer trockner. Alle Brunnen sind versiegt. Er erröthete, als ihm das Wort entfahren war. Wenn ich über meine Armuth erröthete, wäre die Schuld nicht mein. Gewagte (azzardoso) Spekulationen machen einen Kaufmann in kurzer Zeit reich oder arm. Du vergrößerst deine eigene Schuld. Selbst die großen Männer werden klein, wenn sie sich mit den größten und edelsten Männern vergleichen, die die Geschichte kennt (congiunt.). Dieser Garten verwildert. Es grünen wieder die Bäume und die Wiesen. Die Lärche grünt wieder im Frühling, wie die Bäume mit (a) breiten Blättern (d. h. Laubbäume). Ich kann nicht leiden, daß gewisse junge Leute stolz werden auf (di) ihr Wissen. Wer stolz ist auf seine Geburt (náscita), zeigt, daß er entblößt (ôrbo) sei von wahrem Verdienst. Die Heiterkeit (giocondezza) und das Wohlwollen verjüngen ein Gesicht, vom Alter runzelig gemacht (rugare). Der Phönix (fenice, f.) verjüngt sich alle (ogni) siebentausend Jahre. Das Feuer erweicht das Wachs, und es erhärtet die Erde (Lehm) auf den Grad (al punto), wie (daß) wir die Backsteine sehen. Die Schilderung (pittura) eures Elendes erweichte sogar (perfino) sein unempfindliches Herz. Jugend verweichlicht (part. pass.), Alter verbittert (esacerbare). Jene unendlichen Ruinen

machen dir, o Bruder, das Herz gerührt. Die traurige (melancholische) Szene hat dich zu sehr gerührt: du wirst vor der Rührung nicht sprechen können; ziehe dich lieber (piuttôsto) zurück.

75. (§. 131, Doppelformen.)

orróre	inorridire
stupóre	stupire, erstaunen.
	istupidire, erstaunen, dumm werden.
baldánza, kühner Muth.	sbaldanzire.
bêstia	imbestialire.
terróre	atterrire.

Erschrecke den Schurken (ribaldo) mit dem Schwert. Euere rohen Drohungen erschrecken uns nicht. Das was mich am meisten schreckt, ist der Ausbruch (sfogo) seines bittern (herben) Hasses (odio). Es ist eine Sache, Bruder, die dir eigentlich (propio) die Seele verdunkelt (v. néro), die dir eigentlich den ganzen Geist (ménte, f.) umnachtet, jene Ruinen zu besuchen von dem Erdbeben verursacht. Der Frühschein des Tages färbte die höchsten Gipfel der Alpen mit einem rosenfarbigen (rôseo) Lichte. Dieser Maler fehlt (peccare = sündigen) nicht in der Nachahmung der Natur; er färbt seine Landschaften, wie die Sonne sie färbt; sein Kolorit ist ganz natürlich. Ihr werdet närrisch. Die arme Frau des Schusters ward ganz närrisch, daß ihr Mann das Lottobillet (b. di lotto) verkauft hatte, welches die erste Prämie gewonnen (vinto) hat. Der Nordwind hat die Blumen verwelkt, die bis jetzt in (per) den Gärten geblüht haben. Die Blätter der Kirschbäume werden früh welk. Die Maurer waschen die Wände und die Decken unsers Hauses weiß. Zwischen vierzig und fünfzig Jahren werden die Haare weiß. — Wer einen schlechten Magen hat, verdaut (digerire) schlecht, absorbirt noch schlechter. Dieser Buchhändler allein setzt mehr Bücher ab, als die andern alle zusammen. Die ganze Auflage dieses Werkes ist abgesetzt. Tausend junge (nascente) Blumen emaillirten jenes Grün, welches die Grotte umgab.

76.

Nähere (accostare) dich den Guten, und du wirst einer von ihnen sein. Sagen gehört haben, ist [eine] halbe Lüge. Lobe nicht den schönen Tag vor (innanzi) Abend. Wer den Weg verfehlt (smarrire) hat, kehre zurück. Wo das Gold spricht, schweigt jede Sprache. Wer zwei Hasen jagt, verliert den einen und läßt den andern [laufen]. Kühn (arditamente) klopft an der Thüre, wer gute Nachrichten (nuova) bringt. Einen sehend, kennst du ihn halb, ihn sprechen hörend (udire), kennst du ihn ganz (tutto).

Sich selbst im Siege besiegen, ist doppelter Ruhm. Wer eintritt (als) Bürge (malevadore), tritt ein [als] Zahler. Wer (ein) Narr ist, glaubt [auch] Narren alle Menschen, die er sieht. Ein fröhliches (lustiges) Gemüth beneidet keinen Fürsten. Wann ein Blinder den andern führen will, fallen alle Beide (entrambi) in den Graben. Dasjenige, das du willst, daß die Andern verschweigen, verschweige es d u zuerst. Wer sich entschuldigt, klagt sich an. Die Ehre gleicht dem Schnee, der nie seine erste Reinheit (candore, m.) wieder erlangt (acquistare), verloren daß er sie einmal hat (congiunt.). [Ein] guter Ambos (incudine, f.) fürchtet nicht [den] Hammer.

Die Reflexivform.

77. (§§. 149—151).

Svegliare, wecken; svegliarsi, erwachen; affliggere, betrüben; affliggersi, betrübt werden; ingannare, betrügen, täuschen; ingannarsi, sich irren; smarrire, verlegen; smarrirsi, sich verirren; bagnare, baden, durchnässen, einweichen; bagnarsi, baden (subjektiv).

Io mi vesto di buon' ora. Tu ti vesti lestamente (flink). Egli si veste sempre bene. Ella si vesta a gala. Noi ci vestiamo alla buona (schlicht). Voi vi vestite all' ultima môda. Eglino si vestono di nero. Elleno si vestono di bianco. — Egli si copriva sempre in mia presenza. Ogni qual volta che io mi copriva, aggiungevo: con permesso. Quando il tempo era ben freddo, noi ci coprivamo anche il viso per uscire. Il suolo si copriva di foglie appassite. Comunemente di Ottobre i monti si coprivano di neve.

Io mi stimai felice di essere scappato. Tu ti stimasti un gigante per aver atterrato un ragazzo. Ella si stimò infelice di questa sua pêrdita. Noi non ci stimammo di più di lui. Voi non vi stimaste inferiori a nissun altro. Eglino si stimarono uomini di alto affare (v. gr. Gewicht).

Io mi fiderò di te. Di chi ti fiderai? Ognuno si fiderà di sua parola. Non ci fideremo delle sue millanterie. Vi fiderete voi delle vostre ricchezze? Si fideranno della loro prudenza.

Wecke die Kinderchen! Sie erwachen eben. Mein Vater weckt mich alle (jeden) Morgen um 6 Uhr. Ich erwache erst (non-che) um 7 Uhr. Ihr erwachet endlich (alla fine) aus eurer Unthätigkeit (inêrzia). Wir erwachen jeden Morgen zu einem neuen Leben. Die Geometrie weckt den Verstand (intelletto) der Schüler. In jedem Lebensalter erwachen andere Wünsche und andere Triebe (istinto). Du erwachst aus deinem süßen Schlaf (sonno). Ihr betrübtet euch um (di) eure Zukunft. Wann ich mich

betrübte, heitertest du mich mit deinen Scherzen wieder auf (rasserenare). Ich wurde betrübt über dein herbes Schicksal. Als ich jung war, betrübte ich mich über keine Züchtigung so sehr, als über die mit (di) der Nachthaube (reticella da notte).

Du täuschtest mich. Nein, du täuschtest dich selbst. Ich täuschte mich nie in dir; ich kannte dich immer als einen aufrichtigen Freund. Ihr verlegtet meine Schlüssel. Wir verfehlten den (rechten) geraden Weg. Meine Schlüssel kamen abseits. Wir verirrten uns vom rechten Weg. Die Schiffe verirrten sich im dichten Nebel; auf (in) keinem derselben war ein Compaß (bússola). Es verliefen sich von den obersten Weiden vier Ziegen auf (su per) die Gletscher.

78.

Giacere, liegen; giacersi, sich legen; riscaldare, wärmen, heizen; riscaldarsi, sich erwärmen, sich erhitzen; avere, haben, bekommen; riaversi, sich erholen, zu sich kommen; esercitare, üben; esercitarsi, sich üben.

Mi vergognerei di un tale amico. Ti vergogneresti tu mai, se tu fossi ricco, de' tuoi poveri genitori e parenti? Chi si vergognerebbe di una onesta povertà? Noi ci vergogneremmo di voi, se voi aveste insultato questo misero. Non vi vergognereste voi, se aveste a domandargli perdono? Tutti si vergognerebbero di tali miserie (Erbärmlichkeiten).

Non credo che tu ti scordi mai del nome mio. Mi è grato vedere che tu non ti scordi degli amici tuoi. Come volete che noi ci scordiamo di tanta bontà, di tante gentilezze usate a noi? È probabile che vi scordiate presto di ogni mio detto (das Gesagte). Spero in Dio che tutti si ricordino sempre di questo vóto (Gelübde).

Gli piacerebbe che io mi levassi più presto. Tuo padrone voleva che tu ti levassi alle cinque di mattina. Se egli si levasse troppo tardi, non avrebbe la sua colazione. Sarebbe peccato che noi ci levassimo dopo il levar del sole. Bisognerebbe che di state vi levaste assai per tempo, e d' inverno ad un' ora discreta (anständig).

Der Baumstamm liegt am Boden. Ich würde mich legen, wenn ich krank wäre. Wenn die Kuh genug geweidet (pascolare) hätte, würde sie sich legen. Ich will, daß du den Ofen heizest. Ich will nicht, daß du dich erhitzest. Es ist tadelnswerth, daß ihr euch im Streiten (disputare) erhitzet. Es ist leicht möglich, daß der Kampf (zuffa) sich erhitze. Ich glaube nicht, daß sich die Ringer (lottatore) sehr erhitzen [werden].

Es war nicht wahrscheinlich, daß sich der Kranke so bald erholte. Seht, er liegt in einer Ohnmacht (svenimento); wenn er sich bald erholte,

könnten wir unsre Reise fortsetzen. Obgleich der verwundete Krieger sich von seinem Sturze schnell wieder erholte, konnte er sich doch nicht wieder auf sein Pferd schwingen (slanciare).

Uebe dich oft, (a) italienisch zu sprechen. Uebe dich nicht zu viel im Fechten (schérma). Es übe sich ein jeder in der Erfüllung seiner Pflichten. Ueben wir uns in alle dem, was gut und löblich ist. Uebet euch im (a) Schwimmen (natazione, f.), im Rennen (corsa), im Ringen. Alle sollen sich darin üben.

79.

Pentirsi di qc., etwas bereuen; congratularsi con qd. di qc., Einem zu etwas gratulieren; contristarsi, sich betrüben; ingegnarsi, sich bestreben, suchen, trachten; impadronirsi, sich bemächtigen; lagnarsi, sich beklagen; maravigliarsi, sich verwundern; rallegrarsi, sich freuen; divertirsi, sich belustigen, ergötzen.

Non ti sei tu pentito del tuo errore? Io non credo che tu tene sia pentito. Io mi era congratulato con lui del suo felice ritorno, senza ch' egli mene rendesse le sue grazie. Appena che si fu contristata di quanto io le ebbi raccontato, si rallegrò di nuovo delle belle speranze che le sorridevano (lächeln). Il cortigiano si sarà ingegnato ad ogni possibile gentilezza verso il suo principe. I Tedeschi non si sarebbero impadroniti di Parigi, se non avessero fatto immensi sforzi, e sagrifizj di ogni genere. Mi pare incredibile che voi vi siate lagnati della scarsezza (Kargheit) del vostro vitto. Non ci sorprenderebbe (überraschen) che voi vi foste maravigliati dei prodígi (Wunder) di virtù. Essendoci rallegrati con lui della sua víncita (Gewinn) nella lotteria, noi gli rammentammo quanti disinganni e quante lagrime quella avrebbe costato a tanti e poi tanti giuocatori. Dopo di esserci divertiti alquanto (ein wenig) con ballare, noi andammo a cena.

Er hat uns gratulirt, um uns eine Ehre zu erweisen, aber nicht, weil er sich darüber gefreut hätte. Die Gemeinden schickten Abordnungen (deputazione) an den neuen Monarchen, damit sie ihm zu seiner Thronbesteigung (avveniménto al trôno) gratuliren [sollten]. — Ihr Gemüth hat sich von jenem unheilvollen Tage an immer mehr getrübt. Ich hätte mich nicht so sehr betrübt über diese Verläumdung, wenn sie nicht herrührte (originare), von einem meiner Freunde. Wer würde glauben, daß sein hartes Herz (c. di macigno) sich so sehr (a segno) betrübt hätte, daß er Thränen vergoß wie ein Kind? Bestrebt euch, den Andern zu dienen, wo immer (dovunque) es möglich ist (congiunt.). Wir haben gesucht, den Treulosen (pêrfido) herauszufinden, aber umsonst. Du würdest dich besser bestrebt haben, deine Lehrer zu befriedigen, wenn du dir eingebildet (imma-

ginarsi) hättest, daß sie nur dein Bestes (bene) wollten. — Kaum hatten sich die Belagerer der Stadt bemächtigt, als das Feuer auskam (appiccarsi) in dem Viertel (quartiere), wo sie zuerst in den Besitz eines Thores gekommen waren (impossessarsi). Der gewissenlose Vormund hat sich des Vermögens (patrimonio) seines Mündels bemächtigt. — Ich habe mich [bei] dem Richter über euere Beschimpfung beklagt. Ich hätte recht, wenn ich mich über euere rohen (inurbano) Manieren beklagt hätte, und es wäre billig, daß ich euch dafür gestraft (rissentirsi di qc.) hätte. — Es hätte mich gewundert, wenn diese Nachricht sich bestätigt hätte. Verwundere dich nicht, daß ich dich nicht lobe. Es ist gar nicht (punto) sonderbar, daß Jedermann sich verwundert hat über deine Gewaltthätigkeit (violenza). — Schreibet ihm, daß wir Alle uns gefreut haben über seine Beförderung. Ein Toskaner würde sagen (dire): bringet ihm mein „ich freue mich". Wenn er diese Stelle angenommen hätte, hätten wir uns von Herzen Glück gewünscht. — Nachdem wir uns mit Gesellschaftsspielen (g. di s.) ergötzt hatten, spielten wir Zweie noch eine Parthie (agli) Schach. Sie vergnügen sich mit Kartenspielen (g. alle carte). Wenn ich mich auf (a) dem Balle belustigt hätte, wäre ich nicht so früh (schnell) hinweggegangen. Da er sich an solchen Albernheiten (inezia) erlustigt hat (gerund.), wird er kein gebildeter (ben cólto) Mensch sein. Nachdem wir uns in der Weinlese belustigt hatten (infinit.), giengen wir mit einander nach Hause.

80. (§§. 76—78.)

Come sta (stare = stehen, sich befinden) V. S.? Sta Ella bene? Ella ha buonissima ciêra (Aussehen). Cosa comanda? Cosa pensa di fare? Domanda forse di me? Quando è Ella tornata dalla Sua villeggiatura. Si è ben divertito? Signor maestro, come è contento di mio figlio? Perchè stupisce Ella? Ella si affligge troppo della mancanza (Hinschied) di Suo avolo. Che cosa ha perduto? Ella tace come un morto. Lei non si riposa mai. Cara Lei, come si piace da noi?

Come sta la Sua (la di Lei) salute? Io vorrei poter corrispondere alle di Lei cortesie. — Perchè si è egli lagnato di Lei. Ella si è beffata (spotten) di Lei. Mi ricorderò sempre di Lei. Parlavamo appunto di Lei quando Ella entrò. Noi non ci dimenticheremo del nostro dovere verso di Lei.

Non pensavamo che a Lei sola. Scriverò a Lei, non a lei. A chi parla? — A Lei. E come? a Lei non prême (daran liegen) tanta sciagúra? — Vorrei dirle una parolina. Le rendo infinite grazie. Le raccomando il giovane, latore (Träger) di questa lettera; Glielo raccomando con tutto cuore. Si potrebbe doman-

darle quando è arrivata? Non potrei dirglielo così appuntino (ganz genau). Le sono obbligatissimo. Le bacio le mani. Le faccio (mache) profondissimo inchino = m' inchino a Lei.

Chi cerca Ella? — Cerco Lei. Voglio Lei e nissun altro. Egli vorrebbe riverir Lei, il protettore (Beschützer) ed amico de' giovani artisti. La riverisco. La ringrazio. La prego. Io La credo galant' uomo. A ben rivederla. Iddio La conservi. Io La ho cercata da due ore. Io non voleva svegliarla. Sentendola cantare, siamo subito entrati. Conoscendola da molti anni, vogliamo far una eccezione con Lei. Tutto questo è per Lei. Confidiamo in Lei. Ho ricevute queste nuove da Lei. Io mene congratulo con Lei.

Comandi, che ho da fare? Si ricordi della promessa. Si conservi. Lasci fare a me. Mi parli schiettamente (freimüthig). Resti quì alquanto tempo di più. Non s' inganni, badi bene. — Mi risponda. Esiga da me quanto vuole. Mi venda quel suo cavalletto. Desista da quella impresa. — Si penta alla fine di tali perversità. Mi senta. Si converta. Ci favorisca (d. h. mit Ihren Besuchen) più spesso. Riverisca per me il di Lei cugino Piêro. Finisca. S' ingentilisca.

Lascino Lor Signori ogni speranza di passar oggi il monte. Entrino Lor Signori. Badino bene. Ascoltino. Scrivano Lor Signori questa sentenza sul marmo in lettere d' oro. Non resistano alla nostra benêvola intenzione.

Sie sind zu gütig. Sie haben zu viel Güte für mich. Was wollen Sie? Lernen Sie (das) Fechten (la scherma). Fangen Sie schon wieder an, zu arbeiten? Wie viel Stunden arbeiten Sie im Tage? Spielen Sie nie? Wie werden Sie dies beweisen? Wären Sie nicht zufrieden mit diesem Wenigen? Haben Sie mich vergessen? Werden Sie ihre Uebersetzung bald beendigt haben? Fürchten Sie seine Drohungen? Sie wachsen zusehends (a vista d' occhi). Sie bestrafen mich zu streng (rigorosamente). Mein Werthester, Sie werden närrisch.

Ihre Güte ist zu groß. Ich benutze Ihre Anerbietungen (profferta). Ich danke Ihnen für Ihre Artigkeiten. — Wie könnte ich Sie vergessen (reflex.). Sie führen sich so (in cotal modo) auf, daß ich mich Ihrer schäme. Ich verwundere mich wirklich (proprio) über Sie. Sie (3. Perf.) spotten über Sie. Er ist immer artig gegen Sie.

Ihnen bin ich stets gehorsam. Ihnen versage (ricusare) ich keine Gunst. Mit Ihnen spricht man nicht. An wen werden Sie sich wenden (indirizzarsi)? An Sie selbst. Ihnen verzieh er, aber mir verzeiht er nicht. — Ich schreibe Ihnen dies in guten Treuen. Ich schicke Ihnen mein

Bildniß (ritratto). Ich rede mit Ihnen als Freund. Ich überlasse Ihnen die Besorgung (cura) dieses Geschäftes. Ich wünsche Ihnen gute (felice) Nacht. Hat er Ihnen dies bestätigt mit seinem Ehrenwort? Dürfte ich Sie fragen, ob Sie ihn gesehen? Es strömen Ihnen die Thränen aus den Augen. Um Ihnen zu antworten auf eine solche Frage, müßte ich einen Fachmann (perito) konsultiren.

Wen bitten Sie? Ich bitte Sie. Wen ahmen Sie nach in Ihrem Style? Ich ahme Sie nach. Wem danken Sie? Ich danke Ihnen. — Endlich finde ich Sie. Ich lasse Sie einen Augenblick allein. Er liebt Sie wie einen Bruder. Wir hatten Sie [für] todt gehalten (geglaubt). Auf Wiedersehn. Er will Sie grüßen (verehren). Da ich Sie in Paris glaubte (gerundio), habe ich meinen Brief dorthin (ivi) adressirt.

Ich bin in einem Augenblick bei Ihnen. Ich verreise mit Ihnen, wenn Sie es erlauben. Alles ist nur für Sie allein.

Lassen Sie mich gehen (stare). Fangen Sie noch einmal (ein andermal) an. Verderben Sie mir mein Buch nicht. Ermüden Sie sich nicht zu sehr. Gehen Sie langsamer. Zögern Sie zwei Minuten. Hoffen Sie Nichts weiter (mehr). Lieben Sie mich und glauben Sie mich Ihren ergebensten Freund. Vergessen Sie das nie. Ahmen Sie solche gute Beispiele nach. Helfen Sie mir. Schonen (risparmiare) Sie mich [mit] diesen bittern Vorwürfen. Seien Sie gerecht. Haben Sie die Güte. Verifiziren Sie diese Rechnungen. — Fürchten Sie Nichts. Verlieren Sie nicht Ihr Nastuch. Widerstehen Sie dergleichen Zumuthungen. — Bereuen Sie dieses Versehen. Bereuen Sie es. Bekehren Sie sich. Hören Sie einmal auf. Bewahren (hüten) Sie dieses Kleinod (gioiello). Verschönern Sie Ihr Leben mit der Wissenschaft. Genehmigen Sie meine Empfehlungen (rispetti).

Verirren Sie (pl.) sich nicht auf (per) diesen Fußwegen. Geben Sie Acht. Sprechen Sie leiser (basso). Hören Sie auf.

81. (§§. 152 u. 153.)

Chi è buono, è amato. Chi ha un cattivo nome, è mezzo impiccato (henken). I buoni bambini vengono amati dai loro genitori. Questo principe è molto amato dai súdditi. Ella è amata dall' intiera famiglia. Elleno vengono amate da tutti quegli che le conoscono. La menzogna è odiata da ognuno. Il bugiardo viene dispregiato dagli uomini veritiêri (wahrheitsliebend). La calúnnia è odiata Un calunniatore viene quasi sempre odiato. Ora tu sei punito. Il figlio viene punito da' genitori. — Io era sempre amato. Io veniva più degli altri fratelli e sorelle amato dal nostro avolo.

Quell' autore era un tempo molto apprezzato. Egli veniva apprezzato da tutti i letterati. L' adulazione era in ogni tempo disprezzata. Essa veniva disprezzata dagli uomini franchi e prôbi. Quel segreto non era ignorato da nissuno. A poco a poco veniva conosciuto generalmente. Veniva raccontato per le piazze. Noi eravamo indispettiti (ärgerlich, geärgert). I nemici venivano scemati (vermindern, schwächen). Appena fu finita la festa che tutti tornarono alle loro faccende. La festa venne terminata con uno sparo (Salve; sparare = abfeuern) di cannoni. Il generale non fu appena (nicht sobald) ferito, che l' esercito vacillò (schwanken). Egli venne ferito da una mano proditôria (verrätherisch).

Sebastopol ist erobert (espugnare). Die Stadt wird erobert. Wir sind belohnt für unsere Dienste. Wer nicht getadelt wird, wird (ist) deßwegen (perciò) noch nicht gelobt. Wer gekrönt ist, wird geschmeichelt (d. h: es wird ihm). Macchiavelli ist bewundert; sein Styl wird als klassisch angesehen. Er wird von Vielen nachgeahmt. Die langen Winternächte Schwedens werden durch lange Dämmerungen (crepuscolo) gemäßigt (mitigare). Die protestantische Religion war ehemals (per lo passato) in Italien nur geduldet (tollerare). Heut zu Tage (oggidì) werden alle Religionen geduldet. Man zeigt mit dem Finger auf euch (passiv). Man schmeichelt dem Armen nicht (passiv). Die Ehrgeizigen lieben bisweilen den Verrath, aber man haßt immer den Verräther (passiv). Man thut mir nicht wehe (ferire, colpire) mit dergleichen Schimpfworten (ingiuria) (passiv).

Ich war wieder versöhnt (riconciliare) mit der Menschheit. Ich wurde versöhnt durch einen solchen Edelmuth (generosità). Wir waren beruhigt, nachdem die Katastrophe (catástrofe) vorüber war. Wie manche Beängstigung (angoscia, pl.) wurde beruhigt durch den Anblick des gestirnten Himmels. Germanien wurde nie ganz von den Römern bezwungen (soggettare, soggiogare). Der Luxus (lusso) war in jenen Tagen auf einen hohen Grad getrieben (portare). Von dem Handel und der Industrie wurde er in unsern Tagen noch höher getrieben. Kaum waren die Friedensvorschläge angenommen, als die beiden kriegführenden (belligerante) Monarchen eine [mündliche] Besprechung (abboccamento) hatten. Die Vorschläge wurden von der einen Seite angenommen, von der andern verworfen (rigettare). Numa Pompilius regierte zwei und zwanzig Jahre, und der Friede wurde während seiner Regierung nie gestört (disturbare). Rom wurde sieben Mal von den Barbaren (bárbaro) zerstört (distrutto). Das alte Schloß wurde geschleift (diroccare). Es wurde ein neuer Kanal gegraben (scavare). Das Wasser des Baches wurde abgelenkt (sviare).

82.

Io sono stato castigato (m. und f.) del mio sbaglio (Fehler, Versehen). Tu sei stata lodata del tuo zelo. La porta è stata munita di una serratura. Noi siamo stati invitati da nostro zio. Da chi siete voi stati ingannati? Da chi sono stati chiamati a questi impieghi? Sono state abbandonate dalle loro madri. — Io era stato ascoltato da tutta l'adunanza. Prima di quel momento fatale tu eri stato riguardato da ognuno qual uomo dabbene. Questo conto non era stato bilanciato. Quella faccenda non era stata terminata. Noi eravamo stati battuti. Voi eravate stati ricercati dappertutto, allorquando foste ritrovati in quel nascondiglio (Schlupfwinkel). I negozianti erano stati spogliati (geplündert) dai ladroni (Räuber). — Appena noi fummo stati avvertiti del tuo arrivo a Genova, che partimmo per le poste. Appena i condottieri (Söldnerhauptmann) furono stati avvisati della nuova signoría (Herrschaft) che andarono ad offrirle i loro servizj. Subitochè fu stata riconosciuta, fu circondata dalla folla dei curiosi. Non fu appena stata pagata dai Romani la somma stipulata, che Camillo annullò la convenzione conchiusa (abgeschlossen).

Ich bin von meinen Freunden oft unterstützt worden. Du bist von Jedermann gehaßt worden. Wir sind verpflichtet gewesen, unsere Ausweisschriften (carte di ricápito) vorzuweisen (produrre). Heinrich IV. ist in den Straßen von Paris von Franz Ravaillac erdolcht (pugnalare) worden. Auf (in) jenem Wege durch den Ardennerwald sind schon viele Reisende erschlagen (ammazzare) worden. Wir haben unsern Bedienten fortgejagt (scacciare), weil wir von ihm bestohlen worden sind. Seid ihr nicht von dem Absterben (decesso) eures Wohlthäters in Kenntniß gesetzt worden? Wie viele Talente sind schon durch die Trägheit erstickt worden.

Das Meiste von dem, was euer Brief uns anzeigte (annunciare), war uns schon durch eine andere Gelegenheit mitgetheilt (compartire) worden. Coriolan belagerte die Stadt Rom, aus welcher er verbannt worden war. Die Stadt Corinth (Corinto), welche im Jahr 146 vor Christo zerstört (rovinare) worden war, hat seither (d' allora innanzi) nie mehr ihren ersten Glanz erlangt (ricuperare). Nachdem in England die Korngesetze (la legge cereale) abgeschafft worden waren, wurde das System des freien Handels angenommen (adottare). Als die schattigen Bäume vor unserm Hause umgehauen worden waren, hatten wir mehr Sonne und eine bessere Luft in unsern Zimmern.

Sobald die ersten Menschen ihre Unschuld verloren hatten, wurden sie aus dem Paradies vertrieben. Sobald die Auster von den beiden Pilgern (pellegrino) gesehen worden war, riefen alle Beide (ambedue): Sie ist

mein. Kaum war der Ausspruch des Richters gethan (portare) worden, als die Streitenden (litigare, prozessiren) den Prozeß (la lite) bereuten.

83.

Se tu sei buon figliuolo, sarai amato da' tuoi genitori. Chi vende il suo sangue, ne sarà pagato e disprezzato. Voi sarete avvisati del proseguimento del mio viaggio. Amato non sarai, se a te solo penserai. Io sarò aspettato di ritorno sulla fine di Agosto. Il pane mangiato verrà presto dimenticato. Chi troppo pecora si fa (macht). prima verrà tosato (scheeren), poi scorticato (schinden). I diligenti verranno premiati, i pigri castigati.

Io sarei (verrei) tradito, se a lui mi affidassi. Non saresti creduto, ancorachè (wenn auch) lo affermassi con giuramento (Eid). Se il ladro fosse (venisse) arrestato, sarebbe (verrebbe) carcerato. Se fossimo esiliati, da chi verremmo mai assistiti? Se i prigioni di guerra non fossero ben custoditi, verrebbero liberati dai loro. Chi parlasse (wenn Einer spräche) così, sarebbe mostrato a dito. Se i suoi vizj venissero palesati, la (es) sarebbe fatta di lui.

Mi rallegro che tu venga così onorato. Ci rincresce che voi siate (veniate) alloggiate così male. Io non voglio che i miei figli siano (vengano) adulati nè lusingati. Desidero che questo ammaestramento sia (venga) seguitato da voi tutti.

Ich werde nicht geachtet werden, wenn ich nicht meine Pflichten erfülle. Du wirst nicht gefunden werden, wenn du dich in diesen Schrank verbirgst (nascondere). Wir werden nicht verfolgt werden, wenn wir uns nicht zu geschwind zurückziehen. Unsere guten Werke werden gekrönt werden, wann sie dessen würdig werden befunden (gerichtet) werden. Ein gutes Wort wird niemals verloren sein.

Ich wäre bezahlt für (di) meine Mühe (fatica), wenn sie von euch gebilligt würde. Es wäre nicht recht, wenn (daß) ihr getadelt würdet. Das würde von Niemandem mißbilligt werden, wenn es gethan wäre. Wenn ihr besser begleitet wäret, würdet ihr mehr gefeiert (festeggiare) werden. Rom würde noch bewundert werden, wenn es dem Fremden nichts zeigen könnte als seine Alterthümer.

Ich wünsche, daß sie erhalten werden. Ich glaube nicht, daß ihr angehört werdet. Jedermann wünscht, daß er von den Andern geachtet werde. Ich zweifle daran, daß Pompeji jemals ganz ausgegraben (scavare) werde. Es gefällt mir, daß die Schüler verpflichtet seien (werden), pünktlich zu sein. Der Inspektor (ispettore) will, daß die Lichter um zehn Uhr ausgelöscht (smorzare) seien.

§. 84.

Du wirst [wegen] deines Benehmens nicht gelobt worden sein. Diese Sängerin wird an euerm Theater viel Beifall gefunden haben (applaudire, pass.). Wir denken, daß ein solcher Egoist von allen Menschen wird verachtet worden sein. Diese alltäglichen Dinge werden von euch nicht bewundert worden sein.

Ich würde nicht [für] schuldig (rêo) beurtheilt worden sein, wenn alle Zeugen verhört worden wären. Du würdest nicht betrogen worden sein wenn du nicht zu leichtgläubig (credulo) gewesen wärest. Das Glas würde nicht von den Phöniziern (Fenice) erfunden worden sein, wenn sie nicht vom Zufall begünstigt (assecondare) worden wären. Wir würden von dieser Fußreise nicht so mitgenommen (sconciare) worden sein, wenn wir nicht von den Beschwerlichkeiten (disagio) der Seereise entkräftet (spossare) gewesen wären. Der Sklavenhandel (la tratta di s.) würde nicht abgeschafft worden sein, wenn die Sklavenschiffe nicht verfolgt (perseguitare) worden wären. Die Sklaven wären nicht so grausam (crudelmente) behandelt worden, wenn von ihren Herren die Pflichten der Menschlichkeit nicht [mit Füßen] getreten (calpestare) worden wären.

Ich glaube nicht, daß wir erkannt worden seien. Ich zweifle [daran], daß du erwartet worden seiest. Es freut mich, daß dein Rath nicht befolgt worden ist. Es ist unschicklich (sconvenevole), daß die Besuche nicht im Salon empfangen worden sind. Mehrere (parecchi) Geschichtsschreiber (istoriôgrafo) zweifeln, daß Cyrus (Ciro) unter (fra) den Hirten erzogen (allevare) worden sei.

Es wäre nicht unmöglich, daß ihr getäuscht worden wäret. Alles wäre besser gegangen, wenn diese verblendeten (acciecato) Menschen zu [rechter] Zeit enttäuscht (disingannare) worden wären. Wer möchte nicht wünschen, daß Dante nie aus seinem Vaterland verbannt (esiliare) worden wäre? Es wäre zu wünschen, daß die Bibliothek (bibliotêca) von Alexandrien nicht verbrannt worden wäre.

Starke Verben der zweiten Konjugation.

85. (§. 132.)

Piacere,	piacqui,	piaciuto,	gefallen.
giacere,	giacqui,	giaciuto,	liegen.
tacere,	tacqui,	taciuto,	schweigen, verschweigen. (schweigen, auch = tacersi).

nuocere,	nocqui,	nociuto,	schaden.
nascere,	nacqui,	*nato*,	geboren werden; entstehen.

dispiacere, mißfallen, leid thun; compiacere, zu Gefallen leben; compiacersi, belieben.

soggiacere, unterliegen, tiefer liegen; — rinascere, wieder geboren werden.

Piacqui, piacesti, *piacque*; piacemmo, piaceste, *piacquero*.

Ella piacque ad ognuno senza essere bella. Gli piacque onorarmi della sua confidenza. Mi era dispiaciuto assai di trovarlo così duro nel suo proponimento. Si compiacquero conferirci un titolo onorifico. Giacquero quà e là (hier und da) per i prati gli agnellini. Soggiacquero i Romani parte (theils) alla clemenza, parte alla possanza di Cesare. Soggiacenti alla china della collina vi erano boschi di ulivi. Piangente così ella parlò e poi si tacque. La veracità non nocque mai se non che (anders als) in apparenza. Nacquero quest' anno più figli maschi che femmine. Rinate erano le forze mie, ma non mi rinacque l' animo.

Sie gefielen sich in diesen leeren (vano) Redensarten (discorsi). Sehr haben (sind) mir gefallen ihre Manieren. Ihr thatet mir dieses zu Gefallen (comp. in qc.). Es mißfiel mir sein Thun (fare, m.). Der edle Wohlthäter hatte immer seine Freude daran, Andern (ad altrui) Gutes zu thun. Der Schwindsüchtige (tisico) legte sich gestern, und wird nie wieder sich erheben. Wer einer solchen Krankheit unterliegt, findet ein rasches Ende. Das sind die Provinzen, die mir sich unterworfen hatten. Es schwiegen die Winde; es schwieg sogar (perfino) Zephyr (Zèffiro). Der stille (tâcito) Kummer ist das (diejenige Sache), was seiner Gesundheit am meisten (il più) schadete; er ist unschädlicher (innôcuo), wenn er sich Luft macht (sfogarsi) durch die Worte oder durch die Thränen. Es entstanden allerlei (ogni sorta di) Schwierigkeiten und (di) Hindernisse (inciampi). Er ist geboren [als ein] Edelmann (gentiluomo). Nach der großen Völkerwanderung (migrazione) wurden die Völker Europa's neu geboren. Die schönen Künste und die Wissenschaften erstanden in der Toskana wieder.

86.

a)	Avere,	èbbi,	avuto, haben.
	conoscere,	conobbi,	conosciuto, kennen.
	crescere,	crebbi (crescei),	cresciuto, wachsen.
b)	cadere,	caddi (cadei),	caduto, fallen.
	vedere,	veddi (vidi),	veduto, sehen.
c)	rompere,	ruppi,	rotto, brechen.
	sapere,	seppi,	saputo, wissen, vernehmen.
d)	bévere (bére),	bévvi,	bevuto, trinken.
	piôvere,	piovve,	piovuto, regnen.

riavere, wieder bekommen; riaversi, wieder zu sich kommen, sich erholen; — riconoscere, erkennen, wieder erkennen, anerkennen; — rincrescere, leid thun; — accadere, sich ereignen, vorfallen; — irrompere, einbrechen; dirompere, losbrechen; corrompere, verderben, bestechen; corrompersi, verwesen; prorompere, hervorbrechen, losbrechen; — risapere, wieder vernehmen (consaputo, bewußt); — von bere, faktitives Verb: abbeverare, tränken.

Ich kannte diesen Herrn eine Zeit lang (un tratto) in Venedig. Erkanntest du ihn wieder, als du ihn sahest? Ich erkannte ihn; allein er erkannte mich nicht. Diese Pflanzen haben Schosse, die in wenigen Tagen einige Zoll (Daumen) wuchsen. Es fielen ganze Regimenter. Es fiel das vor, was Keiner (sich) erwartete. Es fielen Dinge vor, welche dir die Haare sträuben (rizzare) würden. — Das Eis bricht. Er brach sich einen Arm. Ich bin gebrochen von den Strapatzen dieses Feldzuges. Es brachen alle Elemente in harten Krieg los. Die organischen Körper verwesen (reflex), wann sie das Leben verloren haben.

87.

Stamm in as.

Evádere,	evasi,	evaso, ausweichen, entkommen, auch erwiedern.
invádere (qc.),	invasi,	invaso, einbrechen, einfallen.
rádere,	rasi,	raso, schaben, rasieren, radieren.
rimanere,	rimasi,	rimaso oder rimasto, bleiben, verbleiben, übrig bleiben, zurückbleiben.
persuadére,	persuasi,	persuaso, überzeugen, überreden.
dissuadére,	dissuasi,	dissuaso, ausreden, von etwas abbringen.

Alle Kriegsgefangenen entkamen in einer dunkeln Nacht. Wie viele sind deren entkommen? Ich glaube, sie seien Alle entkommen. — Die Verbündeten fielen in die Krim (Criméa) ein. — Man schabte alle Vergoldungen (doratúra) des alten Palastes ab. Einige Völker tragen (haben) das Haupt geschoren. Hier muß man saubern Tisch machen. Wir wandelten hart an (rasente = radente) der Mauer. — Ich wurde (blieb) Waise mit (di) vier Jahren. Es blieb ihm wenig Vermögen, nachdem er seine Schulden bezahlt hatte. Ich blieb [wie] versteinert (di stucco). — Nichts überzeugte ihn. Ich bin überzeugt von der Wahrheit dessen, was ihr anführtet (allegare). Ich habe mich vom Gegentheil (contrario) überzeugt. — Alle, welche (tutti quanti) gegenwärtig waren, riethen mir ab, ihm zu trauen. Viele Gründe haben mich von meinem Vorhaben (proponimento) abgebracht. —

88.

Stamm in es.

Accêndere,	accési,	accéso, anzünden, entzünden, anfachen.
chiêdere,	chiêsi,	chiesto, fragen, begehren, verlangen.
lêdere,	lêsi,	lêso, verletzen.
prêndere,	prési,	préso, nehmen.
rêndere,	rési,	rêso, zurückgeben, übergeben.
scendere,	scési,	scéso, hinabsteigen.
spêndere,	spési,	spéso, ausgeben, verbringen.
têndere,	tési,	téso, streben, spannen, zielen.
pêndere,	pési,	péso, hängen, sich neigen.
difendere,	difesi,	difeso, vertheidigen, wehren.

Riaccendere, wieder anzünden; richiedere, fordern, citiren; — apprendere, lernen, hören, vernehmen; comprendere, verstehen, begreifen, in sich fassen; imprendere = intraprendere, unternehmen; sorprendere, überraschen; riprendere, wieder nehmen, erwiedern, tadeln, verweisen; arrendersi, sich ergeben; discendere = scendere; ascendere, hinaufsteigen, emporsteigen; dispendere = spendere; stendere oder distendere, auslegen, ausstrecken; attendere, pflegen, warten, achten; contendere, streitig machen, streiten, kämpfen; intendere, verstehen, beabsichtigen; pretendere, begehren, behaupten; soprintendere, beaufsichtigen; sottintendere, darunter verstehen; appendere, anhängen; sospendere, aufschieben; vilipendere, verachten, geringschätzen.

Zündet die Lichter an. Der Blitz fiel auf das Haus; aber er entzündete nicht. Vom Zorn entbrannt zog (sfoderare) er das Schwert. — Jede Nacht entzündet der Himmel wieder seine Sterne. — Die Welt verlangt Wunder. Der Unglückliche bat [um] Mitleid. Mein Gegner hat nicht [um] Verzeihung gebeten. — Er fragte mich um (di) meinen Namen, Taufnamen (cognome), Herkunft (nascita). — Ich wurde vor Gericht (in giudicio) gefordert. So verlangten es die Umstände. Wenn es die Noth erforderte, wäre ich [mit] dabei. — Der Arzt glaubte meine Lungen verletzt. Ihr habt meine Rechte verletzt. Eine Majestätsbeleidigung (= Verbrechen beleidigter Majestät). — Nehmt mein Wort dafür. Das Fieber ergriff ihn. Es faßte mich ein Schauder (gêlo). Wir werden [einen] Vergleich (accordo) eingehen. Wenn es später am (di) Abend wäre, würden wir hier Herberge nehmen. Ich wünsche, daß ihr euch recht erlustiget (p. gaudio). Wenn wir dort (ivi) landeten (p. terra), wären wir geborgen (salvo). Wer theilte euch diese Nachricht mit (appr.)? Ich habe sie auf (per) der Gasse gehört. — Mein Lehrer tadelt mich immer, wenn ich im Sprechen Fehler mache. — Er gab ihm die Ohrfeige schnell zurück. Gebt einem Jeden das ihm Gebührende (il suo debito). Die Nelken geben einen angenehmen Duft. Das machte mich getrost (con-

solato). Der Kranke hat nach langen Leiden den Geist (anima) aufgegeben. Ich werde Gott dafür danken (r. grazie). Gott vergelte es euch (r. mèrito di qc.). Ihr habt mir große Dienste geleistet. — Der Hartnäckige (ostinato, testardo) ergab sich nicht meinen Gründen. Wer schwach ist, muß sich der Kraft schmiegen. — Die Gesellschaft stieg die Haupttreppe (sc. maestra) herunter. — Wie hoch (a quanto) steigt diese Summe? — Er gab alle Gelder weg, die er hatte. Ich habe drei Wochen auf (in) Reisen zugebracht. — Der Bogen war gespannt. Man legte (spannte) ihm Fallstricke (laccio), Hinterhalte (insidia). Worauf (dove) wollt ihr, daß diese Worte zielen. — Der Verbannte streckte die beiden Hände aus nach dem heimatlichen Boden (patria terra). Die Färber haben die Tücher ausgehängt. Bringt eure Gedanken zu (in) Papier. Der Vogel breitete die Flügel (Federn). — Achtet auf meine Worte. Du hast in deiner Jugend mehr dem Vergnügen als dem Studium gelebt (gepflegt); es wundert mich nicht, daß du es jetzt bereuest. — Die Feinde machten uns den Durchpaß streitig. Ich streite nicht mit euch. — Er verstand keinen Spaß (le burle). Was beabsichtigst du zu thun? Wir sind also einverstanden? Das versteht sich. Alle behaupteten, ihn gehört zu haben, mit ihm gesprochen zu haben. Wer beaufsichtigte die Erbauung dieses Triumphbogens? — Ich will nicht darunter verstehen, sondern verstehen. — Es schien uns, als (daß) neigte er sich der Welfenpartei (parte guelfa) zu. Aufmerksam hing Rinald an (da) seines Oheims Mund. Dieser Prozeß ist noch schwebend. Er hing das gewohnte (solito) Schwert an seine Seite (fianco). — Es wurde das Fest auf den folgenden Tag verschoben. Mit aufgehobenem Finger deutete er mir (accennare qd.). Man wird die Waffen ruhen lassen (sosp. le armi). — Sieh da, wer den Ruhm der guten Autoren geschmäht hat: die Lächerlichen, die Unwissenden, die Bösartigen und die Betrüger (impostore). — Bis jetzt haben die Unsrigen den Brückenkopf (capo d. p.) vertheidigt. Wenn ich mich gegen eine solche Zulage (imputazione) vertheidigte, würde ich mich anklagen.

89.

Stamm in is.

Assidere,	assisi,	assiso, setzen (meistens reflexiv und selten gebräuchlich, statt dessen: sedere und sedersi).
dividere,	divisi,	diviso, theilen, trennen.
elidere,	elisi,	eliso, ausstoßen, auslassen.
ridere,	risi,	riso, lachen.
uccidere,	uccisi,	ucciso, tödten.
mettere,	misi (messi),	messo, setzen, stellen, legen, an einen Ort hin thun.
intridere,	intrisi,	intriso, einrühren, beflecken.

Suddividere, Unterabtheilungen machen; sorridere, lächeln; ancidere (poetisch) = uccidere; decidere, entscheiden, absprechen; recidere, abschneiden, abhauen; incidere, einschneiden, eingraben, gravieren; ammettere, zulassen, den Zutritt gestatten, annehmen; commettere, begehen, beauftragen; frammettere, dazwischen legen; emettere, herausgeben, erlassen; omettere, auslassen, unterlassen; permettere, erlauben, gestatten; promettere, versprechen; compromettere, aussetzen (einer Gefahr, Schande), compromittiren; sommettere = sottomettere, unterwerfen; rimettere, übergeben, übermachen, behändigen, nachlassen, erlassen; scommettere, zerlegen, wetten; smettere, verrenken, verstauchen, ablassen, aufhören.

Hier sang er milde, und hier setzte er sich. Dort setze ich hin mich kalten Stein auf das verlaßne (deserto) Grab (fossa). — Wir vertheilten den Gewinn des Handelsgeschäftes. Wir sind geschiedene Freunde. Die Schweiz theilt sich in zweiundzwanzig Kantone. — Welcher (qual) Vokal ist in diesem Worte ausgelassen? In der Zusammenziehung (contrazione) der Wörter werden gewöhnlich mehrere Laute (suono, voce) ausgelassen. — Die Thoren lachen; die Weisen lächeln. Die Göttin (dêa, diva) des Glückes lächelt uns nur einmal. — Es blieben auf dem Kampfplatz Zweitausend an (fra) Getödteten und Verwundeten. — Wann wird diese Sache (causa) vor Gericht entschieden werden? — Die klagende (dolente) Herminia (Erminia) schnitt in die Rinde der Bäume den Namen des Geliebten. Man schneidet Namen (carattere) in die härtesten Steine ein. — Stellt die Kerzenstöcke auf den Tisch. Lege die Tabaksdose auf den Tisch. Die Hausfrau that einen großen Vorrath von Trauben in den Keller. Die Bäume schlagen aus (m. foglie). Jeder Theilhaber (socio, compagno) setzt zehntausend Franken ein. Wir setzten uns (m. a. sedere) auf den Sopha. Ich werde den Hut, nicht die Mütze aufsetzen (m. in capo). An deiner Stelle würde ich die Schuhe, und (aber) nicht die Stiefel auf (in) einer Fußreise (v. pedêstre) anziehen. Der ganze Ort wurde mit Feuer und Schwert zerstört (m. a f. e sangue). Thun Sie mir etwas Wasser in den Wein. Ihr habt euch sonderbare Dinge in den Kopf gesetzt. Im September des Jahres 1792 wurden fast alle Gefangenen der Revolution umgebracht (m. a morte). Auf (a) Ostern dieses Jahres wurde ich zum heiligen Abendmahl (Comunione) zugelassen. Heute gibt die Herrschaft (signoría, d. h. die Regierung) der Gemeinde (Comune, m.) keine Audienz. — Die Waare, die ihr bestelltet, ist versandt an euere Adresse. Der König trug ihm auf, daß er fortfahren sollte (seguitare) zu erzählen. Ich anvertraue meine Familie dem Schutze meines einzigen Freundes. Wer Sünde (peccato) begeht, trägt davon die Strafe. Dieser Mensch, der in der Trunkenheit (ubbriacchezza) einen Todtschlag (omicidio) begangen hatte, wurde zum Gefängniß verurtheilt. — Diese Bank (banca) gab Billete aus bis zum Betrage (fino all' ammontare) von einer Million Franken.

Der Albanersee ergießt seine Gewässer durch einen alten Kanal, genannt der Emissario. — Der Schriftsetzer (compositore di lettere) hat eine ganze Seite des Manuscriptes (manoscritto) ausgelassen. Wer Böses thut (fa), sündigt, und wer das Gute, das er thun könnte, unterläßt, sündigt auch. — Ist es erlaubt, Sie zu fragen? Erlauben Sie mir, Sie zu begleiten? Mein Gesundheitszustand (stato di s.) erlaubt mir nicht, auszugehen. Werden Sie mir erlauben, Ihnen bisweilen zu schreiben? Ja, ja, dir ist Alles erlaubt. — Wer für Andere verspricht, bezahlt für sich (sè) selber. Diese Jünglinge versprechen viel. Die Verbündeten versprachen sich gegenseitig (vicendevolmente) Hülfe. Es ist nicht wahr, daß ich dir das versprochen habe. Versprechen Sie es mir! — Der Abenteurer (avventurière) setzte jeden Augenblick sein Leben auf's Spiel. Ihr habt meine Ehre auf's Spiel gesetzt. — Ich unterziehe mich euerer bessern Einsicht (lume, m.). Viele Reichsstädte (c. imperiale) unterwarfen sich die umliegenden (circonvicino) Landschaften (contado). Kein Land hat sich je gerne (volontieri) einer fremden Herrschaft (signoria, dominio) unterworfen. — Nehmt wieder euere Plätze ein (rimettersi a). Der Herr, welcher Ihnen diesen Brief behändigen wird, ist einer meiner Verwandten (sing.). Dir seien deine Sünden erlassen. Sie ergaben sich der Gewalt (potestà) des Eroberers (conquistatore). Ihr müßt das Zimmer wieder zurecht machen (in assetto). Es wäre mir sehr willkommen (acconcio), wenn du dieses Geschäft auf einen andern Tag verlegtest. Ich überlasse das ganz euch (rim. in). — Die Artilleristen (artiglière) haben die Kanonen zerlegt, um sie mit Schlitten (islitta) über die Alpen zu transportiren. Die Engländer wetten bisweilen Summen, welche sie bereichern oder verarmen. Ich wette, daß ich ihn finden werde. — Ich habe mir einen Arm verrenkt. Hören Sie einmal auf, mich zu plagen (von dem mich p.). — Die Kranken rühren die Pulver in Wasser oder in Wein ein, um sie zu verschlucken (ingoiare). Nie befleckte ich meine Hände in Anderer Blut (nell' altrui s.).

90.

Stamm in os.

Nascóndere,	nascósi,	nascósto,	verbergen, verheimlichen.
= ascondere,			
rispondere,	rispósi,	rispósto,	antworten, erwiedern.
corrispondere,			entsprechen, korrespondiren.
ródere,	rósi,	róso,	nagen.
corrodere,			zernagen, zerfressen.

Der kleine Lügner (bugiardo) verbirgt mir die Wahrheit. Der Fuchs verbarg die gestohlenen Hühnchen in seine Höhle. Merkt (sentire) ihr

nicht die Ironie, die in seiner Bemerkung versteckt ist? Verbergen wir uns hinter (dietro a) diesen Heuschober. — Der Hund benagt die Knochen. Die Maus benagt den Speck (lardo). Alle Wurzeln dieses Bäumchens sind von den Maulwürfen benagt worden. Wenn ihr nicht wollt, daß die Mäuse euere Bücher benagen, haltet (tenére) immer einen Napf (pignatta) mit Wasser in der Bibliothek. Der Verdacht (sospetto) zernagte mir das Herz. Der Bösewicht (malvagio) wird zernagt von der Angst (angôscia) des bösen Gewissens. — Wem antworten Sie? Ich antworte dem, der (a chi) mich fragt. Ich habe seinen Brief noch nicht beantwortet (risp. a qc.). Er antwortete mir freimüthig (francamente) in wenig kurzen Worten. Diese Frage ist schwierig zu beantworten (es ist schwierig auf [a] diese 2c.). Der Mund entspricht nicht immer dem Herzen. Möge das Ende dem Anfang entsprechen. Dieser Mensch wird seinen Verpflichtungen immer entsprechen. Ich werde für (di) seine Worte gutstehen. Ich würde nicht dafür garantieren. Ich würde für Nichts gutstehen. — Diese zwei Häuser entsprechen sich in der Bauart (architettura). Er und seine Freunde wechselten immer Briefe (per l.).

91.

Stamm in us.

Chiudere,	chiusi,	chiuso, schließen, zumachen, verschließen.
fóndere,	fusi,	fuso, gießen, schmelzen.
deludere,	delusi,	deluso, täuschen, hintergehen.
illudere,	illusi,	illuso, — —

Acchiudere, beischließen (einem Briefe, Pakete 2c.); conchiudere, schließen (einen Schluß ziehen), folgern; inchiudere, rinchiudere enthalten, einschließen, beifügen, einsperren; schiudere, aufschließen, öffnen; socchiudere, halb schließen, anlehnen (eine Thüre, Fenster 2c.); — confondere, zusammenschmelzen, verwirren, durcheinander werfen; infondere, einweichen, eingießen, eingeben; profondere, verschwenden, mit vollen Händen austheilen; rifondere, umgießen, wieder schmelzen; rinfondere, wieder hinzuthun, hinzugießen, zuschütten.

Von acchiudere ist auch ein part. pass.: accluso.

Von conchiudere sind auch alle Formen mit ursprünglichem l statt i vorhanden; ebenso von inchiudere.

Alles das, was das Weltall in sich schließt, ist das Werk Gottes. Man schließt die Thore der Festung schon um 8 Uhr. Die ganze Nacht schloß ich [kein] Auge. Schließen Sie die Hausthüre mit dem (a) Schlüssel. Er schloß seinen Brief mit diesen Worten. Wo haben sie ihn eingesperrt? Geschlossen ist jeder Weg zu (a) unserm Heil (salute, salvamento). Deine Obern werden dir sicher den Mund stopfen. — Belieben Sie, den

eingeschlossenen Brief dem dortigen (cotesto) Herrn N. zu übermachen. — Er schloß aus meiner Haltung (contegno), daß ich irgend ein (qualque) Geheimniß in [der] Brust verschlöße. Es wurde Friede geschlossen. Die großen Mächte (potenza) schlossen den westphälischen Frieden (p. di Vestfalia) im Jahr 1648. — Dieser Stolz (superbia) umschließt zwei Uebel: die Verachtung des Nächsten und das sich selbst zur Schau tragen (il fare mostra di sè). Es umschloß ehemals das deutsche (germanico) Reich: Elsaß (l' Alsácia), Lothringen (la Lorrêna), Luxemburg (il Lussemburgo), und die ganze deutsche Schweiz. Ihr Vater schloß sie in ein Kloster ein. In der Nächstenliebe (carità) umschloß unsere Religion alle wahren Tugenden. — Die Knospen öffnen sich. Es öffnete sich eine geheime Thür. Als ich eintrat, waren die Fenster und die Thüren geöffnet. Oeffnet euch, [ihr] Schleusen (cateratta) des Himmels und ertränkt (annegare) mit einer neuen Sündfluth (diluvio) das Land (terra). — Der Sterbende lag da (lì) mit halb geöffneten Augen. Ich öffnete die angelehnte Thür, streckte den einen Fuß vor (stendere), den andern hielt ich unschlüssig (incerto) am Boden.

Das geschmolzene Eisen ist roth. Unschlitt (sego) schmilzt bei 28° R. In einer Feuersbrunst schmelzen die Fensterscheiben. Die beiden Aktiengesellschaften (azienda) hatten sich verschmolzen. — Die beiden extremen Partheien werden sich verschmelzen. — Die Weinhändler (vinaio) vermischen oft zwei und mehr Sorten (sorta) Wein. Mehr als einmal wurden die Namen der Tugenden und der Laster [mit einander] verwechselt. Er stand vor mir (mi stava dinanzi) ganz beschämt. Mit euern Spornstreichen und Zügelreißen (scossa di briglia) werdet ihr das Pferd ganz verwirren. Du verwickeltest dich in deine eignen Worte. — Das schwarze Meer ergießt sich in das mittelländische (il Mediterráneo). Die Herzen dieser Kinder sind durchdrungen von den Grundsätzen einer gesunden Moral. Mit verschwenderischer (part. pass.) Hand beschenkte er Alle, die in seinen Diensten gewesen waren. — Die erste Auflage des Werkes ist ganz umgeschmolzen in der zweiten. Die Glocken wurden umgegossen, weil sie nicht in Harmonie waren. — Um guten Mörtel (cemento) zu machen, mischt man zum Kalke Sand.

92.

Stamm in ess.

Connêttere,	connêssi,	connêsso, mit einander in Verbindung bringen,
esprimere,	espressi,	espresso, ausdrücken.
cêdere,	cêssi,	cêsso, abtreten, nachgeben, weichen (meist regelmäßig).
fêndere,	fêssi,	fêsso, spalten (selten mit starker Form).
riflettere,	riflêssi,	riflesso und riflettuto, nachdenken, überlegen, die Lichtstrahlen zurückwerfen.

Annettere, anhängen, anfügen, beilegen. Von dem fast immer regelmäßigen Wurzelwort prèmere, drücken, und mi prème, es liegt mir daran, haben wir die Zusammensetzungen sprèmere (regelmäßig), auspressen; und mit starker Form: comprimere, zusammendrücken; deprimere, niederdrücken; esprimere, ausdrücken; imprimere, eindrücken, drucken, einprägen; opprimere, unterdrücken (politisch); sopprimere, unterdrücken, auslassen; — concedere, einräumen, zugeben (regelmäßig); eccedere, überschreiten; precedere, vorangehen; procedere, vorwärts gehen, fortschreiten; retrocedere, zurückweichen; succèdere, sich ereignen; vorfallen, nachfolgen. (Die Verben mit cedere zusammengesetzt, sind, wie dieses, fast immer mit schwacher Form zu konjugieren; dagegen die Ableitungen mit starker Form zu bilden.)

Wir sind mit einander (insieme) verbunden durch die Bande (legame, vincolo) des Blutes und der Freundschaft. Das Interesse hat sie verbunden. — Ich füge hier die Faktur der Waare bei. Californien wurde annexiert an die Vereinsstaaten. — Es liegt mir daran, die Wahrheit zu hören. Jeder weiß (sa), wo ihn der Schuh drückt. — Die Oliven werden mit einer Maschine abgefleischt (spolpare), bevor sie auf der Mühle ausgepreßt werden (infinit. passivo). Der ausgepreßte Saft der Trauben (sing.) ist der Wein. — Die zusammengedrückte Luft hat eine große Expansionskraft. Die Preise der Oele sind seit (da) vierzehn Tagen sehr gedrückt. Das Quecksilber senkt sich merklich (sensibilmente) im Erdreich (terreno). — Drückt euch klar aus. Der Redner drückte sich mit Leichtigkeit auch in der griechischen Sprache aus. Die ausgezeichnetsten (egrègio) Dichter haben immer ausgedrückt, was ihre Nation dachte und fühlte. — Die Schulen prägen in den Geist (mente) der Jugend die Lehren (precètto) der Weisheit ein. Die ersten Bücher wurden gedruckt in der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts. Alle waren durchdrungen von der Macht seiner Beredsamkeit. Ein unterdrücktes Volk ist immer bereit, sich zu erheben (sollevarsi). Die Engländer, Freunde (amante) der Freiheit in ihrem Land, unterdrückten ihre Colonien. — Ich habe das Wort unterdrückt, welches euch ein Anstoß (inciampo) war. Wenn ich diesen Satz ausließe, würde der Faden der Gedanken unterbrochen. Die Censur untersagte den Verkauf dieses Buches. Man nennt die Liste der vom Pabst verbotenen Bücher den Index (indice, m.). — Es weichen die Schaaren (schièra), müde des Kampfes. Als er in Güte (alle buone) angegangen (prendere) wurde, gab er leicht (di leggièri) nach. Wenn ich ihm nachgäbe, würde er glauben, ich hätte Furcht vor (di) ihm. Viele, welche der Gewalt nicht nachgegeben hätten, geben dann (pôi) den Vernunftgründen (ragione) nach. Ich werde ihnen den Vortritt (passo) lassen. Ein wackerer Soldat würde den Posten nicht so bald aufgegeben haben. — Gestatten Sie mir die Huld. Der Souverain (sovrano) gestattete uns eine Audienz. Die Kaiser gestatteten den Reichsstädten verschiedene Vorrechte. Gestattet uns kurze

Augenblicke. Der Garten war voll der Blumen, die die Jahreszeit gewährte. — Eine solche Strapaze war über (überschritt) meine Kräfte. Ihr geht über die Grenzen der Mäßigung (moderazione, f.) hinaus. — Das Frühroth (alba) geht dem Tag voran. Keiner übertraf ihn in den mathematischen Wissenschaften. Am Tage (accusat.) vor ihrer Einkleidung [als Nonne] (monacazione) besuchte sie ihr Vater. — Paarweise (a paro) rückten die Brüder (frati) heran, Gebete (prece, f,) singend ihrem Heiligen. Ich schritt zum zweiten Theile meiner Rede. — Die Zeit rückt nicht zurück; die Menschen müssen auch nicht (neppur) zurück schreiten. — Pius IX. folgte Gregor XIV. auf dem päpstlichen Stuhle nach. Was hat sich hier zugetragen? Es ist mir ein kleiner Unfall begegnet. Diese Oper machte kein Glück. Wir traten ein in die Hinterlassenschaft unsers Onkels. — Der Blitz hat den Baum gespalten. Die Flasche tönt wie (al) gespalten. — Die polierten (forbire) Metalle werfen die Strahlen besser zurück als unsre gewöhnlichen Spiegel. Denket nach über (a) euer Betragen. Nachdem ich einen Augenblick nachgedacht hatte, war ich fest entschlossen, so zu verfahren.

93.

Stamm in ess, im part. in ett.

Lĕggere,	lĕssi,	letto, lesen.
negligere,	neglĕssi,	negletto, vernachlässigen.
reggere,	rĕssi,	retto, regieren, sich aufrecht erhalten, herrschen.

Elĕggere, erwählen; — corrĕggere, korrigiren, verbessern, züchtigen; erigere oder ergere, errichten, aufrichten, aufstellen; dirigere, dirigieren, lenken, leiten; protĕggere, beschützen.

Man wird morgen die Mitglieder (membro, deputato) des neuen Parlamentes wählen. Die letzten deutschen Kaiser wurden in Frankfurt (Francoforte) am Main (Meno) erwählt. Man wählte den Präsidenten durch's Loos (a sorte). — Ihr vernachlässigt das Lesen. Der liederliche (discolo) Sohn vernachlässigte die Korrespondenz mit seinen Eltern. — Wer den Staat regieren will, regiere zuerst sich selbst. Die gute Mutter regiert das Haus in heil'gem Frieden. Ich will, daß du das Schiff (barca) steuerest (reggere). Dieser Topf hält das Feuer nicht aus. Mein Regenmantel (pastráno) hielt den Regenschauer (rovescio) ganz gut (affatto bĕne) aus. Sein Schwert hat den schweren (duro) Schlag nicht ausgehalten. Ich bin so müde, ich halte mich nicht mehr aufrecht. — Korrigiere diesen Fehler. Herr Lehrer, korrigieren Sie diesen Brief. Hast du deine Uebersetzung (traduzione) schon korrigiert? — Die Stadt Bergamo errichtete dem Tasso ein Monument. Unsere Hoffnung stand wieder auf, aber befestigte sich nicht. — Wer leitet dieses Examen (esame, m.)? Ich richtete

meine Blicke nach dem Gipfel des Berges. Meine Gedanken haben sich immer auf die Zukunft (avvenire, m.) gerichtet. Adressieren Sie diesen Brief an Herrn Franz Pieri in Florenz — Ich beschütze diese Waise (órfano). Uns schützen der Rhein (Reno) und die Alpen. Gott beschütze unser Vaterland. Die Hand Gottes schützte mich sichtbarlich (visibilmente) in dieser äußersten Noth (estremità). Der Engel (ángelo) hat den guten Raimund beschützt mit einem Demantschild (sc. adamantino), genommen in der himmlischen Rüstkammer (armería). Wenn der Herr die Stadt nicht beschützte, so bewachten (custodire) sie die Wächter (guardia) umsonst (invano).

94.

Stamm in iss.

Affliggere,	afflissi,	afflitto, betrüben.
figgere,	fissi,	fisso, fitto, heften, befestigen (üblicher: fissare).
friggere,	frissi,	fritto, braten, backen (in der Pfanne).
scrivere,	scrissi,	scritto, schreiben.
vivere,	vissi,	vissuto, vivuto, leben.

Infliggere, zufügen, anthun, auflegen; — affiggere, anheften, öffentlich anschlagen; crocifiggere, an's Kreuz schlagen; prefiggersi, sich vorsetzen, vornehmen; sconfiggere, auf's Haupt schlagen, eine Niederlage beibringen; traffiggere, durchbohren; — ascrivere, zuschreiben, beimessen; descrivere, beschreiben; inscrivere, einschreiben; prescrivere, vorschreiben, verschreiben; proscrivere, ächten, verbannen, ausjagen; soprascrivere, überschreiben; sottoscrivere, unterschreiben; trascrivere, abschreiben; — sopravivere a qd., Einen überleben.

Unser Leben ist erschwert von vielen Schmerzen. Der Sohn wurde sehr betrübt (reflex.) über den Hinschied der geliebten und liebenden Mutter. Betrübe dich nicht. Ich wünschte, daß ihr euch nicht zu sehr betrübtet. — Sein Gegner brachte ihm einen tödtlichen Streich bei. — Wir hefteten unsre Blicke (sguardo) auf das schreckliche Schauspiel (spettacolo). Sie schlugen an allen Straßenecken (cantonata) Zeddel (cartello) an. — Das Reglement (regolamento) der Schule war angeheftet in einer Ecke (cantuccio) des Zimmers. Alle Zuschauer waren wie an den Boden geheftet. — Christus wurde an's Kreuz geschlagen. — Der Büßer (penitente) nahm sich vor, barfuß nach Rom zu wallfahrten. Wir haben uns vorgenommen, diese Sprache in einem Jahre zu erlernen. — Die keltischen Helvetier schlugen am Leman die Römer auf's Haupt. Die Heere Napoleons wurden vor 1812 nie geschlagen. — Die beiden Kämpfenden durchbohrten sich gegenseitig. Diese Nachricht wird ihm die Seele durchdringen. Der Heerführer (duce, capitano) fiel durchbohrt im Gedränge (fitta). —

Wir schrieben diese Beleidigungen in den Sand. Dante schrieb die göttliche Comödie (commèdia) im Exil. Wir schrieben euern Namen in die Liste (ruôlo). Schreiben Sie uns von Zeit zu Zeit. — Man schrieb diese Satyre dir zu. Wem soll (werde) ich die Ursache seiner Abneigung (antipatía) zuschreiben? Sie haben den Heuchler (ipocrita) in die Zahl der Guten und Tugendhaften eingeschrieben. — Man beschreibe eine Horizontale und errichte auf der Mitte derselben eine Senkrechte. Ich habe euch jetzt das Ganze (complesso) der Maschine beschrieben und werde euch später die einzelnen Theile derselben beschreiben. Man schilderte uns mit großer Genauigkeit die Besonderheiten (singolarità) des englischen Lebens. — Bist du eingeschrieben in den ersten oder in den zweiten Kurs? In den schweizerischen Silbermünzen ist die Helvetia eingeschrieben. Er schrieb sich in die Zahl der Candidaten ein. — Der Arzt schrieb mir meine Diät vor. Was hat er dir verschrieben? Der Hausherr schreibt den Inwohnern (inquilino) vor, daß um 9 Uhr die Hausthüre geschlossen sein müsse. — Marius und Sylla ächteten Tausende von römischen Bürgern. In den griechischen Republiken wurden bisweilen die tugendhaftesten Bürger geächtet. — Wie werdet ihr diese Fabel überschreiben? Ich überschrieb in einer Viertelstunde über hundert Cirkulare. — Habt ihr den Vertrag schon unterschrieben? Wenn ich ihn nicht schon unterschrieben hätte, würde ich ihn nicht mehr unterschreiben. — Ihr müßt Alles in das neue Heft überschreiben. Schreibt diesen Aufsatz sauber ab. — Wer mehr wacht, als Andere, lebt auch mehr. Fast immer lebte der Maler Overbeck in Rom. Weil der Faullenzer (infingardo) von Hoffnung lebte, starb er vor Hunger. Ich habe (bin) siebzig Jahre gelebt und habe nie mehr als einen Freund gefunden. Raphael lebte nur sieben und dreißig Jahre. Der unglückliche (malavventurato) Greis überlebte alle seine Kinder und seine Enkel. Ist es ein Glück, seine Freunde zu überleben?

95.

Stamm in oss.

Muôvere,	môssi,	môsso, bewegen.
percuôtere,	percôssi,	percôsso, schlagen, treffen.

Commuovere, rühren, tief bewegen; commuovérsi, gerührt oder bewegt werden; promuovere, befördern, promovieren; rimuovere, entfernen, beseitigen; smuovere, fortschicken, wegrücken, bereden; — riscuotere, eintreiben, einziehen, beziehen (Gelder, Steuern, Gehalt ꝛc.); scuotere, schütteln, rütteln, erschüttern.

Die Leidenschaften bewegen zu oft unsere Schritte. Wann er die Hand bewegt, zittern (tremare) die Nationen. Dreißig Jahre wurden die Waffen in Deutschland gerührt; nie ruhten sie. Ich würde keinen

Schritt für ihn thun. Der Advokat der Gegenparthei (p. avversaria) redete mich folgendermaßen (somigliante parlare) an. Ringsum (tutt' all' intorno) spinnt man Verrath und Trug an. Ich bin (es), der ihn zu diesem Unternehmen bewegt hat (habe). Keiner soll sich rühren. Wenn Einer sich rührte, wäre er sogleich ein todter Mann. — Der ganze Pöbel (plèbe, f.) war aufgeregt. Diese Predigt rührte tief die ganze Zuhörerschaft. Die bösen Geister werden leichter aufgeregt als zur Ruhe gebracht racquetare). Euer Brief rührte meinen Sohn zu Thränen.

Viele günstige Umstände beförderten sein Vorrücken (avanzamento). Dieser junge Gelehrte (letterato) hat doktoriert (pr. dottore). Zwei Majore sind zu Bataillonskommandanten befördert worden. Die Barmherzigkeit (carità) wird dich vielleicht promovieren. — Weder mit Bitten, noch mit Drohungen werdet ihr ihn von seinem Vorhaben (propósito) abbringen. Einige öffentliche Beamte (uffiziale) wurden von ihrem Amte entfernt. Entferne Eure Majestät vor meinen Augen jenes Schwert, welches mich blendet (abbagliare). — Könnt ihr diesen Stein ohne Hebel (leva) bewegen? Kein Herz ist so hart, daß ein Thränenantlitz wie dieses es nicht erweiche. Wer hat deinen Bruder abgebracht von seinen kühnen Projekten? — Ein Stein traf mich auf den Kopf. Die Ritter schlugen sich mit blanken Waffen. Getroffen sank er vom Pferde. Der Widder (ariete) schlug die Thore und brach sie. Der Blitz hat [in] den Kirchthurm geschlagen. Ihr schlagt umsonst, ihr Stürme, die Felsen der Alpen. Was für Wehklagen (guaio, pl.) trifft unsre Ohren? — An den Thoren vieler Städte zieht man Zölle (gabella) ein. Ein Pächter, welcher eine große Summe Geld eingenommen hatte, wurde geplündert. Ich löste meine Uhr, die ich verpfändet hatte. Die Kriegsgefangenen kauften sich alle los. — Der Löwe rüttelt die Mähne. Das Erdbeben erschütterte Portugal und Spanien. Der Reiter rückte den Zügel und setzte das Pferd in Trab (trotto). Er zittert vor Frost (reflex).

96.

Stamm in uss.

Struggere,	strussi,	strutto, schmelzen, auflösen (reflex. = vergehen).
lucere,	lussi,	(partic. fehlt), leuchten, glänzen.
discutere,	discussi,	discusso, erörtern, untersuchen, erwägen.

Der Schnee vergeht von der Wärme der Sonne. Der laue Regen hat den Frost (gèlo) gelöst. Das Eis des See's wird sich nicht lösen, bis die Stürme der Tag- und Nachtgleiche (equinozio) losbrechen, (che non p. mit congiunt.). Er verging vor (der) Ungeduld. Wenn man die Schweine schlachtet (macellare), schmelzt man das Fett über dem Feuer. — Tilly hat die Stadt Magdeburg zerstört. Diese Erfahrung hat meine Hoff-

nungen zerstört. Die Augen der Katze glänzten wie zwei glühende Kohlen (brace, f.). Das Silber glänzt mehr als das Gold. Es erglänzte der Osten von dem Frühschein des Tages. — Aus seinen Augen schimmerte die Freude durch. Die Wahrheit schimmerte durch das Gewebe (trama) der Lügen hindurch. — Bevor er sein Werk dem Drucke (stampa) übergab (prima di dare), erörterte Coletta jeden Satz (sentenza) genau (minutamente) mit seinen gelehrten Freunden zu (di) Florenz.

97.

Stamm in es.

Côgliere (côrre),	côlsi,	côlto, pflücken, brechen, auflesen (colgo).
sciôgliere (sciorre),	sciolsi,	sciolto, lösen (sciolgo und scioglio).
tôgliere (tôrre),	tolsi,	tolto, nehmen, wegnehmen (tolgo u. toglio).
scegliere (scêrre),	scélsi,	scélto, wählen, auswählen (scelgo und sceglio).

Accogliere, aufnehmen, bei sich empfangen; raccogliere, ricogliere, sammeln, zusammenlesen; — disciogliere, lösen, befreien; — distogliere, abwendig machen, von Etwas abbringen; ritogliere, wieder nehmen. —

Wir pflücken die Früchte der Bäume im Herbste. Pflücken Sie diese Aprikose. Ich habe in der Maremma das Fieber aufgelesen. Geben Sie wohl Acht, daß Sie sich nicht verkälten (c. un raffreddore). Wir ertappten den Dieb auf der (in sul) That (fatto). Pflücke die Rose, laß die Dornen stehen (stare). — Die Engländer nehmen die politischen Flüchtlinge (rifuggito) aller Länder und aller Parteien in ihr Land (terra) auf. Unser Wirth empfieng uns sehr kalt. Wir hätten den Gast nicht so gut aufgenommen, wenn wir ihn nicht gekannt hätten. Der ewige Vater nahm die Gebete Gottfried's auf. Das Meer nimmt in seinen weiten Schooß den Tribut der Tausende von Strömen auf. Die Fischer ziehen die Netze wieder ein. Zieh das Segel ein. Es sollen die Stimmzeddel (vóto) eingesammelt werden. Der Ritter hob den Handschuh vom Boden auf. — Ihr brachet das Stillschweigen zu früh (presto): Wenn er die Zunge lösete, würdet ihr euch verwundern, wie er italienisch spricht. Er sucht Einen, der ihm diese Zweifel löse. Die frommen Pilger lösten ihre Gelübde im Tempel der heiligen Stadt. Der Schiffer (barcaiuôlo) stieß vom Strande (lito), und die beiden Ruder ergreifend (raccôrre) und mit beiden Händen fahrend (vogare), entzog (tôrre) er die Flüchtlinge ihren Verfolgern (persecutore). Ein behender (sc. di membra) Mann. Ein ungebundenes Buch. Reimlose Verse. Eine geläufige Zunge. — Gelöst sei zwischen uns jedes Band der Freundschaft. Der Feldherr gab die Gefangenen los. Die Gletscher (ghiacciaja) lösen sich in Wasser und speisen (allimentare) im Sommer die Flüsse. — Nehmet ein Beispiel an

(da) ihm. Wer wird mich aus dieser Verlegenheit (impaccio) reißen? Vielen von ihnen nahm er das Leben. Verhüte Gott, daß ich je einen solchen Gedanken habe. Begebt euch schnell hinweg von diesem Ort. Er hat mich einer schweren Gefahr entrissen. — Die Einreden (obbiezione) aller seiner Freunde brachten ihn nicht ab von seinem Vorhaben. — Die Bresche (bréccia) wurde genommen, verloren und wieder gewonnen. — Ich wähle dich zum Freunde. Was für eine Farbe wähltest du? Was hättest du gewählt an meiner Stelle (luôgo)? Eine Gesellschaft ausgewählter Freunde. Zwischen diesen Zweien werde ich nicht wählen.

98.

Stamm in ls.

Assôlvere,	assolsi (assolvetti),	assolto (assoluto), freisprechen, absolviren.
svêllere (sverre),	svêlsi,	svêlto, abreißen (svelgo).
vôlgere,	vôlsi,	volto, kehren, wenden.
espellere,	espulsi,	espulso, austreiben, vertreiben.

Dissolvere, auflösen, zerstreuen; risolvere, auflösen, beschließen; risolversi, sich entschließen; — disvellere (disverre) = sverre; divellere, ausrotten; — avvolgere, ravvolgere, umhüllen, umwickeln; involgere, einwickeln; svolgere, disvolgere, abwickeln, enthüllen; sconvolgere, unter über sich werfen, umstürzen; rivolgere, wegwenden oder zuwenden, umwenden.

Wer nicht bereut, wird nicht losgesprochen. Der Beichtvater (confessore) hat den Büßenden absolvirt. Ich löste ihn jeder Verbindlichkeit gegen mich. Mit dem heutigen Tage hat sich unsre Gesellschaft aufgelöst und beginnt sogleich die Liquidation. Die Baumharze (gomma) lösen sich im Wasser. Das Parlament wurde durch Kabinetsbefehl (ordine del gabinetto) aufgelöst. — Napoleon beschloß, mit einem Heere über die Alpen zu ziehen (valicare le A.). Habt ihr euch noch zu Nichts entschlossen? Alle diese verwickelten (imbrogliare) Fragen lösten sich binnen (tra) wenigen Tagen. Was wurde in der Rathsversammlung (adunanza del c.) beschlossen? — Der Zauberer (mago) riß vier Zweige ab, und band sie in zwei Kreuze. — Die Seele hat sich nach langen Schmerzen dem Leib entwunden. Der Gefangene entriß sich den Händen der Polizeidiener (sergente di p.). Reißt die Nesseln mit den Wurzeln aus. — Kehrt die Seite um. Das Blatt hat sich gewendet. Der Reiter (cavalcante) wandte das Pferd und kehrte nach Hause. Er wandte mir den Rücken (le spalle). Schon das sechste Jahr verlief, daß das Christenheer (campo) in den Orient zog (passare). In [der] Türkei findet man noch Wagen, mit

Rädern ohne Speichen (raggio) und welche sich nicht um ihre Axe (asse, f.) drehen, sondern sich kehren (girare) zusammt (assieme) mit der Axe. Wende die Augen wohin (ovunque) du willst, du wirst nur zu viel Unglück finden. — Die gesponnene Wolle windet sich um (a) die Spindel (fuso). Der Bach wand seinen Lauf (corso) im Thälchen in tausend Krümmungen (giravolta). Der Reisende wickelte sich in seinen dicken Mantel ein und legte sich (coricarsi) auf den (per) Boden. — Dieß Wort schließt verschiedene (vario) Deutungen (senso) ein. — Die Jahre wickeln sich ab, wie der Faden sich abwickelt vom Knäuel (gomitolo). — Diese Widerwärtigkeit hat alle meine Projekte [über den Haufen] geworfen. Die französische Revolution hat die Institutionen des Mittelalters umgestürzt. — Der Schiffer (nocchiere) wandte sich (riv. la proda) nach der nächsten Küste (spiaggia) zu. Der Mensch, wann er betet, wendet alle seine Gedanken zu Gott. Die Söhne des Landmanns, nach dem Tode ihres Vaters, wandten den Boden um und um (v. e riv.). Der Advokat der Gegenpartei (parte contraria) wandte sich an mich in seiner Rede. — Die Juden (Ebrêo) wurden aus ihrem Vaterland vertrieben. Christus trieb die Teufel aus. Durch die Rücknahme (rivocazione) des Ediktes (editto) von Nantes (Nante) wurden die Hugenotten (Ugonotti) aus Frankreich vertrieben.

99.

Stamm in ans und ens.

Piangere (piagnere),	piansi,	pianto, weinen, klagen, beweinen.
compiangere,	compiansi,	compianto = compassionare, beweinen, beklagen.
frangere (fragnere),	fransi,	franto, brechen, zerschellen, verletzen.
spegnere,	spensi,	spento, löschen, stillen, tödten.
redimere,	redensi,	redento, erlösen, loskaufen.
esimere,	esensi,	esento, befreien, entbinden (einer Last).

Es weinten die Sterne thauige Tropfen (stilla). Der gute Alte hat geweint wie ein Kind. Wie wollt ihr, daß ich euern Unfall (disavventura) beweine, da (giacchè) ihr selbst die Schuld daran seid (davon habt)? — Wir beklagten den armen Verstümmelten (mutilare, part. pass.). Wer das Böse gethan hat aus Verblendung (accecamento) oder aus Unwissenheit, ist mehr zu beklagen als zu hassen. — Christus brach die Pforten der Hölle (inferno). Es brachen sich die Wellen des Meeres an (contra) den Felsenklippen (scoglio). (Infrangere, verletzen, brechen). Es ist ein Eidbrüchiger (pergiuro), wer seinen Eid gebrochen hat. Wer ein Gesetz verletzt, wird vom Gesetze bestraft. — Löscht das Licht aus. Alle Kerzen waren gelöscht. Man lösche das Feuer, ehe es sein Brand (incendio) wird

(diventare, congiunt.). Die ersten Ansiedler (colōno) vertilgten die bösen (malêfico) Würmer der Sümpfe und Wälder. Ich löschte meinen Durst an einer klaren Quelle. Viele berühmte (illustre) Geschlechter (stirpe, f.) sind im Strom der Zeit erloschen (reflex.). Es erlosch das Licht seines Geistes (ingegno), welches die Bewunderung einer Nation war.

100.

Stamm in ins.

Cingere (cignere),	cinsi,	cinto, umgürten, -winden, -kränzen.
fingere (fignere),	finsi,	finto, sich stellen, verstellen, vorgeben.
pingere (pignere),	pinsi,	pinto, anstreichen, bemalen (kommt aber meistens im Sinne von spingere vor).
spingere (spignere),	spinsi,	spinto, schieben, treiben, stoßen.
tingere (tignere),	tinsi,	tinto, färben.
stringere (strignere),	strinsi,	*stretto,* drücken, drängen, pressen.
vincere,	vinsi,	vinto, siegen.
estinguere,	estinsi,	estinto, auslöschen, stillen.

accingersi a qc., sich zu Etwas anschicken; scingere, entgürten; dipingere, malen, abmalen, schildern, darstellen; resp. od. rispingere, zurücktreiben, von sich stoßen; sospingere, an-, vorwärtstreiben, anregen; restringere, beschränken; costringere, zwingen; convincere, überzeugen; distinguere, unterscheiden; attingere, schöpfen.

Reicht (porgere) mir mein Schwert; umgürtet mich. Ein Diadem (diadêma, m.) umwand das Haupt der Königin. Apollo hat das Haupt umwunden mit einem Lorbeerkranz (corona di a.). Man umzog den Weinberg (vigna) mit (di) einer Mauer. Der General will, daß die Sappeurs (zappatore) das Lager (campo) mit einem Wall (riparo) umziehen. — Entgürtet nicht das Schwert, das ihr gegürtet habt für eine gute Sache (causa), bis ihr (che non) gesiegt habt. — Wir schickten uns zur Abreise (partenza) an. Sie schickten sich an, mir beizustehn. Wer sich anschickt, zwingt. — Er verstellte (sich) gegen (con) uns. Er stellt sich taub. Ihr habt vorgegeben, uns nicht zu kennen. Eine verstellte Ueberraschung. Er wird sich nicht zum Spaß (per cêlia) verstellen. — Wer streicht den Zaun eures Gartens an? Wann wird man dieses Zimmer anstreichen? Ihr habt die Wahrheit verdeckt (bemalt). — Ich male mein Portrait (ritratto) in (a) Oel. Die vortrefflichsten (egregio) Maler malten ihre vorzüglichsten (v. distinguere) Werke auf nassen Kalk (a od. al fresco). Ihr maltet nie mit Wasserfarben (a tempra). Sie ist als (da) Schäferin (pastorella) gemalt worden. Werdet ihr eure Kutsche (di) roth oder gelb malen lassen. Er wird uns mit den schwärzesten Farben

geschildert. Wer hat besser die Leidenschaften geschildert als Homer (Omèro)? Wer hat mich gestoßen? Wilhelm Tell nahm (trieb) einen Sprung (salto) und schwang sich (spiccarsi) auf den platten Felsen am (in riva a) See. Ein leichter Wind treibt die Wellen an den Strand. Der Sturm hatte das Schiff auf eine Klippe getrieben. Treibt eure Pferde an. Schieben sie noch eine Compagnie zum Vortrab (vanguardia). — Der Färber färbt Tücher. Er färbte die Seide (di) schwarz. Die Leinwand ist bunt (vario-...) gefärbt. — Die Magd hat Wasser aus dem Brunnen (pozzo) geschöpft. Die Trinker holten den Wein aus dem Faß. Die beiden Freunde umarmten (str.) sich lange (lungamente). Er drückte mir die Hand freundlich, als er mich grüßte. Ziehe die Halsbinde nicht zu hart an. Es ist nothwendig, daß ihr jedes Seil (fune, f.) gleichmäßig (egualmente) anziehet, wenn die Maschine (macchina) gut arbeiten soll (deve). Die Nationen des Fortschrittes sind verbunden durch das gemeinsame Interesse. Wer zu viel umarmt, behält (str.) nichts. Er zuckte die Achseln (stringersi nelle sp.). — Wer nicht kämpft (pugnare), siegt nicht. Ich habe die Wette gewonnen. Er gewann beim (a) Spiel. Es ist nöthig, daß der Mensch seine Leidenschaften besiege. Ich glaube nicht, daß ihr sie besiegt habet. Niemand übertrifft mich in der Liebe zu Ihnen (nell' amarla). — Jetzt bin ich überzeugt, daß dieses die Wahrheit ist. — Erloschen sind die milden (benigno) Lichter (lámpada) des Himmels. Wann tilgte er seine Schuld? — Die verschiedenen Länder werden unterschieden mit verschiedenen Farben. Die Milchstraße (galássia) od. via láttea) ist nichts anderes als eine Masse (moltitudine) von Fixsternen (st. fissa), die das bloße (nudo) Auge nicht unterscheidet. Herr N. ist ein ausgezeichneter Mann. Die Sperrsitze (posto dist.) sind alle genommen (impegnare).

101.

Stamm in uns.

Giungere (giugnere),	giunsi,	giunto, ankommen, anlangen, zusammenthun, falten (die Hände).
mungere (mugnere),	munsi,	munto, melken.
pungere (pugnere),	punsi,	punto, stechen, sticheln, beißen.
ungere (ugnere),	unsi,	unto, salben, schmieren, bestreichen.
assumere,	assunsi,	assunto, auf sich, über sich nehmen, sich unterfangen.

aggiungere, hinzufügen, -setzen, -thun; congiungere, mit einander verbinden; disgiungere, trennen, entzweien; raggiungere, erreichen, einholen; soggiungere, hinz. setzen, erwiedern; sopra- od. sovraggiungere, unerwartet dazu kommen; — smungere, abzehren, austrocknen; — com-

pungere, Reue verursachen, zerknirschen; — consumere, üblicher: consumare, verzehren, verbrauchen; presumere, vermuthen, sich Etwas anmaßen, sich getrauen; riassumere, wieder vornehmen, aufnehmen.

Ihr kommt zu [rechter] Zeit an. Das Wasser reichte mir bis an die Kniee. Sie gelangte an(s) Ufer des (al) Flusses und legte sich dort. Er bat mit (a) gefalteten Händen. Bei (con) diesem Winde wird man nicht auf die Rhede gelangen. Die Hände faltend, knieeten sie nieder. — Er fügte kein Wort hinzu. Fügen Sie noch dieses Wort hinzu. Ich habe mich zu einem Reisenden gesellt, der den gleichen Weg wandelt. — Der [witzige] Einfall (lazzo) verbindet die ungleichsten (disparo) Dinge unter einem Punkte (punto di vista) der Aehnlichkeit (somiglianza). Der natürliche Trieb (talento) und die Erziehung verbanden sich, um aus Cato einen vortrefflichen Mann zu machen. Jetzt ist die ganze Familie wieder vereint. — Getrennte Fürwörter nennt man die absoluten Fürwörter. Am Abend löste der Bauer die Ochsen vom Joch (giôgo). Von allen meinen Freunden trennte sich keiner von mir, als ich alt und arm wurde. — Wir werden die Gesellschaft nicht mehr einholen. — Ich fügte Nichts hinzu als (se non che): Wenn. — Sie wurden eingeholt (oder: überrascht) von den Räubern. Wir kamen unversehens dazu, als sie den Postwagen (diligenza) plünderten (spogliare). — Die Küher melken zweimal des (al) Tages. Sie molken die Kühe zu spät gestern Abend. Die Ziegen sind noch nicht gemolken. — Das Fieber hat mich ganz abgezehrt. Ein mageres Pferd. — Ein Stichelwort (part. pres.). Seine Zunge sticht wie eine Nadel. Ich bin gestochen von einer Viper. Weniger stechen die Wespen und die Hornisse als die Zungen der Lästermäuler (maldicente). Dieser Vorwurf (rimprovero) stach mich sehr (al vivo). — Ein reumüthiger Sünder bessert sich. — Salbt den Schlechten (villano), er wird euch stechen; stecht den Schlechten, er wird euch salben. Christus ist der Gesalbete des Herrn. — Ihr habt eine große Verbindlichkeit (impegno) übernommen. Ich nahm das Studium der Medizin wieder auf nach dieser langen Unterbrechung. Wenn ich dieses Werk unternähme, glaubt ihr, daß ich es zu gutem Ende führen würde (condurre)? — Diese Jünglinge getrauten sich (di sè) zu viel zu. Ich vermuthete, sein Uebel hätte ihn schon aufgezehrt. Der älteste Sohn des Königs ist der Präsumptiverbe des Thrones. — Der träge Schüler nahm das Studium der italienischen Sprache nicht wieder auf.

102.

Stamm in ars und ers.

Ardere, arsi, arso, brennen, glühen.
spargere, sparsi, sparso, ausstreuen, verbreiten (= spandere).
dispargere, wie spargere.
mergere, mersi, merso, tauchen (in Prosa: tuffare).

spergere, spersi, sperso, vernichten, zerstören (= sperdere).
aspergere und cospergere, begießen, benetzen, besprengen.
perdere, persi, perso, verlieren (üblicher regelmäßig).
tergere, tersi, terso, abwischen, sauber machen, putzen (in Prosa: asciugare).
scernere, scersi, scerso, sehen, erblicken.
discernere, unterscheiden.

Immergere, eintauchen; sommergere, unter Wasser setzen; emergere, hervortauchen.

Die Sonne brennt wie in den Hundstagen (g. canicolare). Sein Gesicht brannte wie ein Feuer. Ein großer Durst hat mir den Schlund (le fauci) verbrannt. Der Tiger ist immer entbrannt vom Durste nach (del) Blut. Auf allen Altären (altare, m.) verbrannte man Weihrauch (incenso, pl.). Heiße Strahlen. Heiße Gebete. Heißes Verlangen (brama). — Der Frühling streut Blumen aus. Der Säemann (seminatore) streute den Samen auf die gepflügten (arare) Felder, und deckte ihn mit der Egge. In Toskana bestreuen sie die Wege, wo die Prozessionen durchziehen, mit Rosenblättern. Es verbreitete sich ein falsches Gerücht (voce). Die Plänkler (bersagliere) zerstreuten sich über die Ebene (pianura) gegen den Wald. — Der Tod taucht alle Menschen in die lange Nacht. Die Taucher (marangone) tauchen auf den Grund des Meeres vermittelst (mediante) Glocken. — Der Zwieback (biscôtto) wird in's Wasser getaucht und aufgeweicht (ammollare). So sehr (tanto) vertiefte der Dichter sich in seinen Gegenstand, daß er alles Andere vergaß. Der Liederliche (discolo) hatte sich ganz in Vergnügungen versenkt. — Ein Regenschauer (rovescio) setzte das Land unter Wasser. Die Russen haben im Hafen von Sebastopol ihre Dämpfer (vapore, m.) versenkt.. — Es ragte eine einsame Klippe aus dem Golf empor. Da es [sich] ergiebt (gerund.), daß der Angeklagte sich in Amerika befinde, so wird seine Auslieferung (estradizione) verlangt — Ein Morgen mit Reif würde die Blüthen der Bäume verderben. Die geschlagenen Feinde zerstreuten sich über die ganze Gegend. Der Tumult wurde zerstreut von der bewaffneten Macht. — Im vorigen Jahrhundert bestreuten die Leute von Stand (rango, grado) die Haare mit Puder (la pólvere di Cipri). Die Unglückliche benetzte den Brief mit vielen Thränen. Ein lauer Regen benetzte die Pflanzen. — Sie wischte sich eine Thräne aus dem Auge. Trocknet eure Stirne vom Schweiß und vom Staub. Reibt diese Rüstung (lorica) ab, daß sie erglänzt wie poliertes (forbire, brunire) Silber. —

103.

Stamm in ors.

Córrere,	córsi,	córso, rennen, laufen.
môrdere,	môrsi,	môrso, beißen.
assôrbere,	assôrsi,	assôrto, absorbiren, in sich aufnehmen.
pôrgere,	pôrsi,	porto, reichen, darbieten.
scôrgere,	scôrsi,	scôrto, bemerken, sehen (apercevoir); steht auch für das von scôrto abgeleitete scortare, geleiten, eskortiren.
accorgersi,		wahrnehmen, bemerken (s'apercevoir).
sórgere (surgere),	sórsi,	sorto, erstehen, sich erheben.
tôrcere,	tôrsi,	tôrto, winden, drehen.

Accorrere, herbei-, hinzulaufen; concorrere, zusammenlaufen, mitwirken, sich mitbewerben; discorrere di, Etwas besprechen, erörtern, auch = percorrere; incorrere, verfallen (in Buße, Strafe); occorrere, sich zutragen, nöthig sein, brauchen; percorrere, durchlaufen, bereisen, durchwandern; ricorrere, seine Zuflucht nehmen, sich wenden an Jemanden, rekurriren; scorrere, fließen, abfließen, verlaufen, durchstreifen, und für percorrere; soccorrere, helfen, unterstützen. — Insorgere, sich auflehnen, empören; risorgere, wieder auferstehen, aufleben. — Contorcere, zusammendrehen, verwinden; storcere, verdrehen, verzerren.

Wir liefen aus Leibeskräften (a tutta gamba). Die Insurgenten liefen zu den Waffen. Die Einen laufen den Ehren, die Andern den Reichthümern nach (dietro a). Wir sind eine große Gefahr gelaufen. Jagt (correre) das Pferd mit verhängtem Zügel. In den Zeiten, welche jetzt laufen. Lauf Kopf über Hals (a rótta di collo). — Alle liefen uns zur Hülfe (zu unserer Hülfe). Eilt herbei, gute Leute: Diebe, Diebe (a)! — Alle Parteien wirkten zu seiner Wahl mit. Zwanzig haben um den ersten Preis konkurriert, keiner hat ihn erhalten. Wer wird sich um die vakante Stelle bewerben? Alle stimmten in meine Meinung ein. Zwei gerade Linien, die in einem Punkt zusammenkommen, bilden einen Winkel (angolo). — Er hat in seinem sehr schönen Briefe passend (a proposito) gesprochen. Er redete wie ein Lastträger. Und so weiter = e così via discorrendo. — Alle verfielen in denselben Fehler. Ihr seid in eine Strafe verfallen. Wer einen Andern beschimpft (insultare), verfällt in eine Geldbuße (multa). — Einem (a) Pferd, das läuft, ist der Sporn nicht nöthig. Weiter ist Nichts (altro non) nöthig. Es ist nicht nöthig, mir deine Meinung zu sagen; ich kenne sie schon. Es geschieht bisweilen (alle volte), daß Zwei sich schelten (ingiuriare) und daß alle Beide Recht haben. — Ich habe die ganze Schweiz durchreist. Wenn ihr wollt, daß ich das Buch durchgehe, so laßt es hier. Durchsehen Sie nochmals, was Sie geschrieben haben

bevor (prima che mit congiunt.) ich es korrigire. — Der Christ in Betrübniß nimmt Zuflucht zu Gott. Die Minister nahmen ihre Zuflucht zur Auflösung der Kammern. Ich würde nicht zu Ränken greifen, auch wenn (quandanco) ich keine so gute Sache hätte. Wendet euch an mich, wenn ich euch nützlich sein kann. — Das Seil (la fune) läuft nicht in diesem Flaschenzug (carrúcola), es ist zu dick. Weil die Kolben (stantuffo) nicht geschmiert waren, liefen sie nicht in den Cylindern. Es strömen von allen Höhen der Alpen Bäche und Ströme herunter. Die Wasser, welche die Wiesen überschwemmt hatten, verflossen nach und nach. — Helft mir. Die belagerte Stadt erhielt Hülfe (wurde unterstützt). — Er hat eine Zunge, welche beißt und sticht. Die Fische beißen nicht in jede Art von Köder (ésca). Ein beißendes Wort. In's Gras beißen = mordere la terra. Es biß ihn eine Schlange. — Bietet uns eine hülfreiche (soccorevole) Hand. Man reichte uns zu trinken, aber nicht zu essen. Bis jetzt habe ich immer deinen Worten Glauben (fede) geschenkt. Er brachte Gott seine Morgengebete (p. mattutina) dar, wie er Gebrauch (per uso) hatte. Es ist ein Geschäft (faccenda), das mir immer mehr Verdruß (fastidio) als Freude (diletto) gebracht hat. Mein Freund bot mir die Hand. Ich biete dir mein Lebewohl. — Wir bemerken unsre Fehler, wann es zu spät ist. Gott geleitete und regierte euch durch alle Gefahr und Trug (inganno) des Landes (Erde) und des Meeres. — Er nahm nicht wahr, daß die Andern keinen Geschmack an seinem Vorschlage fanden. Wir haben den Betrug gemerkt, als der Schelm (briccone) schon weg war. — Es erhob sich eine Cypresse auf (in su) dem Hügel. Lebt wohl, ihr Berge, emporragend aus den stillen Gewässern des See's. Ein Theil der heißen Quellen (térme) zu Baden quellen mitten in (in mezzo a) der Limmat empor. — Gegen die Gewaltthätigkeiten lehnten sich alle Bürger (cittadino) auf. Im Jahr 1830 erhoben sich bürgerliche Bewegungen (moto) in fast allen Ländern Europa's. — Am Ende des XIII. und im Lauf des XIV. Jahrhunderts lebten im Süden und Westen Europa's die Wissenschaften (lettere) der alten Welt wieder auf. — Verschlungen sind meine dornenvollen (spinoso) Pfade. Dieß Schwert, das dich erstach, es wende sich in mich. Warum verzerrst du so dein Maul (muso)? Der Koch hat den Krametsvögeln den Hals umgedreht. Ihr verdrehet den Sinn meiner Worte.

104.

Esimere,	esimei (esensi),	esento, befreien (von einem Dienst, einer Last).
	agg.: esente, wovon das üblichere regelm. esentare gebildet ist.	
redimere,	redimei (redensi),	redento, erlösen.
esigere,	esigei,	esatto, fordern, verlangen.

Die Kommission der Turn- und Waffenübungen (esercizio ginnastico e militare) befreit (esentare) die kränklichen und gebrechlichen (storpiato) Schüler von den allgemeinen Verpflichtungen. In den Unterthanenlanden gab es immer gewisse Familien, welche von den Pflichten der Andern befreit waren. — Christus hat uns erlöst; er ist unser Erlöser. Dieser Menschenfreund (filántropo) kaufte viele Sklaven los und setzte sie in Freiheit. — Man fordert meistentheils (per lo più), was man am wenigsten geneigt (disposto, pl.) zu geben. Ihr habt von mir gefordert das was ihr kein Recht habt zu fordern.

105.

Condurre (von conducere), condussi, condótto, führen.

Nur futuro und condizionale werden vom infinitivo *condurre* gebildet, die andern Formen vom alten Infinitiv conducere, wie: conduco, conducevo, conducemmo, etc.

addurre, als Beispiel, Beweis anführen.
dedurre, ableiten, folgern.
introdurre, einführen, vorstellen.
produrre, hervorbringen, vorweisen.
ricondurre, wieder zurückführen.
ridurre, herabsetzen, zwingen, verwandeln.
riprodurre, wieder hervorbringen.
sedurre, verführen.
tradurre, übersetzen, überliefern.

Zum wahren Ruhm führt (kein) Blumenweg (cammino fiorito). Die Arbeit führte mich zum Wohlstand; die Trägheit wird dich in's Elend führen. Leb wohl, es möge der Himmel dich geleiten. Führet uns an, wir folgen euch zum Siege oder in den Tod. Der General wollte, daß ich die Vorhut (vanguardia, antiguardo) führte. — Die Gründe, welche ihr anführet, sind nicht gültig (válido). Was führte dich, der Zufall oder der Wille, zu meiner einsamen Herberge? — Aus dieser Annahme (ipótesi) leitete er eine Reihe (fila) von Konsequenzen, welche auf einen falschen Schluß (conclusione) führten. Aus diesen Beobachtungen ergeben sich eine Menge von moralischen Wahrheiten. — Die guten Sitten führen dich in die gute Gesellschaft ein. Sein Trieb (cupidígia) des Wissens führte ihn in kurzer Zeit in diese Wissenschaft ein. Der Gebrauch (uso) des Rauchens kam in Europa ungefähr (incirca) ein halbes Jahrhundert nach der Entdeckung von Amerika auf. Geben Sie (favorire) mir einen Brief, der mich bei einem euerer vielen Freunde in (di) Neapel einführe. — Welches Land bringt mehr Wein hervor als Frankreich? Kleine Ursachen bringen oft große Wirkungen hervor. Diese Bäume brächten bessere Früchte

hervor, wenn sie gepfropft (innestare) würden. Was für ein (quale) Resultat hat deine Rechnung (calcolo) hervorgebracht? Der Reisende wies seine Ausweisschriften (carta di ricapito) vor. Da der Angeklagte (reo) zweifelhafte Zeugen aufstellte, wurde er nicht freigesprochen. — Führt ihn wieder in den Kerker (carcere) zurück. Johannes [der] Evangelist (evangelista) führte den verirrten Jüngling wieder auf die Bahn der Tugend zurück. — Seine vielen Unglücksfälle brachten seine Familie an den Bettelstab (mendicità). Der Verschwender beschränkte seine Ausgaben, als es zu spät war. Ihr habt mich auf's Aeußerste (agli estrêmi) getrieben. Verwandle hundert englische Pfund in unsere Münze zum Curse von 24,75. — Die Mollusken bringen gewisse Theile ihres Körpers wieder hervor, wann sie abgeschnitten worden sind. — Seine Worte haben mich verführt. Die Reize (vaghezza) der Kleopatra (Cleopátra) würden den Antonius nicht verführt haben, wenn er seine Ehre und seinen Ruhm höher geachtet hätte. Eure Schmeicheleien werden mich nicht verführen. — Der Schüler übersetzte oft ganz falsch (alla riversa). Alfieri übersetzte [den] Sallust (Sallústio). Dieser Prozeß wurde von dem Vermittler (mediatore) an das Bezirksgericht (tribunale distrettuale) gewiesen. Man wird den Verbrecher (delinquente) vor das (al) Gericht der Geschwornen (giuráto) stellen. Wenn du mehr übersetztest beim (nel) Lesen, würdest du besser verstehen. Indem man übersetzt, lernt man die Sprache. —

106.

Pórre (von pónere) posi, posto, setzen, legen, stellen, hinthun, (an einen Ort), konjugirt sich nach der Form ponere: póngo, poni, pone, poniamo, ponete, pongono, — ponevo — pósi, ponesti — pónga — ponessi; nur futuro und condizionale nach der neuen Infinitivform pórre.

Ich setze mein Vertrauen in euch. Du setzest die Schüssel auf den Tisch. Er stellt die Gläser auf das Theebrett. Ihr richtet das Augenmerk (animo) auf Kleinigkeiten. Die Kinder begaben sich zu Bette. Ihr setztet große Mittel in's Werk. Mein Pathe hat mich in sein Testament gesetzt. Ich legte Hand an's Werk. Du begabst dich früh (per tempo) auf den (in) Weg. Wir stellten die Bücher auf das Gestell (scaffale, pl.). Ihr thatet den neuen Wein in alte Schläuche (otro oder otre). Gesetzt der Fall, daß er allen Fleiß (ogni studio) verwende auf das Vorhaben (proposito), so wird er reüssiren. Ich werde mir deinen Namen in's Gedächtniß einprägen. Thut das anderswohin (altrove). Gebt Acht auf (por mente a qc.) das, was (quanto) er euch antworten wird. Wenn die Menschen ihrem Ehrgeiz Zügel anlegten, so wäre ein Jeder glücklicher. Indem Appius die Berufung (appello) auf das Volk ab- (giù) schaffte, dachte er nicht,

daß er der erste sein würde, an's Volk zu rekurriren. Ohne sein Bündel (fagotto) abzulegen, setzte er sich in den Wagen.

Anteporre, voranstellen, vorziehen, lieber wollen.
apporre, beilegen, beisetzen; apporsi in od. di qc., Etwas treffen, errathen.
comporre, zusammensetzen, verfassen, beilegen (Streitigkeiten).
contrapporre, entgegensetzen, gegenüberhalten.
deporre, absetzen, gerichtlich aussagen.
disporre, verfügen, verordnen, bestimmen.
esporre, aussetzen, ausstellen, darstellen.
frapporre, dazwischenlegen.
imporre, auflegen; Furcht, Achtung einflößen.
opporre, gegenüberstellen, widersetzen.
posporre, nachsetzen, nachstellen.
preporre, vorsetzen.
proporre, vorschlagen.
riporre, abseits legen, zur Ruhe legen.
sottoporre, } unterwerfen.
sopporre,
supporre, vermuthen, annehmen.

Der Ehrenmann stellt seine Ehre dem Leben voran. Ich ziehe den Bordeaux (Bordò) allen andern Weinen vor. — Der Präsident setzte dem Aktenstück (atto) das Siegel (sigillo) seines Amtes (ufficio) bei. Wenn ich mich nicht irre (app. male), so schrieb ich euch heut vor einem Jahr (anno od. anno fa). Ihr habt's nicht errathen. — Viele Schriftsteller schreiben meistentheils Nachts. Dante schrieb in seiner Jugend „das neue Leben." Jeder Junge, der seine vierzehn Verse gedichtet hat, hält sich für einen Dichter. Ihre Haare waren schön geordnet, wie zu einem Feste. Der Schuldner wird sich mit den Kreditoren abfinden. Es war zu allen Zeiten und an allen Orten immer eines der verdienstlichsten (meritòrio) Werke, Streitigkeiten (differenza) zu schlichten (Substant.). — Dem Kandidaten der einen Partei wurde wenige Stunden vor der Wahl Einer von der andern Partei entgegengestellt. — Er hat sein früheres (primo) Wesen abgelegt. Wo man die Scham ablegt, legt man auch die Ehre ab. Ich legte jeden Gedanken ab, jemals zu dieser Vollkommenheit des Styles zu gelangen (pervenire). Geben Sie Ihren Paß (passa-porto) bei (a) der Polizei ab. — Während ich das Material zu meinem Buche ordnete, fand ich viele Lücken (lacuna). Der Mensch denkt (vorschlagen), Gott lenkt. Ich bestimmte ihn zu diesem Entschlusse; er war nicht dafür gestimmt gewesen. — Die guten Soldaten setzen bereitwillig (volontarj) Blut und Leben [auf's Spiel] für die Ehre und die Unabhängigkeit des Vaterlandes. Ihr setztet euch keck (temerarj) dem ersten Tadel eurer Vorsteher (superiore) aus. Der Lehrer hat uns in jeder Stunde die Fehler ausgesetzt, die wir

in den Uebungen (têma, m.) nicht bemerkten. Der Professor erklärte den Zuhörern einige Reden Cicero's (Cicerone). — Legt sogleich Hand an's Werk und zögert (legt dazwischen) keinen Augenblick. — Den Landleuten sehr schwere Steuern auflegend, machten sich die Vögte (balío) verhaßt. Der Beichtvater (confessore) legte schwere Büßungen (penitenza) auf. — Alle widersetzten sich meiner Abreise. Umsonst haben wir uns seinen Bedrückungen (angheria) widersetzt. — Ein edles (magnanimo) Herz setzt das eigene Interesse dem Wohl des Ganzen nach. – Der Mann, welcher der Bewachung (guardia) des Schlosses vorstand (vorgesetzt war), war selbst Lazzarone. — Der Regierungsrath (consiglio di stato) schlägt dem Großen Rathe eine Tagesordnung (ordine del giorno) für jede Sitzung (seduta, tornata) vor. Das Kapitel (capitolo) des Ordens schlug zu seinem General den Pater N. vor. Man wird den Grafen N. vorschlagen, die Gesandtschaft beim (presso) spanischen Hofe zu übernehmen (incaricarsi). — Steckt jenes Schwert ein, welches mich blendet (abbagliare). Er suchte den abgelegensten und verborgensten Winkel des Hauses auf, um sich in Sicherheit (in salvo) zu begeben. — Ich unterlege meinen Fall euerm Ausspruch (arbítrio). Die Flagellanten unterzogen sich den härtesten Büßungen (espiazione, f.). Die Römer unterwarfen ihrer Herrschaft den größten Theil der damals bekannten Erde. Die andern werden freiwillig dir sich unterwerfen. Unterleget diese Petition zuerst der Prüfung irgend eines (di qualche) tüchtigen (valente) Rechtsgelehrten (dottóre, legále). — Ich vermuthe, daß diese Notiz richtig sei. Er vermuthete, daß das, was ihr erzähltet, die reine Wahrheit wäre. Wenn er das vermuthet hätte, würde ich ihn über seinen Irrthum aufgeklärt haben.

107.

Fare (von facere), féci, fatto, thun, machen.

Indic. pres.: Faccio (fô), fai, fa; facciamo, fate, fanno.
Imperat.: Fa, faccia; facciamo, fate, facciano.

Alles Uebrige wie beim Verbum „piacere", mit Ausnahme des futuro und des condizionale, die vom verkürzten Infinitiv fare gebildet werden.

Che tempo fa? Was für Wetter ist es? Fa nebbia. Fa sole, die Sonne scheint; es ist Sonnenschein. Poco fa, vor Kurzem. Due anni fa, vor zwei Jahren. Fa freddo, caldo, es ist kalt, heiß. Mi fa piacere, es freut mich. Detto, fatto, gesagt, gethan. Fu fatto Papa, Imperatore, er wurde zum Papst, zum Kaiser gemacht. In due ore faceva otto miglia, in zwei Stunden legte er acht Meilen zurück. Facciamo una partita al bigliardo, a scacchi, spielen wir eine Parthie Billard, Schach. Non posso far senza di voi, ich kann euch nicht entbehren. Assai tempo ha fatto da padrone in casa mia, er hat lange in meinem

Hause den Herrn gespielt. Mi fate oltraggio, ihr beleidigt mich. Non posso far a meno, ich kann nicht umhin. Questo panno non fa per un vestito intiero, dies Tuch reicht nicht hin zu einem ganzen Anzug. Fanno a gara, sie wetteifern mit einander. Fatevi animo, faßt Muth. Faceva il maestro, il dottore, il dentista, er übte den und den Beruf. Non fa bisogno, es ist nicht nöthig. Fate conto di me, zählt auf mich. Si fanno beffe di me, man spottet über mich. Si fa gran caso di lui, man hält viel auf ihn. Far festa, Feierabend machen. Far buona accoglienza a qd., einen freundlich empfangen. Far fede di qc., über Etwas Zeugniß ablegen. Questo non fa per me, das ist nichts, paßt nicht für mich. Vi sarà fatto ragione, euch soll Recht werden. Non mi fa d' uopo, di mestieri, es ist nicht nöthig, ich brauche nicht. Mi venne fatto di riscontrarlo, ich traf ihn zufällig. Far un brindisi a qd., auf Eines Gesundheit trinken.

Eine Schwalbe macht keinen Frühling; eine Blume macht keinen Kranz. Was machst du da? Thue das Gute. Thun Sie das nicht. Thue Andern (ad altrui) was du willst, daß sie dir thun. Verzeihen Sie, ich habe [es] aus Versehen gethan. Wir machten gestern einen langen Spaziergang. Es wurde der Friede geschlossen. Ist es schönes Wetter? Es ist kothig (fango, Koth). Es ist Vollmond (plenilùnio). Gestern war es Neumond (novilunio). Vor drei Tagen war es abnehmender (scemare) Mond, jetzt ist es wachsender Mond. Es ist ein schöner Mondenschein (chiaror di l.). Kaum gedacht, war [es] gethan. Tretet zwei Schritte vorwärts, wenn ihr zu der Versammlung sprechen wollt. Alle applaudierten (far plauso) seinen Reden. Dieser Junge taugt nicht für mich. Um zu entwischen, machte er sich winzig klein. Als er bei uns wohnte, spielte er den Herrn. Ich werde es mit euch aufnehmen, wenn ihr den Muth habt. Rousseau beschäftigte sich einige Zeit mit Musikstunden. Wir begaben uns an's Fenster. Thut [es] nicht. Es war nicht nöthig, daß ihr dem Angestellten (inserviente) ein Geschenk machtet. Zählen Sie auf unser Wohlwollen. Seid sicher, daß wir euern Wechsel gut aufnehmen werden. Und wenn alle Andern Hohes auf ihn hielten, so würde ich ihn für einen Charlatan (ciarlatano) halten. Mit Gegenwärtigem bezeuge ich, daß die obstehende Unterschrift ächt (autentica) ist. Wenn es nöthig wäre, würde ich ihn zum Geständniß (confessione) zwingen. Trinken wir auf die Gesundheit unserer abwesenden Freunde?

Far fare, machen lassen. Far vedere, sehen lassen, zeigen. Voi mi fate venire l' acquolina in bocca, ihr macht mir den Mund wässern. Non mi fate andare in collera, macht mich nicht zornig. Io lo feci entrare, ich hieß ihn hereinkommen. Molti buoni cittadini fece mettere a morte, er ließ viele gute Bürger umbringen (hinrichten).

Wir werden ein Haus bauen lassen. Der Kommandant gönnte (far prendere) seinem Bataillon eine Stunde Rast (ripôso). Die Alten ließen ihre verkrüppelten (storpiato) Kinder nach der Geburt aussetzen. Wir ließen uns im Wagen nach der nächsten Grenzstadt führen. Der Kaiser hat dem Gesandten hohe Ehren erweisen lassen.

Far fare qc. *a qd.*, Einen Etwas thun lassen (heißen). Fate ripetere queste rêgole ai vostri allievi, laßt eure Zöglinge diese Regeln wiederholen.

Er ließ ihn die gleiche Zeichnung zweimal machen. Ich lasse meine Schüler oft Gedichte auswendig lernen und aufsagen. Ich habe ihn eine Uebersetzung machen lassen. Der Herr ließ seinen Bedienten eine andere Livree anziehen. Was lasset ihr ihn thun? Ich ließ ihn kein Böses thun.

Confare, passen, entsprechen, würdig sein; contraffare, nachmachen, fälschen, nachdrucken; disfare, sfare, zu nichte machen, zerstören, trennen, auflösen; rifare, wieder machen; sopraffare, überbieten; soddisfare qd., Einen zufrieden stellen; soddisfare a qc., Genüge leisten.

Einem Mann von seinem Rang ziemt es nicht, eine solche Sprache zu führen (tener ragionamenti così sconci). — Die Diebe machen die Schlüssel nach. Der Fälscher (falsario) hat meine Handschrift (mano) nachgemacht. Der Bettler spielte den Hinkenden (zóppo). Ihr habt den Gesetzen zuwider gehandelt (c. . . . a qc.). In Leipzig werden viele englische Bücher nachgedruckt. — Die Nachricht von diesem Falliment wird alle Hoffnungen dieses Kaufmanns zu nichte machen. Die Nähterin (cucitrice) hat den Saum (orlo) des neuen Kleides wieder aufgetrennt. Mich schuf Siena (d. h. in Siena ward ich geboren), Maremma tödtete mich. Es wurde das Heer geschlagen und der Feldherr gefangen. Wie sich die Rassen (schiatta) aufreiben, ist uns nicht neu zu hören. Diese Medizin wird euch schnell wieder zu Kräften verhelfen. Was würde mir je den erlittenen Schaden (danno, pl.) wieder gut machen? Sie werden sich für (di) die für mich gemachten Speisen mit einem Wechsel auf Sicht auf mich erholen. — Bist du befriedigt? Der Schuldner befriedigte nicht alle seine Gläubiger.

Verbi irregolari.

109. (§§. 141 u. ff.)

Andare, gehen; bildet die Conjugation mit den zwei Stämmen and und vad von ambulare und vadere, und zwar in den Formen mit akzentuirter Endung von and, und in denen mit akzentuirtem Stamm mit vad, z. B. *Ind. pres.:* Vado (vo), vai, va; andiamo, andate, vanno; *imperf.*: andavo, etc.; *pass. comp.:* andai; *fut.;* andrò; *congiunt, pres.*:

ch' io vada, che tu vada, ch' egli vada; che andiamo, andiate, vadano, *imperf.:* ch' io andassi; *imperat.:* va, vada, andiamo, andate, vadano; *part. pass.:* andato; *gerund.:* andando.

Andar piano, presto, langsam, schnell gehen; andar a Roma, a Firenze; in Inghilterra, in Grecia, gehen nach; andar in carrozza, in vettura, in barca, im Wagen, im Schiffe fahren; andar in iscuola, in teatro, in chiesa, al concerto. Andar per mare, per terra, zu Wasser, zu Land reisen; per le pôste, mit der Post. — Andar per uno, per qc., nach Etwas gehen, Etwas holen. — Andare a cavar acqua, a cor frutta. Andar debitore, Einem schuldig sein, zu verdanken haben. — Così va fatto, so muß man's machen; la chiesa va oggi parata di, verde, wird grün geschmückt. La penna, il rasoio va bene, schreibt, schneidet gut. Ne va oder ci va la vita, es geht um das Leben. Egli andava progredendo, er machte Fortschritte. Vatti con Dio, geh' in Gottes Namen. Vattene in malora, alle forche, geh' zum Kuckuck, zum Henker. Andarsene, von dannen, hinweg gehen. Andar via, fort, weg, aus dem Wege gehen.

Come va = come va Ella = come la va? Come va il di Lei Signor fratello? Va bene, va male. Dove vai, bambino? Vado in iscuola. Mio padre va oggi in campagna, alla sua villa. Dove andrai nelle vacanze? Andrò con mia famiglia in villeggiatura. Noi andiamo a piedi. Mio padre non vuole che noi andiamo col vetturino, nè per le poste. Noi andammo a vedere il nostro amico. Io gli andai incontro. Dove andasti stamane allorquando t' incontrai? Andavo al mercato a comperar provvigioni. Non mi piace che nel raccontar tu vada così per le lunghe (weit ausholen). È servita la minestra; andiamo a tavola. Andavamo ogni giorno a tavola rotonda. Va (vai) via. Io riconosco di quanto io vi vado debitore. Questa carne va alessa (sieden), quella va arrosta. Quest' abito le va affatto bene. Questo lapis non va bene; è troppo duro. La salute mi si era andata alterando (erschüttern) da tre mesi. È la più costumata famiglia, di cui Milano vada lieta e superba.

Wie befindet sich Ihre Frau Mutter? Wann geht sie auf's Land? Wie gehen die Geschäfte? Wer geht spazieren (a spasso, al passeggio, a passeggiare)? Wohin geht ihr? Wir gehen heim. Wir gingen ganz gemächlich (passo passo). Die armen Kinder giengen barfuß (scalzo). Ich gieng ihm auf den Leib (addosso). Wir werden an unsere Geschäfte gehen. Jede ist für sich allein (da per sè) gegangen. Geh weiter (più) vorwärts. Geht weg. Wann werdet ihr von hier weggehen? Dieses Kleid geht mir schlecht. Wenn die Dinge nach meinem Sinn (a mio senno) gegangen wären, so wäre ich jetzt ein Gutspächter (fittaiuôlo). Ge-

rathe nicht sogleich in Zorn, wenn man dir einen Fehler vorwirft (rinfacciare). Ich bin eurer Firma tausend Franken schuldig. Als schon die Hälfte der Nacht verstrichen war, hatte ich noch nicht einschlafen können. Mit dem Verlauf (Gehen) der Zeit. Die Handelsgesellschaft (ditta) geht unter meinem Namen. Der ist todt; und so mögen alle ehrlosen Verräther umkommen. Geht die Feder gut? In meiner Einsamkeit nahm ich (assumere) nach und nach (a poco a poco) den Charakter eines menschenscheuen (salvatico) Denkers (pensatore) an.

109.

Dare, geben; Stammvokal und Kennlaut in a verschmolzen.

Ind. pres.: dô, dai, dà; diamo, date, danno; *imperf.:* davo; *p. comp.:* diêdi, dêsti, diêde; dêmmo, dêste, diedero; *fut.:* darò; *congiunt. pres.:* ch' io dia, che tu dia, ch' egli dia; diamo, diate; díano; *cong. imperf.:* dêssi, dêssi, dêsse; dêssimo, dêste, dêssero; *imperat.:* dà (dammi), dia; diamo, date, díano; *part. pass.:* dato; *gerund.:* dando.

Abgeleitet von dare: donare, schenken, eine Vergabung machen.

Dare del tu, del voi, einen duzen, ihren. Dare del briccone a qd., Einen einen Erzschelm heißen. Dare a pigione, ausleihen. Dare un passo addietro, einen Schritt zurücktreten. Dare ad intendere, glauben machen, weis machen. Dare a divedere, zeigen. Dare a gambe, davon laufen. Dare agio, Zeit, Raum lassen. Mi dà l' animo, ich getraue mir. Dar caccia, jagen. Il vino dà al capo, steigt in den Kopf. Dare del piede in qc., anstoßen. Dar di berretta, den Hut abziehen. Dar di cozzo, auf etwas stoßen, anprallen. Dar di piglio, ergreifen. Dar fuoco, anzünden. Dare il ben venuto, bewillkommnen. Dar il buon dì, guten Tag wünschen. Dare negli occhi, in die Augen fallen. Dare nelle furie, nelle smanie, gerathen in Wuth, in Angst. Dare, d' orecchio, lauschen. Dar retta, Acht geben. Dar sesto, ordnen. Dar sulla voce, in die Rede fallen, unterbrechen. Darsi al diavolo, in Verzweiflung gerathen. Vi dà = davvi, es gibt.

Wer schnell gibt, gibt zweimal. Das Fenster meines Zimmers geht auf den Garten des Nachbars. Ihr gebt mir viel zu schaffen (fastidio). Dieser Handel wird ihm großen Nutzen abwerfen. Gib mir zu trinken. Geben Sie uns Gelegenheit, Ihnen nützlich zu sein. Gerathen wir nicht in die Netze der Verführung. Geht wenige Schritte vorwärts. Sie sollen sich nicht diese Mühe (fatica) geben. Er gab oft, und immer mit vollen Händen. Die Sonne schien den ganzen Tag in mein Zimmer, weil die Jalousien (persiana) nicht geschlossen waren. Bald (ora) redeten die Hirten mich an mit du und ihr, bald mit Sie, und sogar (eziandio) mit

Signoria und mit Excellenz. Der Betrüger machte mir weis, er sei von hoher Herkunft (náscita). Alle zogen den Hut, als der Herzog vorüber fuhr. Wir liefen Kopf über Hals davon. Ich erklärte, daß ich mir getraute, das Werk zu unternehmen. Die zwei Reihen Husaren stießen auf einander. Als unsere Lanzen gebrochen waren, griffen wir zu den Schwertern. Die Schönheit des Gemäldes (quadro) ist Allen in die Augen gefallen. Ich hatte auf seine Lehren immer Acht gehabt. Achte nicht auf die Reden (spropôsito) des Thoren. Es ist zu wünschen, daß die Kinder selbst ihre Sachen ordnen. Es wäre nicht höflich, wenn die Enkel dem Großvater nicht ein gutes Neujahr wünschten. Ihr hättet besser gethan, wenn ihr euer Haus vermiethet und ein kleineres Gemach genommen hättet. Es ist unhöflich, daß du dem Erzähler (favellatore) in die Rede gefallen bist. Wenn sich der Fall zutrüge, daß du mich nicht auf meinem Posten fändest, was würdest du thun? Lassen wir's uns jetzt wohl sein (darsi buon tempo).

110.

Stare, stehen, sein, bleiben, weilen, wohnen 2c.

Indic. pres.: sto, stai, sta; stiamo, state, stanno; *imperf.:* stavo; *p. comp.:* stetti, stesti, stette; stemmo, steste, stettero; *fut :* starò; *cong. pres.:* ch' io stia, che tu stia, ch' egli stia; stiamo, stiate, stiano; *imperf.:* ch' io stêssi, stessi, stesse, stessimo, steste, stessero; *imperat.:* sta, stia, stiamo, state, stiano; *part. pass.:* stato; *gerund.*: stando.

Star bene, male, sich gut, übel befinden. Star fresco, in der Klemme sein. Quì sta il punto, da steckt's eben. Star mallevadore, Bürgschaft leisten. Non ista a voi giudicarne, es kömmt euch nicht zu, darüber zu urtheilen. Due a tre sta come quattro a sei, 2 : 3 = 4 : 6. Lasciami stare, laß mich ruhig, laß mich gehn. Stare pensoso, in pensieri, gedankenvoll sein. Sto per partire, ich bin im Begriffe abzureisen. Stare leggendo. scrivendo, mangiando, in der Thätigkeit des Lesens, Schreibens 2c. sich befinden.

Come sta? Non sta male. Da qualche tempo in quà sto assai male di salute. Tu stai tuttavia a Livórno? Se così sta, non c' è più rimedio. Noi stiamo sempre in allegría. Voi state sempre oziosi, e colle mani alla cintola. Queste cose non vi stanno bene. Stavo assai tempo fuori (im Ausland, außer dem Hause). Stavi a tavola. Stava calcolando. Stavamo interrogandolo. Stavate in un bell' impaccio. Si stavano armati a fronte (gegenüber). Stetti al balcone. Stesti cheto cheto. Stette di sotto. Stemmo da parte (abseits). Steste freschi. Stettero in dubbio. Non istarà da me

che *non* lo impegni a góla (an mir soll's nicht fehlen, ihn nach besten Kräften anzutreiben). Starò io mallevadore per lui. Noi ne staremo alla sentenza (lassen es ankommen auf) di chiunque (wer es sei). Ben di cuore starei in vostra compagnia. In questo albergo si starebbe più cômodi, se le stanze non fossero troppo piccole e basse. Io credo che costui (der da) stia col signor colonnello (bei ihm in Diensten). Mi pare che stiate di mala voglia (ungern) da noi. Se noi stessimo a casa, più liete passerebbero le ore di ricreazione. Statti con Dio (helf' dir Gott). Stia bene! Stiano sani come tanti pesci nell' acqua. Stando le cose in questi termini, faremo pronta riconciliazione. Bene stia (willkommen).

Wie befindest du dich? Ich befinde mich wohl, Gott sei Dank (a Dio le grazie). Wo wohnen gegenwärtig (presentemente) Ihre Herren Brüder? Sie sind noch immer in London (Londra); aber sie befinden sich nicht wohl. Der Eine hütete das Bett seit drei Monaten. Ich blieb nur vier Tage in Mailand. Wir waren am Nachtessen, als man uns deine Ankunft anmeldete. Ihr bliebet weit zurück (indietro). Du bliebst einen Augenblick niedergeschlagen (a capo chino). Die werden schön dran sein! Ich werde keinen Augenblick anstehen (zögern), Ihnen Nachricht zu geben. Wenn es an mir stände zu entscheiden, würde ich euch Unrecht geben. Wollen Sie sich setzen (accomodarsi)? Danke bestens (tante grazie), ich ziehe [es] vor, zu stehen (st. in piedi). Seien Sie doch nicht so in Gedanken vertieft. Gieb dich zufrieden. Seien Sie ruhig.

111.

Potere, können, mögen, vermögen.

Ind. pres.: Pôsso, puôi, può, possiamo, potéte, pôssono; *fut.*: potrò. Alles ist regelmäßig abzuleiten.

Non posso mangiare la carne di capretta. Tu puoi fare quel che desideri. Egli può darsi (es kann sein) che tu sìi l' eletto. Non possiamo resistere a voi. Potete voi dire di non avermi inteso? Gli ammalati non possono dormire. Córse a più non posso (aus Leibeskräften). Possa io morire, se non è vero (ich will sterben, wenn). Voi potete tutto di me (über mich). Potrebb' essere. Potrà avere trent' anni.

Possa egli vivere felice! Potessi io sentire dalla vostra bocca la parola: perdono. La verità si è potut*a* sentire da tutti. Non ci posso nulla (ich kann nichts dagegen thun).

Ich kann nicht reden, mich bindet das Gelübde (vóto). Du kannst schlafen (a riposare) gehn. Er darf seine Meinung frei aussprechen

(esternare). Befehlen Sie, wenn wir Ihnen nützlich sein können. Ihr vermögt mehr als wir. Alle können nicht reich sein. Nichts konnte der römischen Macht widerstehen, so lange die Republik noch die alte Tugend bewahrte (virtù). Ich konnte das Museum nicht sehen; es war geschlossen. Sie kamen an die Thore der Stadt, aber konnten nicht hinein, weil sie keine Schriften (carta) hatten. Die Straße, eingesenkt (affondare) zwischen zwei Ufern, wie das Beet eines Flusses, hätte, wenn nicht ein Fluß, [doch] eine Kloake (gôra) genannt (dirsi) werden können. Ich habe den Brief nicht finden können.

112.

Dovere, sollen, müssen, schuldig sein, zu verdanken haben; alter Stamm dêbb oder dégg; Vokal e, wenn der Stamm den Akzent hat, o, wenn die Endung betont ist, daher *Ind. pres.:* Debbo (deggio) oder (devo), devi, deve; dobbiamo, dovete, debbono (deggiono); *imperf.:* dovevo; *pass. comp.:* dovei od. dovetti; *fut.:* dovrò; *congiunt. pres.:* Debba (deggia); dobbiamo, dobbiate, debbano (deggiano); *imperf.:* dovessi; *part. pass.:* dovuto.

Soll ich Ihnen meine Meinung sagen? Du sollst das nicht thun. Er schuldet mir eine beträchtliche Summe. Wir verdanken Gott alles (jedes) Gute, das wir haben. Ihr seid mir nichts schuldig. Alle Bürger sind dem Gesetze Gehorsam schuldig. Ich mußte sogleich abreisen. Das ganze Menschengeschlecht sollte nur eine Familie sein. Alle sollten einstimmen (acconsentire) in das Lob der Tugend. Ihr hättet mir Bericht erstatten sollen. Ich sollte noch zwei Briefe schreiben. Ich kann nicht glauben, daß je ein so junger Mensch einen so abscheulichen (abbominevole) Gedanken solle gefaßt (concepire) haben. Was für ein großer Geist Galiläi gewesen sein muß! Ich gab dem Jungen einen tüchtigen (wie sich's gebührt) Verweis.

113.

Volere, volli, voluto, wollen, mögen.

Ind. pres.: Vôglio (vo'), vuôi, vuôle; vogliamo, volete, vôgliono; *imperf.:* volevo; *fut.:* vorrò; *congiunt. pres.:* ch' io voglia.

Vi vuol pazienza, coraggio, das erfordert Geduld ꝛc. Voglio dire, das heißt, bedeutet. Voler bene a qd., Jemanden zärtlich, innig lieben. Voler qc. a qd., Einem von Herzen wünschen.

Chi vuole, vada; chi non vuole, mandi (wer will, daß sein Geschäft gut verrichtet werde . .). Questo verbo vuol l' accusativo, quell' altro il genitivo. Questa tua ostinatezza vuol essere (wird noch

werden) la tua rovina. Oggi ella è stata voluta avvelenare (sie wäre beinahe). Si vuole (behauptet, es heißt) che il gôlfo della Spezzia sia assai profondo. Chi più ha, più vuole. Il vino italiano non vorrebbe passar l'anno (sollte nicht). Taci, se vuoi (ich bitte). Così vogliono le leggi. Vorrei uno che m' insegnasse le vie. Io non ti vorrei così prepotente. Chi volete (nachfragen, verlangen)? Vorrei parlare a sua Eminenza.

Wir lieben euch von Herzen. Ihr wollt, daß ich das gethan habe? Alle wollen dasselbe. Ich wollte in die Oper gehen, aber es war zu spät. Thut was ihr wollt (fut.). Ich wollte ihn überzeugen, aber er blieb hart wie ein Stein. Ich wollte, es wäre Abend und Alles stände gut (salvo). Wir wünschten, euch zu gefallen. Der Herr Notar möchte mit Ihnen sprechen. Würden Sie mir erlauben, Ihnen meinen Freund vorzustellen? Diese Dinge sollen nicht ausgeschwatzt (divulgare) werden (reflex.). Wolle er oder wolle er nicht, er muß einen Schadenersatz (risarcimento) zahlen. Sei [dem] wie ihm (sich) wolle, er ist ein Nichtsnutz (poco da bene). Aber er wird doch nicht meinen Tod wollen. Wolle Gott, daß dies nicht geschehe (succedere). Wollte Gott, daß ich schon bei den Todten (co' più) wäre. Ich glaubte nicht, daß ihr mit ihm gehen wolltet. Wäre es möglich, daß er sich so vor seinem Gegner gedemüthigt hätte. Ich danke euch, daß ihr mir diese Freude habt bereiten wollen. Ihr hättet es gekonnt, wenn ihr es gewollt hättet. Das Ungestüm (impeto) der zu glühenden (fervido) Phantasie muß beherrscht (governare) werden. Das fordert eine lange Erfahrung (esperienza).

114.

Solere, pflegen, gewohnt sein, die Gewohnheit haben.

Indic. pres.: Sôglio, suôli, suôle; sogliamo, solete, sôgliono; *imperf.:* solevo; *pass. comp.* fehlt; *fut.:* sorrò (nicht leicht gebräuchlich); *congiunt. pres.:* sôglia; *imperf.:* solessi; *part. pass.:* sôlito.

Mit diesem *part. pass.* bildet man in Verbindung mit essere alle Formen, die der Begriff des Verbums zuläßt: sono solito, ero solito, sarò solito.

Ich pflege im Sommer und im Winter um fünf Uhr aufzustehen. Die reichen Italiener pflegen Abends auf (a) dem Corso spazieren zu fahren. Wie oft pflegten Sie jede Woche in's Theater zu gehen. Ihr werdet nicht gewohnt sein, in der Sonne zu stehen. Diese Commis waren nicht gewohnt, um sieben Uhr auf's Comptoir (banco) zu gehen. Ich pflege nicht zu schnupfen (prender tabacco). Ich glaube nicht, daß er gewöhnlich Abends ausgehe.

115.

Sapere, wissen, können, verstehen.

Indic. pres.: Sô, sai, sa, sappiamo, sapete, sanno; *imperf.*: sapevo; *pass. comp.*: seppi; *fut.*: saprò; *congiunt. pres.*: sappia; sappiamo, sappiate, sappiano; *imperat.*: sappi, sappia; sappiamo, sappiate, sappiano.

Saper a mente, a memoria, auswendig wissen, können. Saper grado a qd. di qc., Einem für Etwas Dank wissen. Egli sa vivere, er hat Lebensart. La cosa si saprà, wird auskommen. Saper di latino, di greco, lateinisch, griechisch können. Saper di musica, Musik verstehen. Io non sò dormire. Non saprei sopportare questo clamore, chiasso, schiamazzo. Questo cibo sa di sale (schmeckt nach). Mi sa male, es thut mir leid, ist mir unangenehm. Io seppi (vernahm) questa novella dal mio corrispondente. E non hai saputo aspettare? Badate che questo si saprà. La ringrazio tanto, sa (toskanisches Füllwort).

Wer Nichts weiß, ist Nichts. Ich weiß, was ich weiß (d. h. weiß wohl). Ich kenne dich, weißt? Wir Alle wissen wenig. Die Besorgung (briga) des Hauses ist keine kleine Sorge (Besorgung), wißt ihr! Ich konnte den ganzen ersten Gesang des „befreiten Jerusalem" (Gerusalemme) auswendig. Er ist nicht gekommen, so viel (per quanto) ich weiß (congiunt.). Kannst du lesen? Er konnte lesen, aber schreiben hatte er nie gelernt. Wir erfuhren diesen Vorfall erst (non — che) gestern. Ich habe das zu spät erfahren. Wo (per dove) geht man nach der Post? Ich könnte es Ihnen nicht sagen. Sie werden schon wissen, was vorgefallen ist in B. Ihr werdet es schon erfahren haben. Es ist nöthig, daß ihr es wisset. Wenn du lateinisch könntest, so könntest du bald italienisch. Hüte dich vor dem: wenn ich gewußt hätte! Was man nicht weiß, macht nicht heiß (affliggere). Wir wissen das aus guter Quelle (luogo). Was werdet ihr thun, wenn das auskommt? Ich könnte auf diese Frage nicht antworten. Diese Suppe ist versalzen. Jene Menschen wissen nicht zu leben. Wisse, daß du ein Lügner bist. Wissen Sie (Sie sollen wissen), daß Sie betrogen worden sind. Wisset ihm Dank für seine Dazwischenkunft (intercessione).

116.

Vedere, vidi od. veddi, veduto, sehen, besehen, beschauen.

Ind. pres. ist regelmäßig; oder veggo (veggio), vedi, vede, veggiamo, vedete, veggono (veggiono); *fut.*: vedrò; *congiunt. pres.*: veda oder vegga (veggia); vediamo (veggiamo), vediate, veggano (veggiano); *imperat.*: vedi od. ve', veda (vegga, veggia); vediamo, ve-

dete, veggano; *part. pres.:* vedente u. veggente; *gerund.:* vedendo und veggendo; *part. pass.:* veduto und visto.

Far vedere, zeigen; andare a vedere qd., Einen besuchen. Veder chiaro, klar, hell sehen; veder torto, verkehrt, von falschem Gesichtspunkte aus sehen. Non vedo l'ora, il tempo, ich kann die Stunde, die Zeit nicht erwarten; ich kann nicht erwarten. Sto a vedere se, ich will gerne sehen, ob...

Io veggo la nave uscire dal porto. I giovani veggono sovente torto nel giudicare le cose. Vidi l'amico jeri. Ci vedemmo a Torino. Avete veduto quel che mi occorre? Vedremo quel che si farà per voi. Vedrei volentieri l'illuminazione di San Pietro di Roma alla festa di Pasqua. Bisogna ch'io vegga questa drammatica rappresentazione. Non dire: quì non c'è chi mi vegga. Vorrei che tu vedessi una volta Roma; non lasciar l'Italia, che tu non l'abbi vista. Se io avessi veduto il dottore, gli avrei certamente parlato. Veggendosi costretto a questo passo, raccomandò la sua anima a Dio. Ve' che il cane ti morderà. Vedilo od. veditelo tu stesso, e poi mi dirai il tuo parere. Non veggo il momento di poter partire.

Die Menschen sehen ihre Fehler nicht selbst (da sè stessi). Der Ungläubige glaubt kaum, was er sieht. Die Eulen sehen bei der Nacht fast so hell, als am Tage. Die Schüler sehen nicht hell in diesem Zimmer. Wir sehen bei zwanzig [Jahren] nicht wie bei vierzig. Hast du die Gemäldegallerie (galleria delle pitture) gesehen? Ich sah gestern die Statuengallerie, und morgen werde ich die der Gemälde besichtigen. Wir haben am Ostermontag (il lunedì della Pasqua) ein schönes Feuerwerk (girándola) auf dem monte Pincio in Rom abbrennen (sparare) sehen. Ich würde gerne die Aussicht vom Thurme der Liebfrauenkirche (ch. della Madônna) sehen. Du mußt einmal den Sonnenuntergang und Aufgang von einem hohen Berge sehen, wenn du einen Begriff (idêa) haben willst von der herrlichen Naturscene, die die Bergbewohner (abitator di) vor sich haben. Ohne daß ich ihn sah, erkannte ich ihn, als er sprach. Ich glaube nicht, daß du den Rheinfall (cascata del Reno) gesehen habest. Seht euch [die Sache] selbst an, und ihr werdet meiner Meinung sein. Wenn ich sie sehe (gerund.) und mit ihr spreche, scheinen mir die Hindernisse unübersteiglich (insormontábile), die mich von ihr trennen.

Rivedere, wieder sehen, durchsehen; antivedere = prevedere, vorsehen, zum Voraus sehen; provvedere qd. di qc., Einen mit Etwas versehen, sorgen, achten, helfen; travvedere, unrecht, falsch sehen; sich irren.

Wir werden uns morgen wieder sehen. Die Menschen sehen immer gerne wieder den Ort ihrer Kindheit. Mein Bruder und ich sahen uns

wieder nach langer Trennung (separazione). Ich wollte, daß Sie nochmals (ein ander Mal) durchsähen, was Sie geschrieben haben. Auf Wiedersehen! — Wenn wir die Zukunft voraussähen, würden wir deswegen glücklicher oder unglücklicher sein? Man sieht viele Dinge voraus, wenn man (chi) aufmerksam den Gang der Ereignisse beobachtet. Die Propheten haben den Untergang von Jerusalem zum Voraus gesehen. — Im Sommer versehen wir uns mit dem, was wir im Winter nöthig haben. Wir hatten uns mit Allem versehen, was auf (in) einer langen Seereise nöthig ist. Gott sorge [für] euch. Der Magistrat versah zur Zeit des Ueberflusses die Stadt mit Lebensmitteln (provvigione = provvisione, f.) für den Fall einer Hungersnoth (fame). Das Heer ist reichlich (ampiamente) versehen mit Lebensmitteln. — Hier sehe ich nicht falsch; ich weiß, daß ich verleumdet (calunniare) werde. Die leidenschaftlichen (appassionato) Menschen irren sich fast immer; sie sehen weiß für schwarz und schwarz für weiß.

117.

Sedére oder sedersi, bedeuten beide sowol sitzen als auch sich setzen; auch: mettersi a sedere, pórsi a sedere, absitzen.

Indic. pres.: Seggo, siêdi, siêde; sediamo, sedete, seggono; *pass. comp.:* sedei od. sedetti; *congiunt. pres.:* segga; seggiamo, sediate, seggano. — Possedere, besitzen.

Ich sitze nicht am Schreibtisch; ich stehe (auf den Füßen). Du sitzest nicht an deinem Platze. Der Kranke sitzt im Lehnstuhl. Wir sitzen in zwei Reihen. Ihr sitzt rückwärts (addietro). Die Kinder setzen sich im Kreise auf den Rasen (erbetta). Wir saßen in der Laube (pergola, berçò), als es zu regnen anfing. Alle Schüler hatten sich gesetzt. Lino von Rom war (saß) fünfzehn Jahre Pabst. Setzt euch! Setzen Sie sich neben (accanto a) mich auf den Sopha. Wo wollen Sie, daß ich sitze? Ich werde mich zwischen die beiden Streitenden (litigante) setzen. Die Andern würden sich nicht setzen, wenn der Herr des Hauses sich nicht setzte.

Ich besitze Nichts als meine Ehre und einige nützliche Kenntnisse. Der Unzufriedene vergißt, was er besitzt und denkt nur an das, was die Andern besitzen. Mancher (tale, taluno) nennt sich Besitzender, der Nichts besitzt als diesen Namen.

118.

Parere, scheinen.

Indic. pres.: Pajo, pari, pare, pariamo (pajamo), parete, pajano (parono); *pass. comp.*: parvi (poetisch: parsi); *fut.:* parrò; *cong. pres.:* paja; pariamo, pajate, pajano; *part. pass.:* paruto od. parso (mit essere). (Regiert im Objektivsatz immer den *Congiuntivo*).

Mi pare mille anni di vederlo, ich kann es fast nicht erwarten, bis ... Mi pare mille anni che non l' ho veduto, es scheint mir eine halbe Ewigkeit, seit ... Che vi pare, was scheint euch? oder: ei, warum nicht gar!

Mir scheint, daß ihr das nicht wisset. Diese Früchte scheinen vortrefflicher als sie wirklich (di fatti) (non) sind. Die Dinge scheinen verändert (mutare). Es darf euch nicht befremden (scheine es euch nicht befremdend). Du scheinst mir nicht mehr derselbe (desso). Was hieltet ihr von ihm? Es hat mir geschienen, dich zu sehen, deine Stimme zu hören. Es würde uns allen unschicklich (sconvenevole, disdicevole) scheinen, ihn mit V. S. I. anzureden (accostare). Wenn die Stunde mir gelegen (concio) schiene, würde ich zu euerm Vorschlage nicht Nein (di non) sagen.

Apparire, erscheinen, auftreten; scheinen, schimmern; comparire, auftreten (vor Gericht); sparire, verschwinden; scomparire, abnehmen, verfallen, und wie sparire, verschwinden.

Diese haben neben der regelmäßigen Form auf isco noch einzelne andere von parere beibehalten, wie: appare, appajono, apparvi; apparso, etc. Apparente heißt scheinbar, nur dem Scheine nach; appariscente heißt scheinend, schimmernd.

Die Gespenster (spêttro) erscheinen nur denen, die daran glauben. Er will ein großer Herr scheinen. Der Verwundete erschien mir im Traum. Es ergab sich aus den alten Handschriften (manoscritto), daß dieß Geschlecht (stirpe, f.) im Jahr 1307 geadelt (annobilitare) worden war. Der eitle Mensch thut dieß, um [Etwas] vorzustellen. Ich wohne in einem hübschen (scheinenden) Hause, das auf dem Hügel steht. — Es traten heute vor die Schranken der Herr N. und die Handelsgesellschaft (ditta) B. Dieser Sänger ist noch nie auf der Bühne (in iscêna) aufgetreten. Der Kandidat wird morgen zum ersten Mal die Kanzel betreten. — In wenig Augenblicken verschwanden jene dichten Nebel und die Sonne erschien wieder am weiten Himmel. — Die Demuth stellt den Menschen nie [in ein schlechtes Licht]. Der Komiker (buffo) verschwand hinter den Coulissen (le scene). Una comparsa = ein Statist auf d. Bühne.

119.

Dolere, Schmerzen haben, wehe thun; dolersi, sich beklagen, betrüben, leid sein, leiden.

Indic. pres.: dôlgo, duôli, duôle; dogliamo, dolete, dolgono (dogliono); *pass. comp.:* dolsi, dolesti; *fut.:* dorrà; *congiunt. pres.:* dolga; dogliamo, dogliate, dolgano; *part. pres.:* dolente und dogliente; *part. pass.:* doluto (mit essere).

Condolersi di qc. con qd., Jemandem sein Beileid bezeugen über Etwas.

Es thut mir die Kehle weh. Thun euch die Zähne weh? Wenn der Kopf leidet, so leiden alle Glieder mit (condolere). Ich habe dich beleidigt; es ist mir leid dafür und bitte dich um Entschuldigung. Laßt euch's nicht reuen, ihm widerstanden zu haben. Dein Lehrer hat sich über dich beklagt. Beklage dich nicht über dein Schicksal; so viele Andere würden sich mit größerem Recht über das ihrige beklagen. Die Bittsteller (petente, supplicante) beklagten sich laut (altamente), keine Audienz bekommen zu haben. Es betrübt die Eltern nicht wenig, daß der Sohn schlechte Zeugnisse vorwies. Alle Bettler sprechen mit klagender Stimme. Ueber wen hat er sich bei (presso di) dir beklagt? — Ich bezeuge Ihnen mein Beileid über den Tod Ihres geliebten Bruders. Alle unsere Freunde und guten Bekannten kondolierten uns zu diesem herben Verluste.

120.

Valere, gelten, werth sein, helfen, frommen.

Ind. pres.: vaglio (valgo), vali, vale; vagliamo (valghiamo), valete, vagliono (valgono); *pass. comp.:* valsi; *fut.:* varrò; *congiunt. pres.:* valga (vaglia); *part. pass.:* valuto (poet. valso, alt valsuto).

Bin ich nicht so gut wie dieser (costui)? Du giltst viel beim Minister. So viel ist der Mensch werth, als er sich gelten macht. Erkläret mir, was diese Worte bedeuten (gelten). Deine Ausflüchte (sutterfugio) werden dir nicht helfen. Es war nicht der Mühe (accus.) werth, das Hufeisen vom Boden (terra) aufzuheben. Ihm helfen nicht die Thränen, noch die Bitten. Was hat auf dem Markte der Zentner Butter gegolten? Es wäre besser, hier zu bleiben, als sich von Neuem (di bel nuovo) dieser Gefahr auszusetzen. Meinst du nicht, es sei in diesem Falle besser schweigen als reden. Ich glaubte nicht, daß diese Bücher auf der Auktion (incanto, appalto) den Einband (legatura) gälten. Es giebt hier kein Mittel, das verfängt (congiunt.). Da diese Goldmünze außer Kurs ist, so werde ich sie dem Goldschmid um den Goldpreis verkaufen.

Valersi di qc. oder di qd., sich wessen bedienen; valersi di uno oder sopra di qd. di qc., nachnehmen, sich bezahlt machen, sich remboursiren lassen; prevalere, die Oberhand haben, vorherrschen; prevalersi und rivalersi = valersi.

Wir benutzen diese Conjunktur (congiuntura), eine Spekulation zu versuchen. Ich bediente mich meines Correspondenten zu dem Einkauf. Sie wollen gefälligst für den Betrag (importo) der Waarenrechnung auf mich trassieren, oder wenn Sie es vorziehen, werde ich Ihnen dafür remittieren (far rimesse). Wir halten uns an euch für die Spesen.

121.

Tenere, halten.

Indicat. pres.: têngo, tieni, tiene; teniamo, tenete, tengono; *pass. comp.:* ténni, tenesti, tenne, etc.; *fut.:* terrò; *congiunt. pres.:* tenga; *imperat.:* tieni (tè), tenga; teniamo, tenete, tengano; *part. pass.:* tenuto.

Io vi tengo conto aperto di questo credito. Tu mi tieni a bada (aufziehen, hinhalten). Mi tenne a battesimo (zur Taufe halten) il Sigr. N. Il sughero si tiene nell'acqua a galla (oben auf schwimmend). I miei amici mi tenevano al bujo di questo imbroglio. Noi vi terremo avvertiti (in Kenntniß setzen). Tenga dietro a qualunque più leggiero indizio (nachforschen). Spero che tu terrai fermo (fest entschlossen sein). Bisogna che tu tenga in serba (aufbewahren) i tuoi quattrini. Se io tenessi per sicuro ch' egli venisse, mi contenterei. Tenendo un pochino del semplice (ein wenig einfältig aussehen), non gli si prestava fede.

Haltet euer Wort, und euere Freunde werden das ihrige halten. Er wird mir nicht entrinnen; ich halte ihn fest wie eine Zange. Sein Leben hängt an einem Faden. Haltet den Kopf kalt und die Füße warm. Diese jungen Leute halten [einen] Laden. Ich hielt mich an euch. Die Sarazenen (Saraceno) hielten im Mittelalter einen beträchtlichen Theil von Unter-Italien (la Bassa Italia) auf kurze Zeit inne. Von wem haben Sie diese Nachricht? Ich habe sie von meinem Korrespondenten. Dieser Sohn schlägt seinem Vater nach. Mein Onkel hielt mir Vaterstelle (luogo di). Die Studenten hielten letzte Woche eine Versammlung in diesem Saale. Ihr hattet ehemals (altrevolte) ein Herrenleben (vita cavalleresca) geführt. Ich werde dich im Auge behalten (t. l' occhio addosso a qd.). Die Gelehrten (dotto) werden einen Congreß halten. Wir werden euch Gesellschaft leisten. Ich würde euch für entschuldigt halten, wenn ihr mir zu rechter Zeit geschrieben hättet. Geh', halte dem Reiter den Steigbügel (staffa). Halten Sie Ihr Projekt noch einige Tage geheim (in petto). Haltet das Haus in Ordnung, bis (finchè) ich zurückkehre. Die Diebe wurden ehemals an den Pranger gestellt (t. a gôgna). Ich hoffe, daß die Besatzung die Festung behaupten möge. Es scheint mir, dieser Wein schmecke schimmelig (t. di muffa). Wenn wir diesen Weg einschlügen, würden unsere Feinde unsere Spur finden. Ich wollte, du hättest dich an meinen Rath gehalten. Er wollte nicht leiden, daß wir ihm nachliefen. Haltet euch an mein Wort.

Appartenere, angehören, zustehen; contenere, in sich fassen, enthalten; contenersi, an sich halten; detenere, gefangen halten; mantenere, handhaben, erhalten; ottenere, erlangen, erhalten; ritenere,

behalten, zurückhalten, der Meinung sein; sostenere, aufrecht erhalten, tragen, behaupten, gefangen halten; trattenere, aufhalten, zurückhalten; trattenersi, sich aufhalten, bleiben, weilen, sich unterhalten.

Wem gehört dieses? Es gehörte ehemals mir; jetzt gehört es Herrn Mario. Ich wußte nicht, daß diese Villa Ihnen gehörte. Es steht den Vätern zu, die Kinder zu züchtigen. Zu jeder Zeit kam es nur dem Genie zu, solche Gedanken zu fassen (concepire). — Das Theater faßt dreitausend Zuschauer (spettatore). Beherrsche deine Zunge. Die Dämme (argine, f.) hielten den Fluß nicht in seinem Bette. Er mäßigte kaum seinen Zorn. — Die Angeschuldigten wurden alle (gefangen) zurückgehalten. — Diese Gebäude sind gut unterhalten. Man erhielt nicht die Verschanzungen (riparo), welche für den Fall eines Krieges aufgeworfen (erigere) worden waren. Eine solche Haltung wird der Behörde (magistrato) die Autorität nicht erhalten. Jeder gute Bürger thut sein Mögliches, daß die Gesetze gehandhabt werden (reflex.). Möge unsre Freundschaft so lange bestehen, als (so lange als per quanto) wir leben. — Welches (quali) sind die Menschen, die Alles erlangen, was sie wünschen? Ihr werdet das nie erlangen, trotz (in dispetto a) aller eurer Bitten. Er erhielt keine Satisfaktion für diesen Schimpf. — Behalte nicht, was Andern gehört. Wer hat diese Namen und diese Zahlen behalten? Behalten Sie mir zwei Plätze (posto) vor für den nächsten Postwagen (diligenza, procaccio). Ich wünschte, daß Sie mir einen Platz im Parterre (platea) bestellten. Man merke sich den Umstand (circostanza), daß alle Aussagen der Zeugen widersprechend waren. — Diese zwei Säulen tragen die ganze Vorderseite (facciata) des Gebäudes. Der Ringer (lottatore) hielt einen Stein empor, der mehr als zwei Zentner wog (pesare). Die Theurung war so groß (tale), daß viele arme Leute das Leben nicht mehr fristeten. Der erste Tenor hat seine Rolle (parte) gut durchgeführt. Unsere Augen ertragen nicht den vollen Glanz der Sonne. Der Nordwind (tramontana) hielt nur zwei Tage an. Ich würde diese Ansicht (parere) nicht so hartnäckig behaupten, wenn sie nicht von der Erfahrung unterstützt wäre. Zwei von denen, welche der Vorladung (richiesta) des Herzogs entsprochen hatten, wurden zurückgehalten. Der Guardian hielt sich wenig [lange] in der Zelle des Mönchs auf. Wie lange habt ihr euch in London aufgehalten? Ich bitte (di grazia), halten Sie mich nicht auf; ich habe Eile. Wir wollen dich nicht mit leeren Hoffnungen hinhalten. Verweilen Sie ein Augenblickchen (tantino), bis mein Bruder zurückkommt.

122.

Rimanere, bleiben, zurück bleiben, übrig bleiben, werden (passiv); bisweilen rimanersi in der gleichen Bedeutung.

Indic. pres.: Rimango, rimani, rimane, rimaniamo, rimanete, rimangono; *pass. comp.:* rimasi; *fut.:* rimarrò; *congiunt. pres.:* rimanga; *part. pass.:* rimasto und rimaso.

Rimanere con un palmo di naso, mit einer ellenlangen Nase abziehen. Rimanemmo sotto, wir unterlagen. Egli mi rimase debitore di cento fiorini d'oro. Quanti rimasero tra (an) uccisi e feriti in quella battaglia? Io rimarrò privo (beraubt) di tale consolazione, e per sempre. Rimasi órfano di quattro anni. Rimanti con Dio, leb wohl, gehab' dich wohl. Finora (bis jetzt) siamo sempre rimasti buoni cristiani. Io credo che non ti rimangano che quattro minuti per andare alla stazione della strada ferrata, prima dell' arrivo del prôssimo tréno.

Ich bleibe hier. Du bleibst immer zurück (indietro). Er bleibt ein Wildfang (stordito). Es bleiben mir, nachdem ich mein Kleid bezahlt (nach bezahlt m. K.), nur noch vier Thaler (scudo). Ich wurde erstaunt (attonito) über dein Benehmen. Du bliebst mir ein Sümmchen schuldig, ich weiß nicht genau wie viel. Wir blieben nicht lange (poco tempo) auf dem (in) Lande. Die Eheleute (cónjugi) blieben nach dem Tode ihrer beiden (due) Knaben kinderlos (ôrbo). Deßhalb (per ciò) werde ich dich nicht weniger (r. si da) lieben. Die Sieger werden drei Tage auf dem Schlachtfelde bleiben. Ich würde noch hier bleiben, wenn ich Gesellschaft hätte. Wenn ihr bei uns geblieben wäret, so hättet ihr sonderbare Dinge gesehen. Eine Schildwache muß (bisogna che) auf (a) ihrem Posten stehen bleiben, bis (fino a tanto che mit congiunt.) sie abgelöst (smontare, cambiare) wird. Man wollte, daß ich diese Reise unterlassen sollte. Als noch zehn Schritte zu machen übrig blieben, sank er erschöpft (esausto, spossato) nieder. Das Uebrige werde ich euch ein andermal erzählen.

123.

Bévere und bére, trinken.

Von Ersterem bildet man die ganz **regelmäßige** Conjugation, von Letzterm die unregelmäßige.

Indic. pres.: Béo, béi, bée, bejamo, beéte, beono; *pass. comp.:* bevvi, bevesti, bevve, etc.; *fut.:* berò; *congiunt. pres.:* béa, etc.

Ber netto, rein austrinken; bere un tratto, sorso, einen Schluck nehmen; bere alla salute di qd. = fargli un brindisi, Gesundheit trinken, einen Toast bringen; bere un uovo, ein Ei ausschlürfen; bere un affronto, einen Schimpf hinnehmen; bersela, einen Aerger verschlucken; darla da bere, Einem Etwas weis machen, einen Bären aufbinden. Dove

entra il bere, esce il sapere, wer trinkt, sagt Alles, was er weiß (er schwatzt).

Was für (che) Wein trinken Sie, weißen oder rothen? Danke (grazie od. le mie grazie), ich trinke keinen Wein; ich trank immer nur Wasser. Er trank ein Glas Wein in einem Zuge aus. Trinken Sie, wenn Sie wollen; ich werde ein Gefrornes (gelato) nehmen. Schenken wir ein (mescere), trinken wir aus. Ich hoffe, ihr werdet mit unsern gemeinsamen Freunden bisweilen auf meine Gesundheit trinken. Es war höchst (sommamente) unschicklich, daß ihr so viel trankt. Was werden wir essen, was werden wir trinken? Er verschluckte es, wie wenn es Honig wäre. Glaubet nicht, daß wir diesen Schimpf so hinnehmen, ohne ihn zu rächen. Ihr wollt mir das glauben machen; aber ich glaube kein Jota (ette) daran. Beim Anstoßen (urtare) der (i) Gläser: Evviva!

124.

Dire (von dicere), dissi, détto, sagen, reden, sprechen; wird nach dicere konjugirt, wie condurre nach conducere.

Ind. pres.: Dico, dici (di'), dice, diciamo, *dite,* dicono; *imperf.:* diceva; *pass. comp.:* díssi, dicesti, etc.; *fut.:* dirò; *congiunt. pres.:* dica; diciamo, diciate, dicano; *imperf.:* se io dicessi; *imperat.:* di', dica; diciamo, *dite,* dicano; dimmi, dillo, dígli, etc.; *part. pres.:* dicente; *gerund.:* dicendo.

Dire bene o male di qd., Gutes, Böses von Einem sagen; dire bene o male a qd., Einen segnen, ihm fluchen; dire il suo segreto, sein Geheimniß ausschwatzen. Non c' è che dire, dagegen läßt sich Nichts sagen. Dire mattutina, den Morgensegen beten; dire la messa, Messe lesen. Dire un sonetto, una canzone, ein Sonett, ein Lied dichten. Dire addio, Abschied nehmen. Dire di sì, di no, Ja, Nein sagen. Parlar poco e dire molto, in wenig Worten viel sagen. Come sarebbe dire, gleichsam, gewissermaßen. Dire chiaro, deutlich sprechen. Dir vero, il vero, la verità, die Wahrheit reden, sagen. Gli ho detto le sue verità, ich habe es ihm rund gesagt. Dico bene? habe ich recht oder nicht? Dirsi innocente, reo, sich unschuldig, schuldig erklären. Dissi (am Schluß einer Rede), ich habe gesprochen. Far dire di sè, von sich reden machen. Ognuno dice la sua, Jeder sagt, wie er's versteht. Dígli che venga, sag' ihm, er solle kommen. E così via dicendo, und so weiter.

Dico ciò che penso. Dici bene. Prima dico io le mie ragioni, poi dirai tu le tue. Dimmi schiettamente (freimüthig) quel che ti pare. I bambini ed i matti dicono come pensano. La confusione dell' incolpato (Angeschuldigte) lo disse colpevole. Voi non mi avevate detto così. Dimmi un poco (einmal) se tu l' hai visto una volta,

spesso o mai. Mi ha detto una parolina all'orecchio. Voglio che diciate il vero. Non vorrei che tu gli dicessi il mio segreto. Dubito forte che tu non gli abbi detto questo. Sarebbe meglio, che non si fosse detto nulla. Dicano quel che vogliano, — questo non è vero. Una così detta testa sventata (Windbeutel).

Wisset ihr, was dieses Wort sagt? Ich sage Nichts. Du hast Recht. Was sagt ihr doch (mai)! Sagt nur (pure)! Rede heraus (su)! Was hat euer Bruder dazu (davon) gesagt? Er sagt, ich solle gehen und sehen. Der Lehrer hieß (sagte) uns diese Aufgabe wiederholen (daß wir sollten). Sein Herr hieß ihn zu Bette gehen. Mein Herz sagte mir immer und (e poi) immer, ich sollte das nicht thun. Wer möchte sagen, daß Jener ein Gelehrter (uomo dotto) sei? Wir würden es gewiß nicht sagen. Ich will, daß ihr ihm das nicht mündlich (a bocca), sondern schriftlich (in iscritto) saget. Ich habe es in allem Ernste (davvero, da dovvero) gesagt. Das will Nichts heißen. Ihr saget nichts als Lügen. Alle waren gleichsam trunken vor Freude. Sagen Sie mir einmal ganz genau, was Sie von dieser widrigen (fastidioso) Sache vernommen haben.

Interdire, untersagen, verbieten; contraddire qd., Jemandem widersprechen; ridire, wieder sagen, tadeln.

Benedire, segnen; maledire, fluchen.

(Diese beiden Verben machen auch benedisco, maledisco).

Ich werde diesem Menschen den Eintritt (ádito) in mein Haus untersagen. Die Päpste untersagten oft ganzen Völkerschaften die Ausübung der heiligen Funktionen. — Widersprich nicht deinen Eltern und Lehrern. Es thut mir leid, Ihnen widersprochen zu haben. Es gibt Menschen, die Allem widersprechen, ohne Etwas dagegen zu sagen zu haben. Solche Gesetze widersprechen der Natur der Dinge. — Ich sage euch, und sage euch wieder zum hundertsten Male, daß das Schreiben mir schwer, sehr schwer ist. Ihr tadelt immer und immer an dem, was ich thue und sage. — Ich segne dich, mein Sohn. Isaak (Isacco) segnete [den] Jakob (Giacobbe). Segnet den, der euch flucht, sprach Christus. Ich fluche Niemandem. Er fluchte dem Spiel. Der Unglückliche (sciaurato) hat in seiner Verzweiflung seinem Schicksale geflucht. O, die verwünschte Sucht (mania) des Widersprechens.

125.

Trarre (von trahere), trassi, tratto, ziehen; traſſiren.

Ind. pres.: Traggo, trai, trae; trajamo, traete, traggono; *imperf.:* traevo; *fut.:* trarrò; *congiunt. pres.:* tragga; trajamo, trajate, traggano; *imperf.:* traessi; *imperat.:* trai, tragga; trajamo, traete, traggano.

Non traggo un soldo di profitto da questo negozio. Tu mi trai delle lagrime con questo racconto. Egli si trae da banda (beiseits). Noi trajamo dei giorni felici. Voi traete lunghi guai (Wehklagen). Lo traggono al patíbolo (Galgen). Voi traevate lunga dimora in quel luogo dilettevole. La sua partenza mi trasse di mano il filo delle mie investigazioni (Nachforschung). Ei trasse un profondo sospiro. Noi traemmo a sorte (d. Loos z.) a chi toccasse principiare. Voi traeste a voi quanto poteste. Si trassero addietro mille passi. Trarremo a capo (a buon fine) la nostra ardua impresa. Se modo veduto avessero, lo avrebbero per fino tratto di vita. Egli voleva che noi traessimo sopra lui l' impòrto (Betrag) di nostra futtura. In Inghilterra tutti (tranne i pezzenti) hanno orologi da tasca.

Ihr zieht mich aus einer großen Verlegenheit. Zieht euch ein wenig rechts (a destra). Wir wurden durch dieses Ereigniß aus unserm Irrthum (inganno) gerissen. Wir zogen die Kleider (i panni) aus, um an's entgegengesetzte Ufer zu schwimmen. Ich erlaube euch, daß ihr bis auf tausend Franken auf mich trassieret, wenn ihr Geld braucht. Ich habe mich aus seiner Schlinge (laccio) gezogen. Das Christenheer zog nach dem Orient. Da ist Tankredi, und unter so vielen ist kein größerer Schläger (feritore) als er, ausgenommen Rinaldo. Der Wirth zog den Wein in Flaschen.

Astrarre, entziehen, abstrahieren; attrarre, anziehen; contrarre, zusammenziehen, eingehen, schließen; detrarre, abziehen, abrechnen; distrarre, zerstreuen; estrarre, ausziehen; prostrarre, zu Boden strecken; rìtrarre, zurückziehen, abzeichnen; sostrarre, entziehen, auch: abziehen.

Die Seele entzieht sich von den irdischen Dingen und wendet sich (convertirsi a) zu den geistigen (spirituale) Uebungen. Der Magnet zieht das Eisen und andere Metalle an sich. Seine sanften Sitten ziehen Jedermann an. Ich finde dieses Schauspiel sehr anziehend. Die Eitelkeit und die Thorheit (follía) ziehen sich gegenseitig (vicendevolmente) an. — Die Krämpfe (lo spasimo) ziehen die Nerven zusammen. Er ist (hat) eine Heirat eingegangen. Wenn ich dich nicht beständig (continuamente) ermahnte., würdest du eine Menge übler (mala) Gewohnheiten (abitudine, f.) annehmen. — Wenn ich die Unkosten abrechnete, würde sich der Gewinn auf ein Minimum reduzieren. Die bösen Zungen (il maldicente) verkleinern die hochherzigsten Handlungen Anderer. — Ihr werdet den Geizigen niemals von seinem Laster abbringen. Die Hingebung (abbandóno) an die Vergnügungen würde euern Geist (animo) von den ernstern Dingen abwendig machen. Zur Zeit seines Todes wurden viele Geräthschaften, viele Schriften unterschlagen. Wie viele Schüler sind in den Stunden immer zerstreut! Nach den mühsamen Arbeiten erholet (ricreare) euch, aber zerstreuet euch nicht. — Die Kaufleute beziehen aus allen Ländern

die Produkte des Bodens und des Gewerbsfleißes (indústria), um sie nach denjenigen zu schaffen (arrecare), die daran Mangel haben. Ich will, daß die jungen Leser aus den besten Werken die vorzüglichsten Stellen ausziehen. Sein scharfer (acuto) Geist (ingegno) zog das Feine aus dem Feinen (sottile). — Ein Schlag mit verkehrter Hand (manrovêscio) streckte ihn besinnungslos (tramortito) zu Boden. — Wir zogen unsre Pässe Abends spät vom Polizeiamt (uffizio di p.) zurück und verreisten den folgenden Morgen. Wir würden gerne zurücknehmen, was wir gethan haben, wenn wir könnten. Die Wespen, wenn sie gestochen haben, ziehen den Stachel (ago, aguglione) nicht aus dem Stiche (puntura) zurück. Der Künstler hat diese Person nach dem Leben (al vivo), aus dem Gedächtniß gezeichnet. Wenn ich dir schilderte, was ich dort gesehen, die Haare würden dir zu Berge stehen (rizzarsi). Ich ziehe meine Hand ab von dir. — Eine wohlthätige (benefico) Hand entzog mich meinem Untergang (rovina). Wir entzogen uns endlich den Verfolgungen dieser Uebermüthigen (prepotente).

126.

Vênire, kommen (und im gleichen Sinne venirsi, venirsene).

Indic. pres.: Vêngo (végno), vieni, viene, veniamo, venite, vengono; *pass. comp.:* venni; *fut.:* verrò; *congiunt. pres.*: vênga (végna); *Imperat.:* vieni, venga; veniamo, venite, vengano; *part. pres.:* vegnente oder veniente; *part. pass.:* venuto; *gerund.:* venendo.

Ecco che viene, sieh da kommt er. Mi viene sonno, voglia, un desiderio, es wandelt mich an. Mi vien male, es wird mir übel. Gli venne trovato un buon galantuomo, er fand zufällig. Venire considerando, mirando, ripetendo, lange, gemächlich, reiflich Etwas thun. Viene a prendermi, a pigliarmi, er kommt und holt mich ab. Voi venite molto a proposito, gerade recht. Venire a morte, a fine, sterben. Venire a grado, gefallen. Venire a battaglia, all' armi. Venire alle strette, in die Klemme gerathen. Venir manco, meno, abnehmen, hinsinken, ohnmächtig werden. Ci vennero incontro, entgegen. Questo mi viene a tedio, wird langweilig; a schifo, a náusea, ekelig. Venire in concio, gelegen.

Du kommst mir gerade recht. Ein Unglück kommt nie allein. Es kommen herrliche (grato) Düfte von jenem Rosenstocke her. Diese Kinder hatten oft Streit (v. alle parole) Es kamen und gingen jeden Tag Hunderte von Reisenden bei seiner Wohnung (albergo) vorbei. Es wandelte uns die Lust an, den Aufschneider (millantatore) auf die Probe zu setzen. Meine Kräfte schwanden plötzlich (ad un tratto) und ich fiel meinen zwei Begleitern in (fra) die Arme. Warum kamst du mir nicht entgegen? Die Gesellschaft dieses Schwätzers (cianciatore) ist uns langweilig geworden.

Die Flotten (flôtta, armata) werden bald zur Schlacht kommen. Viele glaubten nicht, daß es von den Worten zu den Waffen kommen würden. Ist euch nicht zu Ohren gekommen, was dieser Verläumder über (di) euch gesagt hat. Ein Unwetter (burrasca) wird über dich kommen. Sie würden handgemein geworden sein, wenn sie nicht Furcht gehabt hätten vor einander (l'uno dell'altro). Sie würden uns ein großes Vergnügen machen, wenn Sie mit uns kämen. Wenn ihr zu [rechter] Zeit gekommen wäret, wären wir mit (per) dem Dampfschiff verreist. Ihr würdet dieß nie erfahren haben (v. a sapere), wenn ich es euch nicht zu euerm Besten (vantaggio) mitgetheilt hätte. Komm mit uns. Komme er zu uns. Kommt ein wenig spazieren. Er wiederholte (mit dem gerundio) mir immer dieselben Einwendungen (obbiezione). Wenn ich keinen Erfolg meiner Bemühungen (fatica) und Anstrengungen (sforzo) finde, schwindet mir die Geduld und der Muth.

Convenire, zusammenkommen, übereinkommen, sich schicken, ziemen, müssen, nothwendig (schicklich) sein; divenire (= diventare), werden (faktitiv), gelangen, gerathen; intervenire, dazwischen kommen, sich versammeln; pervenire, gelangen; prevenire qd., Einem zuvorkommen, zuvor thun; prevenire uno di qc., Einen von etwas in Kenntniß setzen; rivenire, wiederkommen, zurückkommen, kosten; rinvenire, wieder zu sich kommen; rinvenire uno oder rinvenirsi in uno oder in qc., Jemanden oder Etwas finden, treffen, darauf stoßen; sovvenire uno, Einen bedenken, unterstützen (frz. subvenir); sovvenirsi, sich erinnern (ist immer unpersönlich; nur in der dritten Person kann es persönlich und reflexiv gebraucht werden).

Ich muß abreisen. Man mußte eine ganze Reihe Häuser niederreißen, um dem neuen Palast Platz zu machen. Es werden nie Alle in der gleichen Ansicht (sentenza) zusammenkommen. Die Führer kamen, und auch die Andern folgten; der einzige Bohemund fand nicht sich ein (daselbst). Sie kamen überein, die Reise mit einander zu machen. Dergleichen Vergnügungen würden schlecht ziemen für einen Jüngling von deinen Jahren und von deiner Erziehung. Mit seinen Kreditoren [sich] abfindend, versprach er ihnen (das) 75% seiner Schulden zu zahlen. — Die meisten Menschen werden ernsthaft gegen den Abend ihres Lebens. Was ist aus ihm geworden? Was würde aus (würden) unsre[n] schönsten Hoffnungen werden, wenn wir die Zukunft kennten? Gegen Abend gelangten die Wanderer an einen Ort, wo eine Quelle rieselte (scaturire). — Frankreich trat dazwischen als Vermittler in den Streit (affare) zwischen Preußen und der Schweiz. Die Großmächte (grandi potenze) werden auf (in) einem Congresse zusammentreten. Wie viele Mitglieder sind in die Versammlung gekommen? — Nach einer langen Fahrt gelangten wir endlich in den Hafen. Dein Name ist zu den Ohren des Königs gelangt. Es wird den Menschen nie gelingen,

alle Geheimnisse der Natur zu kennen. Wenn mancher Andere (tale altro) zu so hohen Ehren gelangte, würde er seine Freunde von früher (di prima) nicht mehr kennen. — Er wollte kommen mich zu besuchen; aber ich bin ihm mit meinem Besuche zuvorgekommen. Er wird euch zu Grunde richten, wenn ihr seinem Zorn nicht vorbeugt. Werdet ihr eure Eltern nicht von eurer Rückkehr in Kenntniß setzen? Niemand hat ihn gewarnt vor den Gefahren die ihm bevorstanden (sovrastare). — Wann kommen eure Eltern vom Lande zurück? Sie kamen gestern Abend zurück. Wie hoch (a quanto) kommt eine Elle von diesem Tuche? Es kommen uns von unsern Gütern unbeträchtliche Renten (rendita). Von dieser Summe brachte es einem jeden Antheilhaber (partecipante) fünfhundert Franken. — Nach einer langen Ohnmacht (svenimento) kam er wieder zu sich. Es ist unmöglich, daß ich nicht Einen treffe, der mir Auskunft (contezza) gebe über diesen Mann. Die Eiche, die Birke, die Buche und die Fichte finden sich bis auf 7500 Fuß Höhe am Aetna. — Der Erblasser (testatore) bedachte seine Neffen mit schönen Vermächtnissen (láscito). Unsere Freunde haben uns schon oft mit Geld geholfen. Wenn du je in Noth geräthst, so sag' es uns; wir werden dich bedenken. — Ich erinnere mich deiner. Er erinnerte sich nicht mehr, uns gesehen, mit uns gesprochen zu haben. Erinnere dich, daß wir zu korrespondieren (carteggiare) haben. Wir erinnern uns nicht, irgend einen Brief von euch erhalten zu haben. Es fiel ihm plötzlich ein, daß er den Auftrag (ambasciata), um dessentwillen (per la quale) er gekommen war, noch nicht ausgerichtet (fare) habe. — Das erinnert mich (fare s.) an die Fabel vom Wolf und vom Lamm (agnello). Erinnert mich [daran], wenn ich es vergessen sollte.

127.

Morire, sterben.

Indic. pres.: muôio (muôjo), muori, muore; moriamo, morite, muoiono (auch môro, môrono); *fut.:* morrò (morirò); *congiunt. pres.:* muoja (muoia); *part. pass.:* môrto.

Ich sterbe, aber meine Thaten werden leben. Es stirbt in Christo, wer in Christo gelebt hat. Judas (Giuda) starb von seinen eigenen Händen (sing.). Schon Viele sind vor (di) Hunger gestorben. Wir kommen um vor Hitze. Wir Alle werden sterben. Heute roth, morgen todt (heute Blume, morgen stirbt er). Sie ist gestorben, wie sie gelebt hat, als (qual) liebevolle Mutter. Es werden die Neider (invidiatore) sterben; der Neid aber wird leben. Er lebe hoch und er soll sterben — sind die Worte, welche man vom Pöbel (la plebe) in den Tagen des Schreckens hörte. Stirb, Feigling (codardo)! Tod (es sterben) den Aushungerern (affamatore) der armen Leute! riefen die Mailänder, welche den Mangel (penúria) mit dem Wucher verwechselten. Ich bin der Welt abgestorben.

128.

Salire, steigen, hinansteigen, sich erheben.

Dieses Verb hat die regelmäßige Form auf isco: salisco, salisci, etc., und eine andere wie salgo, sali, sale; saliamo (salghiamo), salite, salgono; salga, etc.

Ich steige nicht auf diesen Berg. Steigen Sie durch diese Treppe in den (al) zweiten Stock hinauf. Nach und nach stiegen wir durch mehrere Stufen auf die hohe Ebene, wo Rom liegt. Der junge Offizier stieg in kurzer Zeit bis zum Grade [eines] Generals empor. Die Lebensmittel (derrata) steigen immer noch im Preise. Er wird zum (in) Hochmuth steigen, wie er im Glück gestiegen ist. Steigen wir hinunter (s. giù) an das Ufer des Flusses. Ich wünsche, daß du auf den höchsten (sommo) Gipfel (grado) der Vollkommenheit in deiner Kunst steigest. Die Eichhörnchen steigen hinauf und hinunter mit Leichtigkeit die höchsten Bäume. — Wir bestiegen den Aetna das vorige Jahr. Die Gesellschaft stieg die Haupttreppe (sc. maestra) hinan.

129.

Udire, hören.

Dieses Verb verändert in den Formen, wo der Akzent auf dem Stamme ruht, u in ô: *Ind. pres.:* Odo, ôdi, ôde; udiamo, udite, ôdono.

Hörst du diesen Lärm? Ich höre Nichts. Höre mich, ich bitte dich. Ihr wollt nie hören, was ich sagen will. Ich habe die Messe gehört. Höre, sieh und schweige, wenn du im Frieden leben willst. Heute werden wir im Dom eine gute Predigt hören.

130.

Uscire (alt escire), ausgehen, hinausgehen, hervortreten.

Dieses Verb verändert in den Formen mit akzentuirtem Stamm immer u in e; daher esco, esci, esce; usciamo, uscite, escono, etc.

Es gibt Tage, wo ich nie ausgehe. Der König, aus dem Lager der Griechen herausgekommen, empfieng die Entschuldigungen seines Vezirs (visire). Wir gehen gewöhnlich zusammen aus. Seht da die Schüler, die aus der Schule kommen. Gehen Sie nicht aus diesem Zimmer, bis ich Sie rufe. Jetzt sind wir aus der Noth (stento) heraus. Vom Tische weggegangen, fiengen sie wieder an zu tanzen. Nehmen Sie diesen Weg und seien Sie sicher, daß er aus dem Walde herausführt.

Riuscire, gelingen, hervorgehen, werden, sich ergeben (wird persönlich und unpersönlich gebraucht).

Riesco, riesci, riesce, riusciamo, riuscite, riescono in una impresa, a far qc.

Mi, ti, gli, le riesce; ci, vi riesce, riesce loro.

Die Pläne der Menschen gelingen nicht immer. Es gelingt uns, die Thür heimlich aufzumachen. Das Reisen muß dir unter solchen Umständen sehr schwer (grave) werden. Es wird heute ein schöner Tag werden. Niemand kann noch sagen, was aus der Sache hervorgehen wird. Glaubt ihr, daß ein neuer Staatsstreich gelingen werde? Gott wird Alles zum Besten lenken (far r. a bene). Ich möchte ein Zimmer, dessen Fenster auf einen Garten hinaus giengen. Seine Stimme geht bisweilen in eine Fistel (falsetto) über. Möge dieses Studium zu euerm Besten dienen.

131. (§. 155.)

Das unpersönliche Verb.

Tuona (egli tuona und e' tuona) es donnert; nevica, es schneit; piove, es regnet; pioviggína, es regnet fein; piove a granelli, es rieselt; grándina, es hagelt; gêla, es friert; ghiaccia, es gibt Eis; dimôia, es thaut auf; comincia ad albeggiare, ad annottare, es fängt an zu tagen, zu nachten; balena, es blitzt; lampeggia, es wetterleuchtet.

Avviene; accade; importa assai; non occorre dirmelo, ihr braucht mir's nicht zu sagen; mi conviene fargli buon viso, ich muß ihm schön thun; non basta essere creduto galantuomo, bisogna esserlo. Vi fa d' uopo impiegare meglio il vostro tempo. Mi è forza scrivere senza interruzione; mi viene in mente, es fällt mir ein.

Was geschah hier? Was ist begegnet? ich will es wissen. Gegen (verso oder su) die Stunde des Nachtens geschah es, daß ein dumpfes (cupo) Gedröhne (rimbombo) sich im Innern (ventre) des Berges hören ließ. Es geschieht nur zu oft in dieser Welt, daß das Gute, das der Mensch thut, nicht belohnt wird (congiunt.). Es ist für Jedermann wichtig, daß er die Achtung Anderer besitze; aber um sie zu besitzen, muß er sie zuerst verdienen. Ihr braucht nicht selber hinzugehen. Was braucht ihr? Wenn ihr Etwas braucht, sagt es nur. Ich muß gestehen, daß du ein großer Faullenzer (poltrone, infingardo) bist. Wir müssen uns dem unerbittlichen (inesorabile) Geschicke unterwerfen. Es genügt nicht, das Unrecht zu unterlassen, man muß auch das Gute thun. Schon gut; still (zitto) jetzt! Haben Sie genug, oder nehmen (comandare) Sie noch Etwas (altro)? Genug! Ich muß dabei sein; sie können [es] nicht ohne mich

machen. Dieser Mann muß Tag und Nacht arbeiten, um für sich und seine zahlreiche Familie das tägliche (quotidiano) Brod zu verdienen.

Es wäre mir lieb, eure Gastfreundschaft (ospitalità) vergelten (contracambiare) zu können. Es freut mich, daß ihr freundlich mit ihm gesprochen habet. Es freute uns Alle, die Nachricht von Ihrer glücklichen Rückkehr zu hören. Es hat uns recht leid gethan, Sie so übel zugerichtet zu finden. Ich habe euch beleidigt; es thut mir leid und ich bitte euch um Verzeihung. Ich erinnere mich und werde mich immer erinnern, daß ich Ihnen das Leben verdanke. Jetzt fällt es mir ein, daß ich vor meiner Abreise vergaß, mich bei Ihrem Herrn Vater zu verabschieden.

132. (§. 155.)

Che c'è? Non c'è nulla. C'è qualche cosa di nuovo? — Non c'è ragione in quel che dite. Non c'è male (es thut Nichts; nicht übel). Non c'è da dire (dagegen läßt sich Nichts sagen). C'è una gran polvere per le vie. Vi è un raro manoscritto in questa biblioteca. Vi sono molte bellissime stampe in questa collezione (Sammlung). Vi sono molti allievi in questo istituto? C'era una volta un povero carbonaro. Vi erano molti lupi su per quei monti. Vi erano nelle repubbliche italiane sempre delle divisioni di partiti (Parteispaltungen). C'è stata qualche disgrazia? Non ci saranno pochi che si siano lasciati ingannare.

Davvi ancora dei posti vacanti? Havvi un Dio guisto e misericordioso, havvi una Provvidenza anco pe' miseri derelitti (Verlassene).

Es giebt wenige Menschen, die nicht wenigstens einmal in ihrem Leben unglücklich gewesen wären. In jener Bibliothek hat es Bücher gehabt, die Tausende von Franken gelten würden. Es gibt nur Hexen (strega, fattucchiera) für diejenigen, welche daran glauben. Es war einmal ein Riese. Es gab einmal Zwerge, welche in den Höhlen der Berge wohnten. Wenn es viele solcher Feuersbrünste (incendio) gegeben hätte, so wäre die Assekuranzgesellschaft (azienda assicuratrice) bald ruinirt gewesen.

Es gibt zwei Zeitrechnungen (cronologia): die des julianischen und die des gregorianischen Kalenders. Es gibt heut' zu Tage (oggidì) keine so grausamen Züchtigungen mehr, wie das Alterthum und das Mittelalter sie kannten. Gibt es nicht eine Gerechtigkeit, gleich für alle Menschen?

Che tempo fa? Fa freddo, fresco, frescolino; fa dell' acqua, vento, sole; fa del fango (Koth), della brina (Reif).

Un anno fa, è l'anno, fa un anno, vor einem Jahr. Tempo fa, poco fa, giorni fa = giorni sono; quanto fa, quanto tempo fa, seit wie lange her?

Ist es kalt? — Nein, es ist nicht kalt; vielmehr (anzi) ist es warm. Gestern war es eine Hitze wie in den Hundstagen (g. canicolare). Gehen wir spazieren? Nein, es ist zu schmutzig; es hat diese Nacht geregnet. Das Wetter ist recht schön für diese Jahreszeit: Nachts friert es, Morgens ist Nebel; nachher scheint die Sonne und wo sie hinlangt, thaut es auf. Es war ein fürchterliches Gewitter: zuerst donnerte und blitzte es in der Ferne; der Westwind trieb die Wolken immer höher am Horizonte; dann begann ein Wolkenbruch (rovescio d'acqua); einen Augenblick hagelte es.

Wie lange ist euer Bruder schon in Brasilien (il Brasile). Vor drei Jahren verreiste er. Diese Fremden kamen vor vierzehn Tagen hier an. Vor wie lange seid ihr in Florenz gewesen? Vor einem Augenblick war der Bediente noch hier.

Italienisch persönlich, deutsch unpersönlich.

Ho caldo, es ist mir heiß.
ho freddo, es friert mich.
ho sonno, es schläfert mich.
ho fame, es hungert mich.
ho sete, es dürstet mich.
mi sento male, es wird mir übel.
mi maraviglio, es wundert mich.
mi piaccio quì, es gefällt mir hier.
io riesco, es gelingt mir.
sono contento, pago, es ist mir lieb.

Ist es euch nicht zu kalt in diesem Zimmer? Wenn's euch zu kalt ist, holt das Wärmebecken (scaldino), thut [glühende] Kohlen (brace, f. sing.) hinein und wärmt euch die Hände. Wenn es mich hungerte, würde ich Ihre Güte nicht ausschlagen und Ihre freundliche (gentile) Einladung annehmen, einen Bissen mit Ihnen zu essen. Es wird mir sterbensübel. Wenn's euch übel wird, bespritzt (spruzzate) euch das Gesicht mit frischem Wasser. Es wundert mich, wie er dies gemacht habe. Wenn es uns gelänge, ihn von diesem Schritte abzuhalten, so hätten wir davon ein wahres Verdienst.

Sechster Abschnitt.

Demonstrativ- und Relativpronomen, Präposition und Nebenwort.

1. (§. 88.)

Questo (ciò) mi pare impossibile. Non voglio credere questo (ciò). Che dici tu di questo (di ciò)? Non pensate più a questo (a ciò). Egli è appunto per ciò (per questo) che io non ci voglio acconsentire. Non aver paura di questo (di ciò).

Questo castello è più suntuoso che quell' albergo; eppure si gode più vera felicità in questo che in quello. Tutti i gusti son gusti; ma quello poi! Che vi pare di questi panni? Mi piace meglio il colore di questo che di quello. Tra questi quadri quello è il più eccellente. Se dovessi scegliere tra questi libri, prenderei questi piuttosto che quegli.

Chi è questi? Questi è l' avvocato, quegli è un suo cliente. Ariosto e Tasso non erano soltanto egregi poeti: questi era un profondo filosofo e quegli un valente uomo di stato. Questi allievi sono ambedue diligenti, ma questi più di quello. Quegli solo merita i nostri omaggi che si adopera pel bene del suo prossimo.

Questo è un affronto; questa è una vergogna. Questi sono brutti affari; quelle sono parole ingiuriose.

Dieß ist nicht wahr. Was ist das? Das ist euer unwürdig. Was ist euch hierüber geschrieben worden? Habt ihr denn nicht auf dieses geachtet (badare). Eure Kräfte würden hierzu nicht genügt haben. Ich kann [es] ohne das machen. Just (appunto) deswegen sage ich es euch. In dem habt ihr Recht.

Ich finde dieses Haus sehr schön; aber jenes würde mir nur mittelmäßig (mediocremente) gefallen. England und Frankreich sind für unsern

Importhandel (c. d'importazione) gleich (ugualmente) wichtig; aus diesem beziehen wir Weine, Seidenstoffe und Gegenstände des Geschmackes und des Luxus, aus jenem feine Metallwaaren (oggetti di) und Stoffe von Wolle und Baumwolle.

Dieser ist ein Charlatan, jener ein Betrüger (truffatore). Der ist reich, der zufrieden ist mit dem Wenigen, das er hat. Wer ist derjenige, der sich in meiner Lage nicht beklagen würde? Um diesen ist mir nicht bange (sono ansioso); jener ist schon geborgen (salvo).

Dieß ist eine Unwürdigkeit (indegnità). Dieß ist ein Wunder, nicht wahr? Dieß waren unerhörte Ruchlosigkeiten (malvagità). Aber dieß waren Spitzbuben (birbone), daß ich nie (die) abgefeimtere (scaltrito) sah. Dieß ist mein Haus, jenes ist seines. Sind nicht jenes eure Freunde? Ist jenes eure Tochter?

2. (§. 89.)

Quello di, quello che (quel che), von Personen und Sachen.
Sing.: { Colui di, colui che, der des, der welcher, nur von Personen. colei.
Plur.: coloro. — (Man sagt nie: questo che.)

La sua voce suonava dolce come *quella* dell' usignuolo. Il suo contegno era *quello* di un signorotto di campagna. I difêtti di Enrico IV erano *quei (quegli)* di un uomo amabile, le sue virtù *quelle* di un grand' uomo. La bellezza dell' anima è preferibile a *quella* del corpo. Brêve è il momento dell' illusione, lungo *quello* del pentimento. Se a me appartenesse il darvi consigli, il primo che varrei darvi sarebbe *quello* di non abbandonarvi a quella inclinazione che voi dite di aver per la vita contemplativa.

Io non capisco punto quel che (ciò che, quanto) voi mi dite. Ecco il rêo: interrogatelo e sentirete quel che (oder?) in sua difesa potrà allegare. Di ciò che quì mi narrate, non ho sentito nulla. Questo (ciò) non si riferisce a quello che mi venne promesso da voi. Questo è tutto quello che (tutto quanto) vi posso dare.

Colui (quegli) che non vuol dire il vero, farebbe meglio di tacere. Colei (quella) che non saprebbe tacere un segreto non avrà mai vere amiche. Coloro (quegli, quelle) che vi hanno così ingannati, sono già stati condannati per altri maggiori delitti. Non abbiamo buon concetto (Begriff, Idee) di coloro (di quegli, di quelle) che parlano male de' loro amici. Darò questo prêmio a colui che sarà stato il più diligente (a colei che sarà stata la più diligente) (plurale?). Noi amiamo colui (quello) che ci ama (plurale?). Le nostre predisposizioni non sono per quello (colui) che usa parole

sgarbate. Colui non è galant' uomo che gode della disgrazia altrui. Coloro fanno bene che restituiscono ciò che hanno trovato.

Ich habe heute deinen und deines Bruders Brief erhalten. Die Stoffe von Wolle sind nützlicher als die seidenen (als die v. S.). Die Schönheit der Seele erhebt (rilevare) diejenige des Leibes. Die Gesundheit des Körpers hat Einfluß (influire) auf die des Geistes. Wir achten (stimare) den Adel der Seele höher (più) als den der Geburt (náscita). Ich esse aus einer irdenen (di terra) Schüssel mit eben so großer Lust (appetito) als aus einer silbernen. Unsere Briefe und die unseres Korrespondenten sind verloren gegangen (perdersi). Der Omnibus hat weder mein Gepäck, noch das meiner Reisegefährten gebracht (portare). Die Bildung (istruzione) trägt viel bei zu unserm eignen Glück und zu dem Anderer.

Dieß ist es nicht (nicht das), was mich verletzt (offendere). Wir glauben an das, was wahrscheinlich (verosimile) ist. Das ist (ecco) es eben, was ich Ihnen sagen wollte. Ich finde das tadelnswerth, was ihr da lobt. Was man nicht weiß, macht nicht heiß (premere). Das ist Alles, was ich weiß (congiunt.). Von dem was du jetzt gehört, mußt du Nichts ausschwatzen (divulgare). Dieses Gemälde gleicht (rassomigliare) sehr demjenigen, das wir in der andern Gallerie so sehr bewundert haben. Ihr dürft alle dem Glauben beimessen, was er euch von mir mittheilen wird. An (in) Allem was er uns erzählte, war nicht ein wahres Wort.

Derjenige, welcher ein Thor (pazzo) ist, hält für Thoren alle Weisen, die er sieht. In deinen Bedrängnissen (tribulazione) beklage dich zu (con) Niemand anderem als zu dem, der dir Hülfe leisten kann; wenige sind diejenigen, welche tragen helfen; fast Alle erschweren (aggravare) die Last (peso). Der ist sich selbst (a sè stesso) zur Last, der sich dem Müssiggang ergeben hat. Diejenige, die immer von sich selber schwatzt (chiacchierare), macht sich den Andern unausstehlich. Die Gesundheit wird wenig geschätzt von denjenigen, welche nie krank gewesen sind. Wer ist der, der nie geweint hätte? Traue nicht dem (der, denen), der immer süße (melato) Worte im Munde hat. Glücklich der, der einen wahren Freund gefunden hat.

3. (§§. 89 u. 90).

Costui, costei, costoro, Jener, jener Mensch, Der dort; selten: cotestui, cotestei, cotestoro für costui.

Questo, dieser, der hiesige; cotesto, jener, der dortige = codesto.

Desso, derselbe (identificierend), steht als Substantiv, und nur im nominat. und accusat.

Costui è un mascalzone. Sfidatevi di costui. Quanto costei è vanagloriosa. Chi sono mai costoro. Acchètati, non parliamo più

di costoro. Ma come! tanto sangue si è versato per costui? La crudeltà di costui è proverbiale. — Chi è costui che a passo lento a noi sen viene? Costei che ti calunniò, proverà il mio risentimento. Costoro che non vogliono la giustizia uguale per tutti, vadano a vivere tra' bárbari. — La costei alterigia = l' alterigia di costei è ridicola. Le costui gesta (die Großthaten) lo rendono celeberrimo fra' grandi eroi.

Riverisca per me cotesti amici e conoscenti. Un questo Signore e grande mio amico mi condusse alla sua villa per una quindicina di giorni.

Egli è tanto cambiato, che non pare più desso. Non è costei la portinaja di casa B? Sì, è dessa. Il nostro parroco, (quel) desso che fu eletto l' anno scórso, jeri trapassò di questa vita. Sono quelli gli uffiziali che stanno quì di guarnigione? Mi pare che siano dessi.

Kennt ihr nicht den dort, der sich benimmt (dimenarsi) wie ein Theaterkönig? Die dort im Trauerkleid ist nicht die, die wir auf dem Dampfschiff gesehen haben. [Ein] Thor der, der den Versprechungen Anderer zu viel vertraut. Die Bosheit (malizia) derer dort kennt keine Schranken (termine). Die dort sagt Lügen, wann sie den Mund öffnet. Ich nahm den, den ich nicht gebungen (accaparrare), bei der Gurgel und warf ihn auf den Boden des Schiffes. Die wissen nicht zu leben, die nicht Freundlichkeit (gentilezza) und Wohlwollen üben (usare).

Belieben Sie, die beigelegten Muster (campione) von dem hiesigen Herrn Rossi der dortigen Firma (ragione, firma, ditta) Benaro und Guizzoni zukommen zu lassen. Ich habe eine unbändige (sbardellàto, sgangherato) Lust, die dortige Gegend, die dortigen Freunde, die dortigen wohlbekannten (familiare) Berge und Wege wieder zu sehen. Alle meine hiesigen Freunde grüßen Sie.

Wer sind die jungen Leute dort? Sind es die Zöglinge des Collegiums? Ja, ja, sie sind's. Ist nicht die Dame dort die erste Sängerin von der Oper? Mir scheint, es sei dieselbe.

4. (§. 91.)

Questo non è il medesimo vino di cui (wovon) abbiamo bevuto jeri. O che sì; anzi è dallo stesso fiasco. La seconda edizione è affatto il medesimo libro come la prima. Tutte queste copie sono della stessa edizione. Lo scolaro disattento fa le mille volte gli stessi errori. Abbiamo veduto una seconda volta gli stessi luoghi. Questo è sempre il medesimo luogo che era un secolo prima. Tuo fratello è sempre il medesimo.

Gli stessi fratelli lo disamavano; e vale lo stesso che dire: lo odiavano. Le stesse piante furono adorate in Egitto, non che gli animali.

Ci voglio andare io stesso. Tu stesso lo hai detto. Il maestro stesso mi ha dato l'attestato. Noi stessi siamo talvolta i nostri maggiori nemici. Voi stessi m'avete invitato. Io di me medesimo mi meravigliai. Io basto per me stesso. Così diss' egli da sè stesso. Ella seco medesima commendò (preisen, rühmend anerkennen) la grandezza dell' animo di quella gentildonna. Con chi l'avete (auf wen seid ihr ungehalten)? Con voi medesimi. Voi pensate ultimi a voi stessi.

Sie kamen Alle am selbigen Ort zusammen. Alles (jede Sache) war noch in demselben Zustande, wie zehn Jahre vorher (prima). Der Mensch kann nicht immer gleichen Humors (umore, m.) sein. Dasselbe Schauspiel und dieselbe Oper wird fünfzig, hundert und mehr Mal nach einander (successivamente) wiederholt, wenn sie dem Publikum gefällt. Ihr seid jetzt nicht mehr in derselben Lage wie damals als eure Eltern noch für euch sorgten (provvedere). Ich werde dieselben Zimmer beziehen (andare a dimorare in), die du verlassen hast.

Die Götter selbst waren dem unerbittlichen (inesorabile) Fatum unterworfen. Der Krieg schont nicht selbst das zarte Kindlein in der Wiege. Die Wilden selbst anerkennen ein höchstes Wesen (Ente, m.). Hier bei uns ist jeder Bürger Soldat; die Knaben selbst müssen exerzieren (far l'esercizio).

Alle, ausgenommen er selbst, wissen, daß es sich um ihn handelt (trattare). Wenn du dieß sagst, so hast du selbst dein Urtheil dir gesprochen. Sag es ihm selbst, nicht Einem von seinem Gesinde (servitù). Der König selbst hat den Vertrag unterzeichnet. Der Kaiser selbst geht mit dem Heer. Ich rasiere mich selbst. Ich habe den Oberingenieur (capoingegnère) selbst gefragt. Er selber hat die Ausmessung (misuramento) geleitet. Er sagte bei sich selbst: Gott Lob (gelobt sei Gott)!

5. (§. 93.)

Parigi, *cui* divide la Senna, ha molti magnifici pónti. Forse Minos è pure lo stesso re di cui fa menzione la storia antica sotto il nome di Osiri, cui gli Egizj venerarono con divin culto. Se voi sapeste l'alta stima *in cui* vi tengo, voi non isparlereste (übel reden) di me. Porti Goffredo la guerra, e quando vuole e *a cui*. Clotáreo è un capitano egregio, *a cui*, se nulla (irgend Etwas) manca, è il sangue regio. Quegli, *cui* (a cui) ascrivete la colpa della vostra rovina, era sempre il vostro miglior fautore (Gönner).

Quel camporello *cui* (a cui) ho posto gli occhi addosso da tanto tempo, sarà egli mai mio? I Promessi Sposi del Manzoni è il titolo d' un romanzo (Roman), *le cui bellezze* (le b. di cui) non sono state superate da nessun' altra opera di questo genere. Le Alpi, *le cui cime* (le c. di cui) sono coperte di perpetua neve, dividono diverse nazioni che parlano lingue diverse. La novella *di cui* quel certo tale si rallegra, farà la disgrazia di più di una famiglia.

Das Leben ist ein Schauplatz (scena), den jeden Augenblick die geringste Zufälligkeit (incidente) ändert. Mit den Kindern und mit den Jünglingen, welche du nicht häufig siehst, und mit denen du vielleicht nur einmal im Leben Gelegenheit haben wirst zu sprechen, zeige dich gut. Jener Italiener, dessen Muth, dessen Beharrlichkeit, Klugheit, Güte und Einfachheit wunderbar in allen seinen Werken glänzen, gab Spanien seine Werkthätigkeit (operosità) und mit ihr die neue Welt. Es genügte das Fernrohr (cannocchiale) des Galiläi, um sogleich die vier Monden zu sehen, welche um [den] Jupiter (Giove) kreisen (girare attorno a) und welchen er den Namen (di) Sterne und Planeten Medizis gab. Ein Schriftsteller des Alterthums, dessen Schriften (scritto) in's Feuer geworfen wurden, sagte, man sollte ihn selbst verbrennen; denn er wisse sie auswendig (a mente). Es ist ein Gott, dessen Arm die verfolgte Unschuld beschützt. Der Mann, dessen Liebe (affezione) gegen (per) dich dir nicht unbekannt (ignôto) sein kann, dessen Kenntnissen du Alles das verdankst, was du weißt, und dem du deine Hülfe versprachst, wenn er dieselbe jemals nöthig hätte, ist jetzt gefallen (ridurre) in's tiefste (estrêmo) Elend. Man muß nie aus dem Auge verlieren ein Brett (tavola), um sich zu (mit welchem sich) retten im Schiffbruch.

6. (§. 94.)

Felice è l'uomo che ha trovato un amico, la fedeltà *del quale* non gli è mai stata sospetta. La sagacità (Scharfsinn) dell' elefante, *la quale* abbiamo potuta osservare l' altro giorno, era maravigliosa. Ognuno ha certe qualità delle quali va orgoglioso. Non v' ha forse oggetto capace di arrestare la nostra attenzione, il quale non abbia il suo lúcido e fósco aspetto. A Padova il Sign. Galilêi fece la scoperta notabilissima del telescopio, col soccorso del quale stromento potè poi spaziare pei campi del cielo. Il caso fa nascere alle vôlte certe sventure, dalle quali sarebbe stato impossibile che l' uomo si guardasse. Poca ora d' incendio abbrucia opere, intorno alle quali sudò anni intieri l' industria. Quelli che abitano la vicinanza de' boschi, sono tormentati dalle zanzare, per difendersi delle quali costruiscono le loro capanne ad una grande altezza ed ivi ascendono con iscale da mano.

Die Heerden liefern uns köstliche Käse, unter welchen diejenigen Hollands und der Schweiz auszuzeichnen sind, und mit (von) welch letztern ein Handel nach den entferntesten Ländern getrieben wird (farsi). Mit der Zeit werden die Organe geschwächt, durch die die Zeit ihre Tugenden wirkt. Die Gesellschaft der Menschen ist den Flüssigkeiten (flúido) ähnlich (símile), von denen jedes Theilchen (molêcola) die benachbarten von unten (di sotto) und von oben und von (da) allen Seiten drückt. Das kurze Leben des tugendhaften Menschen gleicht (rassomigliare) dem köstlichsten der Metalle, das einen großen Werth in einen kleinen Volumen (volume) einschließt. Der Elephant ist ein Thier, dem die Naturgeschichte einen großen Scharfsinn zuschreibt. Es existirt eine Ausgabe von diesem Buch, die sehr wohlfeil (a poco prezzo) verkauft wird (reflex.). Das Dampfschiff, in (auf) welchem wir von Luzern nach Flüelen fuhren (tragittare), heißt (aver nome) der St. Gotthard. Der edle Wohlthäter, ohne dessen Mitwirkung (cooperazione) die Blindenanstalt (asílo, istituto) gar nicht (non — punto) gestiftet worden wäre, hat ihm noch ein beträchtliches Vermächtniß (láscito) in seinem Testamente bestimmt. Wißt ihr nichts Neues von dem Bruder der Dame, welche vergangenes Jahr hier war? Ich schicke Ihnen die mir geliehenen Bücher zurück, von denen keines mir ganz gefällt (andare affatto a genio).

7. (§. 98.)

Chi paga debito, fa capitale. Chi la dura, la vince. Chi ha tempo, non aspetti tempo. Chi non ha nulla, non è nulla. Chi vanta il bene che fa, ne perde il mêrito. Chi cerca, trova. Chi non vuole ascoltare, deve provare. Chi apre il suo cuore all' ambizione, lo chiude al riposo. Chi pecora si fa, il lupo lo mangia. Guardati da chi non ha che perdere. Credi a chi ti vuol bene. Voi biasimate chi dovreste lodare e lodate chi dovreste biasimare. Chi entra mallevadore, entra pagatore.

Wer die Wissenschaft verschmäht, zeigt, daß er sie nicht kenne (infinit.). Wer für Andere verspricht, zahlt für sich selber. Wer [einen] schlechten Namen hat, ist schon halb gehenkt (impiccare). Dem, der Böses thut, fehlt es nie an Entschuldigungen. Wer nie das Elend erfahren hat, weiß nicht zu bemitleiden. Wer sachte (piano) geht, geht sicher (sano) und geht weit. Wer hört, sieht und schweigt, der will im Frieden leben. Es thut der Kopf dem nicht weh, der räth. Höre [auf] den Rath dessen, der dich liebt. Die Glücksgöttin (Fortuna) gewährt ihre Gunst, wem sie will (piacere). Wer spät ankommt, logirt (alloggiare) schlecht.

Il che, was. (§. 97.)

Byron aveva i denti piccoli e ben disposti e che solea digrignare (knirschen) nel sonno; *il che* l'obbligava talvolta a dormire con

un fazzoletto in bocca. Prima di preparare la carne di marmotta, si levano i peli; *il che* si fa immergendo la morta bestia nell' acqua bollente. Gli uomini che fanno una vita sedentaria (sitzend), sono spesse volte visionarj (Schwärmer); *il che* non si può dire di voi. Il prigioniere non avea l'animo di alzare gli occhi in faccia all'inimico; *il che* gli giovò a tenersi celato.

Mein Bruder Georg ist seit drei Tagen krank; was mich zwingt, morgen abzureisen. Er hat große Talente und kennt schon mehrere alte Sprachen; was ihm das Studium dieser neuern Sprache sehr erleichtern wird. Bevor man sie nimmt, muß man die Medizin gut mischen (mescolare); was man thut, indem man die Flasche, in der sie sich befindet, stark rüttelt (scuotere).

Del che, al che, in che, con che, per che, etc.

Quel pover uomo era troppo dato al vizio dell'ubbriacchezza, del che la sua moglie si doleva altamente. Mi sarebbe bisognato andare a prendere una lettera commendatizia; al che io non avea punto pensato. Io non conosco l'arte, con che si suole signoreggiare alle corti. Nei climi caldi gli uomini sogliono dormire una parte della giornata; con che riescono a trarre miglior uso delle mattinate e delle serate fresche.

Sie widersetzte sich mit aller Macht (a tutto potere) dem Studium der italienischen Sprache, worüber alle ihre Freundinnen sie tadelten. Groß war die Unzufriedenheit (scontentatezza) und das Murren (mormorío) unter dem Volke (plebe); es entstand ein Tumult, was nicht mehr vermieden (ovviare = vorbeugen) werden konnte durch Freilassung (elargizione) des Gefangenen. Ihr behandeltet den da als einen Spion, worin ihr nicht ganz Unrecht hattet. Ihr zeiht mich der Lüge (dare la mentita), womit ihr mich zur Herausforderung (sfida) zwingt.

8. (§. 96.)

Ove, dove, wo, wohin = an welchem (Orte), zu welcher (Zeit). Onde, donde, woher = von welchem, weßwegen, über, um, von welchem.

Il tempio dove si adora l'Eterno, può essere una solitudine o una prigione. La canapa stenua (zehrt ab, saugt aus) il terreno ove cresce. Il tempo ove visse, il luogo ove dimorò, favorivano egualmente la sua inclinazione naturale alla melanconia. In quell'ora, ove dissi addio a' miei cari congiunti, mi parve che mi crepasse il cuore. Fonderemo in Palestina un nuovo regno, ov'abbia la pietà sede sicura.

Ove *un sol* non impera, *onde* i giudici Pendano (abhängen) poi de' premi e delle pene, *Onde* sian compartite (vertheilt) opre ed uffici, Ivi errante (unstät) il governo esser conviene (muß sein). Se già bramava, ora tutt'arde di por fine alla guerra, *ond'* egli è duce eletto. Il pentimento è l'espiazione (Buße, Sühnung) degli errori, *onde* siamo colpevoli. Il guscio, *onde* la testuggine è coperta, la protegge da' suoi nemici. Appena si vede traccia (Spur) di quella famosa tribuna, *donde* il popolo romano venne dominato.

Das erste Werk (operetta) des Volta war ein Büchlein, in welchem er die Arten des Anziehens (attrazione) und Abstoßens (ripulsione) erklärte. Dieser Brief, mit dem ich Sie von meinem Garten aus (da) grüße, dient als (di) Antwort auf (a) das Gedicht, womit Sie mich an meinem Namenstage (g. onomastico) beehrten. Mein Empfohlener hat einen liebenswürdigen Charakter, von dem man nicht genug Gutes (tanto bene che basti) sagen kann. Die Hand, mit der ich euch schreibe, um euch zu ermahnen (ammonire), müßte, wenn es nöthig sein sollte, euch auch zu züchtigen. Ertraget mit Muth die Uebel, womit das Leben besäet (seminare) ist. Wir lieben nicht immer die Personen, deren Talente wir bewundern. Eine stolze (altiero) Seele nimmt nicht Wohlthaten an, deren Urheber (autore) sie verachtet. Das Ungeheuer (móstro) sperrte zwei Augen auf (spalancare), aus denen Blitze schossen (saettare).

9. (§§. 99—101.)

Chi è stato il maestro di questo egregio pittore, se non la soverchia (übermäßig) fatica? Di chi possiamo fidarci? A chi dobbiamo l'invenzione della tipografia (Buchdruckerkunst)? Chi ammiri tu il più di Torquato Tasso e di Lodovico Ariosto?

Che è stato quì (hat's gegeben)? Di che farsi meraviglie? A che serve la filosofia? Che si pensa di fare? Che volle far la natura, quando con l'orrore delle nevi, le rovine delle valanghe, la bufêra (Schneegestöber) dell'uragano, lo spavento (Entsetzen) della solitudine, i dirupi (Absturz), i torrenti ci ricinse delle Alpi?

Che cosa pensi che sia l'egoismo? Cosa mai sperare da un artista che usi l'ingegno suo solo pel vil guadagno?

Che nuove mi recate? Che libri avete comprati? Di che paese sei tu? A che razza di cavalli si dà la preferenza per le corse?

Qual gloria può rimanere al vile che vende la vita? Quali sono i sentimenti di ciascuno sulla pena di morte? Qual giudizio dovremo noi dare delle segrete e private carneficine che la tirannia

dell'uso esercita sui rei e sugli innocenti? Quale è il nome del monte più alto dell' Europa? Quali sono le nazioni più distinte per la loro civilizzazione? Sotto qual imperatore venne edificata la città di Pietroborgo?

A che invenzione darebbe Ella la preferenza? A quale delle invenzioni moderne darebbe la preferenza? Che portate lì? I libri che ho presi alla biblioteca? Quali sono? Sono due volumi delle opere del Macchiavelli? Quali? Il suo Principe e le sue Storie fiorentine. Chi è quel signore con cui parlasti or' ora? È un mio fratello. Quale? Mio fratello minore. Egli mi chiese di che nascita, di che casato (Familie) io fossi. Quale è la vostra religione, la vostra professione? Per qual motivo avete tralasciato di proseguire la vostra impresa?

Qual delitto è mai questo! Quali constrasti si trovano nella vita dell' uomo! Che discorsi ridicoli! O che gente, o che cristiani! Che sciocco è mai questo! Che morbo è il colèra!

Wer kann sich hienieden (quaggiù) ein dauerndes Glück versprechen? Mit wem seid ihr immer zufrieden gewesen? Wem wollt (werdet) ihr Gott vergleichen, und was für ein Aussehen (sembianza) wollt ihr ihm anpassen (adattare)? Wen habt ihr gesehen? Für wen nehmt ihr mich?

Was wurde vom Gouverneur (governatore) befohlen? Wessen hat der Redner Erwähnung (menzione, f.) thun wollen? Worauf zielen (tendere) alle Absichten (mira) und alle Anstrengungen der Menschen? Frage nicht: Was werde ich essen, was werde ich trinken, sondern strebe (aspirare) zuerst nach den Dingen, die im Himmel sind.

Was lehrt dieser Meister? Weißt du was die Muße sei? Sie ist nicht die Zeit zum Nichtsthun, sondern die Zeit, etwas Nützliches zu thun für dich, deine Familie, deine Mitbürger, deinen Nebenmenschen (prossimo).

Was für eine Uebersetzung haben wir auf die nächste Stunde zu machen? Von was für einer Race sind die Zigeuner (zingaro)? Was für ein Interesse habt ihr, einen unehrenhaften (disonesto) Menschen zu beschützen (prendere il partito di)? In welchem Zustande sind seine Angelegenheiten (fatto)? Was für Wetter ist es? Um wie viel Uhr geht der nächste Bahnzug ab? Was für einem Studium widmet sich (dedicarsi) dieser Jüngling? Was für eine Art (specie) von Mann ist er?

Welches ist sein Charakter? Welcher von diesen Herren wird diese Dame begleiten? Da sind drei Diamanten: welcher scheint Ihnen der schönste zu sein? Welche von diesen Schülern haben sich am vortheilhaftesten

(a maggior vantaggio) ausgezeichnet? Mit wem habt ihr die Reise gemacht? Mit meiner Schwester. Mit welcher? Mit der jüngsten. Welcher von Ihren Brüdern heißt Franz? Wer hat Ihnen Unrecht gethan? Was für ein Unrecht findet ihr in diesem Verfahren (procêdere)? Wen hast du verloren? Welchen Freund hast du verloren? Welchen deiner Freunde hast du verloren? Aus welchen Minen (miniera) zieht man das reinste Kupfer und aus welchen das reinste Gold?

O was für schöne Gemälde (quadro)! Seht ihr jetzt, mit was für Mitteln die Menschen ohne Charakter die Gunst der Großen erwerben! Was für eine Anmaßung (presunzione) das doch war! Welch unerwartete Rückkehr! Welch Glück, euch hier zu finden! Welch ungereimtes Zeug (filastrôcca)! Welche Unklugheit, euch dieser Gefahr auszusetzen! Was für ein wunderlicher (bizzarro) Kopf!

10. (§. 102.)

Chiunque, wer immer, wer auch; di chiunque, a chiunque, chiunque.
Chicchessia, chisisia, chisivoglia, wer es auch sei.
Qualunque, qualsisia, qualsivoglia, was für einer, eine, eines es auch sei oder sein möge.

Chiunque ha molti spettatori della sua morte, s' ingegna di morire con coraggio. Chiunque vuole godere vera felicità, conviene che sia virtuoso. So che secondo (nach) il giudizio di chiunque vi sarà, ella sarà giudicata rea. Della malvagità di costui fecero a chiunque testimonianza.

Chicchessia che vi abbia fatto questo tiro (Streich), avrà a pentirsene. Di chisisia che abbiate a dolervi, vi sarà fatta giustizia. Rivolgiti a chicchessia, non otterrai quel che domandi a me. Si prenda per maestro chisivoglia, egli non può dare l' ingegno.

Qualunque persona, tacendo i benefici ricevuti di nascosto, assai manifestamente dimostra sè essere (daß sie sei) ingrata e sconoscente di quegli. Vilissima cosa è uccidere qualunque uomo inerme (unbewaffnet). Molto più si faccia stima d' una minima particella d' onore che di qualsivoglia cosa del mondo. In qualsiasi sêcolo si faccia più stima dell' oro che del ferro, è segno della decadenza morale.

Wer immer kommen mag (wird), er wird gut aufgenommen werden. Wer immer keinen Charakter hat, ist nicht ein Mensch, er ist eine Sache. Wer immer ein gewisses Unglück erwartet, kann sich schon unglücklich nennen (dirsi). Ueber wen ihr auch zu richten habt, es gebe keinen (non ci sia) Freund noch Feind. Wem ihr immer eine traurige Nachricht

mitzutheilen habet, thut es langsam und mit ruhigem Sinn (animo composto).

Wer du immer sein mögest, Spuk (spettro) oder Mensch, bleib und rede. Von wem ihr auch sprechen mögt, sagt nie Anderes als die Wahrheit. Schreibt, wem ihr immer wollt, vergesset nie, daß ein versandter Brief nicht mehr euer (cosa vostra) ist. Grüße wen du willst, schau (guardar qd.) deinem Mann in's (in) Gesicht.

Leihet mir irgend ein Buch. Ich würde nicht irgend welchen Drohungen nachgeben. Ich werde irgend welchen Beruf ergreifen (abbracciare) müssen, der mir mein tägliches Brod gebe. Was für einen Autoren ihr immer leset, macht euch ein Studium daraus. Was für Kenntnisse ihr immer euch erwerben mögt, ihr könnt eines Tages Nutzen daraus ziehen. Um was für eine Kunst es sich immer handeln mag, der Geschmack ist der höchste Richter. Was für Erfindungen man immer machen mag, jede ist die Mutter neuer Erfindungen. Nehmt was für eine Wohnung ihr wollt, ihr werdet immer welche (qualche) Unbequemlichkeit (scômodo) darin finden.

Cheunque, was immer, was auch (veraltet).
Checchessia, chesissia, chesiasi, was es auch immer sei.

Cheunque si pensi il vulgo, cheunque dica, il suo pensar e il suo parlar è fondato piuttosto sul sentire che sul giudicare.

Checchessia che ci accada, non perdiamo mai il sangue freddo. Mi dica chesiasi cosa, la mia convinzione sta ferma.

Was ein Mensch auch thun mag, einmal muß er sterben. Sprecht von was ihr wollt, ihr werdet seinem zerstreuten (astratto) Kopf Langweile machen. Ich ziehe die Ruhe der Seele allem Andern vor. Was er Ihnen auch sagen mag, glauben Sie es ihm nicht. Was ihr immer saget, urtheilt über (di) Wirkung eurer Worte nicht nach (da) einem momentanen Applaus.

11.

Ogni, jeder, alle (ogni cosa = Alles), Adjektiv, nur Singular, maschile und femminile; ognuno, a, ein Jeder, eine Jede (Substantiv, Singular); ciascuno, a, Jeder Einzelne (von einer beschränkten Anzahl), Adjektiv und Substantiv; ciascheduno, a = ciascuno, etwa auch cadaúno (spanisch).

Ogni dì incomincia una nuova vita. Ogni fatica ha il suo premio. Ogni rôsa ha la sua spina. — Ognuno voleva dire la sua (nämlich opinione). Ognuna vorrebb' essere bella. Siate cortesi verso ognuno. Il prezzo di ognuno di questi gioielli è grande as-

sai. Iddio provvede a' bisogni di ognuna delle sue creature. Ciascuno sa, dove lo preme la scarpa. Ciascuno ha i suoi difetti. Tutt' all' intorno a quelle mura si vedevano quadri, ciascuno de' quali era fatto da mano di maestro. Di ciascuno scolare si esige pulitezza, ordinatezza, diligenza. Ciascun suonante di quell' orchestra è virtuoso del suo strumento. Le guardie della regina d' Inghilterra hanno cavalli, ciascuno de' quali varrebbe sul continente per lo meno cento ghinee. Questo è un segreto che si sa da ciascheduno.

Per ogni dove, allenthalben; ognora, jederzeit; Ognissanti, Allerheiligenfest.

Jeder Furchtsame ist leichtgläubig. Jede Blume verliert am Ende ihren Duft. Jede Straße dieser Stadt trägt ihren Namen geschrieben an der Straßenecke (cantone, cantonata). Ihr bekümmert euch um jede Kleinigkeit. An jeden Korrespondenten richtete er dieses Circular (la circolare). — Ein Jeder muß der Schmied seines eignen Glückes sein. Er ertheilte Rath und Hülfe einem Jeden, der an ihn sich wandte. Allenthalben sah man Spuren von der vorhergegangenen Ueberschwemmung. Von einer jeden der vorhergegangenen Ueberschwemmungen sah man die Spuren. — Ein Jeder kann nicht weise sein. Das Zimmer eines Jeden kommunizierte rechts und links mit den anstoßenden (contiguo) Zimmern. Einem Jeden der Theilnehmer (partecipante) trifft's einen Gewinn von zehn pro Cent. Ich erinnere mich eines Jeden und einer Jeden von jener Gesellschaft. Jedes Volk hat über seinen Ursprung die eigene Meinung.

12.

Qualche, irgend ein, etwa ein (Adjektiv, nur im Singular).

Qualcuno und qualcheduno, Einer, Jemand (Substantiv, Singular).

Qualche cosa, Etwas (ist sächlich); qualcosa, qualcosetta, etwas Weniges, Kleines; qualche volta, bisweilen; qualche cosa di buono, di utile, di nuovo, etc., etwas Gutes, Nützliches, Neues 2c.

Qualche buon Cristiano passerà di quà che abbia compassione di me. Datemi qualche libro dilettevole. Andrò la prossima istate ad abitare qualche bella villa in questo contado. Vi starò qualche mesetto (diminut. von mese). — Quì qualcuno ci potrebbe sentire. Tengo questa nuova da qualcuno, degno di fede. Qualcheduno mi ha ingannato. Qualcheduna di queste signore venga a sedere a questo tavolino da giuoco. Mi pare che abbiate suggezione (daß

ihr euch geniert vor) di qualcheduno. Se c' è qualcheduno che lo sappia, lo dica.

Führt mir irgend ein Beispiel an von dem, was ihr gesagt (esporre) habt. Bisweilen sprechen wir italienisch. Ich hoffe, daß ich euch dereinst (einen Tag) in meiner Heimat sehen werde. Er erzählte mir etwas Interessantes über (di) den Prinzen. Gebt mir Etwas zu lesen. Ich kann nicht mit euch spazieren gehen, ich habe etwas Wichtiges zu thun. In allen Dingen ist ein Bischen Gutes und ein Bischen Schlimmes. Die Amme (bália) gibt Abends den Kindern, wenn sie zu Bette gehen, etwas Süßes in den Mund. — Wenn Jemand nach mir fragt, sagt, er [solle] in einer Stunde wieder kommen (tornare). Kennt ihr nicht Jemanden, der in (a) meine Dienste treten wollte. Ich habe mit Einem gesprochen, der auf dem Schlachtfelde gewesen ist.

13.

Alcuno, a, irgend ein (mit non = Keiner); pl.: alcuni, e, einige.

Guarda di non insuperbire di alcuna eccellenza o di alcun pregio. Alcuno disse di sì, alcuno di no. Non c' è luogo alcuno dove la miseria non venga assistita in un modo qualunque dai ricchi. Alcuno di voi mi avrà fatto questo tiro. Alcuni sono vissuti che si segnalarono in alcune diverse scienze. Alcune cantavano, alcune altre suonavano, e c' erano pure alcune che volevano ballare.

Ich hielt mich einige Wochen im obern (alto) Monferrato auf. Ihr leistet mir keinerlei Hülfe. Sage mir Einer, wo der Herr Ripa wohne. Vor einigen Tagen kam mein Freund an; nach einer oder einigen Wochen wird er [wieder] verreisen. Von seinem ganzen Vermögen blieb ihm nicht ein Soldo; denn es waren einige seiner Kreditoren, die Alles, selbst seine Werkzeuge verkaufen ließen. Wenn Einer da wäre, der mich begleiten wollte, so sei er willkommen; es wäre in meinem Wagen Platz für Einige.

14.

Tale (oder cotale), solcher; un tale, Einer, ein Gewisser, der und der.
taluno, Manch Einer, Mancher, Dieser oder Jener.
tale quale, solcher, welcher, so wie, gleich wie.

Siamo ridotti a *tal* segno (so tief, so sehr), che qualche determinazione ci convien prendere. È un *tal* bugiardo che non gli si crede più quando dice *talvolta* il vero. A *tale* (diese) domanda non darò risposta. Certi *tali* contradicono senza essere di diverso

parere. La sua disperazione era *tale* che non sapeva più cosa egli si facesse. — *Taluno* fa de' regali che non paga i suoi debiti. *Taluni* giurano per lievi cagioni. — V' è *tale* che nega insì benigna maniera che tu l' ami più di *tale* altro che villanamente ti dóna. — Egli è tale qual era suo padre. Ecco una tale stoffa, quale vi deve convenire. Qual padrone, tal servitore. Piglierò la roba tale quale.

Ein solches Leben läßt sich nicht mehr ertragen (erträgt sich). Ein solches Verfahren ist abscheulich. Solche Irrthümer sind verderblich (fatale). Sind Sie der Anhänger (aderente) eines solchen Systems? Ich habe Einen gesehen, der zehn verschiedene Sprachen sprach. Das ist der gewöhnliche Vorzug, den die Talente vor (über) die Schönheit haben: jene gefallen zu allen Zeiten; diese hat nur kurze Zeit, um zu gefallen. Manch Einer könnte zu viel (di troppo) sein in einer Gesellschaft, wo man solche Gespräche führt. Einen solchen Ruchlosen (ribaldo), wie Cäsar Borgia war, mit den bösartigsten (malefico) Thieren [zu] vergleichen (paragonare), ist [ein] schwaches Bild. So [gut] ist sein Gedächtniß, daß er Alles behält, was er einmal gelesen hat. Meine Verlegenheit war so [groß], wie ich sie noch nie erlebt (erfahren = provare) hatte. Ihr macht solche Aufschneidereien, wie man sie in Münchhausen liest. Er ist wie eine hungrige (famelico) Löwin aus der Wüste Lybiens. Ich drücke Ihnen meine Gesinnungen so aus, wie sie sind.

15.

Altro, a; altri, e, ander; Adjektiv.

altro, etwas Anderes; tutt' altro, etwas ganz Anderes, im Gegentheil; altro, vielmehr, = anzi, (Adverb).

altri, Jemand, Einer, ein Anderer (Person und Subjekt, nur Substantiv; selten di altri, ad altri).

altrui, ist Beugefall von altri, di altrui, ad altrui, altrui, auch ohne di und a im Genitiv und Dativ gebräuchlich.

Altri, altri, Dieser, Jener; Der, Der; Einer, ein Anderer.

Per ora non Le posso offrire altra (oder un' altra) stanza in casa mia. Non parlo già (ja) degli altri ostacoli che al mio progetto opponevansi. Da un imbroglio noi demmo in un altro. — Eccolo servito; — comanda altro? Per ora basta, non voglio altro. — Questo è un vino tutt' altro di quello che abbiamo assaggiato (kosten). Credete che venga? Tutt' altro; egli non ci pensa neppure (nicht einmal). — Lo credi tu galantuomo? Altro (oder altro che g.)! egli è il benefattore della povera gente. — Altri di me non ci sarà. Altri verrà cui ubbidirete. Chiunque altri ciò

mi dicesse, nol crederei. Nè voi, nè altri può sapere quando ciò avvenne. — L' altrui felicità (= la felicità di altrui) è tormento all' invidioso. Io non ho mai cercato che l' altrui bene. L' Angelo era invisibile altrui (= ad altrui), da me sol visto. Conoscete in altrui voi stessi. — Altri con ciottoli pestava (darauf losschlagen) la serratura per iscassinarla (aufbrechen); altri, accorsi con pali e scarpelli e martelli, cercavano di lavorare più in regola; altri poi con pietre aguzze (scharf, spitzig), con coltelli spuntati, con isferre, con chiodi, coll' ugne, se altro non v' era, scalcinavano (den Mörtel abreißen) e smattonavano (die Backsteine herausnehmen) la muraglia per far breccia.

Er wurde ein ganz anderer Mensch als (derjenige), der er sonst war. Jetzt lesen wir auch noch die andern Gesänge des Gedichtes. [Eines] andern Gedankens war ich nicht mehr fähig. Andere Zeiten, andere Sitten, andere Lehren (sistêma, m.). Jener andère Herr hat seine Meinung noch nicht ausgesprochen. — Ich sage nichts weiter. Gibt's noch Etwas zu thun? Das erfordert (volervi) mehr als bloße (mêro) Worte. Im Juni und im Juli hörst du in der Lombardei von nichts Anderem sprechen als von Seidenwürmern, von Kokon, von Seide und ihren Preisen. Auf Anderes hatte er es nicht abgesehen (aspirare) als auf Ehrenstellen (l' onore, plur.). — Hast du den Papst gesehen? Im Gegentheil, ich bin nicht einmal in Rom gewesen. — Findest du die Schweiz schön? Ja wohl (mehr noch), ich wollte in keinem andern Lande leben. Ist es heiß im Kanton Tessin? Ja wohl, im Sommer ist es manchmal am Tage so heiß wie in Neapel. — Mancher würde sich in deinem Falle schwere Gedanken gemacht haben. Ein Anderer als er hätte sich nicht in diese Verschwörung eingelassen (dare in). — Der Andern Tugend sei dir ein Stachel (stimolo) der Nachahmung (emulazione). Es ist in der (di) Nothwendigkeit, daß Andere fürchte, wer sich selber fürchten macht. Andere besiegen, ist etwas Löbliches; sich selbst besiegen, ist göttlich. Thue Andern nicht, was du nicht wolltest, daß man dir thäte. — Die Regierungsformen (governo) in den verschiedenen Kantonen der Schweiz waren ehemals sehr verschieden: die einen waren demokratisch oder populär, die andern aristokratisch, die andern gemischt. Die Menschen sind verschieden von Natur: diese scheinen geboren zum Gebieten, jene zum Gehorchen.

16.

L' un l' altro, einander; l' uno dell' altro, l' uno all' altro;
l' una l' altra, etc.
gli uni gli altri, gli uni degli altri, agli altri;
le une alle altre.

L' uno e l' altro, alle Beide;
nè l' uno nè l' altro, Keiner von Beiden.
Noi altri, wir; voi altri, ihr.

I due avversari si guardavano l' un l' altro; s' insospettirono l' uno dell' altro. Si comunicarono l' uno all' altro i loro sospetti. Diversi fluidi mescolati insieme si compênetrano gli uni gli altri. Quando si furono azzuffati (handgemein werden) gli uni cogli altri, si dierono degli stupendi colpi gli uni agli altri. I ricchi ed i poveri sono assai poco discordi gli uni dagli altri sul punto dei veri e positivi godimenti. — Parlando di Fabio Massimo e di Scipione Africano, si può dire che l' uno e l' altro siano pervenuti al cólmo di laude; l' uno e l' altro dimostrò prudenza e valore, siccome si conviene all' uomo di stato ed a gran capitano. — Noi altri Svizzeri impariamo con facilità maggiore la vera pronunzia italiana; e voi altri Tedeschi del Norte della Germania acquistate a maggior perfezione la pronunzia inglese.

Die Menschen sollen einander Hülfe leisten. Sie sind sehr verschieden von einander in ihren Talenten und in ihren Neigungen (affezione, f.). Die Schelme verriethen einander. Ihr schadet einander. Die Nymphen warfen einander Rosen zu. Sie machen einander Vorwürfe. Die Gassenjungen spotten (beffarsi di) über einander. — Ihr seid alle Beide große Narren. Die Aussagen der Zeugen waren (die einen und die andern) zu Gunsten des Angeklagten. Keiner von Beiden wollte sich ergeben. — Wir Handwerker haben unsere Interessen und ihr Kaufleute habt die eurigen.

17.

Nissuno, a (nessuno, a); niuno, a, kein, Keiner, Niemand (Jemand).
veruno, gar kein, gar Keiner.

Nissun vizio senza supplizio. Niuna rosa senza spina. Nissuno è caduto maestro dal cielo = Non è caduto nissuno maestro dal cielo. Niuno mi conosce quì = Quì non mi conosce niuno. Veruno mi persuaderà = Non mi persuaderà veruno. Di niuna cosa mi potei rallegrare = Non mi potei rallegrare di niuna cosa. Ei non fu rinvenuto in nessun luogo = In nessun luogo fu rinvenuto = ritrovato). In verun modo mi lascerò muovere a ciò fare = Non mi lascerò in verun modo muovere a ciò fare. — Astenetevi da schernir (höhnen) nissuno (Jemanden). Ricusò costantemente di voler niuno de' suoi conoscenti vedere. Egli scappò senza che veruno vedesse nè il come nè il quando. Io stava lì senza niun ajuto, niun soccorso. —

Non ho verunissima voglia di andare e vederlo.

Kein Glücklicher ist der Freund des Unglücklichen. Keiner verliert, ohne daß (che) ein Anderer gewinne. Kein Biß ist schmerzhafter (acuto) als der Gewissensbiß. Kein Ruhm ist's einem Adler, eine Taube besiegt zu haben. Es gibt keinen Sterblichen, der sich ganz glücklich nennen könne. Das Glück gibt Vielen Vieles, aber Keinem so viel als er wünscht. Thue Niemandem Unrecht. Keiner ist Prophet in seinem Vaterlande. Keiner sagt von sich selbst all' das Gute, das er von sich denkt. Kein Buch gibt uns heilsamere Lehren als das Evangelium. — Sein Vormund verbot ihm, irgend einen dieser Orte zu besuchen. Könnt ihr so mein Glück zerstören, ohne mir irgend welche Hoffnung zu lassen, meinen Verlust wieder gut zu machen (mettere riparo a). Er ging ab ohne das mindeste Geleite (accompagnamento). Dieß hat ihm mehr Vergnügen gemacht als irgend einem Andern. Ich glaube nicht, daß irgend Einer dem widerstehen könne.

18.

Niente, nulla, Nichts (substantivisch; für Sachen).
Niente (bisweilen adverbialisch), gar nicht, absolut nicht.
Nullo, a; nulli, nulle (Adjektiv), nichtig, annullirt.

Cosa c' è di nuovo? Non so niente (nulla). Che cosa comanda? Nulla (niente). Ha Ella detto qualche cosa (niente)? Non ho detto niente. In questo negozio io non guadagno niente affatto (gar nichts). Niente mi disgusta tanto che lo star solo e in prigione. Con preghiere nulla si poteva da lui ottenere. Gli hanno detta una grossa bugía, senza che egli si accorgesse di niente. Vi proibisco di niente palesare dell' impresa. Havvi nulla di più bello della modêstia? Voi giudicate di tutto senza conoscer niente. La notte passata non ho dormito niente. Non sono niente stanco. — Questo contratto è nullo. Null' uomo, nulla donna era lì, che gli potesse insegnare la via.

Wer Nichts hat, ist Nichts. Ihr denkt an gar Nichts. Die Zeitung sagt nichts Neues. Nichts hienieden (quaggiù) dauert. Alles dieses läuft auf Nichts hinaus (ridursi). Nichts thuend, lernt man Böses thun. Ihr bekümmert (aver cura) euch um Nichts. Er verbot jedem Einzelnen, seinen Genossen Etwas von dieser Gunst zu sagen. Ohne Etwas zu sagen, ging er hinweg. — Kannst du diese Schrift lesen? Ganz und gar nicht. Er wollte auf unsre Fragen durchaus nicht antworten. — Seine Augen waren ein Himmel, wie er ist, wenn keine Wolke (nube) ihn verschleiert. Mit Erstaunen ward er angeschaut von Allen, aber von Keinem erkannt.

19.

Tanto, a; i, e, so, so viel, so sehr; so groß = cotanto.
Altrettanto, a; i, e, ebensoviel, gleichviel, gleichfalls.
Quanto, a; i, e, wie viel.
Tanto — quanto, soviel — als; so — wie.

Tanta virtù, tante eccellenti qualità in un tanto giovane! Tante erano le sue ricchezze che non si potevano annoverare. Io stimo più l' aiuto d' un tanto amico, che non le promesse d' un tant' uomo. Egli, poi, non è un uomo da tanto. Nel cospetto di un tanto giudice il reo s' imbrogliava nelle sue risposte. — Buon appetito! Le áuguro altrettanto. Nella nostra città vi sono quattro chiese parrocchiali ed altrettanti parrochi. — O quanti innocenti son morti in quella strage (Gemetzel, Blutbad)! Quanta miseria si vede in una tanta città, in una città tanto ricca! Quanto fanno (wie viel kosten) oggi i pesci al mercato? Quanto vi fate pagare un pranzo? — Egli diede tanta fede alla mia parola, quanta si conveniva alla verità. Mi disse tanti esempj, quanti gli vennero nella memoria. Mi manderete di questa roba (tanto) quanto potrete. — Un tantino, un tantinetto = ein klein wenig, ein Bischen.

Sein Vermögen (sostanza, plur.) war nicht so groß, als man vermuthete. Macht nicht so viele Bedingungen. Der Muth und die Tapferkeit Bayard's (di Bajardo) waren so groß, daß er der Ritter ohne Furcht (tema) und ohne Tadel (biasimo) genannt wurde. Ich hielt ihn dessen (so viel) nicht fähig. — Es waren ihrer (sie waren) vier Jäger und schossen (ammazzare = tödten) eben so viele Hasen. Gute Nacht! Gleichfalls. Dreizehn Kämpfende waren auf der einen Seite (dall' una parte), und ebensoviel auf der andern. — Was ich euch sage, ist ganz wahr. Gebt mir soviel ihr habt. Wiederholet, was ihr auswendig gelernt habt. Ich werde Notiz nehmen von dem, was Sie mir aufgetragen haben. Ihr wißt nicht, wie viel er für euch gethan hat. Wie viel Kinder habt ihr? Ich habe so viel als ihr. Ich bitte euch dringendst (quanto più posso), chreibt mir so schnell als möglich (quanto più presto potrete). So viel ich mich erinnere, sind dies seine eignen Worte. — Ich habe Niemanden, dem ich so sehr vertraute (congiunt.) wie ihm. Ich war sonst (altre volte) so glücklich, als ich jetzt unglücklich bin. So viel Dünste in die Atmosphäre aufsteigen, ebensoviel fallen wieder daraus herunter auf die Erde als (in forma di oder qual) Thau, Regen, Schnee oder Hagel. So viel Feinde als ihm vorkamen (pararsi dinanzi), schlug er nieder. Er ist so reich, als ich arm bin. — Wartet ein wenig. Wenn ihr einen Augenblick zögert abzureisen, werde ich euch begleiten.

20.

Tutto, ganz; Alles.

Non mi dir nulla; io so già tutta. Ella mi pregò per parte (für, im Namen) di tutte. Chi non può avere il tutto, si contenti di una parte di quello. Il tutto del giocolare (Taschenspielen) sta nella prestezza. — Tutto rotto e tutto pesto lo trassero dalle mani de' mascalzoni. Tutta livida e rotta nel viso a stento si salvò con la fuga. — Tutto dì e tutta notte si faceva un continuo trambusto per le vie. In tutte cose vi vuole un cert' ordine (Abkürzung von tutto il dì, tutta la notte, tutte le cose). — Quella fragil barca non reggendo più alla violenza della burrasca, si sommerse e perirono tutti quanti. Uscito per tempissimo di casa, incominciò a dare de' suoi ducati a quanti (= tutti quanti) poveri riscontrò per la via. Contro al piacere di quanti amici e parenti egli avea, s' imbarcò.

Tuttavia, immer, dennoch; tuttora, immer, jederzeit; dappertutto allenthalben.

Ich danke dir Alles. Alles hängt von der Erziehung ab. Sie war ganz heiter (lieto), als sie dies erzählte. Alle Menschen beten ein höchstes Wesen (Ente, m.) an (adorare). Den ganzen Tag sang und pfiff der arme Schuhflicker (ciabattino) in seiner Werkstatt (bottega). Die Nacht war ganz dunkel, ohne irgend welches Monden- oder Sternenlicht (lume di .). Sie war ganz hastig (frettoloso), als sie über die Straße lief (attravversare). — Ich kenne dich ganz. Ich kenne euch Alle; ihr seid Alle des gleichen Ungehorsams schuldig. Alle Klassen der Gesellschaft sollten zum Wohl des Ganzen mitwirken. — Das Fahrzeug schlug (urtare) an ein Riff, und Alle fanden den Tod in den Wellen. Sie traten allesammt in mein Zimmer und zwangen mich, alle ihre Fragen zu beantworten (risp. a qc.).

Präposition.

21.

Di.

Cucchiaio d' argento. Cappello di feltro. Cappello di paglia. Statuetta di legno. — Lingua di bove, zampa di maiale. — Cassa di zucchero (eine Kiste voll). Cassa da zucchero (Kiste bestimmt für). La cassa dello zucchero (Kiste, worin der Zucker ist). — Segretario di Stato. Consigliere di Corte. Uomo di coraggio, di talento,

d'ingegno. — Il Regno di Boemia. Le strette di Gibilterra. Vino d'Asti. Stagno d'Inghilterra. — Un trar di mano (ein Steinwurf weit). Aver un palmo di naso (mit ellenlanger Nase abziehen). — Un bel pezzetto di giovanotto (ein hübscher, kräftiger junger Bursche). Dare del Tu, del Lei ad uno (einen duzen rc.). Sapere, tenere di muffa. — Di dentro, di dietro. Di soverchio (überflüssiger Weise). Di grazia (gefälligst). — Dire di sì, di no. — Di giorno, di notte (oder di notte tempo). — Vivere di dì in dì (von der Hand in's Maul leben).

Stahlfedern. Holzhaus. Goldner Helmschmuck (cimiero). Marmorne, eherne Bildsäule. Kleine Bildsäule von Gyps. Eisendraht. — Pferdekopf. Schwalbenschwanz. — Der Schwanz der Schlange. — Eine Schüssel Erdbeeren. Die Erdbeerschüssel. Die Schüssel mit Erdbeeren. Ein Korb Tabakblätter. Eine Flasche Champagner (Sciampagna). Ein Faß Bordeaux. (Bordò). Ein Sack Türkischkorn. Ein Fläschchen (boccetta) Quecksilber.

Professor der Philosophie. Doktor der Rechte (legge). Ein Mann von stolzen Worten, von guten Sitten. Einladungs-, Empfehlungs-, Erkundigungs-, Wechsel-, Avisbrief.

Die Insel Sizilien. Schwedisches Eisen, schlesische (Silesia) Leinwand, sächsisches Tuch. Der Handel von Hamburg. Die Augsburger Handlungshäuser. Der Straßburger-, Kölner-, Mailänder Dom. Alfieri's Tragödien, Goldoni's Komödien.

Pferderennen. Ein Federzug. — Spitzbube von [einem] Bedienten. — Jemanden i h r e n. — Droben, drunten, hinten, vorn. Zwei mehr, drei weniger. Einige zu viel. Etwas Gutes. Nichts Neues. — Im Sommer, im Winter; Morgens, Abends. Im Lauf, im Flug, im Sprung (balzo).

22.

A.

Scala a chiocciola, a lumaca, a pivuoli (Sprosse). Istrumento a corda, a fiato. — Torcia (Fackel) a pece (Pech). — Razzi alla Congrêve; pavimento alla mosaica. Piano a coda (ein Flügel). Vestirsi alla buona (schlicht). Far qc. all'inconsiderata, all'impazzata.

Carrozza a quattro, a sei posti. — Pittura al fresco. — Correre a spron battuto, a briglia sciolta. — Comperare al braccio, all'ingrosso, al minuto. — Disegnare al carbone, al lapis. — Decidere a maggioranza di voti. Andar a tastone, a carpone, a capo chino. — Essere a digiuno. Tenere uno a bada (hinhalten). Mostrare uno a dita. — Stracciare a brano a brano. — Venire a capo

di qc. (zu Stande bringen). A capo (nach Verfluß) di un mese. Mettersi a servo con alcuno. Passare a fil di spada (über die Klinge springen lassen). Io lo faró *al* pari di chicchessia. — Andare alla fortuna (auf gut Glück).

a canto = accanto, daneben; addosso, drauf; addentro, drinnen; appetto, gegenüber; appiè = appiede, unten, am Fuß; appresso, dabei; attraverso, durch, hindurch, quer über.

Segelschiff. Dampfschiff. Windbüchse. Perkussionsgewehr. Mühle mit zwei Rädern. Repetieruhr. Siegel mit Namenszug (cifra). — Orientalische, türkische Beinkleider (brache). Schlecht und recht leben. — Ein Tisch mit dreißig Gedecken (posata). — Gasbeleuchtung. Sich auf Gnade oder Ungnade (discrezione) ergeben. Thut nach eurer Bequemlichkeit (comodo), mit Muße. Wohlfeil verkaufen, zu billigem (mite) Preis. Um jeden Preis (costo) will ich es haben. — In Oel malen. Langsamen Schrittes gehen. Reiten. Zu Fuß gehen. Auswendig lernen; aus dem Gedächtniß aufsagen. Wetteifern (fare a gara). Laut, halblaut sprechen. Vom Blatte spielen (a prima vista). Sagt es ihm unter vier Augen. Sie nahmen mich mit offnen Armen auf. Sie vertrösten mich auf den Nimmertag (mettere alle calende greche). Er saß nicht rittlings (a bisdosso) zu Pferd. Ich nehme die Waare gegen baar (pronti contanti), auf Borg (conto, credito). Von Chur gieng er geraden Wegs (dirittura) nach Cleven (Chiavenna). — Entgegen (ad onta) meinem Wunsche. Er sagte dieß Allen zum Trotz (dispetto). Ueberlaut (alla dirotta) weinen. Er wurde einstimmig gewählt. Obenauf (a fior d' acqua, a galla) schwimmen. Thut nach Belieben. Er wurde mit Peitschenhieben ausgejagt. — Nach und nach. Einen fest in's Gesicht (von Antlitz zu Antlitz) ansehen. Ganz allein spazieren. — Ungefähr (mit: incirca). Allerhöchstens (mit: più und sommo). Kopf über Hals (a rotta di collo) laufen. Ich habe das Buch flüchtig (alla sfuggita) gelesen. — Im Mondenschein, bei Sonnenuntergang. Heut über acht [Tage]. Montag über 14. — Endlich (am Ende) kommt ihr an. Um 1 Uhr. Um 5 Uhr. Auf den Schlag 3 stand er auf vom Bette. Alle frühstückten zu derselben Stunde. Alle kamen auf einmal, zugleich, zumal (mit: volta, tempo, tratto). — Nach Verfluß von 24 Stunden. — Man kannte ihn an der Miene, an der Stimme, an der Haltung. Die Sache geht in die Länge, auf's Schlimmste (peggio). Ich erkläre es aufrichtig. Sie schliefen in jener Nacht unter freiem Himmel (lo scoperto). — Ihr bringt das Unternehmen nicht zu Stande. Ihr macht Alles verkehrt (il rovescio = die Rückseite). Er theilte Gnaden- und Gunst[bezeugungen] aus nach seiner Lust, Willen, Laune (talento, voglia, genio). Die zwei Brüder gleichen sich auf's Haar (a un dipresso). Ich traf sie zufällig (mit: sorte, caso). Geh zum Guckuck

(buon' ora). Geh, Spitzbube (birbante) zum Henker (an den Galgen = le forche).

23.

Da, von.

Cavar acqua dal pozzo. Vengo da lontano. Ciò non dipende da (di) me. — Andiamo da lui. Quando verrete da noi? Io vi menerò da mio cognato. — Li biasimava ora da follía, ora da codardía. Ditemi un modo da alleggerire i miei patimenti. — Cosa ho da fare? Egli non ha da vivere (= di che vivere). Una cosa da morire, da ridere. Casa da affittare. — Da Roma a Napoli saranno da cento sessanta miglia italiane. Stimavasi avere in Firenze da novanta mila bocche tra uomini, femmine e fanciulli. Egli mi tratta da amico. Il mulinaro si vestì da abate. Vivea sempre da buon Cristiano. Costui spende da milord. Ti giuro da cavaliere. Il cameriere faceva da padrone. — Leonardo da Vinci. Guido da Siena. Dacchè vi vidi la prima volta, vi stimai. Da quando in quà? D' allora in poi. Da quel momento, punto, istante.

Dabbene, daddovero = davvero, dallato, dappertutto, dappoco, dappoi, dappresso, dassezzo (zuletzt), dattorno.

Sich entfernen von einem Ort, von dieser Stadt, vom Schlachtfeld. Sich trennen vom Freunde, von der Familie, vom Heimatsort (luogo patrio). Abstammen von berühmtem (illustre) Geschlecht (stirpe), von adeligen Ahnen (antenato). Das hängt von euerm Vormund ab. Ein Geschenk von Jemandem annehmen. — Ich gehe oft zu ihm. Unser Nachbar war gestern bei uns. Kommt zu mir, wenn es euch beliebt. Ich bin noch nicht beim Buchhändler gewesen. Geht zum Uhrmacher. — Er behandelte mich immer als [einen] vertrauten Freund. Ich liebe dich wie ein Vater. Er war als Pilger (pellegrino) gekleidet. Er benimmt sich immer und allenthalben wie der Herr. Ich sage es als Ehrenmann. Ein rechtschaffener Mann. Wie ein Gelehrter sprechen. Als König handeln. Wie ein Fürst leben. — Das ist kein Wetter zum Ausgehen, zum Spazieren. Eine Kälte zum Erfrieren (far agghiacciare). Es war eine Szene, die mich mit Schauer erfüllte (far balzar d' orrore). — Ein Olivenfeld (terra), Getreidefeld, Türkischkornfeld. Tabaksdose. Schnupftabak (mit naso). Schlafkammer. Schießpulver (mit cannone). Reitpferd (mit sella). Zugpferd. Schreibfeder. Ein Weinfaß und ein Faß Wein. — Ich bin seit 8, seit 14 Tagen hier. Er ist seit drei Monaten abwesend (d. M. her). Wie lange habt ihr ihn nicht mehr gesehen. — Jener Mann mit der rothen Nase. Ein Trauerkleid. — Rom wurde gegründet von Romulus, Petersburg von Peter dem Großen. Der Reisende

wurde vom Blitz getödtet. Das wurde von euch gesagt und das wurde über euch gesagt. Dergleichen Nachrichten wurden von euch, über euch gebracht (arrecare).

24.

Con, mit.

Er wohnt bei seinem Bruder. Bei wem wohnt ihr? Ich war beim Obersten, beim Hauptmann, beim Lieutenant (persönliches Zusammensein: con; bei ihm im Hause: da). — Mit mir, mit dir, mit ihm, mit ihr &c. — Mit diesen Händen habe ich's gethan. Mit diesen meinen Augen habe ich's gesehen, mit den eignen Ohren gehört. — Er, sehr zufrieden mit (di) dem Ausgang der Sache, sagte bei sich selbst. — Arbeiten mit dem Beil (scure), mit dem Grabscheit, mit der Schaufel, mit dem Werkzeug, mit den Instrumenten. Schließen mit dem Schlüssel. Treffen (percuotere) mit einem Stein. Tödten mit einem Flintenschuß, mit einem Keulenschlag, mit einem Messerstich, mit einem Dolchstich, mit einem Steinwurf. — Sprechen mit Vorsicht, mit Höflichkeit, mit Stolz, mit großer (molto) Demuth, mit leiser Stimme. — Er entschuldigte sich, sagend (mit Sagen), er sei noch (infinit.) zu jung und unerfahren (inesperto). Er machte [sein] Testament, indem er dich zum einzigen Erben seines ganzen Vermögens (il suo) machte. Mit der häufigen Veränderung des Ortes gedeiht der Mensch ebenso wenig (non più di) als der Baum. Mit dem Spazierengehen wirst du nicht reich und nicht gelehrt. Mit dem Sitzenbleiben kannst du Beides werden. — Eine Sache mit einer andern vergleichen, verwechseln. Wein mit Wasser vermischen. — Er ließ seine Galle aus (sfogare), seinen Zorn, seine üble Laune, an seinem jüngern Bruder. Fahren, segeln (veleggiare) mit günstigem Winde. — Ich sage es dir in Güte (colle buone). Die Weise, wie (mit welcher) er das gemacht hat. Wohin geht ihr bei diesem Wetter, bei diesem Regen, bei dieser Kälte?

25.

In, in.

Andare in Inghilterra, in Russia, in America. (Andare a Spira, a Cologna, a Londra).

Stare a oder in Roma, a oder in Firenze.

Imputare qc. a qd. in peccato, in colpa, in delitto. Dare in dono. Elessero in Papa il Cardinal Corsini. Di tempo in tempo; di dì in dì. Di colle in colle lo cacciò. In tal maniera. Mi mise un anello in dito. Adottò (er adoptierte) questo bambino in figliuolo.

Essere in buona salute, in istato, in grado. Vide in sè rivolto il popolo. Con una catena in gola; con un cappello in capo; con denaro in tasca, in saccoccia. Stare in piedi. — Andare in carrozza, nella carrozza del mio padrone; nella gran carrozza, in questa carrozza. Aver un abito in dosso. Sentirsi una gran voglia in corpo. Ogni cosa che si trova in cielo ed in terra. Egli possiede ricchezze grandissime in latifondi (große Güter) e in contanti. Mettere in tavola. La minestra è in tavola.

Essere, andare in chiesa, in iscuola, in teatro, in der Schule ꝛc. sein, dahin gehen.

Essere, andare, entrare nella chiesa, nella scuola, nel teatro in das Gebäude hineintreten.

Inabitare, bewohnen; inceppare, in Fesseln schlagen; inagrire, inasprire, erbittern; incarnarsi, Fleisch werden, einen Leib annehmen; increspare, kräuseln; incenerire, in Asche verwandeln; imbarcarsi, sich einschiffen; impallidire, erblassen.

In als Negation: Inabile, incauto, naccessibile, incognito = inconto. — Imprudente, imberbe (unbärtig), imbelle (unkriegerisch). — Illibato, rein; illeso, unverletzt; illegale, ungesetzlich; illegittimo, unrechtmäßig; illecito, unerlaubt. — Immane, unmenschlich; immaturo, unreif; immenso, unermeßlich; immobile, unbeweglich; immondo, unrein; immorale, unsittlich. — Irragionevole, unvernünftig; irregolare, unregelmäßig; irrecuperabile, unwiederbringlich; irrevocabile, unwiderruflich.

Ich gehe nach Italien. St. Moriz (Maurizio) ist in Graubündten (i Grigioni). Mauritanien ist in Afrika. Mein Bruder ist in der Türkei. Er wird bald nach Paris und nach London gehen. Er ist schon mehrere Male in Amerika gewesen. Bist du noch nie in Genf gewesen? Man kann jetzt in einem Tage von Zürich nach Köln gehen. In Florenz hat es große Gemäldegallerien. In Rom hat es noch viele Triumphbögen aus der alten Zeit. Werdet ihr nie nach Rom gehen? — Etwas im Munde, in der Hand, im Kopfe, in der Brust verborgen haben. Auf dem Lande, in der Stadt wohnen. Sich auf einer Insel aufhalten. Auf der Insel Ischia, Capri. Sie lebten im Jahrhundert der Barbarei (barbárie), im goldenen Zeitalter. — In's Haus, in den Stall, in die Tenne, in's Zollhaus, in's Magazin hineingehen. In einen Graben stürzen. In's Grab legen. Die Hände in die Tasche stecken. Das Pferd in den Stall führen. In die Kammer hinaufsteigen. Macht es auf diese Weise. Er trägt das Galakleid (auf dem Leibe). Mit dem Hut auf dem Kopfe, mit den Schuhen an den Füßen. Er hat ein heftiges Fieber (im Leib). Ich fühle einen starken Schlaf (im Kopf). — Oben auf einem Berge stehen (in cima a oder sulla cima di). Etwas auf deutsch, italienisch, lateinisch

sagen. Auf Gott hoffen. Ihr werdet stets einen treuen Freund an mir haben. Traue mir wie einem Vater. Christus wurde an's Kreuz geheftet (conficcare). Einen antreffen (abbattersi). Wir halten uns an einem lieblichen Orte auf. Seine Ideen zu Papier bringen (distendere). Er gab mir dieß zum Geschenk. Er führte diesen Umstand an zu seiner Entschuldigung, zu seiner Vertheidigung, zu seiner Rechtfertigung. — Im Schiffe, im Fahrzeug (legno), in der Kutsche, im Wagen (vettura) fahren. — Er sagte mir dieß in's Gesicht. In der That; in Eile; in Hast und Eile; in jedem Fall (conto). Beim Lesen jener Geschichte. Indem wir dieß thaten.

26.

Su, vor einem Vokal sur, auf.

Sul monte, sulla tavola. Stare sulla porta, sur una porta (an oder unter). — Sulle dieci, sulla sera. Stare sul partire (im Begriffe abzureisen). In sul mare; carro in su due ruote.

Der Vogel sitzt auf dem Dache, auf dem Baume, auf der Wetterfahne (banderuôla). — Gegen Mittag, gegen Tagesanbruch, gegen Abend (il far della s.), gegen die Vesperzeit (il vespro), gegen Sonnenuntergang (il tramontar del s.). Er war nahe daran, närrisch zu werden. Am Meeresgestade (marina), wo sich der Po ergießt (discendere). — Auf einem Platze; auf dem Ozean; auf einer weiten Ebene.

27.

Per, für, durch.

Viaggiare per la Svizzera, per la Germania. Passare per Vienna, per Berlino. Entrare, uscire per una porta. — Lavorare per vivere. Accorrere per veder qualche cosa. Sono (sto) per partire. Sono per dirle. Sto per ascoltarla. — Per dove si va al teatro, alla pôsta? Per di quà, per di là; per di sótto, per di sópra. — Per la grazia di Dio = per la Dio grazia. Fatelo per carità. — Io, per me, nol farei. Io, per uno, ci sono. — Uno per volta. Pezzo per pezzo. Per esempio. — Salutatelo per me, per parte mia. — Per qualche tempo; per quanto tempo (wie lange)? per poche ore. — Per poco (es hätte wenig gefehlt) sarei caduto per terra. Per poco che io beva, mene sento male. Per grande che uno sia, avrà sempre molte debolezze umane. — Menare pel naso; condurre per mano. Far una cosa per bene. Tutti sono gente per bene (anständige Leute). — Pei monti, per le valli, pei campi (auf den Bergen 2c. umher). Partire per Bologna; veleggiare per le Indie. — Per Dio! Per Bacco! — Pervenire, pernot-

tare, perquisizione (Durchsuchung), permanenza (Fortdauer), perciò, perciocchè, perchè, per il chè = per lo chè.

Durch eine Stadt, durch ein Land reisen. Die Gewässer fließen ab durch tiefe Kanäle. – Durch langen Gebrauch abgenutzt (logorare). Schulden halber im Gefängniß. Er thut es zu seinem Vortheil. — Ich komme, um Ihnen zu sagen. Er sagte es, um sich zu rühmen. — Er ist am Sterben. Wir wollten eben uns zu Tische setzen. Er war eben im Begriffe, ihm den Gnadenstoß zu geben. Ich war daran, in Thränen auszubrechen. — Wo geht's nach dem Hafen? Gehen Sie hier hindurch, dann durch die zweite Gasse zur Rechten, treten Sie durch's Portal und Sie sind im Freihafen. — Durch die göttliche Gnade. Auf Befehl des Königs. Um Gottes willen (per l' amor di). — Was mich betrifft, bin ich nicht eurer Ansicht. Für ihn ist kein Heil mehr (non c' è più verso). Ich bin nicht dabei. — Schritt um Schritt. Auge um Auge, Zahn um Zahn. Drei Soldaten auf's Haus, auf die Familie. Dreißig Franken auf den Kopf, auf den Mann.

Ich nahm dich für deinen Bruder. Bittet Gott für mich; ich will es für euch thun. Einen zum Freunde, zum Begleiter haben. Zur Gattin nehmen. Ich halte es für wahr. Ich bin umsonst (um Nichts) hingegangen. — Einer auf's Mal. — Aus Scham, aus Wuth, aus Schmerz Etwas thun. — Mein Gegner warf mich zu Boden. Er schleppte mich auf dem Boden hin (strascinare). Einen Tag lang werde ich nicht ausgehen. In Genf hielt ich mich einen Tag, eine gewisse Zeit lang, nicht lange auf. Er ist für immer auf's Land gegangen. Wie lange wollen Sie hier bleiben? — Auf allen Feldern umher wogten (ondeggiare) die Getreide. Sie wurden verdorben durch den anhaltenden Regen (pl.). Auf den Straßen, auf den öffentlichen Plätzen wogte die fröhliche Menge zu Tausenden. In jener Pest starben die Leute in den Häusern, auf den Gassen, ja (anzi) auf den Feldern herum. — Grüßt ihn mir. Grüßen Sie Ihre Frau Gemahlin von mir. — Ich wäre beinahe in's Wasser gefallen. So gelehrt Einer auch sein mag, er weiß immer sehr wenig. So weise sie auch scheinen mag, so hat sie doch ihre Grillen (capriccio). So mächtig ein Mensch auch sein mag, er ist nie allmächtig (onnipotente). So viel ihr mir auch sagen mögt, ihr werdet mich nie überzeugen. — Wegen (mit: cagione, causa, ragione, motivo). Weßwegen (per la qual cosa). — Wein holen, Geld fassen (and. per). — Die Hunde jagten die Wölfin den Berg hinan (su per). Jenen Abhang (salita) hinauf sah man immer Schaaren von Pilgern. — Bei allen Heiligen beschwöre ich euch. Die Neapolitaner schwören beim Blute des Heil. Januarius (Gennaro).

28.

Avanti, davanti
anzi, innanzi, dinanzi
prima, } vor.

Egli si presentò avanti *al* re. Partirono avanti *il* giorno fissato. Egli era giunto avanti *del* suo fratello minore. — Davanti *al* giùdice; davanti *la* casa; davanti *di* lui. — Morì anzi tempo. Venne un' ora anzi dì. Anzi la sua morte fece testamento. — Innanzi sera. Mi confesso innanzi a Dio. — Dinanzi a me non furono cose create. Dinanzi al palazzo c' era una ringhiera (Rednerbühne). I gradini dinanzi la chiesa. Dinanzi di lei inchinossi. — Prima di ogni altro. Prima della sua partenza, prima di partire.

Er stellte sich vor mich hin. Er gieng vor mir her. Sie erschienen vor dem Richter. Vor meiner Ankunft. Er stellte die Speisen auf den Tisch vor seinen Gast hin. Er wollte vor uns verreisen. Vor Tag; vor Tagesanbruch; vor jenem Tage. Er wird seine Aufgabe vor mir gelernt haben. Er kam vor Sonnenuntergang an.

29.

Circa, um; betreffend.

Circa di quel tempo; circa a quell' êpoca; circa quell' ora. Circa quella circostanza. Circa di tre braccia; circa a dieci mila fiorini d' oro.

Betreffend jene bekannte Angelegenheit. Ich werde Ihnen sagen so viel ich weiß über seine Aufführung. Er besaß um zehntausend österreichische Gulden. Er war etwa zwei Stunden abwesend. Von Florenz bis Pisa werden um siebzehn Wegstunden sein.

30.

Contra, contro, incontra, incontro, gegen, wider.
Rimpetto, dirimpetto, gegenüber.

Cosa avete contro (contra) *di* noi. Io metto cinque mila scudi contro *a* mille de' tuoi. L' una schiera stette contra *l'* altra tutto il giorno. Gli uni andarono incontro agli altri. — Venne *all' incontro* di noi un forestiere. — Stava appunto rimpetto a me. Dirimpetto all' uscio vi era una finestra.

Contrabbando, contraccambio, contraddire, contrafare od. contraffare, contrammandare, contrattempo, contravvenire. — Contrammiraglio, contralto (Tenor).

Das ist gegen die Gesetze. Er nimmt Arznei ein gegen das Fieber. Er war immer gegen mich, dich ꝛc. Der Sohn that dieß gegen den Willen des Vaters, gegen die allgemeine Erwartung. Das ist wider die Sitte. Wer nicht für mich ist, ist wider mich. Ich könnte nicht gegen den Strom (corrente, f.) schwimmen. Gold gegen Silber, Baares gegen Wechsel umsetzen (scambiare). — Die Sarazenen kamen gegen die Christen. — Der Thurm steht der Brücke gegenüber. Wer sind die Feinde, die uns gegenüber stehen? Gegenüber dem Portale war eine mit Epheu verkleidete Mauer.

31.

Entro, dentro (drento), in, innerhalb, binnen.

Gli cacciò la spada dentro *i* fianchi. Dentro *le* mura di Firenze stanno cento venti mila abitanti (dentro *alle* mura). Dentro *del* mio ovile (Schafstall) non c' è lupo. Dentro *del* loro seno hanno il veleno.

Im Palast drinnen, im Gerichtshaus (pal. di giustizia), im Gemeindehaus (pal. municipale). Im Innern des Landes. Innert der Gränzen. Im Hause. Binnen vier Tagen. Binnen wenigen Stunden. Innert einer Minute.

32.

Dietro (drieto, dreto), hinter, nach.
Dôpo, nach.

Dietro alla chiesa. Dietro alle mie spalle. Egli andava sempre dietro ai piaceri. — Dopo tre dì ricomparve. Egli lasciò dopo di sè copiose sostanze. Dopo di te verrò io. (Dopo alla colonna di granito ne stava un' altra di marmo.)

Hinter dem Hause ist ein Hof. Hinter der Kaserne (caserma) stand der Krystallpalast. Alle lachten ihm nach (hinter den Schultern). Sie reden ihm Böses nach. Was tragt ihr auf dem Rücken? Die edelsten Menschen sind nie die, die nach Reichthümern laufen. Nach der Ansicht seines Advokaten hat dieser Prozessierende (litigante) Recht und sein Gegner Unrecht. — Nach dem Feste. Nach der Predigt las (dire) er die Messe. Nach dem Mittag-, Abend-, Nachtessen, nach dem Frühstück. Nächst Gott sind meine Eltern die, denen ich am meisten zu verdanken habe. Nach mir die Sündfluth. Nach dem Herrn der Diener. — Etwas versäumen (hinter sich werfen). Der Feind saß hinter den Mauern; er hält sich hinter dem Berge.

33.

Durante, während.

Durante la festa. Durante la guerra de' trent' anni (während der ganzen Dauer, von Anfang bis zu Ende desselben).

Während der Predigt schlief er. Unser Großvater schmachtete noch während jenes Winters. Auf Lebzeiten (vita durante). Während seiner Rede waren meine Gedanken anderswo (altrove).

34.

Eccetto, salvo, ausgenommen.

Tutta la terra (Ortschaft) fu consumata dal fuoco, eccetto alcune capanne discoste dalle case. Furono tutti condannati salvo un solo. Salvo me, tutti lo sapevano.

Sie gab ihrer Tochter Alles, ausgenommen eine Halskette (monile, m.). Er hat alle seine Habe verloren, bis auf einige Güter, die er in der Lombardei hatte. Wir haben jeden Tag Lektion, nur nicht am Sonntag. Alles ist verloren, nur die Ehre nicht. Alle fielen in's Wasser, nur ich nicht. Ich habe Alles bezahlt bis auf ein kleines Schüldchen. Die Eltern haben alle ihre Kinder verloren, bis auf eine Tochter, welche ihr Trost ist.

35.

Tra, fra, intra, infra, zwischen, unter, in.

Tra il timore e la speranza. Tra la siepe ed il fiume. Una sera tra l' altre non venne da me. Infra un anno tutti morirono. Nacque una lite tra le due donne. — Disse fra se medesimo, tra sè e sè. Dicevo fra il mio cuor: perchè spaventi? Tra me sovente andavo ripetendo i vocaboli. — Tra per mala condotta e per impensate sciagure venne a fallire.

Travvia. In questo frattempo. Trammezzo. La tramontana (der Nordwind).

Er blieb lange (lungamente) unentschlossen (zwischen dem Ja und dem Nein). Unter den Künsten ist die Landwirthschaft die erste. Zwischen der Küste des Meeres und dem Berg Aetna erstreckt sich ein schmaler, sehr fruchtbarer Landstrich. Man muß ihn unter die Schlechten zählen (annoverare). — Diese Worte sprach er für sich. Bei mir selbst nachdenkend, fand ich, daß die Wahrheit in der Mitte zwischen ihren Behauptungen liege. — Ueber diesem und jenem (l' una cosa e l' altra) gab ich

mehr als zehn Zechinen (zecchino) aus. Binnen drei Wochen waren drei Feuersbrünste (incendio). Männer, Frauen und Kinder waren wol zehntausend da. An Waare und Geld besitzt er hunderttausend Liren. Constantin regierte mehr als dreißig Jahre, theils im Reich von Rom und (theils) in dem von Constantinopel. Mit Worten und mit Zeichen (cenno, atto) gab er mir es zu verstehen.

36.

Fuora, fuori, außerhalb, außer, ausgenommen.

Egli stava un dì ed una notte fuori di casa, fuori della città, fuor del paese. Era tutto immerso nell' acqua, fuori del capo (*il* capo). Tutti intervennero all' adunanza fuori i miei fratelli. — Da Dio in fuori, alcuno non si trova che ogni cosa sappia.

Jagt ihn hinaus aus diesem Saal, aus diesem Lokal, von hier. Hinweg aus dieser niedern Welt. Außergewöhnlich (mit uso und solito). Ueber allen Glauben (credere). Außer sich sein. Ich war außer mir vor Zorn. Ihr seid nicht bei Sinnen. Das Haus liegt von der Straße ab. Abgelegen (ab von der Hand). — Sie liest kein anderes Buch als die Bibel. Er kam zur Unzeit (außer der Zeit). Ich werde hinkommen, vorbehalten irgend ein ernstes (grave) Ereigniß. Die Sache ist über alles Maß, Art, Manier; außer Mode, außer der Ordnung. — Kein noch so ernstes Hinderniß (ostácolo) wird mich abhalten (impedire), dieß zu thun, ausgenommen der Tod. Jene Zwei ausgenommen, halte ich euch Alle [für] schuldig.

37.

Fino, infino; sino, insino, bis; fin da, von an, seit.

Lo accompagnai fino alla porta. Le sue speranze andavano sino alle stelle. — Sin presso a Parigi. Fino nel dì seguente. Fin sopra le nubi. — Fin da' suoi più teneri anni. Fino da quel tempo in quà. Finora = sinora, bis jetzt. — Io amo fino (sogar, selbst) a' miei nemici.

Bis an diesen Ort; bis an die Gränze des Reiches; bis an den Rand (órlo) des Grabes; bis in die Mitte des Platzes. Bis nahe an mein Haus. Bis Ostern, bis Pfingsten, bis Weihnachten; bis zu eurer Ankunft. Bis jetzt, bis hieher (quì); bis dorthin. Bis wann? Bis wohin? — Seit meiner Abreise; seit zwei Jahren her (in quà). Seit wann? Seit jenem Augenblick. — Die ergrimmten Soldaten tödteten Alle, selbst die Kinder und die Greise. Das ganze Dorf brannte nieder bis auf die letzte Hütte.

38.

Giusta, giusto, secondo, a seconda, gemäß, nach; secondo auch für: als.

Giusto il regolamento della scuola. Giusto i costumi de' tiranni. Giusta la vostra intenzione. Giusta la sentenza che lo condannò. — Secondo il parere del mêdico; secondo la tua opinione. Finora tutto è andato a seconda de' miei desiderj. — Secondo donna (als Weib) essa è ragionevole ed intendente assai.

Jeder trug bei nach seinen Kräften, nach seinem Vermögen (facoltà, pl.). Gemäß den Berichten, die ich erhalten. Gemäß dem Linnéischen System theilen sich die Pflanzen in vierundzwanzig Klassen. — Nach meiner Ansicht (nach mir) solltest du das nicht thun. Nach deiner Ansicht (nach dir) wäre er ein Geizhals. Wie viel Tage werdet ihr fort (fuôra) bleiben? Je nachdem (nach den Umständen). Ich werde euch unterstützen nach meinen Mitteln (mezzo). — Wenn die Dinge nach meinen Wünschen gegangen wären, so wäre ich jetzt nicht hier. Ich habe eine Diät gehalten (osservare) nach den Vorschriften meines Arztes.

39.

Intórno, attórno, um, über.

Intorno della bella fontana si radunavano di sera gli ospiti. Ella portava un velo avvôlto intorno agli occhi suoi. Intorno le mura della città si accamparono. — Saranno oramai intorno a dieci mesi passati. Intorno la fine di marzo. — Cosa vi diss' egli intorno a questo imbroglio? Trattato (Abhandlung) intorno alla corrispondenza mercantile.

I dintorni = i contorni, die Umgegend.

Um den Mond sahen wir einen ungeheuern (immenso) Hof (alone, m.). Um die Mauern der Stadt zog sich (girare) ein zehn Fuß tiefer Graben. Um seine Stirne wallt (ondeggiare) ein üppiges Haar (fôlta chiôma). Ich war etwa drei Monate abwesend. Um zwanzig Jahre war er als Maler in Rom. — Er sprach über das System des Kopernikus. Ich werde dir über ihn sagen, was ich weiß. Schweigt über diesen Punkt.

40.

Lungo, entlang, längs; di lungo, weit weg.

Lungo il fiume, lungo l'amate rive andai.

Lungarno = lung' Arno, die Quais am Arno in Florenz und Pisa.

Lungo alla marina, dem Meer entlang.
Non molto di lungo alle porte, nicht sehr fern von den Thoren.

Dem Fluß entlang wandeln. Längs dem Wege geht (correre) ein hoher Zaun. Jener unermeßlichen Straße entlang, zu beiden Seiten (di quà e di là) sind die Buden zu Tausenden, und es wäre unmöglich, Ihnen einen Begriff zu geben von dem Volke, das man ihr entlang sieht. Die Quais in (di) Pisa sind breiter und schöner als die in Florenz. — Von Civitavecchia geht die Straße zwanzig Meilen dem Meere entlang bis Palo. Pisa, das in den frühern Zeiten des Mittelalters am Ufer des Meeres lag, ist jetzt zwei Stunden von demselben entfernt.

41.

mediante, vermittelst.

Mediante le mie obbiezioni (Einwendung) lo stornai (abwendig machen) dalle sue pretensioni. Si muovono le locomotrici mediante il vapore. Mediante le vostre istruzioni trovai il cammino senza guida.

Vermittelst dieser Summe kaufte er sich los (riscattarsi) von der Sklaverei. Er ist ein Mann, ausgezeichnet (klar) durch seinen Adel, mehr als durch persönlichen Werth. Der arme Verstümmelte (mutilato) gieng vermittelst zwei Krücken (gruccia).

42.

Oltre (oltra), jenseits, über, mehr als.

Oltre ogni (ad ogni) mia speranza mi accolsero amichevolmente. Oltre l' umano sapere la natura racchiude tesôri. Camminammo oltre a due miglia.

Oltre a ciò = oltracciò, überdieß. Oltramarino, überseeisch. Oltramontano, ennetbürgisch. Oltrapassare, überschreiten, übertreffen.

Er erhielt hiervon mehr als er hoffte (über sein Hoffen). Er strengte sich an (adoperarsi) über seine Kräfte. Er war ungemein (übergewöhnlich, mit: il consuêto) gesprächig. Sie war unglaublich (über alles Glauben) schön und weise. Ueberdieß gab er ihm noch eine gewisse Summe in Baar. Die Longobarden giengen sich niederzulassen jenseits der Alpen.

43.

Presso, appresso, appo, vicino, bei, an; rasente, dicht bei.

Presso *il* mare, presso *del* mare, presso *al* mare. Stava presso di me, di noi (a me, a noi). Appresso gli scrittori antichi troviamo la saviezza mondana, la lode della virtù ed il buon gusto. — Appresso la morte comincia un' altra vita. L' uno appresso l' altro moriremo. — Stava egli in grandissimo onore appo il papa. Dovea essere il suo erêde colui de' suoi figliuoli appo il quale fosse questo anello trovato. La sua forza era nulla appo quella (im Vergleich zu der) del re. Appresso a questo gigante egli pareva un nano (Zwerg). — Assai vicino a quella torricêlla stava un alto sambuco. Vicino alle tre ore; vicino di tre mesi. — Strisciare rasente terra = rasente la terra, auch alla terra.

Presso a poco = beinahe, ungefähr.

Setzt euch neben mich, neben meinen Vater. Ich wohne hier in der Nähe (nahe von hier). Wir sind nahe der Zeit der Weinlese, nahe am Winter. Wir wohnen bei der Kirche, beim Theater. Wir sind nahe am Tag. — Er vermag viel bei dem Fürsten (sovrano), beim Minister, beim Grafen, beim Kardinal. Was bin ich gegen dich, o Herr? Wie (quanto) klein (poco) erscheint mir mein Werk neben denen der großen Meister. Bei den Italienern finden wir die schönen Künste früher wieder erwacht (rinascere) als bei allen nördlichern Völkern. In den Zeiten des römischen Verfalls (decadenza) deklamierte man auf der Bühne (in iscêna): Nach dem Tode — Nichts, der Tod selber — Nichts. Es ist bereits zwei Jahre, zwei Jahrhunderte, seit (dacchè) dieß geschah. Er hatte (mettere) fast zwei Stunden, seine Aufgabe zu lernen.

Die Post ist nahe beim Dom. Sie stand bei ihrem Advokaten. Es ist nahe an vierzehn Tagen, seit ich ihn sah. Die Insel Elba ist nahe am Festland (terra ferma) Italiens.

Die beiden Gegner giengen dicht an der Mauer, die der Eine zur Rechten, der Andere zur Linken hatte (gerund.). Es ist ein Zeichen schlechten Wetters, wann die Schwalben dicht über dem Wasser hinfliegen. Wir spazierten dicht an der Hecke, am Hause hin. Ein Pferd im vollen Lauf, mit dem Bauche (pancia) fast die Erdschollen (zôlla) berührend.

44.

Quanto a, inquanto a, betreffend, in Betreff.

Quanto a me, a te, agli altri, a quest' affare.

Alt heißt auch quant' io: was mich angeht, ich meinerseits.

Es läßt sich sonst gewöhnlich geben durch: Per quel che appartiene a me, oder spetta a me.

Was meine Ansicht betrifft, so will ich euch dieselbe in einfachen Worten geben. In Betreff des Geldes, so habe ich dessen immer genug gehabt. Das Portefeuille (portafoglio) des Auswärtigen (êstero) angehend, werden sie dasselbe dem Grafen B. geben. Ich sage Nichts dazu.

45.

Sénza, ohne.

Vivere senza fede, senza speranza. Passeggiava il re senza portare sulla persona verun segno della sua dignità.

Senza di me, di te, di lui; auch etwa senza me, te, etc. — Senz' altro, ohne anders, gewiß. Senza più, ohne weiters. Senza sapere che farsi.

Ich befinde mich hier ohne Geld, ohne Lebensunterhalt (provvigione), ohne Anstellung, ohne irgend welche Möglichkeit, mein tägliches (quotidiano) Brod zu verdienen. Ein Mann ohne Genie, ohne Verstand (giudizio), ohne Ehre. Ohne Kraft und (nè) Tugend. Ohne mein, dein, sein Vorwissen (la sapúta). — Wir werden'[s] schon machen ohne euch. Ohne mich wäre es auch nicht gelungen. Wenn ihr gehen wollt, so müßt ihr gehen ohne uns. — Die Menschen können sich oft verstehen (intendere) ohne zu sprechen. Ohne euch zu kompromittieren, könnt ihr das nicht thun.

46.

Sópra = sóvra, auf, oben drauf, über.

Mi misero sopra la loro barca e sen andarono. Converrà che andiate sopra a quest' albero. Portava un tabarro da soldato sopra l' abito. Egli sedea sopra un carro. Sovra questi avvenimenti pensando. Si misero a piagnere sopra di lei non altramente che se morta fosse. — Sopra la febbre gli è venuta la migrêna. E animosamente corsero sopra il nemico. Sovra sera (= sulla sera) arrivò un messaggiero. — Io lo amavo sopra la vita mia, sopra ogni altra cosa. — Stare sopra di sè (inne halten, sinnen). — Di sopra al monte (oben auf).

Sopraddetto, sopracciò (der Vorstand, Oberaufseher), soprammentovato, sovracciglio. — Sovrabbondante, sovreccellente, sovrumano, soprabito. Sorpassare, sorprendere, sorvenire. — Il sopra agio = caparra, das Aufgeld.

Auf dem Berge, auf der bewohnbaren (abitábile) Erde. Auf dem Dache des Kirchthurms ist eine Wetterfahne. Einen Mantel über das Kleid tragen. — Die Stadt liegt am Meere, am Flusse, am Rhein, an der Donau (Danubio). Die Brücke ist über den Bach, über den Wild-

bach (torrente, m.). — Mein Zimmer geht (guardare) auf den großen Platz, auf den Hafen, auf den Corso. Wir bestiegen (montare) eine Barke, einen hohen Berg. — Die Hand auf's Herz, auf die Brust legen. Kopf über fallen (auf den Kopf). Auf Pfand leihen. Die Brodschnitten (fetta di p.) über dem Feuer braten (arrostire). Ueber Etwas denken, reden, schreiben. — (Mit genit.). Ueber mich bin ich selber Richter. Ueber uns erkennen wir keinen weltlichen (secolare) Herrn als den Kaiser. Mein Blut komme über euch. — (Mit dem dat.). Er warf sich auf mich, auf uns. Oben auf jenen Hügeln sind Sennhütten (cascina).

47.

Sótto, unter, unterhalb.

Sotto la tavola, sotto il letto. Sotto Arrigo (Enrico) IV, sotto un tal re. Lo giudico sotto di me. — Sotto pena di scomunica. Sotto giuramento. — Sotto grandissimi dolori morì. Nascondersi sotto un nome finto. Sotto colore (Schein).

Sott' acqua. Sotterra = sotto terra. Sotterraneo.

Unter dem Himmel, unter meinem Dache, unter der Treppe. Der Keller ist unter dem Boden. Eine Gegend unter Wasser setzen. Leben unter einer guten Regierung, unter dem Drucke der Tyrannei, unter der Regel eines Mönchsordens, unter der Gerichtsbarkeit (giurisdizione) des und des Herrn. Er lebte unter Julius Cäsar. — Er ward verrathen unter dem Schein der Liebe, der Freundschaft. Unter dem Vorwand (pretésto), uns einen Besuch abzustatten. Dieß that er unter der Hand. — Er bestätigte dieß unter schwerem Eidschwur. Wir wollen diesen Umstand mit Stillschweigen übergehen. Das ist bei Lebensstrafe verboten. — Sich begeben (porsi) unter die Mauern eines festen Platzes, unter die Kanonen einer Bastei (bastione, m.). Fünf Stunden lang standen sie unter den Waffen. Der Kommandant hat ein Bataillon unter sich. Er steht unter mir. — Der Verwundete starb unter den (dat.) Händen des Wundarztes (chirurgo).

48.

Vêrso, inverso (vêr, invêr), gegen, gen, nach.

Verso ponente (Westen). Verso un lato (Seite). Verso le due sponde (Ufer) del fiume. Verso l' alba del dì terzo. Inverso Natale. — Pietoso verso (inverso) di me, di te, inverso di coloro, inverso di noi tutti.

Verso = contra. In ogni occorrenza voi eravate verso me.
Verso = appresso: Verso lei ogni bellezza è brutta.

Nach den vier Himmelsgegenden (regioni, punti cardinali). Nach Norden, nach Süden. Nach Verona zu. Gebete gen Himmel schicken. Alles strebt seinem Centrum zu. Gehen wir nach Hause zu. — Warum hast du so wider uns gehandelt? Gegen vier Uhr, gegen Mitternacht, gegen Abend. — Wir sahen Einen auf uns zu kommen, gegen uns. Ich werde jetzt gegen dich thun, was ich nie gegen irgend einen Andern that. — Ich bin Nichts gegen ihn.

49.

Zusammengesetzte Präpositionen, die den Genitiv regieren.

Appiè, unter, unten an, am Fuße.
(In mezzo, unter, mitten unter; regiert nur bei persönlichem Fürwort den genit.)
A guisa, a moda, a fôggia, nach Art, Weise, Form.
A favore, zu Gunsten.
A forza, durch, vermittelst.
Al di quà, diesseits; al di là, jenseits.
di quà e di là, zu beiden Seiten.
Ad onta, a dispetto, trotz, gegen.
Invéce, in luôgo, statt, anstatt.
Alla volta, nach.
A causa, a motivo, a ragióne, a cagione, wegen.
Per mezzo, vermittelst.

L'ingannatore rimane appiè dell'ingannato. (In mezzo di loro la fecero sedere.) Portavano de' bastoni a guisa di bordoni (Pilgerstab). Lucevan i suoi occhi a foggia di stelle. A favore del figlio minore il padre fece testamento. A forza di preghiere cercava di ottenere il suo intento. Al di quà del fiume; al di là della fossa. Di quà e di là dell' Arno. Ad onta delle mie obbiezioni; a dispetto di noi altri. Invece di me vi mandai un procuratore (in mia véce, nelle mie véci). Si mise in viaggio alla volta di Vienna, alla volta di noi. A (per) causa di malattia. A motivo di tante obbiezioni. Per mezzo della gravitazione (Schwerkraft).

Der freundliche Markese ließ mich in seiner Kutsche bis an den Appennin führen. Er lag am Fuß einer Eiche. Unten am Berge angekommen, nahmen wir Maulthiere, um auf den Gipfel zu steigen. — (Mitten unter uns, euch, ihnen.) Wie ein Tiger sprang (balzare) er unter die Fechter (gladiatore). Unsre Urgroßväter (bisavolo, bisnonno) trugen

Halskragen (gorgiêra) wie Räder. — Ein Testament zu Gunsten meiner Schwester. Ein Kredit zu Gunsten meines Empfohlenen. Ein Ueberschuß (avanzo) zu Gunsten der Gläubiger. — Mit Zudringlichkeiten (importunità) kommt man weiter (riuscire) als mit Vernunftgründen bei unverständigen Leuten.

Jenseits der Berge, über dem Meer. Diesseits des Berges Jura. Diesseits des Rheines. Zu beiden Seiten der Alpen hat es tief eingeschnittene (affossato) Thäler. — Eine Farbe wählen gegen den guten Geschmack. Trotz meiner Gegenvorstellungen (rimostranza), trotz alles dessen, was ich zu ihm sagen mochte. Trotz des gegebenen Wortes. Trotz des ihm gemachten Verbotes (diviêto) ging er aus dem Hause. Entgegen dem Willen seiner Eltern ging er auf's Meer. — Statt der Grammatik nahm ich das Lesebuch. Statt des Dante werden wir den Tasso lesen. Statt des Dampfschiffes nahmen die Reisenden eine Barke mit drei Ruderern. Statt der Baumwolleninbustrie (manifatture del cotone) führt man jetzt bei uns die Seidenindustrie ein. Von Königsberg (Conisberga) wandte ich mich nach Berlin, und von da meiner Heimat (patria) zu. — Er entschuldigte sich Krankheits halber, ich meines vorgerückten Alters halber. Wegen des Ungewitters (temporale) kann man heute die Furten (guado) nicht überschreiten. Wegen seines schweigsamen Wesens (taciturnità) wird er für ungesellig (insociabile) gehalten. Wegen meiner Abreise, wegen unvorhergesehener Verwicklungen. Verhindert durch großen Schnefall. — Vermittelst des Fragens lernt man. Vermittelst guter Bücher erwerben wir uns nützliche Kenntnisse. Vermittelst eurer guten Anweisungen wird mir das Unternehmen gelingen. Durch das Uebersetzen lernen wir diese Sprache.

50.

Zusammengesetzte Präpositionen, die den Dativ regieren.

Accanto, accosto (di costa), allato, neben.
Appetto, dirimpetto, a fronte, in faccia, gegenüber.
Attorno, dattorno, intorno, dintorno, um, herum.
Addosso, auf, über.
Di presso, di sopra, di sotto, in der Nähe herum, über, unter.
In mezzo, mitten, unter.
In riva a, an, am Ufer.

Accanto al re, dall' un lato e dall' altro, stavano in piedi i suoi ministri. Accosto a quella camera, era la guarda-roba del teatro. L' insetto vólagli intorno e gli sta sempre accosto. Si fecero aprire un giardino che era di costa al palagio ed in quello entrarono. Vi erano da ogni lato cinque camere, l' una allato

all' altra. Non havvi in questa terra medico che s' intenda di questi mali appetto a costui. Fui fatto sedere dirimpetto all' uscio. A fronte al Righi si ha il Monte Pilato. Attorno al fusto si distendono molti rami. La sua famiglia venuta dattorno a costoro, come smontati furono, adagiarono i cavalli. A lei dintorno si misero a sedere. — Addosso ad un somarello (Esel) papa Martino V. fece il suo solenne ingresso (Einzug) in Roma. Le tue esecrazioni (Verwünschung) vengano addosso a te medesimo. — Di presso a quella torre a novanta braccia si ha una porta. — Parvemi vedere sorgere a poco a poco di sopra alle montagne un lume. Il delfino salta talvolta di sopra all' acqua. Stavano i cavalli in una corte che era di sotto a quella sala. — In mezzo ai mostri dell' abisso. — Ella discese in riva al fiume e quì si giacque.

Die Schule ist neben der Kathedrale. Der Arzt stand am Bette des Kranken. Die drei Freunde gingen neben einander. Der Lehrer wohnt neben der Schule. Die Söhne gingen neben dem Vater, der eine zur Rechten, der andre zur Linken. Der Vetter setzte sich neben meinen Schwager und die Base neben meine Schwiegermutter. — Diesem Gerüste (palco) gegenüber ist ein anderes Gerüste, bestimmt für die Damen. Vorüber meinen Fenstern war ein Gefängniß. Unsre Feinde postierten sich (prender posto) uns gegenüber, unserm Heere gegenüber. Neben dem Kapitolium (Campidoglio) ist der Monte Palatino und ihm gegenüber der Monte Quirinale. — Um das Haus herum liegen schöne Gärten. Rings um mich her erblicke ich nur Feinde. — Der Bereiter (cavallerizzo) hält sich gut zu Pferde. Der lästige Mensch (seccantone) war meinem Vetter immer in den Ohren (auf dem Leibe). Ueber uns Alle wird das Gewitter seines Zornes losbrechen. — Auf sechs Fuß Distanz von der Scheibe (bersaglio) traf (colpire) die Kanonenkugel einen Baumstamm. — Der Mond stand über dem Wirthshause (locanda) des Berges. — Unten an dem Fenstergitter (graticella) stand das Gesimse (cornicione) einer Thür aus der Mauer hervor (spuntare). — Er kam bis mitten auf den Platz. Er verlor sich mitten unter der Menge. Mitten unter so vielen Feinden, was konnte er allein? Im Schooß der Familie. Mitten unter diesen beängstigenden (angoscioso) Gedanken schimmerte ein Strahl der Hoffnung. Das Schloß Johannisberg liegt auf einem Hügel, der sich am Rheine in sanfter Steigung (salita) erhebt.

51.

Zusammengesetzte Präpositionen, die den Accusativ regieren.

Infra, intra, binnen, innerhalb.
In su, auf, gegen.
Malgrado, ungeachtet.

Infra due scogli (Riff) la nave pericolante lottava col mare agitato. Quasi tutti quegli che colsero la peste, infra il terzo dì morirono. Intra gli altri trovaronsi due dipintori. — In su una barchetta era Giorgio ed in su un' altra i pescatori. — Lo farò malgrado il divieto (Verbot) del padrone. Malgrado mio, tuo, suo = mio, tuo, etc. malgrado.

Binnen zwei Tagen war das Werk vollendet. Zwischen den Küsten Asiens und Europas, wo sie sich am engsten nähern, liegt der Bosporus, das Marmorameer und die Meerenge der Dardanellen. — Auf den Rasen (erbetta) und auf die Blumen legten sich (adagiarsi) dann alle von der Gesellschaft. Mir schien gegen Mitternacht, von dem Dache des Hauses herab verschiedene Stimmen zu hören. — Ungeachtet aller unserer Warnungen, trotz alles dessen, was wir zu ihm sagen mochten, wollte er die Dinge nach seinem Willen haben und lief dem Untergang entgegen (andare in precipizio). Mir zum Trotz wollte er nicht einwilligen. Ungeachtet aller meiner Anstrengungen konnte ich dich nie übertreffen.

52.

Adverb (Avverbio).

a) des Ortes.

Ove oder dove, wo, wohin; onde, donde (= d' onde), woher; quì, hier; quà, hieher; lì, là, colà, dort, daselbst; quà e là, hier und da, hin und her; su, sopra, oben, drauf, obenauf; giù, unten, hinab; sotto, unten; quaggiù, hienieden; lassu, dort oben; dietro, hinten; indietro, rückwärts; davanti, avanti, vorn, voran; innanzi, vorwärts; dentro, drinnen; fuori, draußen; via, weg, hinweg, nun! lunge, lungi, weit weg, ferne.

Ove ha Ella trovata questa moneta? L' ho trovata quì. Dove va così presto? Vado in chiesa. Donde viene? Vengo da caca mia. Anch' io sono stato colà, ma senza trovarla. Quà e là c' erano nel chiar di luna delle ombre che rassomigliavano a tanti spettri. Che cosa andavate voi quà e là raccogliendo? Quì non c' è nissuno degli amici miei. Venga quà; chè ci divertiremo. Guardate lì, lì appunto dov' è un lume. Ascendete quì su; chè vi ho che dire. Vai giù fino in fondo al parco. Or su (nun wohlan) che volete di me? Su via, parlate. Su, su, dalli, dalli, al ladro! Mettete le camice sotto, i fazzoletti sopra e le calzettine frammezzo. Costui mi stava sempre di sopra; ma un giorno o l' altro lo porrò sotto. La buon' anima avea tanto da patire quaggiù; lassu ne troverà un compenso. In su (suso) ed in giù (giuso) i ripidi calli dell' Alhambra camminavano gli acquajuoli di Granada.

Ponetelo un po' più in giù. In molti luoghi, allorquando i genitori vanno in chiesa, i figliuoli vanno loro dietro, le figliuole davanti. Si picchia all' uscio: Avanti. Mandate innanzi un corriere che vi annunzi. Non mi lasciate dietro. Indietro, ribaldo! Vada due passi innanzi. Sono stato fuora tutta la mattinata, voi dentro. Bada, bambino, vai via, va dentro dov' è la mamma. Via, rispondete. Via, via; non è nulla. Son cieco e mio figlio sta lungi. Il fin di quel piovoso inverno lungi non era.

Wo willst du, daß ich meine Bücher suche? Wo hast du sie hingelegt? Allenthalben (dovunque) wirst du sie eher (piuttosto) finden als hier. Wo kamen ihre Reisegefährten her? Woher bezieht die Schweiz das meiste Getreide? Woher als (se non che) aus Schwaben (Svêvia). Ist mein Onkel nicht hier? Er war hier vor einem Augenblick. Gib einmal (un po') her, laß mich sehen. Da war [nichts Anderes] als (non che) ein zusammengelaufener Volkshaufe (accozzaglia di gente). Wer kommt da? Ich gehe dieses Jahr nicht in's Wallis (Valese); ich bin schon zweimal daselbst gewesen. Hier und da in der Schweiz finden sich Alterthümer nicht nur aus den römischen, sondern (ma) auch aus den keltischen Zeiten. Das Irrlicht (fuoco fatuo) zog hin und her, folgend dem leisesten Windhauch (soffio di). Da gehts hinauf, wol zweihundert Stufen und mehr. Auf, auf, steht auf; die Sonne steht schon hoch. Seht ihr dort den Berg? Wenn man dort oben steht, so hat man die schönste Aussicht, die man (ihr) sich denken kann. Seit jener Zeit kam die Familie immer tiefer herab (hinunter hinunter). Hienieden ist Alles vergänglich (instabile); dort oben Alles ewig. Alle schauten dem Buckligen (gôbbo) nach. Wir sind fast alle Bucklige; denn unsre Gebrechen (difetto) tragen wir hinten, damit (affinchè) wir sie nicht sehen; unsre guten Eigenschaften tragen wir vorn, damit wir sie immer mit unsern eignen Augen sehen, wenn Andere sie nicht sehen. Der Kämpfer (campione) trat (dare) zwei Schritte zurück und zog das Schwert. Es [sollen] Einige vorangehen und ein Feuer anzünden. Bei (con) wenig Menschen ist das Aeußere (il sembiante = das Antlitz) so unbeweglich, daß es nicht außen verriethe, was drinnen vorgeht. Heute setze ich keinen Fuß hinaus. Nun, nun, verstelle dich (far l' Indiano) nicht; frisch, sag die Wahrheit. Hinweg, entferne dich (scostarsi), du Viper! Der Tag bricht an (appressarsi) und kann nun nicht mehr ferne sein.

53.

b) Adverb der Zeit.

Quando, wann; da quando (in quà), seit wann; fin quando, bis wann; ora, adesso, jetzt; or' ora, eben jetzt; allora, da, damals, alsdann; d' allora in poi, fin d' allora, von da an; finallora, bis damals; oggi,

heute; oggimai, oramai, nunmehr; oggidì, heut zu Tage; jeri, gestern; l' altro jeri = jer l' altro, vorgestern; sempre, immer; sempremai, immerdar; spesso, sovente, spesse volte, oft, oftmals; prima, dapprima, vorerst, zuerst; poi, indi, quindi, pôscia, dann, hierauf, hernach; subito, sogleich; presto, bald, schnell, früh; tosto, bald; tardi, spät; tosto o tardi, früher oder später; dimani, domani, morgen; posdomani, dopodomani, übermorgen; antemeridiane (a. m.), Vormittags; pomeridiane (p. m.), Nachmittags; già, schon, bereits; mai, giammai, je, jemals; non — mai, non — giammai, niemals.

Quando vuol partire e quando tornerà? Da quando in quà è suo fratello nei bagni? Fin quando (fino a quando) vi si fermerà? Adesso dovrebb' essere di ritorno. Ora viene. Or' ora vidi la sua carrozza. Allora voi eravate ancora nella vostra fanciullezza. D' allora in poi non ebbi più un momento di quiete e fin allora ero sempre felice. Oggi è la festa di S. Giovanni. Oggimai i tempi sono cangiati. Ormai tutto è perduto, salvo l' onore. Oggidì non si vedono più quelle malconce (plump, unbequem) carrozze di altrevolte (ehemals). Jeri si sentì un leggier terremôto (Erdbeben). L' altro jeri vi fu un' eruzione (Ausbruch) del monte Vesuvio. Abbiamo sempre un gran caldo. Sta vostra sorella tuttavía (immer noch) in pensionato? Vuoi tu vivere sempremai contento? Sono altrevolte andato spesso a vederlo; ma oggimai le mie visite non sono più spesse. Spesse volte accade appunto il contrario di quello che si spera. Prima voglio vederlo io stesso. Dapprima egli faceva per qualche tempo il gatto; indi prese un tuono più autorevole; quindi divenne prepotente; poi si fece soverchiatore; poscia si rese insopportabile a tutti e finalmente si venne a guerra aperta. Vado subito a servirla. Vengo tosto. Sì, fai presto e non mi far aspettare. Guarda ora come i bimbi si sono alzati presto. Dovete venir più presto, se non volete essere serviti tardi. Tosto o tardi la mano di Dio raggiugnerà il malvagio. Quel che puoi far oggì, non lo rimettere a domani. Posdomani sarà la festa del nostro babbo. Giovedì prossimo vegnente, alle nove a. m. sarà aperto l' appalto (appaltare = durch Auf- oder Absteigerung vergeben) del sale e tabacco; sarà chiuso alle tre p. m. Io credeva che fosse già fatto. È mai possibile? Ci rivedremo giammai su questa terra? La mia mente è presaga (vorempfindend, ahnungsvoll) che non ci rivediamo mai più. Quel giorno fatale sarà per me memorando in sempiterno (auf ewig).

Wann werden wir die Ehre haben, Sie wieder zu sehen? Seit wann ist er im Besitz dieser Villa? Bis wann werdet ihr dieses Logis zur Miethe haben? Jetzt ist es noch unbestimmt. Bis jetzt dachte ich noch nicht daran,

es aufzukünden (disdire). Jetzt können Alle eintreten; eben wird die Komödie angehen. Ich werde bald wieder bei euch sein; dann wollen wir es uns recht gemüthlich sein lassen (godersela). Ich verließ Rom nach Ostern; von da an machte ich die Reise durch den Süden ganz allein; bis damals war ich immer in Gesellschaft eines Antiquaren gewesen. Heute ist'[s] Sonntag. Nunmehr reise ich nicht mehr; nun ist es Zeit zu schreiben, was ich gesehen und erfahren habe. Nunmehr reist man schnell, zu schnell, um sich unterwegs zu belehren. Heut zu Tage braucht's (vi vuole) nicht mehr Zeit von Zürich nach Paris zu gehen, als ehemals von Zürich nach Neuenburg (Castelnuovo oder Nesciatello). Vorgestern kam unser Vater an; gestern blieb er bei uns; morgen wird er wieder verreisen und übermorgen wird er in Mailand sein. Er kann nicht immer daheim bleiben; er ist immerdar auf Reisen für seine Geschäfte; oft besucht er in einem Jahr alle hauptsächlichsten Handelsstädte Europa's. Letztes Jahr zum Beispiel war er zuerst in London, dann in Paris, hierauf in Marseille, hernach in Genua, dann in Triest, nachher in Constantinopel und endlich in Petersburg. Geschwind in's Schiff, sonst (altrimente) ist es zu spät. Macht geschwind. Früh zu Bett und früh aus dem Bett macht den Mann munter, gesund und ein wenig reich. Er wird bald hier sein. Wir werden uns früher oder später irgendwo wieder sehen. Dreimal Vormittags und dreimal Nachmittags gehen Dämpfer den See hinauf. Ich bin schon bereit abzureisen. Könnt ihr euch je so was einbilden? Ich hätte nie daran gedacht. Leb' wohl auf ewig!

54.

c) der Weise und des Grundes.

bêne, gut, schön;	mêglio, besser;	(il) mêglio, am besten; al mêglio, auf's Beste, im besten Fall.	benissimo, ottimamente } sehr gut od. schön
male, schlecht;	pêggio, schlechter;	(il) peggio, am schlechtesten; al peggio, im schlimmsten Fall;	malissimo, pessimamente } sehr schlecht
molto, viel, sehr;	più, mehr;	il più, am meisten; al più, höchstens;	moltissimo, sehr viel.
pôco, wenig;	méno, minder, weniger;	il meno, am mindesten al meno, wenigstens.	pochissimo, sehr wenig.

Come, wie; già già, ja wohl; assai, sehr; sì, così, so; volontieri, volentieri, gern; forse, vielleicht; pure, doch, ja doch; quasi, fast, beinahe; insieme, assieme, mit einander, zusammen; lesto, behende; presto, flink, geschwind; ratto, rasch; repente, unerwartet; lento, langsam; piano, sachte; adagio, sanft, mit Muße; proprio, eigentlich, wirklich. — Veder

chiaro, hell sehen; guardar fiso, fest, starr ansehen; parlar alto, basso, laut, leise sprechen; volar basso, tief und niedrig fliegen.

Perchè, warum? per qual ragione, aus welchem Grunde?

Tu canti bene, benissimo, ottimamente. Dico bene? Habe ich Recht? Dici benissimo. Tu scrivi meglio di me; scrivi meglio di tutti gli altri (am besten von). Il meglio che tu possa fare, si è di prendere un congedo di otto giorni. Tu farai il meglio che tu possa. Egli perderà tutto il suo; al meglio potrà salvare il nome di uomo dabbene. Se dici male di altrui, altri dirà peggio di te. Ti sei condotto pessimamente. Il peggio che possa far un uomo, si è di dir male di chi gli ha fatto del bene. — In questa sala non si vede più chiaro; portate i lumi. Gli occhi si stancano assai con guardar lungamente fiso in un sol punto. Nelle brigate, nei crocchj, nelle conversazioni gl' Italiani parlano assai alto, gl' Inglesi basso, quasi a mezza voce.

Wer mir wohl will, [der] sei mein Freund. Ich habe mein Gedicht besser aufgesagt als du. Wer hat es am besten gekonnt? Im besten Fall wird er nicht getadelt werden. Ihr habt dieß sehr gut gelernt. Schlimm, sehr schlimm, sagte mein Advokat, und zuckte die Achseln. Schlimmmer für euch, wenn ihr mit euerm Schicksale nicht zufrieden seid. Das Schlimmste an der Sache war, daß er weder schreiben noch lesen konnte. Oft erkennen wir das Bessere und thun das Schlimmere. Ich fürchte dich wenig. Er liebt dich am meisten. Höchstens kann er eine Zeile (riga) ohne Fehler schreiben. Das Wenigste, was Sie thun können, ist, den Beleidigten um Verzeihung zu bitten — Ja wohl, ich weiß es, er haßt mich sehr. Ich wollte Ihnen gerne dienen, wenn ich könnte. Man sollte es vielleicht doch wagen. — Das Feuer ist fast gelöscht. Die Suppe ist fast gekocht. Die Fleischbrühe ist fast kalt. Du bist wie ein Finanzminister, der jeden Augenblick kömmt zu verlangen eine Vermehrung (aggiugnimento, accrescimento) zu seinem Büdget (budgetto). Es bleiben mir fast (pressochè) 3/4 Ellen Tuch übrig. — Man speist zusammen an der table d' hôte. Die verschiedenen Theile einer Uhr werden zusammengefügt (congegnare, mettere assieme) von gewissen Arbeitern, die man Monteur (montatore) heißt (dirsi). — Gehe nicht zu geschwind, denn (giacchè) wer langsam geht, geht sicher und geht weit. — Warum denn so unerwartet abreisen? — Sachte, ein wenig sachte, [mein] Lieber; du könntest dich überstürzen. Es ist wirklich ein Wunder, daß ihr das wisset. Es freut mich wirklich, Sie hier zu sehen. — Bringt Lichter, man sieht hier nicht mehr gut. Ich sehe deutlich, daß sie mich hintergehen wollten. — Vom hohen Thurme schaute der König scharf und sein Blick fiel auf (in) Rinaldo. — Sprecht lauter, wenn ihr wollt, daß ich euch höre. Ein Jüngling, der in einer

Gesellschaft zu absprechend (laut) redete über die Erfahrungen der Welt, wurde von einem stillen Alten leise gefragt: Wie alt sind Sie, [mein] junger Herr? — Warum thun Sie diesen Zug (môssa)? Ich weiß nicht, warum ich ihn thue. Wahrscheinlich, weil mir kein anderer einfällt, dem Gegner Schach zu bieten.

55.

Prudente, klug; prudenteménte; — feliceménte, dolcemente, diligentemente, parimente (gleichfalls).

Civile, höflich, bürgerlich; civilmente, utilmente, facilmente.

Interiore, innerlich; interiormente; maggiormente, particolarmente, leggiermente.

Certo, gewiß, sicher; certamente; sinceramente, bravamente, raramente, disgraziatamente, sfacciatamente, inurbanamente.

Du sprichst zu langsam. Geht rasch dorthin. Laßt nicht lange [auf] euch warten. Ich werde euch freimüthig sagen, was ich davon denke. Er lud mich höflich ein. Sie singt recht anmuthig. Ihr müßt sauberer schreiben. Die Kinder sind nicht sauber gekleidet. Ich freue mich aufrichtig euers Glückes. Der Feldherr lag schwer verwundet im Lager. Dieser Fehler ist zu leicht bestraft worden. Unglücklicherweise war der Arzt nicht bei Hause. Das heißt man weise handeln. Sie lachten Alle närrisch, als die Maske (maschera) eintrat. Der König schritt voller Würde und Majestät über die Bühne, kehrte sich rasch (repentino) um, verwickelte sich erbärmlich in seinen Mantel und fiel um. Varus und seine Legionen wurden im Teutoburger Walde vollständig vernichtet. Ich würde leicht zehn Stunden gehen in einem Tage. Ihr seid grausam insultiert worden. Sie haben mich mit Güte behandelt; ich werde Sie gleich behandeln. Friede seiner Asche: er ist ruhmvoll gestorben. Die Soldaten müssen blindlings gehorchen. Dieser ist feige (vile) geflohen. Ihr faßt die Sache zu materiell auf (raffigurarsi). Ich bin tödtlich verwundet. Ich bin höchlich (grande) verwundert. Sprecht höflicher, wenn ihr eine Antwort haben wollt. Er kleidet sich herrisch. Wende deine Zeit nützlich an. Es wird jetzt wahrscheinlich zu spät sein. Er schrieb mir nicht eben sehr freundschaftlich. Die kleinen Prinzen belustigten sich (trastullarsi) ganz nach Art der Kinder. Dieses Reisebuch (itinerario) beschreibt die Schweiz auf ganz malerische Weise.

56.

A bella posta (apposta) a bello studio	abfichtlich, expreß, mit Fleiß.	ad alta voce, laut. a bassa voce, leise. a caso, zufällig.
a bocca, a viva voce, mündlich.		a memoria, a mente, auswendig.

a monte, zu nichte.
a proposito, eben recht.
a tempo, zu rechter Zeit, früh. (per tempo)
alla rinfusa, durch einander.
a rovescio, verkehrt.
a sufficienza, hinlänglich.
a torto, mit Unrecht.
all' improvviso, unversehens.
appunto, gerade, eben recht.
alla lunga / alla distesa } ausführlich, weitläufig.
a stento, kaum, mit Mühe.
a gara, um die Wette.
a schiera, schaarenweise.
a destra, a dritta, rechts.
a manca, a sinistra, links.
a buon conto, etwas theuer.
a buon mercato, wohlfeil.
a poco a poco, nach und nach.
da banda / da parte } bei Seite.
dapprima, zuerst, anfänglich.
davvero, dadovvero, wahrlich.
dappertutto, allenthalben.
altrove, anderswo.
da galant' uomo / parola di galant' uomo } auf Ehrenwort.
di rimpetto, gegenüber.
di gran lunga, bei weitem.
di buon grado / di buona voglia } gerne, bereitwillig.
di mala voglia, ungerne.
di meglio in meglio, immer besser.
di male in peggio, immer schlimmer.
di rado, selten.
di buon' ora, früh.
di giorno, am Tage, tags.
di notte, di notte tempo, nachts.
di state, d' inverno, im Sommer, Winter.
di nascosto, di soppiatto, verstohlen.
di tempo in tempo, von Zeit zu Zeit.
di quando in quando, dann u. wann.
in brêve, fra poco, in Kurzem, in Bälde.
in disparte, abseits.
in iscritto, schriftlich.
in persona, persönlich.
inoltre, übrigens, außerdem.
in pieno giorno, am hellen Tage.
in ginocchio, knielings.
per acqua, mare, zu Wasser.
per terra, zu Land.
per l' avvenire, in Zukunft.
per l' addietro / per lo passato } sonst, ehemals.
per ischerzo, im Scherz.
senz' altro, ohne anders, weiters.
senza dubbio, zweifelsohne.
senza fallo, unfehlbar.
per fede mia / per mia fè, affè } bei meiner Treu.
in primo, secondo, terzo luogo, erstens, zweitens, drittens.
anzi che no, eher, etwas, einigermaßen.
non — guari, nicht leicht.
vostra mercè, durch euch, Dank euch
su due piedi, stehenden Fußes.
sul serio, ernsthaft.

Ich habe [es] absichtlich verschoben (differire), auf Ihr geehrtes (grata vostra) vom 5. letztverflossen zu antworten. Ich werde es ihm mündlich. sagen, anstatt es ihm schriftlich mitzutheilen. Ihr kommt just eben recht, um meinem Bruder euer letztes Lebewohl zu sagen. Er konnte das ganze Buch auswendig. Wenn ich ihn zufällig unterwegs fände, so wäre es just recht, ihm den Auftrag auszurichten (fare l' ambasciata). Ich habe

noch nie Pferde in die Wette laufen sehen, wie ihr es gesehen habt. Die Zugvögel machen ihre Wanderungen (migrazione) immer schaarenweise. Gehst du rechts, so geh ich links. Der Sensal kam expreß zu mir, um mir mündlich zu sagen, daß eine Parthie Seide zu verkaufen sei, die man sehr wohlfeil haben könnte. Dieses goldene Ringlein wäre eben hinreichend, um diese silberne Dose (scátola) vergolden zu lassen. Ihr habt die Waare nicht wohlfeil eingekauft; ich hätte euch wohlfeilere offeriren können. Nach und nach graben (scavare) die Tröpflein den [harten] Stein (macigno) aus. Euer Konkurrent kam sehr früh: ihr seid nicht mehr zur Zeit; euer Projekt ist zu nichte gegangen. Stellt diese Bücher vorläufig (v. provisorio, od. per ora) auf die Bretter (scaffale); die nichtgebundenen (sciolto) jedoch legt beiseits. Zu beiden Seiten des Angeklagten standen die Zeugen. Wenn ich kann, werde ich Ihnen bereitwillig dienen; ja, es wird mir sehr lieb sein (aver a grado). Ja, ja, ich sehe schon, die Sache wird immer besser. Euer Bruder schreibt und zeichnet bei weitem besser als ihr. Ich würde Ihnen sehr gern dieses Vergnügen erweisen (fare), wenn Sie die Antwort nicht so stehenden Fußes verlangten. Auf den Straßen, in den Häusern umher, bei Tag und bei Nacht, ohne Unterschied (von indifferente) starben die Landleute. Ich habe die Reise theils zu Wasser, theils zu Land gemacht. Er sagte mir dies heimlich, ohne daß die Andern es merkten (gewahrten, imperf. congiunt.). In Zukunft könntet ihr mir dergleichen Verlegenheiten (imbroglio) ersparen. Ich weiß nicht, ob ihr das (così) im Ernst oder im Scherz saget. Bis jetzt haben sie zwei von den Räubern (brigante) eingefangen, und man glaubt, daß sie dieselben ohne anders erschießen (fucilare) oder henken (impiccare per la gola) werden. Jener war eher ein wenig dem Leichtsinn ergeben. Der Unfall hatte Statt nicht eben weit von einem unbewohnten (disabitato) Häuschen. Meiner Treu, ich glaube, er wolle die langweilige Geschichte noch einmal des weitläufigen und von Anfang an zu erzählen anfangen. Dank euch, habe ich endlich meinen anonymen Wohlthäter entdeckt. Bis hierher habe ich, Gott Lob, die Reise glücklich (von prôspero) gemacht. Ueberall sieht uns das Auge der Vorsehung. Der Fürst verbarg (celare) mit Mühe einen Rest von Anhänglichkeit (affezione) an den unglücklichen Sänger (Dichter). Mein Gütchen (terricciuôla) ist dergestalt verhagelt worden (maltrattato dalla gran.), daß ohne Zweifel für zwei folgende (a venire) Jahre keine Ernte zu hoffen sein wird.

Siebenter Abschnitt.

Kleine Leseübungen.

1.

L'imperatore Carlo V. si fece dipingere dal rinomatissimo pittore veneto [1]) Tiziano. L'artefice lasciò cadere il suo pennello. L'imperatore glielo raccolse subito, dicendo: Un Tiziano mêrita bene di essere servito da un imperatore.

2.

Il duca di Savoja domandò un giorno ad Enrico IV. quanto gli rendeva la Francia. — Mi rende quanto voglio, rispose il re, perchè posseggo il cuore de' miei sudditi.

3.

Qualcheduno domandò a Scipione, perchè non gli avessero eretto una colonna d'onore. — Amo assai meglio, diss' egli, udirmi fare questa domanda, che se si domandasse perchè mene abbiano eretta una.

4.

Un ragazzo svegliato ed arguto, all'età di nov' anni, venne presentato ad un vescovo, che gli disse: Caro il mio ragazzino, se mi sai dire dov' è Dio, ti regalerò un pomo. — Monsignore, io Gliene darò due, rispose tosto il fanciullo, se mi sa dire dove non è.

---

[1]) Venêzia, Vinêzia, Vinêgia, Venedig; Veneziano, der Venetianer, veneto (aggett.).

5.

Uno sciocco scherniva [1]) un uomo di spirito per [2]) la grandezza delle di lui orecchie. — Io confesso, disse questi, di averle troppo grandi per un uomo; ma voi mi concederete parimente di averle voi troppo piccole per un asino.

6.

Catone d'Utica nella sua fanciullezza era estremamente taciturno e non voleva parlare in presenza di alcuno. Essendone rimproverato [3]) rispose: Si biasimi pure il mio silenzio, purchè [4]) si approvi la mia condotta; parlerò quando saprò dire delle cose degne di essere ascoltate.

7.

Un valoroso capitano, il quale avea perduta una gamba alla guerra, non tralasciava per questo di volervi ritornare, e rispose a quelli che gli chiedevano di quale uso poteva essere uno zoppo [5]) all'esercito: Io non ci vado per fuggire, ma per combattere.

8.

Mazzocchi, gran letterato italiano, teneva il suo letto nella camera da studio. Ad un cotale [6]) che felice chiamavalo, perchè poteva dormire fra i suoi libri, rispose: Felice è piuttosto colui che veglia presso i libri, ma non chi vi si addormenta.

9.

La vita dell'uomo è somigliante ad una partita di scacchi, in cui ciascuno conserva il suo grado secondo la sua qualità. Finita che sia la partita [7]), re, regina, alfieri [8]), cavalli, pedoni [9]), tutti sono messi indistintamente [10]) in una medesima scatola.

10.

Un certo attore invitato dall'impresario [11]) di un teatro a dare alquante recite [12]), e richiesto quali fossero le sue pretese [13]), domandò due terzi dell'intrôito [14]). O Dio, sclamò l'impresario, come è mai possibile, se adesso, nella state, incassiamo talora appena due terzi.

---

[1]) höhnen, verspotten. — [2]) wegen. — [3]) Einem Etwas verweisen. — [4]) wenn nur. — [5]) hinkend. — [6]) Jemand. — [7]) sobald ausgespielt ist. — [8]) Fähndrich, Läufer. — [9]) Fußgänger, Bauer. — [10]) ohne Unterschied. — [11]) Unternehmer, Direktor. — [12]) Vorstellung. — [13]) Forderung. — [14]) Einnahme.

11.

Un chimico avendo dedicato a Leone X. un libro nel quale si vantava d' insegnare il modo di fare dell' oro, sperava di ricevere un magnifico premio. Il papa gli mandò una gran borsa del tutto [1]) vuota, e gli fece dire che sapendo egli fare dell' oro, non aveva bisogno che [2]) d' un luogo ove poterlo riporre.

12.

Luigi XIV. giuocava a sbaraglino [3]), circondato da una corona di duchi e di altri cortigiani. Era nata nel giuoco una differenza su cui tutti tacevano. In quel momento entra il conte di Grammont. — Giudicate voi, gli disse il re. — Sire, avete torto, rispose egli subito. — Come, non sapete ancora il punto della questione [4]), e mi condannate? — E non vede V. M. che, per poco che avesse ragione, tutti questi signori gliel' avrebbero già data? — Il re approvò la sentenza che fu lanciata in un tempo che non lasciava sentir il torto a nissuno.

13.

Quando un marinaro [5]) stava per imbarcarsi in una nave che partiva per le Indie, un filosofo gli disse: Amico mio, ove è morto tuo padre? — In un naufragio, rispose il marinaro. — E tuo avo? — Allorquando andava alla pésca, si levò una così furiosa burrasca, che vi fu sommerso [6]) insieme colla sua barca. — E tuo bisavolo? — Perì anch' egli in una nave che andò ad urtare negli scogli. — Come adunque, domandò il filosofo, hai tu il coraggio di metterti in mare, giacchè tutti i tuoi antenati vi sono periti? Bisogna che tu sìi molto temerario. — Signor filosofo, replicò il marinaio, mi dica un poco dov' è morto Suo padre? — Queto queto [7]) nel suo letto. — E i Suoi antenati? — Nell' istessa maniera, tranquillissimamente nel loro letto. — Deh! signor filosofo, soggiunse allora il marinaio, come dunque ardisce Ella di mettersi in letto, poichè tutti i Suoi antenati vi sono morti?

14.

Andò un giorno in Atêne alla commêdia un povero vecchio di aspetto venerabile. Tutto il teatro era già pieno e questi invano andava da un luogo all' altro cercando un posto da sedersi. Niuno vi fu fra quella turba [8]) numerosa, che si fosse curato di

---

[1]) gänzlich. — [2]) nichts als. — [3]) Tricktrack. — [4]) Streitpunkt. — [5]) Seemann, Matrose. — [6]) v. sommergere. — [7]) ganz sanft. [8]) Menge.

procurare al vecchio un posto. Ma tosto che egli passò dinanzi ad alcuni Spartani che si trattenevano in Atene in qualità di ambasciadori, tutti concordemente, giusta il costume della loro patria, si levarono in piedi e col rispetto più esemplare il pregarono d'accettare uno dei loro posti il più comodo e più elevato. Osservò il popolo un tale atto e ne dimostrò la sua approvazione con un batter di mani universale; il che diede luogo [1]) ad uno di essi di dire: Gli Ateniesi sanno, ma noi facciamo ciò che è convenevole.

15.

Un ricco padre divise a' tre figli i suoi beni, riserbandosi [2]) solamente un anello prezioso e — Questo, disse, sarà dato a chi di voi saprà fare l'azione più bella e più generosa. — I figli partirono e tornarono dopo tre mesi. Il primo disse: Uno straniero mi ha affidato una cassetta piena d'oro, senza prenderne alcuna sicurtà [3]); avrei potuto rubargliela a man salva [4]); ma invece al suo ritorno gliela restituìi fedelmente. — Il padre rispose: Tu hai fatto bene; ma non hai fatto però che il tuo dovere; saresti stato l'uomo più scellerato del mondo a rubarla: Ognuno deve restituir fedelmente quel ch'è di altrui. — Venne il secondo: Io passava un giorno, disse, vicino ad una peschièra [5]); vidi precipitarvi un fanciullo; senza il mio ajuto ei si sarebbe annegato: io accorsi pronto e lo cavai dall' acqua. — Anche la tua azione è buona, rispose il padre; ma anche tu non hai fatto se non quello a cui tutti siamo tenuti, che è: di soccorrerci scambievolmente nei pericoli. Il terzo allora disse: Un giorno trovai il mio mortale nemico addormentato sull' orlo d'un precipizio; voltandosi egli vi sarebbe caduto; io l'ho liberato dal pericolo. — Ah, figlio, disse il padre, abbracciandolo teneramente, a te si deve l'anello: il far del bene agli stessi nemici è appunto l'azione più bella e più generosa.

16.

Traboccando [6]) l' Adige [7]), avea co' suoi flutti abbattuto il ponte che ha su quel fiume la città di Verôna. L' arco di mezzo, sul quale v' era una piccola casa, aveva solo resistito all' impeto [8]) del torrente. In questa casa era rimasta una famiglia intiera che si vedeva tender le mani e domandar inutilmente soccorso a quelli

---

[1]) Veranlassung. — [2]) sich vorbehalten; serbare = servare. — [3]) Schein, Garantie. — [4]) ohne Gefahr. — [5]) Fischteich, auch serbatoio. — [6]) v. bocca, Mund; überfließen. — [7]) die Etsch. [8]) Gewalt, Andrang.

che stavano in sulla riva. Intanto la violenza delle acque slogava[1]) di più in più i pilastri[2]) che sostenevano la casa. I circostanti si aspettavano ad ogni momento di veder quelle vittime precipitar nei flutti. — In mezzo a tanto spavento s' avanza il conte Spolverini ed offre una borsa di cento ducati a chi avrà il coraggio di montare sopra un batello e remeggiare[3]) a quella volta per salvar gl' infelici. Immenso era il concorso del popolo; ma niuno ardiva offerirsi. Il timore d' essere portati via dalla rapidità della corrente, o di restar sotto le rovine dell' arco, nel momento di portar salvezza, agghiacciava ogni cuore e faceva tacere ogni altro affetto. — In quel doloroso intervallo passa di là un contadino a cui si narra il da farsi[4]) e la ricompensa promessa, se compie l' impresa. Ma non era ancora a capo[5]) il narratore, che quegli balza in un battello e agitando a tutta forza i remi, perviene all' arco e dappiè del pilastro dà mano a tutta la pericolante famiglia: padre, madre, vecchi, fanciulli, tutti scendono nel battello per mezzo di una corda. — Coraggio, ei grida, or che ci siamo, voi siete salvi! — Torna quindi a remigare, e superata con maggior forza la violenza dell' acqua, approda in riva tra i vivi applausi della riguardante moltitudine. — Allora il conte s' avanza verso l' uomo generoso e gli presenta la somma promessa. — Io non vendo la mia vita, risponde il baldo[6]) contadino; basta il mio lavoro a mantenere me, mia moglie ed i figli miei. Date questo danaro a quella famiglia, che ne ha più bisogno di me.

17.

Pronta risposta.

Vittorio Amadeo III., re di Piemonte (1713), voleva una volta far un viaggio per i suoi Stati ereditari. Gli fu detto che la nobiltà savoiarda era povera assai: il che non mancherebbe probabilmente di dargli negli occhi appena chè avrebbe messo il piede sul territorio del ducato. Giunto poco dopo il re in una città sabaudica, molti gentiluomini in magnifici vestiti da gala vennero a fargli omaggio. Il monarca diede loro ad intendere ch' essi non

---

[1]) v. luogo, Ort; wegreißen. — [2]) v. pila, Pfeiler der Brücke. — [3]) remo, Ruder; remare und remigare, rudern; remeggiare, mit aller Kraft rudern; remeggio, alle Ruder zusammen. — [4]) was zu thun sei. — [5]) zu Ende. — [6]) kühn, muthig; la baldanza.

potevano poi essero così poveri come gli si era detto. Subito uno di questi signori rispose: „Sire, abbiamo fatto tutto quanto dobbiamo; ma dobbiamo ancora tutto quanto abbiamo fatto.“

Uebungen zum Uebersetzen.

1. Der Leuchtkäfer und das Würmchen.

Hab' ich nicht, sprach mit lauter Stimme ein Leuchtkäfer, dieses Feuer in mir (di dentro), welches leuchtet? Nun, was thu' ich auf der (in) Erde? Warum fliege ich nicht hinauf zu den Sphären, um diese meine edeln (superl.) Strahlen zu schwingen (ruotare) vom Aufgang zum Niedergang, und einen neuen Stern zu bilden unter meinen andern Geschwistern (f.) des Himmels? — Freundin, sagte zu ihm (f.) ein Würmchen, welches seine Ruhmreden (i vantamenti) hörte, so lange (finchè) du mit (con quel) deinem glänzenden (splendido) Feuerlein unter den Mücken (zanzara) und Schmetterlingen bleibst (stare), wirst du geehrt werden; aber wenn du [dahin] steigst, wo du sagst, wirst du Nichts sein. — Diese kleine Fabel ermahne mich und viele Andere.

2. Der Fuchs und das Maulthier.

Der Fuchs, durch einen Wald gehend, fand (§ 177) ein Maulthier, und hatte noch nie eines gesehen. [Er] bekam (avere) große Furcht, und so fliehend fand er den Wolf; er sagte zu ihm (§ 66. a), er habe ein ganz neues Thier gefunden und wisse nicht seinen Namen. Der Wolf sagte: geh'n wir hin, es ist mir recht (piacer bene); und alsobald (incontanente) waren sie bei ihm angekommen. Dem Wolf schien [es noch] neuer; denn auch (altresì) er hatte nie eines gesehen. Der Fuchs fragte es seinen Namen (§ 187. 1). Das Maulthier antwortete: sicher, ich habe ihn nicht recht im Sinne (mente); aber wenn du lesen kannst, ich hab' ihn geschrieben im rechten Hinterfuß. Der Fuchs antwortete: oh ich Tropf, daß ich Nichts kann (sapere); denn ich möcht' es sehr gerne können (condit.). [Da] antwortete der Wolf: laß mich machen; denn ich kann es ganz gut (mit fare). Das Maulthier zeigte ihm so den rechten Hinterfuß unten (di sotto), so daß die Nägel Buchstaben schienen. [Da] sprach der Wolf: ich seh' sie nicht recht. [Da] antwortete das Maulthier: tritt näher (farsi più pr.), denn sie sind klein. Der Wolf glaubte ihm,

stellte sich (ficcarsi) unter ihn (ihm unter), und schaute scharf (fiso). Das Maulthier zog aus (trarre) und gab ihm einen Hufschlag (calcio) auf (in) den Kopf dermaßen, daß (tale, che) er ihn tödtete. Da ging der Fuchs hinweg und sprach: Ein jeder Mensch, der lesen kann (saper lettera), ist noch nicht weise.

3. Der Esel und das Pferd.

[Als] sich ein Pferd und ein Esel beladen auf [einer] Reise befanden (gerund.), sprach der Esel zum Pferd: Wenn du nicht willst, daß ich sterbe unter der Last, mit der ich beladen (gravare di) bin, so nimm (togliersi) einen Theil davon auf dich (indosso). Da das Pferd das nicht thun wollte, fiel der Esel wegen übermäßiger (soverchio) Last todt [nieder]. Da sah sich der Herr genöthigt (costr.), dem Pferde nicht nur die ganze Ladung des todten Thieres aufzulegen (porre addosso), sondern auch die Haut, die er ihm abgezogen (cavare) hatte. Das Pferd, sich mit doppelter Last beladen fühlend, sprach: Es geschieht mir ganz recht (ben mi sta), denn indem ich mich weigerte (ricusare, gerund.), einen Theil der Bürde (sôma) meines armen Genossen auf mich zu nehmen (addossare), so ist es wohl gerecht, daß ich sie ganz trage und auch noch seine Haut.

4. Das alte Pferd und der Esel.

Ein edles (generoso) Schlachtroß (destriere), welches durch das Alter seine ganze frühere (primiero) Kraft verloren hatte, aus den königlichen weggenommen, war genöthigt (ridurre), die mühsamsten Arbeiten zu ertragen. Eines Tages, als es mit größter Noth einen schweren Karren mit (di) Gras und Früchten zog (strascinare), dachte es bei sich (rivolgere fra suoi pensieri) [an] die ehrenvolle Bürde, die es ehemals trug, [an] die reiche Schabrake (gualdrappa), welche ehedem (un dì) es schmückte, an die wachsame und emsige Pflege (cura, pl.), welche mehrere Stalljungen (garzone) auf es verwendeten (spendere intorno a), die reinen und klaren Wasser, die es trank, das feine Heu, den wärmenden (von foco) Hafer, das zarte (delicato) Gras, welches man ihm hinwarf (versare) mit vollen Händen. Die Erinnerung an (di) so viel verlornes Glück (bene) schmerzte (traffiggere) es so lebhaft, daß es in [ein] heftiges Weinen ausbrach. Ein [armes] Eselchen, das neben ihm angebunden war, um ihm Hülfe zu leisten (geben), sprach zu ihm: Warum bist du so betrübt, o Genosse? warum weinst du dermaßen (in cotal guisa)? — Und sollte (fut.) ich nicht weinen, antwortete jenes, wenn ich mich in einen so unglücklichen Zustand versetzt und so harten und so qualvollen (tormentoso) Strapatzen unterworfen sehe (gerund.)? — Da erwiederte das Eselchen: Das, was du einen so unglücklichen Zustand

nennst, das fühle (provare) auch ich, und doch kann (so) ich mich nicht darüber beklagen. — Du, der [du] niemals das Glück kanntest, versetzte das Pferd, würdest umsonst versuchen (volere), deine Leiden (male) mit den meinen zu vergleichen. Bei diesen Worten versetzte das Eselchen: Wenn die Erinnerung an (memoria di) das verlorne Glück jetzt deine Qualen schwerer macht (rendere), so steht es in deiner Gewalt, o Freund, weniger unglücklich zu sein: Waffne dich mit Standhaftigkeit gegen die gegenwärtigen Leiden, und vergiß die glücklichen Tage, die dahin sind.

5. Zeus (Giove) und das Pferd.

Vater der Thiere und der Menschen! so sprach das Pferd, [und] nahte sich (gerund.) dem Throne [des] Zeus: man will (pretendere), ich sei eines der schönsten Geschöpfe, womit du die Welt gezieret, und meine Eigenliebe (amor proprio) heißt (fare) mich es glauben. Aber, sollte gleichwol (tuttavia) nicht noch Verschiedenes an (in) mir zu bessern (migliorare) sein?

Und was meinst du denn (mai), daß an dir zu bessern sei? Rede, ich nehme Lehre an (ich habe offenes Ohr für die guten Räthe Anderer), sprach der Gott, und lächelte (gerund.).

Vielleicht, sprach das Pferd weiter (continuare), würde ich flüchtiger (veloce) sein, wenn meine Beine höher und schmächtiger (dünn) wären; ein langer Schwanenhals würde mich nicht entstellen (difformare); eine breitere Brust würde meine Stärke vermehren (accresc.), und da du mich einmal (già) bestimmt (destinare) hast, deinen Liebling, den Menschen, zu tragen, so könnte mir ja wohl (altresì) der Sattel anerschaffen (concreato) sein, den mir der wohlthätige Reiter (cavalcante) auflegt.

Gut, versetzte Zeus, gedulde dich (aver paz.) einen Augenblick! — Zeus mit ernstem Gesicht (vólto) sprach (profferire) das Wort der Schöpfung (schöpferisch). Da quoll Leben in den Staub (der Staub belebte sich); da verband sich (collegarsi) organisirter Stoff (materia); und plötzlich stand (ecco comparire) vor dem Throne — das häßliche Kameel.

Das Pferd sah, schauderte und zitterte vor Entsetzen (spavento) und Abscheu (ribrezzo).

Hier sind (eccoti) höhere und schmächtigere Beine, sprach Zeus, hier ist ein langer Schwanenhals; hier ist eine breitere Brust; hier ist der anerschaffene Sattel! Willst du, Pferd, daß ich dich so umbilden (trasformare) soll?

Das Pferd zitterte noch.

Geh', fuhr Zeus fort (proseguire); diesmal sei belehrt, ohne bestraft zu werden (abbiti scevra del castigo la istruzione). Dich deiner Ver-

messenheit (temerità) aber dann und wann bereuend (mit Reue) zu erinnern (damit du dich erinnerst), so daure du fort (continuare ad esistere), neues Geschöpf.

Zeus warf einen erhaltenden (conservatore) Blick auf das Kameel — und das Pferd erblicke (ravvisare) dich nie, ohne zu schaudern.

6. Der Rangstreit (briga per la presedenza).

[Es] entstand ein hitziger (veemente) Rangstreit unter den Thieren. „Ihn zu schlichten (aggiustare)," sprach das Pferd, „lasset uns den Menschen zu Rathe ziehen (consultare); er ist keiner von den streitenden Theilen und kann desto (tanto) unparteiischer sein." — „Aber hat er auch (poi) Verstand (giudizio) dazu (davon)," ließ sich der Maulwurf hören (fragte); „es braucht (vi vuole) wirklich den allerfeinsten (fior di giudizio), unsere oft tief versteckten Vollkommenheiten (pregio) zu erkennen." — „Das war sehr weislich erinnert (weislich gesagt)," sprach der Hamster (criceto). — „Ja wohl (daddovero)!" rief der Igel, „ich glaube es nimmermehr, daß der Mensch Scharfsinn (perspicacia) genug besitzt (congiunt.)." — „Schweigt!" befahl das Pferd, „wir wissen schon (già si sa): wer sich auf die Güte seiner Sache (causa) am wenigsten zu verlassen hat (chi ha meno fiducia in), ist immer am fertigsten (pronto), die Einsicht (intelligenza) seines Richters in Zweifel zu ziehen (trarre in dubbio, in equivoco)."

Der Mensch ward Richter. „Noch ein Wort (ein Wort noch)," rief ihm der majestätische Löwe zu, „bevor du den Ausspruch thust (portar, pronunziar sentenza). Nach welcher Regel, Mensch, willst du unsern Werth (pregio) bestimmen (fissar)?" — „Nach welcher Regel? (schöne Frage) — nach dem Grade (proporzione), ohne Zweifel (sicuro)," antwortete der Mensch, „in welcher ihr mir mehr oder weniger nützlich seid." — „Vortrefflich (bravo)!" versetzte der beleidigte Löwe, „wie weit würde ich alsdann unter den Esel zu stehen kommen (quanto mi toccherebbe allora stare)! Du kannst (essere atto) unser Richter nicht sein, Mensch, verlaß (uscire da) die Versammlung!"

Der Mensch entfernte sich (zog sich zurück). „Nun," sprach der höhnische (irônico) Maulwurf, [und] ihm stimmten der Hamster und der Igel wieder bei (gerund.), „siehst du Pferd, der Löwe meint es (§. 176) auch, daß der Mensch unser Richter nicht sein kann. Der Löwe denkt (es sich) wie wir." — „Aber aus (per) bessern Gründen als ihr!" sagte der Löwe [und] warf (gerund.) ihnen einen verächtlichen Blick zu.

Der Löwe fuhr weiter fort (fuhr fort, sprechend): „Der Rangstreit, wenn ich es (ci) recht überlege, ist ein nichtswürdiger (inconcludente, indifferente)! Haltet mich für den Vornehmsten (nobile) oder für den

Geringsten (vile); es gilt mir gleichviel. Genug (basta che), ich kenne mich!" — Und so ging er aus der Versammlung.

Ihm folgten der weise Elephant, der kühne (ardito) Tiger, der ernsthafte (grave) Bär, der kluge (scaltrito, astuto) Fuchs, das edle Pferd, kurz (in einem Wort) alle, die ihren Werth fühlten oder zu fühlen glaubten. Die (chi) sich am letzten (aggettivo) weg begaben (andar via) und über die zerrissene (sciorre) Versammlung murrten (mormorare), waren (§. 177) — der Affe und der Esel.

7. Der Holzhauer (boscajuolo) und der Affe.

Es hieb auf dem Berge von Chiavello ein Holzhauer etwas (gewisse) Holz zum Brennen, und wie es bei dergleichen (così fatti, genit.) der Brauch (usanza) ist, [indem er] einen recht ordentlich (assai ben) dicken Eichstamm (querciuolo) spalten wollte, [nachdem er] auf eines der Enden (capo) mit den Füßen gestiegen, schlug er auf (dare su) das andere mit der Axt (scure) große Schläge, und dann steckte (mettere) er in die Spalte (fenditura), die er machte, einen (certo) Keil (cônio), damit er dieselbe offen halte (§. 194. 2), und damit (acciocchè) er besser die Axt herausziehen (cavar) könne, um den andern Streich darauf zu führen (dare); und je mehr (quanto più) er den Eichstamm spaltete, desto tiefer (più giù) that er einen andern Keil, mit welchem er den ersten [heraus-] fallen machte, und verursachte (dar luogo), daß die Axt leichter aus der Spalte herausging; und so fuhr er nach und nach (di mano in mano) fort (andare facendo), bis er den Eichstamm getheilt hatte. Unweit [von da], wo dieses Männchen (omiciatto) diese Arbeit (esercizio) machte, wohnte (alloggiare) ein Affe, welcher mit großer Aufmerksamkeit Alles angesehen (mirare) hatte, was der gute Mann gemacht hatte. Als die Stunde des Frühstücks (del far colaz.) gekommen war und der Holzhauer, [nachdem er] alle seine Werkzeuge auf der Arbeit gelassen, nach Hause gegangen (ire) war, [3])stürzte sich (lanciarsi) [1])der Affe, [2])ohne das Ende zu bedenken (discorrere qc.), [4])sogleich auf die Axt, und fing an (mettersi a), einen jener Eichstämme zu spalten, und da er nicht anders (nè più nè meno) thun wollte, als was er (sich) den Meister (dativo) thun gesehen hatte, geschah es, daß, [als er] den Keil aus der Spalte herauszog (gerund.) und nicht achtete (accorgere), den andern tiefer zu stellen, damit der Eichstamm sich nicht schließe (rinchiudere), der Eichstamm sich schloß (riserrarsi), und im sich schließen, unversehens (v. sprovveduto) den einen Fuß dergestalt packte (prendere), daß er an demselben (con esso) hängen blieb (rimanervi attaccato), machend, wegen des äußersten Schmerzes, welcher ihn sogleich befiel (venir a qd.), jenes Wehklagen, welches ihr selber euch denken könnt. Auf den Lärm (romore) desselben lief sogleich der Holzhauer (tagliatore) herbei, und [da er] das

unvorsichtige (incauto) Thier so gefangen (v. rimanere) sah, als roher Mensch (come villan), der er war, anstatt (in cambio) ihm zu helfen, gab er ihm mit (di) der Axt auf den Kopf, so lieblich (v. piacevole), daß er beim (a) ersten Schlage ihm das Leben nahm (far lasciar la vita a qd.) auf dem Eichstamm; und so merkte (accorgersi) das Närrchen, daß diejenigen übel thun, welche fremdes Handwerk (l' altrui mestiere) treiben (fare) wollen.

8. Die Nachtigall und der Kuckuck.

Es kamen eines Tages mit einander (fra di loro) in Streit (a liti) wegen des Gesanges die Nachtigall und der Kuckuck, [indem] [2])der Eine dem Andern [5])bei weitem [4])überlegen (superiore) [3])zu sein [1]) sich schätzte. Der Kuckuck sprach (§. 210. b.): sein Gesang sei anhaltend (continuato), natürlich und gemessen (mit Maß); die Nachtigall behauptete (asserire), sie habe (§. 201. 1. Anmerk.) weit mehr Harmonie als die, welche irgend ein anderer Vogel hätte; und hierauf, um nicht grob zu werden (venir alle brutte), wurde unter ihnen beschlossen (reflex), ihren Prozeß dem Urtheilsspruch (giudizio) eines Dritten, wer es auch sei, zu übertragen (rimettere), und nachdem sie aufgeflogen (prendere il volo, part. pass.), indem sie über eine Wiese zogen (nel passare), bemerkten sie daselbst einen ausge-) machten (solennissimo) Esel mit einem Paar Ohren, welche wenig minder als [eine] halbe Elle ein jedes waren. Daher ganz fröhlich der Kuckuck: „Gehen wir nicht weiter vorwärts, sprach [er] zur Nachtigall, denn (che die gnädigen (pietoso) Götter haben uns den Richter finden (dare in) lassen; denn (perchè) da die ganze Wissenschaft dieser Sache (materia) im Gehör liegt (consistere), wer wird besser als er ein gerechtes und wohlerwogenes (proporzionato) Urtheil geben können?" Und gesagt, gethan, flogen sie weg, auf ein niedriges Birnbäumlein (arboscello di pere) und auf seinen Aesten blieben sie mit eingezogenen (strignere su) Flügeln; und hernach baten sie demüthig den Esel, daß er ihnen geben möchte (voler) ein unbestochenes Urtheil über ihren Streit (quistione, f.). Der Esel, welcher mehr Lust hatte zu fressen, als den (da) Richter zu machen, erhob kaum den schweren Kopf vom Boden und senkte ihn sogleich wieder (ritornarlo a ribassare), und [nachdem er] ein Paar [Mal] die Ohren gerüttelt (dar un paio di strepitose crollate di or.), gab er den beiden Prozessirenden zu verstehen (far capire), daß er für jenen Tag nicht Recht spreche (tener giustizia); allein sie baten ihn so sehr, daß er endlich (per fine), [nachdem er] sich vom Weiden erhoben, den Kopf hoch haltend, und die großen Ohren aufrecht (ritto) gleich einem (a maniera di) Hasen, wann er läuft (camminare): „Singt, he, sprach [er] zu ihnen, und macht geschwind (spicciarsi), und (che) wie ich euch werde gehört haben, werde ich euch sogleich meine schwache Ansicht (sentimento) sagen." Der Kuckuck

stellte sich zuerst zurecht (mettersi in assetto) und sprach: „Gebt wohl Acht (attendere), Herr Richter, auf die Schönheit meines Gesanges, den ihr jetzt gleich (in questo punto) hören werdet; und vor (über) Allem achtet auf die Kunst (artifizio), mit der ich ihn komponire." Und hierauf, [nachdem er] acht oder zehn Mal „ku ku" gemacht, und alle seine Federn gerüttelt (scuotere), schwieg er.

Die Nachtigall dann, ohne irgend eine Vorrede (proêmio) zu machen, (usare), begann ihr liebliches Kehlgetön (gorgheggiare); und so viel Mannigfaltigkeit, Schönheit, Harmonie ergab sich (risultare) aus ihren äußerst sanften (soave) Versen, daß es in jenen Gehölzen kein Wildthier (fiera) gab, das hingezogen von der unglaublichen Milde (dolcezza), welche aus ihnen träufelte (piovere), nicht auf sie zulief; und während (nel mentre che) sie sich allmälig immer mehr (vieppiù) in ihren Gesang vertiefte (ingolfarsi, §. 154) [sprach] der Richter, gelangweilt von der langen Probe (pruova), [nachdem er] ein erzgemeines (von villano) Gejahne (raglio) ausgestoßen (mandar fuora): es kann sein, sprach er zur Nachtigall, daß dein Gesang mehr Anmuth habe, als der des Kuckucks; aber der des Kuckucks hat mehr Methode.

9. Der Kaiser und die Schlange.

Als Kaiser Karl (Carlo Magno) zu Zürich in dem Hause genannt (detto) zum Loch (buca) wohnte, ließ er eine Säule mit einer Glocke oben und einem Seile daran (attaccatavi) errichten, damit es Jeder ziehen könne, der Handhabung des Rechtes fordere (richiedere mantenimento di), so oft (ogni qual volta che) der Kaiser am Mittagsmahle sitze (essere a tavola, oder a pranzare). Eines Tages nun geschah es, daß die Glocke erklang (suonare), die hinzugehenden (accorso) Diener aber Niemanden beim Seile fanden. Es schellte aber von Neuem (di bel nuovo s' incominciò a) in einem weg (e di continuo). Der Kaiser befahl ihnen nochmals (altra volta) hinzugehen und auf die Ursache (cagione) Acht zu haben. Da sahen sie nun, daß eine große Schlange sich dem Seile näherte (appropinquarsi) und die Glocke zog. Bestürzt hinterbrachten sie das (rapportare tal fatto) dem Kaiser, der alsbald aufstand und dem Thiere nicht weniger als den Menschen Recht sprechen (far) wollte (gerund.). [Nachdem sich] der Wurm ehrerbietig vor dem Fürsten geneigt (§. 207. 3), führte er ihn an das Ufer eines Wassers, wo auf seinem Neste (nido) und auf seinen Eiern eine übergroße (stragrande) Kröte saß (stare a sedere). Karl untersuchte (esaminare) und entschied der beiden Thiere Streit (lite) dergestalt, daß er die Kröte zum Feuer verdammte und der Schlange Recht gab (gerund.). Dieses Urtheil wurde gesprochen (portare) und vollstreckt (eseguire). Einige Tage darauf (di poi) kam die Schlange wieder an den (a) Hof, neigte sich, wand sich auf den Tisch (attorcendosi intorno

alla tavola, giunse sopra) und hob den Deckel von einem darauf stehenden Becher (coppa) ab (levare). In den Becher legte sie aus ihrem Munde (ließ fallen aus ... in ...) einen kostbaren Edelstein (gemma), verneigte sich (partic. pass.) von neuem und ging weg. An dem Orte, wo der Schlangen Nest gestanden (era stato), ließ Karl eine Kirche bauen, die nannte man (dirsi) Wasserkilch (ch. sull' acqua); den Stein aber schenkte er (§. 211) aus (in segno di) besonderer Liebe (affezione) seiner Gemahlin. Dieser Stein hatte (racchiudere) die geheime (misterioso) Kraft (virtù) in sich, daß er den Kaiser beständig zu seinem Gemahl hinzog, und daß er abwechselnd Trauern und Sehnsucht nach ihr empfand (provar continua vicenda di mestizia e di passione per). Daher (per la qual cosa) barg sie ihn in ihrer Todesstunde unter der Zunge, wohl wissend, daß, wenn er in andere Hände komme (passare), der Kaiser ihrer bald vergessen (reflex.) würde. Also wurde die Kaiserin sammt dem Stein begraben; da vermochte Karl sich gar nicht (riuscire impossibile a qd.) zu trennen von ihrem (di lei) Leichnam, so daß er ihn wieder aus der Erde graben (dissotterrare) ließ und achtzehn Jahre mit sich herum führte, wohin er sich auch (dovunque) begab (andare). Inzwischen durchsuchte (rifrustare) ein Höfling, dem von der verborgenen Tugend des Steines zu Ohren gekommen war (avuta contezza di), den Leichnam und fand endlich den Stein unter der Zunge liegen (riposta sotto), nahm ihn weg und steckte ihn zu sich (intascarsela, cacciarsela in tasca). Alsobald kehrte sich des Kaisers Liebe ab (svolgere) von seiner todten (defunto) Gemahlin und auf den (si rivolse a) Höfling, den er nun gar nicht mehr (mai più) von sich lassen wollte. Aus Unwillen (sdegnato, indispettito) warf einmal der Höfling auf einer Reise nach Köln (Colôgna) den Stein in eine heiße Quelle (s. di acque calde oder le terme); seitdem konnte ihn Niemand wieder erlangen (racquistare). Die Neigung des Kaisers zu (per) dem Ritter hörte [zwar] auf; allein er fühlte sich wunderbar hingezogen zu dem Orte, wo der Stein verborgen lag; und an dieser Stelle gründete er Aachen (Aquisgrana), seinen nachherigen (che era d' allora in poi) Lieblingsaufenthalt (dimora oder residenza prediletta).

10. Der geheilte Kranke.

Reiche Leute (die Reichen) haben trotz ihrer gelben Vögel (ad onta de loro zecchini) manchmal auch allerlei Lasten (scomodi) und Krankheiten auszustehen (ertragen), von denen gottlob (grazie a Dio, per la Dio grazia) der arme [Mann] Nichts weiß; [denn] es gibt (gerund.) Krankheiten, die nicht in der Luft stecken (essere nascosto), sondern (ma bensì) in den vollen (ripieno) Schüsseln und Gläsern und in den weichen (morbido) Sesseln und seidenen Betten, wie (siccome) jener reiche Amsterdamer ein Wort davon reden kann. Den ganzen Vormittag (nelle ore anti-

meridiane) saß er im Lehnsessel und rauchte (§. 154) Tabak, wenn er nicht zu träg war, oder hatte Maulaffen feil zum Fenster hinaus (stare oziosamente affacc.), aß aber zu Mittag doch wie ein Drescher (von trebbiare) und die Nachbarn sagten manchmal: Windet's draußen (tira forse un gran vento fuora) oder schnauft (russare, schnarchen) der Nachbar so? Den ganzen Nachmittag aß und trank er ebenfalls, bald etwas Kaltes, bald etwas Warmes, ohne Hunger und ohne Appetit, aus lauter Langeweile (solamente per cacciare la n.) bis [es] Abend [war] also, daß man bei (di) ihm nie recht sagen konnte, wo das Mittagessen aufhörte und (wo) das Nachtessen anfing. Nach dem Nachtessen legte er sich ins (a) Bett, und war so müd (stracco), als wenn er den ganzen Tag Steine abgeladen (scaricar pietre) oder Holz gespalten hätte. Davon bekam er zuletzt einen so dicken Leib (diventar corpulente di persona oder bloß corputo), der (daß er) so unbeholfen (grave) war wie ein Maltersack. Essen und Schlaf (Artikel) wollten ihm gar nicht mehr schmecken (andare a genio), und er war lange Zeit, wie es manchmal geht (soler avvenire) nicht recht gesund und nicht recht krank; wenn man ihn aber selber hörte (§. 198. 3), so hatte er dreihundert fünf und sechzig Krankheiten, nämlich alle (jeden) Tage eine andere. Alle Aerzte, die in Amsterdam sind, mußten ihm rathen (dare il parere). Er verschluckte (inghiottire) ganze Feuereimer voll Mixturen (misture a secchiate) und ganze Schaufeln voll Pulver (e polveri a piene palate), und Pillen wie Enteneier so groß (so groß wie), und man nannte ihn zuletzt scherzweise (per isch.) nur die zweibeinige (bípede) Apotheke (farmacía, spezieria). Aber alle Arzneien halfen (giovare) Nichts; denn er befolgte nicht, was die Aerzte befahlen, sondern sagte: Sapperment (Corpo di Bacco), wofür bin ich ein reicher Mann, wenn ich soll leben wie ein Hund, und der Doktor will mich nicht gesund machen für mein Geld? — Endlich hörte er (sentir parlare) von einem Arzte, der hundert Stunden weit weg wohnte (abitare lontano 100 m. di là), der sei so geschickt (aver tant' arte), daß die Kranken gesund werden, wenn er sie nur recht anschaue (al solo guardarli), und (daß) der Tod gehe ihm aus dem Weg (scansare uno), wo er sich sehen lasse (mostrarsi). Zu dem Arzt faßte der Mann ein Zutrauen (porre fiducia in) und schrieb ihm seinen Umstand (stato di salute). Der Arzt merkte bald, was ihm fehle (was er nöthig habe), nämlich nicht Arznei, sondern Mäßigkeit (temperanza und Bewegung (moto) und sagte: Wart, dich will ich bald kurirt haben. Deßwegen schrieb er ihm ein Brieflein folgenden Inhalts (del seguente tenore): „Guter Freund, ihr habt einen schlimmen Umstand (star male malissimo); doch wird euch zu helfen sein (esserci rimedio), wenn ihr folgen wollt. Ihr habt ein bös Thier (bestiaccia) im Bauch, einen Lindwurm (un drago) mit sieben Mäulern. Mit dem Lindwurm muß ich selber reden und ihr müßt zu mir kommen. Aber für's Erste [so] dürft ihr nicht fahren (venir in carrozza) oder (noch)

auf dem Rößlein (ronzino) reiten, sondern auf des Schuhmachers Rappen (cavallo di S. Francesco), sonst schüttelt ihr den Lindwurm und er beißt euch die Eingeweide ab (stracciar, oder squarciar co' denti), sieben Därme auf einmal (ad un tratto) entzwei (in due). Für's Andere dürft ihr nicht mehr essen, als zweimal des Tages einen Teller [voll] Gemüse, Mittags (mit) ein Bratwürstlein (salsicciuola) (dazu), und Nachts ein Ei und am Morgen ein Fleischsüpplein (brodo) mit Schnittlauch darauf. Was ihr mehr eßt, davon wird der Lindwurm größer also, daß er euch die Leber erdrückt (schiacciare) und der Schneider hat euch nicht mehr viel anzumessen, sondern der Schreiner (wer euch das Maß des Kleides nehmen wird, wird nicht der Schneider, sondern der Schreiner sein). Dieß ist mein Rath; und wenn ihr mir nicht folgen wollt, so hört ihr im andern (prossimo) Frühjahr den Kuckuck nimmer schreien (s. il canto di). Thut, was ihr wollt!" —

Als der Patient so mit sich reden hörte, ließ er sich sogleich den andern Morgen die Stiefel salben und machte sich auf den Weg, wie ihm der Doktor befohlen hatte. Den ersten Tag ging er so langsam, daß eine Schnecke hätte können sein Vorreiter (battistrada) sein, und wer ihn grüßte, dem dankte er nicht (rendere il saluto a chi), und wo ein Würmlein auf der Erde kroch (strisciarsi per t.), das zertrat (calpestare) er. Aber schon am zweiten und dritten Morgen kam es ihm vor (parere), als wenn (che) die Vögel schon lange (da lunga pezza) nicht mehr so lieblich (v. soave) gesungen hätten wie heut, und der Thau schien ihm so frisch und die Kornrosen im Feld (papavero de' campi) so roth, und alle Leute (Jedermann), die ihm begegneten, sahen so freundlich aus (essere pieno di garbo) und er auch, und alle Morgen, wenn er aus der Herberge (albergo) ausging, war's schöner und er ging leichter und munterer (vispo) dahin (camminar innanzi), und als er am achtzehnten Tage in der Stadt des Arztes ankam und den andern Morgen aufstund (part. pass.), war es ihm so wohl (sentir di starsi b.), daß er sagte: Ich hätte zu keiner ungeschickteren (meno opportuno) Zeit können gesund werden als jetzt, wo (als diese, jetzt daß) ich zum Doktor soll. Wenn's mir doch nur ein wenig in den Ohren brauste (sentir un bucinamento di) oder das Herzwasser lief mir (o un rivoltar dello stomaco).

Als er zum Doktor kam, nahm ihn dieser bei der Hand und sagte ihm: „Jetzt erzählt (dire) mir denn noch einmal (un' altra volta) von Grund aus (da capo), was euch fehlt (euer Uebel)." Da sagte er: „Herr Doktor, mir fehlt Gottlob Nichts (non mi sento punto male), und wenn ihr so gesund seid wie ich, so soll's mich freuen (aver piac.). Der Doktor sagte: [Das] hat euch ein guter Geist (angelo) gerathen, daß ihr meinem Rathe gefolgt habt. Der Lindwurm ist abgestanden (morire). Aber ihr habt noch Eier im Leibe, deßwegen müßt ihr wieder zu Fuß heimgehen (tornare), und daheim fleißig (frequentemente) Holz sägen (segare),

das (§. 97) Niemand sieht, und nicht mehr essen, als (non più di quel) was euch der Hunger ermahnt (domandare), damit die Eier nicht ausschlüpfen (uscir del guscio), so könnt ihr ein alter Mann werden (giungere a vecchiaja avvanzata)," und lächelte dazu.

Aber der reiche Fremdling sagte: „Herr Doktor, ihr seid ein feiner Kauz (gran volpone), und ich versteh' euch wohl"; und hat nachher dem Rath gefolgt und 87 Jahre, 4 Monate und 10 Tage gelebt (mit essere) wie ein Fisch im Wasser so gesund, und hat alle Neujahr dem Arzt zwanzig Dublonen (doppia) zum Gruß (per ceppo = Weihnachtsgeschenk) geschickt.

11. Ursprung der Stadt Amalfi.

Zur Zeit (pl.) Constantin's des Großen, als er den Sitz des Reiches nach Bizanz hinübertrug, wurden zwei Fahrzeuge, die ihn begleiten (seguire) sollten, von den Stürmen (burrasca) auf das Ufer von Ragusi geworfen, wo die Seeleute, [nachdem sie] von den Einwohnern einige Ländereien erhalten, sehr lange (del tempo assai) verblieben, bis sie, von den Ragusanern bedrückt (angariare), beschlossen, sich [einer] solchen Sklaverei zu entziehen (sottrarre), und nachdem sie sich einiger Schiffe bemächtigt, kehrten sie nach Italien zurück. Sie ließen sich anfänglich in Melfi, dann in Eboli in der Nähe von Salerno nieder; allein an diesen beiden Orten hatten sie dieselben Verfolgungen zu erleiden, welche ihnen schon den Aufenthalt in Ragusi verleidet (far rincrescere) hatten. Einige von ihnen, zu Schiffe gegangen (entrar in mare), um Handel zu treiben (trafficare), landeten hierauf eines Tages an einem Ort (sito), genannt alle Scale und von armen Fischern bewohnt. Nichts desto weniger wurden sie freundlich (grazioso) aufgenommen, und blieben einige Zeit daselbst, bis, nachdem sie Alles wohl besehen (esaminare) mit der Absicht dort ein neues Asyl für alle ihre Landsleute zu suchen, sie wieder nach Eboli zurückkehrten. Diesen alsdann (poi), die sich dessen vergewissern wollten, was ihnen von jenen erstern berichtet wurde, schien [es passend], die angesehensten (autorevole) Häupter ihrer Gemeine hinzuschicken, welche auch (anch' essi) befriedigt zurückkehrten, und voller Freude (giubilo) zu den andern sagten: „Wir haben einen ganz sichern Ort aufgefunden, von hohen Felsen geschützt (vertheidigt) von der Landseite, offen einzig nach dem Meere, und sehr angenehm. Auf, Brüder, verlassen wir dieses unheilvolle (sciagurato) Land und die harte (rio) Knechtschaft (servaggio), bergen (ricoverare) wir uns [da], wo wir [uns] vor keinem (verun) Feinde zu fürchten haben." Ohne Zögerung zu machen (frapporre), schifften sich jene kecken (ardito) Seeleute heimlich ein und mit den Weibern, mit den Kindern und mit Allem, was sie mit sich nehmen konnten, fuhren (navigare) sie nach den Skalen, und nachdem sie daselbst eine Stadt gegründet, gaben sie ihr den

Namen Amalfi, welche bald heranwuchs, so daß seit (fin dal) 596 eines amalfitanischen Bischofs Erwähnung gethan wird.

Beschäftigt (intendere a) mit dem Handel und der Fischerei (pescagione) lebten sie daselbst ruhig unter dem Schutze von Neapel, bis ihre Ruhe gestört wurde von der sonderbaren (strano) Frömmigkeit (devozione) Sicard's, Fürsten von Benevent. Einige Amalfitaner, überdrüssig (infastidito) des heimatlichen (patrio) Bodens, hatten sich in Salerno niedergelassen, und überhäuft (ricolmato) mit Gunstbezeugungen von jenen schlauen Longobarden, stachelten (istigare) sie mit jeder Art von Schmeichelreden ihre Verwandten, ihre unfruchtbaren Felswände (balza) ebenfalls zu verlassen, und sich's mit ihnen in Salerno wohl sein zu lassen (godersi gli agi di S.). Allein da jene diese Einladung nicht angenommen hatten, so brachte (assoggetare) sie der Fürst auf andere Weise unter seine Herrschaft. Er suchte allenthalben Reliquien von den Heiligen zusammen, um seine Residenz damit zu schmücken; und da er wußte, daß die Amalfitaner die Gebeine der heiligen Trisomena von Minori in ihre (die eigenen) Mauern herübergeschafft hatten, so überraschte er die Stadt, und ohne großen Widerstand zu finden, bemächtigte er sich sowol der heiligen Reliquien als auch der Einwohner selbst, die er alle mit sich führte, und vermittelst (per via di) Verheirathungen und günstiger Gesetze suchte (adoperarsi) er aus ihnen und den Salernitanern ein einziges Volk zu machen. Hierauf, voller Verdacht (insospettito) gegen seinen Bruder Siconolfo, machte er ihn zum Geistlichen (cherico), und als er ihn gezwungen, das Evangelium in der Kirche zu singen (recitare), schickte er ihn mit Fesseln beladen nach Tarant, wo er in eine Cisterne eingesperrt wurde. Es dauerte jedoch nicht lange (non guari), als ein Adeliger, Namens Nannigo, entrüstet über den Schimpf, den jener einer Edelfrau angethan, ihn mit gezücktem (sfoderato) Schwert in seinem Zelt anfiel (investire); und als der Fürst ganz bebend um Gnade flehte (chied. miseric.), rief (gerund.) er wild (fieramente): „Möge mir Gott meine Sünden nicht vergeben, so ich dir das Leben schenke," — bedeckte (erfüllte) er ihn mit Wunden. Da erwählten die Beneventaner zum Fürsten Radelchiso, den Schatzmeister (tesoriere) des Erschlagenen: allein bevor er vom ganzen Herzogthum Besitz nehmen konnte (gli venisse fatto di), erhoben sich die Amalfitaner — immer eingedenk der verödeten (desolato) Heimat, indem sie den Augenblick ergriffen (afferrare, part. pass.), wo die Salernitaner auf ihren Gütern zerstreut waren, um die Ernte (raccolta) einzusammeln (fare) — in Waffen, sagend: Der ist todt (spegnere), der, nachdem er uns dem heimatlichen (natio) Boden entrissen, uns doch so milde (benigno) behandelte; es wird ein Anderer, uns Unbekannter, kommen, wird uns unterdrücken, uns unsere Töchter rauben und seinen Knechten geben: auf denn, suchen wir uns frei zu machen (liberare). Nachdem sie sich also ermuthigt hatten (farsi animo), plünderten sie die Heiligthümer der Kirchen, zer-

störten die Häuser, und nachdem sie das Feuer an verschiedenen Orten der Stadt angelegt (appiccare), mit reicher Beute (bottino) beladen, kehrten sie mit großem Jubel nach den väterlichen Wohnungen zurück, ohne von denen von Salerno belästigt (molestare) zu werden. Indessen hatte Radelchiso in Nocera einen ihm verdächtigen Adeligen, Namens Dauferio, verbannt (esigliare) (840), welcher nach Rache begierig (anelare, a, gerund.), den Salernitanern heimlich bedeutete (far intendere), wie sehr es schmählich (vituperoso) für sie sei, Benevent unterworfen zu bleiben (infinit.), während sie auch eine Stadt bewohnten, welche in jeder möglichen (qualsivoglia) Rücksicht mit jener wetteifern könne. „Nun, sagte er, wenn euch die Ehre und der eigene Vortheil am Herzen liegt, warum sucht ihr nicht den unglücklichen Siconolf zu befreien (sprigionare), um ihn dann zu euerm Fürsten auszurufen (proclamare)." [Darauf] antworteten die von Salerno: „Wir wollen das wol sehr gerne thun; aber ohne die Hülfe der Amalfitaner wird ein solches (siffatto) Unternehmen nicht ausführbar (riuscibile) sein; vielleicht könnten wir, vereint mit ihnen, ihn befreien. — Hierauf sandten sie einen Brief nach Amalfi, welcher lautete (dire): „Verziehen seien euch das Brennen (incendio, pl.), die Plünderung (pl.) und all das Unrecht (Beleidigungen), das ihr uns schon anthatet. Nur Etwas (eine einzige Sache) fordern wir jedoch von euch, und [das] ist, daß ihr mit uns euch bemühet (ingegnarsi), unsern rechtmäßigen Fürsten Siconolf wieder in seine Rechte einzusetzen." Diese Bitte wurde von denen von Amalfi nicht zurückgewiesen, welche, nachdem sie ein Schiff ausgerüstet (allestire) und die schlausten von dem einen und dem andern Volke ausgewählt, sie nach Tarant entsendeten, woselbst angekommen, sie durch die Straße zogen (girare), vorgebend (far móstra), Töpferwaaren (Gefäße von verbrannter (côtto) Erde) und andere Güter (merce, f.) zu verkaufen; und von Zeit zu Zeit, da es noch keine öffentlichen Wirthshäuser gab, fingen sie an zu fragen, wer sie denn beherbergen (albergare) wolle? Als sie vor (dirimpetto) den Gefängnissen angekommen (capitare), verdoppelten sie ihr Schreien, bis die Gefängnißwärter, gegen (di) jene armen Leute zum Mitleid bewegt, ihnen antworteten: „Hört, gute Leute! wir haben hier ein ausgekehrtes Zimmer, kommt doch, darin zu übernachten und gebt uns dann, was ihr wollt (piacere, fut.)" „Und ihr, setzte jene schlaue Gesellschaft hinzu, welche nichts Anderes wünschte (bram.), sollt morgen ein gutes Trinkgeld (mancia) erhalten, und tausend Dank statten wir euch schon jetzt (tuttora) dafür ab." Da sie also in's Zimmer eingetreten, langten (cavare) sie aus der Geldtasche (scarsella) sehr viel Geld hervor, und als sie dasselbe den Knechten (famigliare) des Hauptmanns [der Polizei] (bargello) gegeben, sagten sie: „Seid so gut (di grazia) [und] geht auf den Markt und kauft uns Lebensmittel und den besten Wein, den ihr finden werdet, dieweil (giacchè) wir sehr müde sind und nun ein wenig in Ruhe (giôlito) und Fröhlichkeit (festa) verweilen möchten." Es wurde

hierauf ein fröhliches (lauto) Mahl (convito) bereitet (reflex.), bei (in) welchem die hinterlistigen (furbo) Seeleute, meistens nur Wasser trinkend, es dazu brachten (gelangten), die Wächter (custode) zu berauschen. Kaum sahen sie dieselben zu Boden gestreckt (stendere) und in Schlaf versunken (immergere), als sie das Thor (le imposte) der Cisterne aufsprengten (sforzare), wo Siconolf eingesperrt war, und [nachdem sie] ihn aus der Dunkelheit (bujo) hervorgezogen, schifften sie sich sogleich ein. Siconolf, zum Fürsten von Salerno ausgerufen, und Radelchiso, alle beide abwechselnd von den Sarazenen unterstützt und verrathen, machten sich dann einen langen und hartnäckigen Krieg, welcher mit der Theilung des Herzogthums Benevent endigte (848).

Im Jahr 1077 wurden die beiden Fürstenthümer Benevent und Salerno von dem normanischen Eroberer Robert Guiscard unterworfen, fünfhundert und neun Jahre nach dem ersten Heruntersteigen (scesa) der Longobarden in Italien.

In der Theilung des Herzogthums Benevent behaupteten sich (vendicarsi) die Amalfitaner in Freiheit, und es scheint nicht, daß sie nachmals irgendwie (nè poco nè molto) von den Longobarden oder von den neapolitanischen Kriegsherren (maestro di militi) abhingen. Es wuchs in der Folge immer mehr ihre Unabhängigkeit und Macht, sowie ihr Gewerbsfleiß und die Schifffahrt wuchs. Sie nahmen als Symbol zu ihrem Wappen die Bussole, weßwegen, obwol ohne hinreichenden Grund, sie später (posteriormente) für die Erfinder derselben gehalten wurden. Es waren besonders die morgenländischen Gegenden, die sie vor jedem andern italienischen Volk zuerst besuchten, und sie anfüllten mit fremden, bis dahin (per l' addietro) dort unbekannten Waaren. Und mit der Neuheit der Güter und mit dem Anstand (garbatezza) des Handelns (commerciare) gewannen sich (cattivarsi) die Amalfitaner so sehr das Wohlwollen der Statthalter (governatore) des Kalifen, daß außer vielen andern Niederlassungen, die ihnen in Syrien gestattet wurden, sie die Erlaubniß erhielten, in Jerusalem eine Kirche zu erbauen und drei Spitäler für die Pilger, von denen eines dem Namen St. Johanni des Almoseniers (limosiniere) geweiht (consacrare) wurde. In der Folge widmeten sich die frommen Mönche, welche die Obsorge über dasselbe hatten, der Vertheidigung mit den Waffen, und gewannen den Namen Hospitalritter und Jerusalemiter, dann Rhodier und endlich Malteser. Mehr noch als die Münze von Amalfi, welche in der ganzen Levante Kurs hatte, überzeugt uns von der Sachkenntniß (perizia) seiner Bürger in Sachen des Handels und von dem Vorzug, den sie vor andern handeltreibenden (trafficante) Völkern hatten, die berühmte amalfitanische Tafel der Seegesetze (legge navale), mit solcher Klugheit und Rechtlichkeit (rettitudine) abgefaßt (comporre), daß sie im Reiche als Norm in Seesachen galt, wie ehemals (già) unter den Römern das Rhodische (Rodia) Gesetz. — Doch auch Amalfi mußte sich 1077 dem

Robert Guiscard unterwerfen: allein diese bis dahin freie Stadt voll Gold, voll Volk und Schiffe, so daß sie mehr als fünfzigtausend Einwohner zählte und Flotten von dreihundert Schiffen zu Meer brachte (mettere), zählt jetzt nur sechstausend Einwohner, getrennt von der übrigen (il rimanente di) Welt, und wie vergessen, seit sie im Zeitraum von fast achthundert Jahren den Königen unterworfen ist.

12. Der Gardasee.

Wenn ihr hieher kommen könnt, so müßt ihr die Gelegenheit meines Hierseins ja nicht (in nissun modo) unterlassen. Hier werdet ihr einen offenen, leuchtenden und klaren Himmel, und mit lebhaftem Glanz, fast mit einem Lächeln uns einladen sehen zur Fröhlichkeit (v. allegro). Die Luft auch (similmente) ist da lichtvoll, dünn, rein, gesund, voll Leben (vitale) und voll süßen Duftes (soave odore) und besonders auf dem diesseitigen (nostro) Gestade (riviera). Und wenn Einige gesagt haben, daß es in [einem] gewissen Theile der Welt Thiere gebe, die vom Dufte leben, so halte ich dafür (stimare), daß sie sagen wollten, daß hier die Menschen aus diesem (tale) Grunde, außer daß sie länger leben, auch froher und gesunder leben; denn dieß allein ist wahrlich Leben.

Der See ist [äußerst] lieblich: seine (d' esso) Form schön, die Lage angenehm. Das Land (terra), das ihn umfaßt (umarmt), bekleidet mit tausend mannigfaltigen (vario) Zierden, und festlich (v. festeggiare), zeigt, [daß es] ganz (a pieno) zufrieden sei (infin.), weil (per) es ein so köstliches Geschenk besitze (infin.); und er dagegen, glücklich in den Umarmungen desselben (di quella), macht wie absichtlich (d' industria) tausend entlegene (v. riporre) Winkelchen (recesso), welche Jedem, der sie sieht, die Seele mit wunderbarer Lust (piacere) erfüllen. Und viele Dinge sieht man da, welche aufmerksame (diligente) Augen und viel Betrachtung erfordern (ricercare). Daher (onde) geschieht es, daß, wenn auch (quantunque) man (der Mensch) häufig dahin zurückkehrt, er dessen ungeachtet doch immer wieder neue Wunder und neue Lust findet (congiunt.). Es variirt auf hundert angenehme (grato) Weisen Anblick und Farbe beim Variiren der Lüfte und der Stunden. An (di) Wildheit (bravura) macht er dem Adriatischen und dem Tyrrhenischen [Meere] den Rang streitig (contendere con); an Ruhe übertrifft (vincere) er [einen] friedlichen (placido) Teich oder glatten Strom. Ich habe ihn beim (in) Aufgang und beim Untergang der Sonne bisweilen so gesehen, daß ich voll r Entsetzen gewesen (rimanere) bin, denn wenn ich darin (sah) (gerund.) die Sonne flammen und einen Weg mitten hindurch, gerade und zusammenhängend (continuato), voll kleiner (minuto) Glanzpünktchen (splendore, pl.) und den ganzen See von himmelblauer Farbe; und seinen Horizont beschauend, [sah], wahrlich da schien es mir, jenes sei der Himmel, in eine

Ebene verwandelt (reduz.). Wann ich dann die Augen erhob, enttäuschte ich mich: aber so süß war der Irrthum, daß es keine Wirklichkeit (certezza) gibt, die ihm gleich kommt (paragonare qc.).

Längs den Ufern, welche geschmückt (distinguere) sind mit schönen Wohnsitzen und Burgen, und rings umher lachen, sieht man in jeder Jahreszeit [den] Frühling ziehen (andar). Und von den Ufern das Gesicht abwendend auf Anhöhen (piaggia) und Hügel, welche sich nach oben (in alto) ganz fruchttragend und froh und glückselig zeigen, scheint es, man könne nicht anders, als sagen (non poter dire se non che), daß dort die Schwester des Schweigens [die Ruhe] und das Glück die Wohnung aufgeschlagen habe (tener sua stanza). Die Früchte sind wohlschmeckender (saporito) als anderswo, und Alles, was dem Boden entwächst (nascere, da), besser. Für die Gärten hat der Fleiß (industria) der Landleute so viel gethan, daß die Natur, mit der Kunst verwachsen (incorporare), zur Künstlerin wird (essere fatto). Aber von den Pomeranzen- und Citronengärten, von den Hainen von Oliven und Lorbeeren und Myrthen, von den grünen Weiden, von den lieblichen Thälchen und von den bekleideten Hügeln, von den Bächen, den Brunnen erwartet nicht, daß ich euch Weiteres (altro) sage; denn das ist [ein] endloses Werk.

Und weil die angenehmen Dinge, welche in unsern Sinnen hohe Lust hervorbringen (creare), nicht lange entzücken, wenn nicht das Gegentheil daneben (appresso) ist; [2]) hat die Natur, [1]) damit hier die Vollkommenheit vollständig sei, [3]) [dafür] gesorgt (provvedere, pass. comp.), daß nach der Seite hin, welche nach Norden schaut, hohe, abschüssige (arduo), steile (erto), abhängende und drohende Berge seien, die dem, der sie anblickt, Schrecken einflößen (mettere qc. a qd.).

13. Die Kuppel der St. Peterskirche in Rom.

Bramante's erste Idee war, die größte Kuppel aufzuführen, die es je auf der Welt gegeben hatte; deßwegen stellte (pflanzte) er, sie zu tragen, die vier ungeheuern Pfeiler (pilone), deren Umfang 304 Palmen ist. [Als] hernach Michelangelo neue Zeichnungen zum (des) ganzen Gebäude gemacht, bildete er das Modell dieser Kuppel mit so viel Genie und Kunst, daß, wenn er sich den Alten in der Malerei und Bildhauerei genähert hat, er sie übertreffen wollte (pretendere di) in diesem Werk, in welchem er kühn (v. ardito) das Pantheon des Agrippa auf die ansehnliche Höhe von 242 Palmen erheben wollte, wie die Pfeiler hoch sind, die sie tragen.

Der innere Durchmesser dieser Kuppel ist 192 Palmen, d. h. zwei Palmen minder groß als der des Innern des Pantheon. Vom Fußboden bis zu ihrer höchsten Spitze (última estremità) ist sie 616 Palmen hoch. Etwas (cosa), das man wahrlich außerordentlich heißen kann, und das

man, sähe man es nicht mit eignen Augen, für Uebertreibung halten (giudicare) würde. Besser wird man es begreifen, wenn man (mit dem) hinaufsteigt [und] in jene Kugel tritt (gerund.), welche ihr auf der Spitze ruht.

Die Trommel ist verziert mit 32 Doppeltragpfeilern (pilastri accoppiati) von korinthischer (corintio) Ordnung, die um sie herumstehen (girare), zwischen welchen 16 Fenster sind. Diese Pfeiler tragen ein Gesimse (cornicione, m.), über welchem ein Sockel (zóccolo) ist, von welchem die Hohlwölbung (concavità) der Kuppel anfängt, getheilt von 16 Rippen (costolini), welche zusammenlaufen (andar a terminare) im (a) Auge der Laterne. Ihre Ornamente sind vergoldete Gypsereien (stucco, pl.) und schöne Mosaiken, welche die Madonna, verschiedene Engel, die Apostel und andere Heilige vorstellen; und in dem Gewölbe der Laterne ist ebenfalls in Mosaik abgebildet (esprimere) der ewige Vater, genommen aus dem Originalgemälde des Ritters von Arpino.

Auf den vier großen Pfeilern und den Bogen (arcata) ruht ein Gesimse, welches rings herum geht, auf dessen Einfassung (fregio) man in Kubitalbuchstaben in Mosaik die folgenden Worte liest, welche unser Herr (N. S.) zum Sankt Petrus sprach: Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam, et tibi dabo claves regni cœlorum. (Du bist Petrus (d. Stein), und auf diesen Stein werde ich meine Kirche bauen, und dir werde ich die Schlüssel des Reiches der Himmel geben.)

15. Das Pferd.

Hoher Bau (statura), schöne Formen, Schnelligkeit, Kraft, Muth, Schärfe (acutezza) der Sinne, Gehorsam und treue Anhänglichkeit an (per) den Menschen erheben das Pferd über jedes andere Thier.

Es gibt kein Land, in welchem das Pferd ursprünglich wild lebt; aber viele findet man (rinvenirsi) verwildert, besonders in Paraguay, wo sie von den Spaniern eingeführt wurden. Diese Pferde, welche in [der] Freiheit leben, sind beträchtlich kleiner als die zahmen (domestico); ihr Auge ist lebhaft, kurz und kraus (arricciato) die Mähne; auch haben sie einen weniger langen und weniger buschigen (folto) Schweif. Sie leben in Gesellschaften bis von vier bis (o) fünfhundert [Stücken] und oft findet man sie in (a) Truppen in der Tartarei, im südlichen Sibirien und in Tibet, wo die Einwohner Jagd auf sie machen (dar la caccia), um ihr Fleisch zu essen und die Haut zu gerben (acconciare). Aber es ist nicht leicht, sie zu fangen, indem sie außerordentlich schnell und aufmerksam (avveduto) sind; eines von ihnen steht immer auf der (in) Wache, um den Genossen Anzeige zu machen (dare) von irgend welcher Gefahr, und in diesem Dienst (ufficio) wechseln sie (sich) regelmäßig ab wie die Schildwachen.

Wenn die Einwohner etwa eines bändigen (domare) wollen, ziehen sie aus (uscire) in einer bestimmten (determinato) Anzahl, und ziehen einige Seile um eine Heerde (mandra) derselben, indem man sie so zum Fallen bringt (fare), wann sie sich zur Flucht wenden. In [die] Gewalt des Menschen gekommen, bindet sie dieser an einen Pfahl (palo), und indem er sie zwei oder drei Tage lang ohne Speise und Trank läßt, macht (rendere) er sie gelassen (mansueto); im Zeitraum (spazio) von drei bis vier Wochen gelingt es, sie gänzlich zu zähmen (addimesticare).

Unter den zahmen Pferden ist die arabische Race (razza) ohne Zweifel die beste. Sie haben gemeiniglich [eine] sehr schwarze Farbe (pelo), kurze Mähne und Schweif, schlanke (snello) Formen und sehr edles Aussehen. Nach den arabischen Pferden sind die geschätzesten diejenigen der Berberei (Barberia) und die persischen. Die besten europäischen Racen sind die spanische, die neapolitanische und die englische, diese letztere besonders wegen der Schnelligkeit.

Das zahme Pferd wächst bis gegen das Alter von drei Jahren, und man muß es nicht zu Arbeiten oder zum Reiten (cavalcarbo) brauchen (adoperare), bevor (finchè non) es (die) vier Jahre erreicht (compire) hat, indem es erst in diesem Alter zu seiner vollen Kraft gelangt.

Viele Völkerschaften, wie die Kosaken (cosacco), die Kalmücken, die Tartaren (Tartare) und andere mehr (ancora) leben so zu sagen (quasi diremmo) zu Pferd; auch der ärmste besitzt eines davon, und sie gehen nie zu Fuß aus ihren Zelten oder Hütten; einige dieser Völkerschaften nähren sich fast ganz mit der Milch der Stuten und mit dem Pferdefleisch.

So groß (tale) ist die Folgsamkeit und der Instinkt (talento) des Pferdes, daß sie es einer methodischen Erziehung empfänglich (suscettibile) machen, und die Kunst des Menschen weiß sehr großen Gewinn daraus zu ziehen, sowol für die Bedürfnisse als auch für die Vergnügungen des Lebens.

Duldsam (tollerante) gegen (a) die Strapatzen, schafft (trasportare) es die Waaren jeder Art von einem Ort zum andern; indem man es an die eleganten Kutschen (cocchio) oder an die bescheidenen (umile) Wagen (vettura) spannt, bedient sich der Mensch seiner, um den Pomp des Luxus in den Straßen der Stadt zu entfalten (sfoggiare) und auf eine mehr nützliche Weise auf seinen Reisen.

Aber das Pferd zeigt schön (far bella mostra di) alle die Gaben, die es von der Natur erhielt (sortire), wann es geführt wird von der Hand eines erfahrenen (esperto) Reiters. Gehorsam seinen Befehlen, stürzt es (lanciarsi) im Laufe [dahin], bleibt es plötzlich (ad un tratto) stehen, den eigenen Drang (impeto) bemeisternd (frenare), vollführt es mit Genauigkeit (precisione) und Flinkheit (agilità) jede Art der Bewegung, und es scheint fast, als ob (che) es den Willen dessen, der es lenkt (reggere), errathe und [ihm] zuvorkomme.

Für den Krieg erzogen, wird es muthig, und kühn (intrèpido) trotz

(affrontare qc.) es den Gefahren der Schlacht, indem es sich trotz Waffen und Feuer auf (gegen) den Feind stürzt.

Die neuern Völker, in deren Heeren die Kavallerie einen sehr wichtigen Theil bildet, haben die Kunst vervollkommnet, die Pferde zu den verschiedenartigen militärischen Schwenkungen (evoluzione) zuzurichten (addestrare). Die Alten, von den fernsten (remôto) Zeiten an, bedienten auch sich dieses Thieres in den Kämpfen und zählten (annoverare) es unter die Vorzüge (pregio) der Helden, ein Pferdebändiger zu sein.

16. Der Wolf.

Er hat viele Aehnlichkeit mit einer gewissen Art Schäferhunde und mit den Metzgerhunden, unterscheidet sich aber von ihnen durch den schleppenden (trascinato), aber doch schnellen (sollecito) Gang (andatura), einen falschen und bösartigen (maligno) Blick und eine stinkende (puzzolente) Ausdünstung (esalazione).

Der Wolf befindet sich in fast allen Ländern, da er [es] sowol in der Kälte (pl.) Sibiriens als auch unter der brennenden (cocente) Sonne der heißen Zone aushält (resistere). Die Farbe seines Haares ist gewöhnlich ein schmutziges Braungelb, vermengt (frammischiare) mit Weiß und Grau. Er wird zu (fra) den gefräßigsten Thieren gerechnet, und hat ein großes Maul und lange und starke Zähne. Er heult schrecklich, insbesondere des Nachts, wann er auf Beute (a far preda) ausgeht und wann er hungrig ist. Er hat [ein] sehr scharfes Gesicht, Gehör und Geruch, und ist mit solcher Kraft ausgerüstet (dotato), daß er mit einem Schaf im Maul so schnell flieht, daß kein Mensch ihn einholen kann. — Er ist von Natur niederträchtig, feig (vigliacco) und furchtsam; aber die Noth macht ihn keck und schlau (scaltro). Wann ihn der Hunger antreibt (spignere, passivo), wagt er sich (avventarsi) muthig und fürchtet keine Gefahren. In den Wäldern Europas finden sich die Wölfe meistentheils in Gesellschaft zu dreien, vieren oder auch in größerer Anzahl, welche zusammen ausziehen auf Beute. In den strengen Wintern, wenn es ihnen an Mitteln (di che) gebricht (mancare), den Hunger zu stillen (levarsi), nähern sie sich auch den Dörfern; da müssen dann die Bauern ihre Vieh- und Schafställe (stalla e ovile) wohl verschlossen halten, und sich hüten, ihre Kinder an Orten, die den Wölfen zugänglich sind, zu lassen; denn sie fürchten zwar (bensì) den Menschen, aber dennoch erbeuten sie Kinder, die nicht den Muth und die Kraft haben, um sich zu vertheidigen.

Um den Wolf zu sättigen (saziare), genügen kaum zwei Schafe; aber ist er satt gefressen (satollo), hält er es dann vier bis fünf Tage aus, ohne Nahrung zu nehmen. — Nicht selten geschieht es, daß, wenn ihnen jede andere Speise mangelt, sie einander angreifen (assalire) und auffressen (divorare).

Der Wolf lebt (campare) siebzehn bis achtzehn Jahre. Es ist schwer, ihn zu zähmen, und immer behält er eine anerborne (innato) Wildheit bei. Sein Fleisch ist sehr übelriechend und kein Thier speist davon. Man benutzt (cavar profitto di) nur sein Fell und seine Zähne; jenes bereitet man zu Pelz für die kalten Länder, diese dienen [dazu], Metalle zu glätten (lisciare) und zu poliren (lucidare).

17. Der Adler.

Wie der Löwe der König der Vierfüßer genannt (dire) wird, so hält man (reputarsi) den Adler [für] den König (femm.) der Vögel (volatile) wegen der Kraft, wegen des Adels des Aussehens und wegen der Höhe, zu der [sich] sein Flug erhebt (sollevare). Er zeigt auch jene edelmüthigen Gefühle, welche den Löwen auszeichnen; die geschwätzige (ciarliero) Elster und der krächzende (gracchiare) Rabe können ihn lange (lunga pezza) verfolgen und ihn picken (stacheln = stuzziare), bevor er sich entschließt (decidere), ihre Vermessenheit (tracotanza) mit einem tödtlichen Schlag zu bestrafen. Er ist auch spärlich (parco = genügsam) in der Nahrung (im sich Nähren) und liebt (è amante di), wie der Löwe, die Einsamkeit. Es ist sehr selten, daß man auf demselben Berg zwei Adler sieht (infinit.), wie sich fast nie zwei Löwenfamilien im nämlichen Walde finden werden.

Die hauptsächlichsten Spezies von Adlern sind folgende:

Der gemeine Adler, der sich findet (rinvenire) in den nördlichen Ländern Europas, Asiens und Amerikas. Das Männchen ist drei Fuß lang, das Weibchen fast vier. Die Federn sind braun, dunkler die des Männchens als des Weibchens. Die Hasen sind seine Lieblingsjagd (c. prediletta), er nährt sich aber auch von andern vierfüßigen Thieren, von Vögeln und Amphibien, und verschmäht nicht das Fleisch (pl.) von todten und schon faulenden (infradiciato); er kann jedoch auch mehrere (varj) Tage lang fasten (digiunare), und besonders in der Gefangenschaft (schiavitù) hat man ihn ohne Speise bleiben gesehen bis einen ganzen Monat. Dieser Vogel bildet sein Nest in den Höhlen (cavità) der Felsen und auf den Gipfeln der höchsten Bäume, wo das Weibchen zwei Eier legt (deporre) und sie dreißig bis vierzig Tage lang brütet (covare).

Der Goldadler (a. aurea) bewohnt die gemäßigten (temperare) und heißen Länder der alten Welt und findet sich hauptsächlich in Arabien und in den Pyrenäen (Pirenèi). Dieß ist die größte Spezies der Adler, und das Weibchen ist über vier Fuß lang, und mit den ausgebreiteten (offenen) Flügeln fast zehn breit. Das Männchen ist viel kleiner. Sein Schnabel ist vier Zoll lang und an der Wurzel fast zwei breit. Die Farbe der Federn ist dunkelbraun, hie und da besprenkelt (cospargere) mit weißen Flecken (macchia); aber das Ganze ist wie angeflogen (intonacato) von einer Goldfarbe (lúcido d' oro), wovon er seinen besondern (distintivo)

Namen erhielt (trarre). Man behauptet, daß dieser Adler fast zwei Jahrhunderte lebe, und sogar in der Gefangenschaft hat man welche über hundert Jahre erreichen gesehen. Er nährt sich von jeder Art von Thieren wie der gemeine Adler, und wie er macht er sein Nest in den Felsen und auf den Bäumen, und das Weibchen legt darein zwei, bisweilen auch drei Eier, die es dreißig Tage lang brütet. Kaum sind die Jungen (piccino) mit Federn bedeckt und können sie fliegen, so vertreiben (scacciare) die Alten sie nicht nur (non solo) aus dem Nest, sondern auch aus der Nähe des Ortes, wo sie geboren wurden. Jung eingefangen, kann man sie zähmen und zur Jagd abrichten (educare). Eine eigenthümliche Eigenschaft des Goldadlers ist, daß er nie Wasser trinkt, indem er sich dagegen (invece) den Durst mit dem Blut der Thiere löscht (dissetarsi), die ihm zur Beute fallen.

Der Seeadler (a. marina) ist fast eben so groß als der Goldadler, aber hat viel kürzere Flügel, [ein] Grund, weßwegen (per cui) er sich nicht zu solcher (so viel) Höhe erheben kann. Er nährt sich besonders von großen (grosso) Fischen, welche er mit den Krallen packt (abbrancare), wenn sie sich auf die Oberfläche (a galla) des Wassers erheben; und deßwegen (è perciò che) findet er sich immer am Ufer des Meeres oder auch nahe den Seen und Flüssen. Sein wahres Vaterland ist Amerika.

Staatl. Bibliothek Passau